



**ANBU**

**Modul Anlagenbuchhaltung**

---

Alle Rechte vorbehalten, auch die der photomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Die in diesem Buch erwähnten Soft- und Hardwarebezeichnungen sind in den meisten Fällen auch eingetragene Warenzeichen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen.

Weder die Firma enventa financial solutions GmbH noch die Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen eine juristische Verantwortung oder sonstige Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind wir dankbar.

© Copyright enventa financial solutions GmbH, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

7202202



**enventa financial solutions GmbH**  
Tränkestraße 11  
70597 Stuttgart

**Zentrale**  
+49 711 727246-0  
Info.financial@enventa-group.com  
www.enventa-group.com

**syska ProFI Support**  
+49 721 98593-53  
profisupport@enventa-group.com  
www.enventa-group.com/produkt/profi

---

# Inhalt

<b>Checkliste</b>	<b>1</b>
Checkliste zum Einstieg.....	1
<b>Einführung</b>	<b>3</b>
Hinweise zu Lizenz- und Versionsarten.....	3
Hinweise zur Dokumentation .....	3
Allgemeine Hinweise .....	4
Paralleles Betreiben von Finanzbuchhaltung und Anlagenbuchhaltung .....	4
<b>Bedienung</b>	<b>5</b>
Einhandbedienung .....	5
Rechte Maustaste .....	5
Eingabefelder .....	7
Standardsymbole in Dialogen.....	8
Standardschaltflächen in Dialogen .....	8
Funktionstasten und Tastaturkürzel .....	9
Karteien und Tabellen .....	10
Bedienung der Karteien.....	11
Bedienung der Tabellen.....	13
<b>Einrichtung der Anlagenbuchhaltung und Übernahme von Altbestand</b>	<b>17</b>
Installation der Anlagenbuchhaltung .....	17
Startdatum der Anlagenbuchhaltung.....	17
Übernahme von Altbestand .....	18
Gleichzeitiger Beginn von Finanzbuchhaltung und Anlagenbuchhaltung .....	20
Startdatum der Finanzbuchhaltung liegt vor dem Startdatum der Anlagenbuchhaltung.....	20
Übernahme eines in der Finanzbuchhaltung bereits gebuchten Anlageguts .....	21
Eröffnungsbuchungen für Altbestand in der Finanzbuchhaltung .....	21
Importdaten aus Textdatei einlesen .....	22
<b>Besonderheiten beim Update auf syska ProFI 2020</b>	<b>23</b>
Konvertierung der bisherigen Daten .....	23
Abstimmung der konvertierten Daten .....	24
GDPdU-Export mit Daten der Anlagenbuchhaltung.....	24
<b>Einstellungen und Optionen</b>	<b>25</b>
Firmeneinstellungen .....	25
Globale Einstellungen .....	25

Registerkarte Allgemeines .....	25
Registerkarte Anlagenstammsatz .....	27
Registerkarte Abschreibung .....	28
Registerkarte Buchen.....	30
Registerkarte Kalkulatorische Zinsen .....	31
Standardkonten .....	32
Bankverbindungen zuordnen .....	33
AfA-Methoden .....	33
Inventargruppen .....	37
Standorte .....	38
Versicherungsarten .....	38
Preisgruppen .....	39
Preisindizes .....	39
Menüband Fenster.....	39
Menüband Anlagenbuchhaltung .....	40
Mandantenauswahl.....	40
Neu anmelden .....	40
Passwort ändern .....	40
Einstellungen .....	40
Beenden .....	40
Menüband Allgemein .....	40
Datei editieren .....	40
Rechner .....	40
Zusatzprogramm 1 / ... 2 / ... 3 .....	40

## **Anlagenstamm 43**

Kartei der Anlagenstammsätze.....	43
Anlagenstamm füllen, einschränken, sortieren .....	44
Suchen im Anlagenstamm .....	45
Anlagenstamm verstecken oder schließen .....	45
Anlagenstammsatz-Karte .....	46
Bereich Grunddaten.....	47
Registerkarte(n) Buchungskreis(e) .....	51
Registerkarte SOPO .....	55
Registerkarte Kalk.AfA und Werte.....	55
Registerkarte Zusatz .....	58
Zugang .....	59
Anlagenstammsatz neu anlegen .....	59
Unterstammsatz neu anlegen .....	60
Bearbeiten .....	61
Anlagenstammsatz bearbeiten .....	61
Anlagenstammsatz kopieren .....	62
Anlagenstammsatz löschen.....	62
Sammeländerung von Stammdaten .....	63
Wertentwicklung einer Anlage betrachten .....	65
Buchungen auf vorhandene Anlagenstammsätze .....	66
Buchungsliste zu einem Anlagegut .....	75
Import .....	75
Buchungsstapel.....	75
GWG-Sammelabgang.....	76
Sammel-Verschrottung .....	76
Datensatzaufbau für Importdatei zur Sammel-Verschrottung ..	77
AfA monatlich buchen .....	78
Konfiguration der Monats-AfA-Buchungen .....	78
Monats-AfA-Lauf durchführen .....	79
Nachträgliche Anpassungen für die Monats-AfA .....	80

Auswertungen "mit AfA/SOPO-Auflösung" in FIBU und CIF ....	81
Monats-AfA und kalkulatorische Kosten .....	81
Monats-AfA und Jahres-AfA .....	82
Jahresabschluss .....	82
Voraussetzungen und Ablauf.....	83
Jahres-AfA-Lauf durchführen .....	83
Wiederholen des Jahresabschlusses .....	84
Abschlussbuchungen löschen .....	85
Automatikstapel freigeben .....	85
Korrektur (Jahresabschluss-Korrektur) .....	85
Aktualisieren .....	86
AfA-Monatswerte berechnen .....	87
Kalkulatorische Kosten verbuchen .....	88
Auswahlliste Sortierung.....	89
Schaltfläche Füllen .....	89
Schaltfläche Rechnen / Schaltfläche Übergehen .....	89
Schaltfläche Buchen .....	90
Schaltfläche Drucken .....	91
Kalkulatorische Kosten zurücksetzen .....	91
Sonderposten verwalten.....	91
Tabelle der Sonderpostenstammsätze .....	92
Sonderposten einer Anlage zuordnen .....	94
Sonderposten auflösen / Jahresabschluss .....	95
Sonderposten-Abgang .....	97
Sonderposten-Korrekturen / Stornos .....	97
Finanzanlagen verwalten .....	98
Zugang / Abgang Finanzanlagen .....	98
Bewertung.....	99
Weitere zulässige Bewegungsarten .....	99

## **Karteien 101**

Kostenarten.....	101
Kostenstellen .....	101
Kostenschablonen .....	102
Kostenträger .....	102
Sachkonten .....	102
Lieferanten .....	103
Versicherer.....	103

## **Auswertungen (Reports) 105**

Übersicht der Auswertungen .....	109
Anlagenstamblatt .....	109
Änderungsbeleg .....	109
Inventarliste .....	109
Stichtagsinventarliste .....	110
Inventaraufkleber.....	110
Vermögensliste .....	111
Versicherungsliste .....	111
Übereignungsliste.....	111
Buchungsjournal .....	111
Zugangsliste .....	111
Abgangsliste .....	112
Abschreibungen .....	112
Anlagengitter .....	114
Sonderposten-Verzeichnis .....	114
Sonderposten-Spiegel .....	115

Auflösung-Vorschauliste .....	115
Mandantenübergreifende Auswertungen .....	115
<b>Hinweise zu kalkulatorischen Kosten</b>	<b>117</b>
Kalkulatorische Zinsen .....	117
Kalkulatorische AfA.....	117
Kalkulatorische Auflösung / Zinsen für Sonderposten .....	119
Hinweise zu den Einstellungen der kalkulatorischen AfA im	
Anlagenstammsatz .....	120
Ablaufschema zur Ermittlung der kalkulatorischen AfA .....	121
<b>Zusammenarbeit Finanz- und Anlagenbuchhaltung</b>	<b>123</b>
Buchungsarten (Bewegungsarten) .....	123
Kontenkennungen .....	127
Buchungsbeispiele .....	128
Beispiel 1: Anlagenzugang aus Einkauf .....	128
Beispiel 2: Arbeiten mit geplanten Anlagegütern bei Zugängen	
aus Kauf .....	132
Beispiel 3: Teilzugänge aus Einkauf .....	137
Beispiel 4: Anlagen im Bau einbuchen und aktivieren.....	141
Beispiel 5: (Teil)abgang durch Verkauf.....	147
Beispiel 6: Zugang eines Anlageguts als Unterstammsatz zu	
einer bestehenden Anlage .....	150
Nachträgliche Aufteilung eines Zugangs aus Einkauf .....	151
<b>Zusammenarbeit mit der Kostenrechnung</b>	<b>159</b>
Kostenbuchungen bei den verschiedenen Buchungsvorgängen .....	159
Kalkulatorische AfA.....	159
Kalkulatorische Zinsen .....	164
Jahres-AfA.....	165
Zugang aus Einkauf.....	165
Abgang aus Verkauf .....	165
Buchungen in der Anlagenbuchhaltung.....	166
<b>Sammel-GWG (Pool-GWG)</b>	<b>169</b>
Einbuchung eines Sammelpostens .....	169
Zugang aus Eigenleistung .....	171
Besonderheiten im Anlagenstamm.....	171
Skonti und (Teil-)Abgänge aus Verkauf/Verschrottung .....	172
Kalkulatorische AfA.....	172
<b>Buchungskreise</b>	<b>175</b>
Einstellungen der Buchungskreise .....	175
Jahresabschluss nach unterschiedlichen Rechnungslegungsvorschriften	
.....	176
Buchungs- und Auswertungskreise für parallele Abschlüsse	
anlegen.....	176
Filialkonzept .....	177
Buchungs- und Auswertungskreise für Filialen anlegen.....	177
<b>Anhang</b>	<b>179</b>
System-Abschreibungsmethoden .....	179

<b>Glossar</b>	<b>183</b>
<b>Index</b>	<b>185</b>





# Checkliste

Die folgende Übersicht soll Ihnen dabei helfen, den Einstieg in die syska ProFI ANBU zu erleichtern. Hier werden in Kurzform die wichtigsten Schritte aufgeführt, die Sie nach einer Neuinstallation durchführen sollten, um die Anlagenbuchhaltung einzurichten und das Programm an Ihre Bedürfnisse anzupassen.

---

Hinweis: Diese Checkliste kann und soll nicht das Studium des Handbuchs bzw. eine Schulung ersetzen, sondern Ihnen als Leitfaden zur Einrichtung dienen. Beachten Sie zu den in der Checkliste aufgeführten Punkten die jeweiligen Handbuchabschnitte .

---

Kopieren Sie sich am besten diese Übersicht, damit Sie sich Notizen zu den einzelnen Schritten machen und erledigte Punkte abhaken können.

Beachten Sie, dass die einzelnen Schritte in der Regel aufeinander aufbauen. Im Folgenden wird davon ausgegangen, dass syska ProFI installiert wurde und mindestens ein Mandant angelegt ist. Des Weiteren muss mindestens ein Benutzer eingerichtet und mit Modul- und Benutzerrechten für den Mandanten und die Anlagenbuchhaltung versehen worden sein.

---

## Checkliste zum Einstieg

1. Die Anlagenbuchhaltung muss **für den Mandanten aktiviert** und das Startdatum der Anlagenbuchhaltung angegeben sein. Dies wird in der Finanzbuchhaltung im zentralen Einstellungs-Dialog (dort unter "Allgemein > Firmeneinstellungen" durchgeführt. Bevor Sie das Startdatum festlegen, lesen Sie das Kapitel [Einrichtung der Anlagenbuchhaltung und Übernahme von Altbestand](#), da das Startdatum der Anlagenbuchhaltung nach der Festlegung nicht mehr änderbar ist! Falls Sie mit Buchungskreisen arbeiten, beachten Sie zusätzlich das Kapitel [Buchungskreise](#) auf Seite 175.
2. Setzen Sie die **globalen Einstellungen** der Anlagenbuchhaltung im zentralen Einstellungs-Dialog (dort unter "Anbu").
3. Richten Sie die von der Anlagenbuchhaltung benötigten **Standardkonten** im Modul FIBU ein und weisen Sie diese zu (unter "Stammdaten > Verwalten > Standardkonten").
4. Überprüfen Sie in der FIBU, ob bei den **Anlagekonten** jeweils die richtigen Kontenkennungen und die AfA-Konten für die Jahres-AfA (und ggf. auch für die Monats-AfA) eingetragen sind. Hinweise zu den einzustellenden Kontenkennungen finden Sie im FIBU-Handbuch sowie im Abschnitt [Zusammenarbeit Finanz- und](#)

[Anlagenbuchhaltung](#) im Handbuch der Anlagenbuchhaltung.

Falls Sie noch Eröffnungsbuchungen auf den Anlagekonten zur Übernahme von Altbestand vorzunehmen haben, sollten Sie diese vornehmen, bevor Sie die Kontenkennungen für die Anlagekonten einstellen (zur Vorgehensweise vgl. Kapitel "[Einrichtung der Anlagenbuchhaltung und Übernahme von Altbestand](#)").

5. Legen Sie in der Anlagenbuchhaltung die von Ihnen benötigten **Inventargruppen, Standorte und Versicherungsgruppen** an (unter "Stammdaten > Verwalten"). Wenn Sie mit Wiederbeschaffungswerten und -indizes arbeiten, so weisen Sie die WB-Indizes auch den Anlagekonten in der Finanzbuchhaltung zu.

Übernehmen Sie Ihren **Altbestand** an Anlagegütern, sofern vorhanden. Wir empfehlen dringend, dazu den Textdatei-Import zu verwenden, da hier Korrekturen am einfachsten möglich sind (vgl. Abschnitt "

6. [Übernahme von Altbestand](#)").
7. Nachdem der Import erfolgreich durchgeführt wurde, ist der Anlagenbestand mit den Werten der Anlagekonten in der Finanzbuchhaltung abzustimmen, um sicherzustellen, dass die Werte für den Altbestand mit den Kontensalden der Finanzbuchhaltung synchron sind.

---

**Achtung:** Der Abgleich zwischen Finanz- und Anlagenbuchhaltung muss erfolgen, bevor weitere Buchungen auf bestehende Güter des Altbestands durchgeführt werden und bevor zum ersten Mal kalkulatorische Abschreibungen verbucht werden!  
Korrekturen des Imports sind nur solange möglich, wie die importierten Anlagegüter noch nicht bebucht worden sind (auch nicht kalkulatorisch)!

---

# Einführung

Die Anlagenbuchhaltung (syska ProFI ANBU) ist ein optionales Modul für das syska ProFI Rechnungswesen. Ein wesentliches Merkmal von syska ProFI ANBU ist die vollständige Integration mit den anderen syska ProFI-Modulen. Dies betrifft nicht nur die gemeinsame Nutzung von Stammdaten wie Konten oder Kostenstellen, sondern auch die Integration von Abläufen: Beispielsweise werden Zugänge, die in der Finanzbuchhaltung gebucht werden, automatisch an die Anlagenbuchhaltung übergeben und lösen dort die Anlage eines neuen Anlagestammsatzes aus. Umgekehrt werden die von der Anlagenbuchhaltung ermittelten kalkulatorischen und steuerlichen AfA-Buchungen direkt an die Finanzbuchhaltung sowie die Kostenrechnung zurückgegeben.

---

## Hinweise zu Lizenz- und Versionsarten

Die in der syska ProFI ANBU verfügbaren Funktionen unterscheiden sich je nach Lizenzart und aktivierten Lizenzoptionen.

Das Handbuch beschreibt die Funktionen, ohne explizit zwischen Lizenzart und Version bei jeder Funktion zu unterscheiden.

Abhängig von der Lizenzart, die Sie erworben haben, ist es möglich, dass bestimmte Funktionen oder Optionen, obwohl im Handbuch beschrieben, nicht zur Verfügung stehen, weil sie im Leistungsumfang der jeweiligen Lizenzart nicht enthalten sind.

---

## Hinweise zur Dokumentation

Diese Programmdokumentation wird ergänzt durch die Hinweise zu den aktuellen Programmänderungen, welche erst nach Druck des Handbuches in das Programm aufgenommen wurden. Sie finden diese in der Datei **Whatsnew.pdf** im Unterverzeichnis "DOKU" des syska ProFI-Installationsverzeichnis bzw. über den Eintrag "Anlagenbuchhaltung > Release-Info" direkt im Anbu-Modul.

Dateien im PDF-Format können z.B. mit dem kostenlosen Anzeigeprogramm "Acrobat Reader" gelesen werden.

Im Programm steht Ihnen außerdem eine Online-Hilfe zur Verfügung, welche Sie über die F1-Taste aufrufen können.

## *Aufbau der Dokumentation*

Die Konventionen, Bezeichnungen und Schreibweisen entsprechen denen des Finanzbuchhaltung-Handbuchs, vergleichen Sie dazu dort das Kapitel "Allgemeines".

Die Dokumentation beschreibt zuerst Funktion und Bedienung der einzelnen Dialoge, beginnend mit den Grundeinstellungen im Kapitel "[Einstellungen und Optionen](#)".

Zentrale Funktionen und Vorgehensweisen in der Anlagenbuchhaltung werden anschließend anhand von einigen allgemeinen Beispielen im Kapitel "[Zusammenarbeit Finanz- und Anlagenbuchhaltung](#)" beschrieben.

---

## Allgemeine Hinweise

Grundsätzlich gelten für die Anlagenbuchhaltung die gleichen Voraussetzungen wie für die anderen syska ProFI Module. Im Folgenden soll aber auf einige Besonderheiten eingegangen werden:

### Paralleles Betreiben von Finanzbuchhaltung und Anlagenbuchhaltung

Die syska ProFI Module FIBU und ANBU können gleichzeitig auf dem Arbeitsplatz gestartet werden, dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Beide Module sind speicherintensiv, dies kann deshalb je nach Rechnerausstattung und Systemkonfiguration zu Konflikten bzw. Ressourcenmangel führen.
- Der Datenaustausch zwischen den Applikationen erfolgt teilweise durch Buchungsstapel. Daten aus Buchungen, die noch im ANBU-Buchungsstapel stehen, sind erst dann in der Anlagenbuchhaltung verfügbar, wenn diese aus dem Übergabestapel übernommen wurden.

# Bedienung

In diesem Kapitel finden Sie allgemeine Hinweise zum Arbeiten mit syska ProFI.

---

## Einhandbedienung

Neben den Standard-Tastaturkürzeln von Windows stehen Ihnen in der Anlagenbuchhaltung eine Reihe von Funktionen zur leichteren Bedienung bzw. zur Anpassung der Bedienung zur Verfügung. Einige allgemeine Bedienungsmerkmale sind im Folgenden aufgeführt, beachten Sie bitte zusätzlich die Erläuterungen im Abschnitt "[Einstellungen und Optionen](#)".

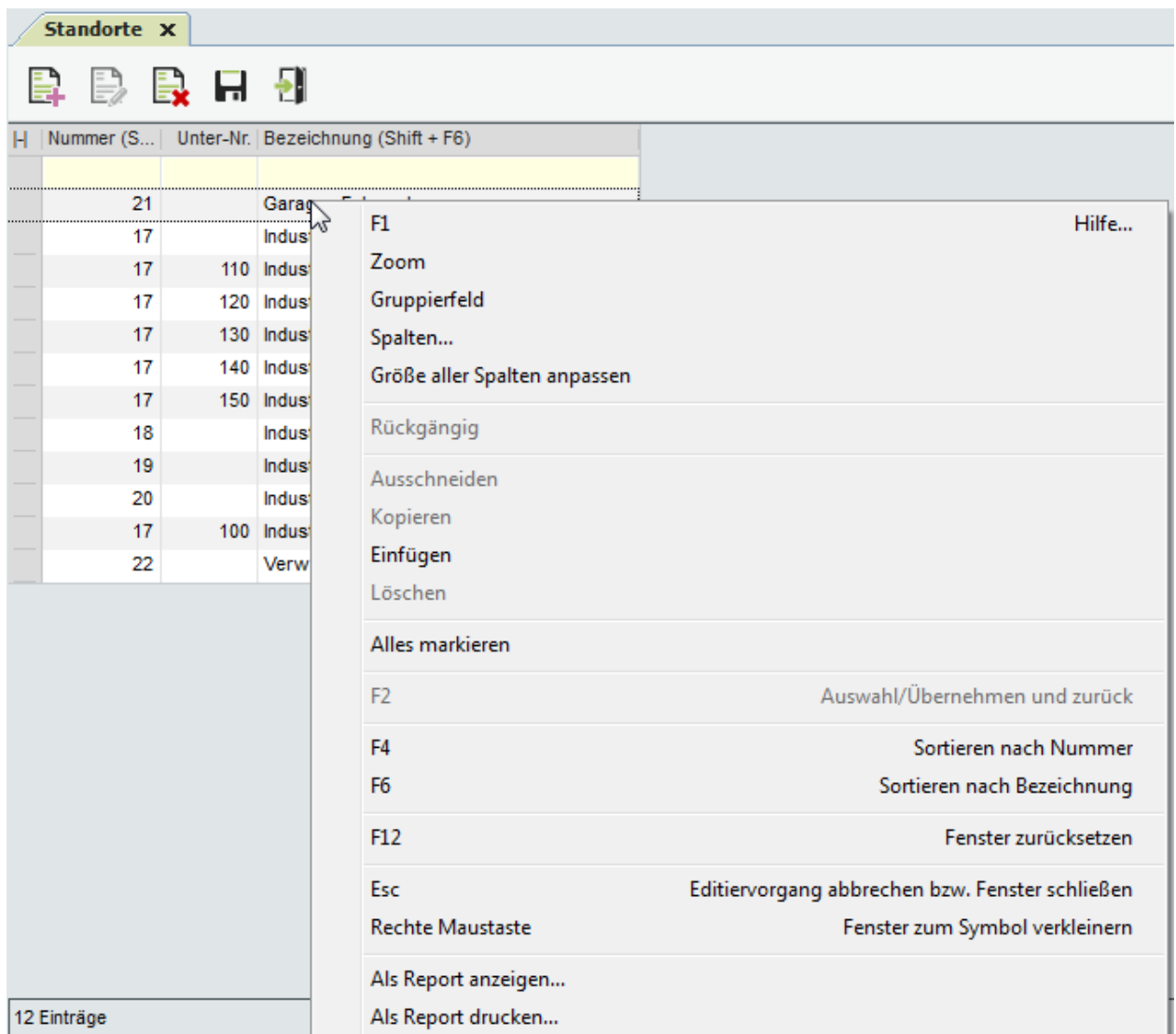
Bei der Bearbeitung der Anlagenstammsätze sind ebenfalls hilfreiche Funktionen für die Tastaturbedienung vorhanden, es sei deshalb besonders auch auf den Abschnitt "[Kartei der Anlagen](#)" hingewiesen.

---

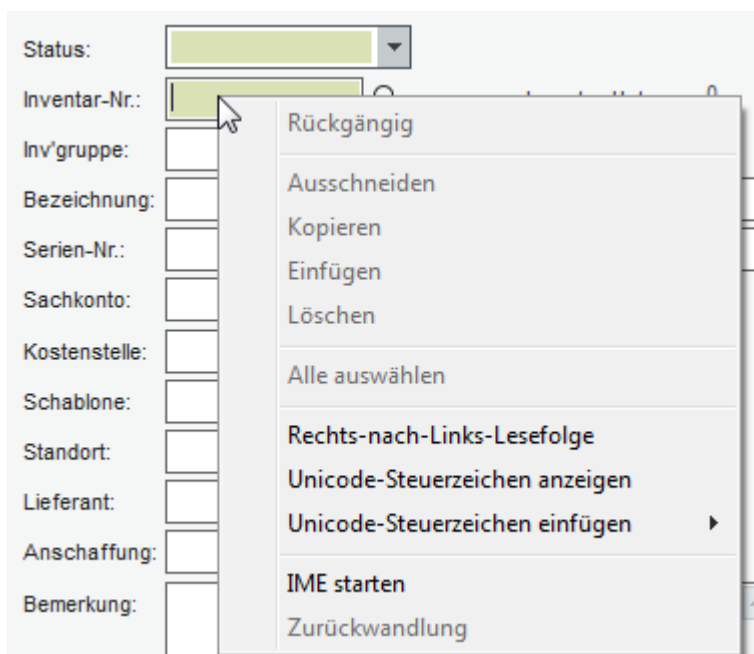
## Rechte Maustaste

Ein Klick mit der rechten Maustaste (genauer: die Maustaste 2 je nach Systemeinstellung) öffnet ein Kontextmenü abhängig von der Position des Mauszeigers. Im Kontextmenü wird angezeigt, welche Aktionen möglich sind. Sie können die möglichen Aktionen entweder durch Auswahl aus dem Kontextmenü oder durch die angegebene Taste auslösen.

Wenn Sie den Mauszeiger z.B. über den Eingabebereich einer Tabelle bewegen und dann mit der rechten Maustaste klicken, öffnet sich das abgebildete Kontextmenü:



Wenn sich der Mauszeiger in einem Eingabefeld befindet, so sieht das Kontextmenü wie nachfolgend abgebildet aus.



Wenn Sie die rechte Maustaste im Anzeigebereich eines Reports, der auf dem Bildschirm ausgegeben wird, betätigen, erhalten Sie ebenfalls ein Kontextmenü mit verschiedenen Funktionen des Reportgenerators. Weiterführende Informationen zu den Möglichkeiten des Reportgenerators finden Sie im separaten Handbuch zum Reportgenerator.

---

## Eingabefelder

---

**Hinweis:** Allgemein gilt, dass Eingabefelder mit blauer Beschriftung Mussfelder sind, d.h. zwingend ausgefüllt werden müssen.

---

Datumsfelder erlauben Eingabeformate analog zur Finanzbuchhaltung (d.h. Eingabe mit (beliebigem) Trennzeichen zwischen Tag, Monat und Jahr oder Eingabe mit führenden Nullen ohne Trennzeichen, jeweils mit automatischer Ergänzung um aktuellen Monat/Jahr).

In vielen Eingabefeldern können Sie mit der **F2**-Taste eine kontextabhängige Auswahltablette oder -kartei aufrufen. Eine Auswahl aus dieser Tabelle können Sie mit F2, Doppelklick oder einer entsprechenden Schaltfläche in das Eingabefeld übernehmen.

### *Datumsfelder*

Die Datumsfelder sind sehr flexibel in der Erkennung von Datumseingaben. Die folgenden Beispiele sollen Ihnen verdeutlichen, dass praktisch jede Eingabe zu einem Datum umgewandelt wird.

- Mit Hilfe der **Pfeiltasten** der Tastatur können Sie die Tage auf und ab zählen, ebenso mit Hilfe der **Bild auf**- und **Bild ab**-Tasten der Tastatur die Monate.
- Mit Hilfe der **Ende**-Taste auf der Tastatur erreichen sie den letzten Tag des jeweiligen Monats. Ebenso mit Hilfe der **Pos 1**-Taste der Tastatur den ersten Tag des Monats.
- Einstellige Tages- und Monatszahlen können einstellig mit Trennzeichen eingegeben werden:  
3.4.12 wird zu 03.04.2012
- Es muss jedoch kein Trennsymbol eingegeben werden, wenn bei der Datumseingabe führende Nullen eingegeben werden:  
010112 wird zu 01.01.12
- Jedes Symbol ist zu Trennung von Tag, Monat und Jahr zulässig:  
12-2-12 wird zu 12.02.2012  
12 2 11 wird zu 12.02.2011  
12,2,07 wird zu 12.02.2007  
aber z.B. auch:  
12ä2?08 wird zu 12.02.2008
- Ein Datum des laufenden Jahres kann ohne Jahresangabe eingegeben werden.  
12.3 wird zu 12.03.<aktuelles Jahr>  
0101 wird zu 01.01.<aktuelles Jahr>
- Auch der laufende Monat kann weggelassen werden.  
12 wird zu 12.<aktueller Monat>.<aktuelle Jahr>
- Bei Eingabe von "h" im Datumsfeld wird das heutige Datum eingestellt.
- Bei Eingabe von "g" im Datumsfeld wird das gestrige Datum eingestellt.

- Folgende relative Datumseingaben sind möglich:  
 +<Anzahl Tage wird zu "heutiges Datum plus <Anzahl> Tage"  
 -<Anzahl Tage> wird zu "heutiges Datum minus <Anzahl> Tage"  
 ++<Anzahl Monate wird zu "heutiger Tag in <Anzahl> Monaten"  
 --<Anzahl Monate> wird zu "heutiger Tag vor <Anzahl> Monaten"  
 Die Eingabe des Plus- bzw. Minus-Zeichens kann auch nach der Anzahl erfolgen, also z.B. in der Form "10+". Die Eingabe von Tagen und Monaten kann nicht kombiniert werden, es werden nur entweder Tage oder Monate gerechnet.

## Standardsymbole in Dialogen

Folgende Standard-Symbole kommen in vielen Verwaltungs-Dialogen vor:



Die Bedeutung der Symbole von links nach rechts:

- zum ersten Eintrag blättern
- einen Eintrag zurückblättern
- einen Eintrag weiter blättern
- zum letzten Eintrag blättern
- Eingabefelder leeren
- Aufruf der Hilfefunktion

Häufig ist auch ein Lupen-Symbol neben einem Eingabefeld vorhanden, z.B.



Sind Eingabefelder auf diese Weise gekennzeichnet, so kann durch Anklicken des Lupensymbols ein Übersichts- oder Verwaltungsdialog aufgerufen werden, der die möglichen Eingaben zur Auswahl anbietet (z.B. zulässige Konten). Diese Auswahldialoge können bei Eingabefeldern, welche mit einem Lupensymbol gekennzeichnet sind, alternativ mit Hilfe der F2-Taste geöffnet werden (die Einfügemarke muss dabei im betreffenden Eingabefeld stehen).

## Standardschaltflächen in Dialogen

Es wird darauf verzichtet, bei der Beschreibung der einzelnen Dialoge die Funktion der Standardschaltflächen **OK**, **Speichern**, **Übernehmen**, **Abbrechen**, **Zurück** und **Schließen** zu beschreiben. Bei der Benennung der Schaltflächen wurde folgende Vereinheitlichung getroffen:

- **OK:** Beim Betätigen dieser Schaltfläche werden vorgenommene Eingaben oder Änderungen gespeichert und der Dialog geschlossen.
- **Speichern:** Wenn Sie Änderungen vorgenommen haben, werden diese nach Betätigung dieser Schaltfläche gespeichert. Der Dialog wird erst nach Betätigung der Schaltfläche Abbrechen bzw. Zurück geschlossen.
- **Übernehmen:** Speichert vorgenommene Eingaben oder Änderungen, ohne den Dialog zu schließen.
- **Abbrechen:** Ein laufender Vorgang wird abgebrochen. Wenn Sie beispielsweise in der Buchungsmaske bereits einige Felder ausgefüllt haben und die bisherigen Eingaben der Buchung verwerfen wollen, dann



brechen Sie den Vorgang des Eingebens mit der Schaltfläche **Abbrechen** ab. Alle Eingaben werden dabei verworfen.

- **Zurück:** Bei Dialogen, welche die Schaltfläche **Zurück** enthalten, wird der Dialog durch Anklicken desselben geschlossen. Bereits gemachte Eingaben bleiben erhalten, es sei denn, diese müssen erst mittels der Schaltfläche **Speichern** ausdrücklich gesichert werden. Grundsätzlich gilt, dass diese Dialoge geschlossen werden müssen, bevor ein anderer geöffnet werden kann.
- **Schließen:** Dialoge, welche die Schaltfläche **Schließen** enthalten, können, im Gegensatz zu denen mit einer **Zurück**-Schaltfläche, offengelassen werden. So können Sie beispielsweise während der Buchungserfassung die Dialoge Sachkontenkartei und Debitorenkartei zusätzlich öffnen. Änderungen in solchen Dialogen müssen explizit über Speichern bzw. Übernehmen gesichert werden.
- **Beenden:** Die Schaltfläche **Beenden** ist nur in den Hauptmasken der Module OPos und Kostenerfassung enthalten. Durch Anklicken dieser Schaltfläche wird das entsprechende Modul komplett beendet und muss erst neu geladen werden, wenn damit wieder gearbeitet werden soll. Es empfiehlt sich deshalb, diese Module zu minimieren und während der Arbeit mit der Tastenkombination **Alt+Tab** zwischen den Modulen zu wechseln.
- 

---

## Funktionstasten und Tastaturkürzel

Die wichtigsten Dialoge und Funktionen können über Tastaturkürzel bzw. Funktionstasten aufgerufen werden.

- Es gelten die üblichen Windows-Konventionen zur Tastaturbedienung.
- Wenn Sie bei den Benutzeroptionen "Eingabetaste (Enter) = Tabulatortaste" aktiviert haben, dann verhält sich die Enter-Taste (Eingabetaste) wie die Tabulatortaste.
- Menübänder können über die Tastenkombination ALT+<eingblendeter Buchstabe der Menübandbezeichnung> geöffnet werden.
- Wenn Dialoge über Tastaturkürzel geöffnet werden können, dann ist das Tastaturkürzel beim entsprechenden Menüeintrag vermerkt.
- **F1**-Taste: öffnet die Hilfe zum gerade aktiven Dialog.
- **F2**-Taste: Wenn sich die Einfügemarke in einem Eingabefeld befindet, so kann oftmals mit der Funktionstaste F2 eine Auswahltable oder eine Auswahlkartei geöffnet werden (Eingabefelder, in denen die F2-Taste unterstützt wird, sind mit einem Lupensymbol gekennzeichnet). Wenn die Auswahltable oder -kartei geöffnet ist übernimmt ein weiterer Druck auf F2 markierte Einträge aus der Table oder Kartei in das ursprüngliche Eingabefeld.  
Beachten Sie, dass ein F2-Aufruf die Auswahlkartei oder -table kontextabhängig füllt, d.h. Sie erhalten nur passende Eingabemöglichkeiten angezeigt (z.B. nur Konten mit der passenden Kontoart).
- **F5**-Taste: Füllt eine leere Kartei bzw. aktualisiert die angezeigten Einträge.

- F7, F8, F9: In der Hauptmaske, der Buchungsmaske und im Kontenblatt: Öffnet die Sachkonten-, Kreditoren- bzw. Debitorenkartei.
- UMSCHALT+F4- / +F5- / +F6-Taste: Dient in den Karteien und Tabellen zur Änderung der Sortierung.
  - F10-Taste: Dialog zur Zeitraumauswahl.
  - F12-Taste: Setzt Dialoge (Größe, Sortierung, Spaltenreihenfolge) wieder auf die Standardwerte zurück.
  - Pfeil-, Bild-auf- bzw. Bild-ab-, POS1- und ENDE-Tasten: ändert das angezeigte Datum in Datumsfeldern (s.o.).
  - Sonstige belegte Funktionstasten werden im Dialog in der Beschriftung bzw. im Kontextmenü (Aufruf über die rechte Maustaste) angezeigt.

## Karteien und Tabellen

In der syska ProFI ANBU gibt es 2 Dialogtypen, die mehrfach an verschiedenen Stellen verwendet werden:

1. Karteien
2. Tabellen mit Bearbeitungsmöglichkeit

Sachkontenkartei			Standorte		
<input type="checkbox"/> Verstecken	<input type="checkbox"/> Mit archivierten	Filter Nummer	Suche Nummer		
Nummer ...	Kürzel (Shift + F5)	Bezeichnung (Shift + F6)	Nummer (S...	Unter-Nr.	Bezeichnung (Shift + F6)
15	KONZESSIONEN	Konzessionen	21		Garagen Fuhrpark
20	GEWERBLICHE SCHU...	Gewerbliche Schutzrechte	17		Industrieanlagen HNr 17
27	EDV-SOFTW	EDV-Software	17	110	Industrieanlagen HNr 17 / Raum 110
35	FIRMENWERT	Geschäfts- oder Firmenwert	17	120	Industrieanlagen HNr 17 / Raum 120
85	GRUNDSTÜCKSWERT	Grundstückswert eigener bebauter Grundstücke	17	130	Industrieanlagen HNr 17 / Raum 130
90	GESCHÄFTSBAUTEN	Geschäftsbauten	17	140	Industrieanlagen HNr 17 / Raum 140
100	FABRIKBAUTEN	Fabrikbauten	17	150	Industrieanlagen HNr 17 / Raum 150
115	BAUTEN, ANDERE	Andere Bauten	18		Industrieanlagen HNr 18
200	TECHNISCHE ANLAGEN	Technische Anlagen	19		Industrieanlagen HNr 19
210	MASCHINEN	Maschinen	✓ 20		Industrieanlagen HNr 20 EG
220	MASCHINENGEB. WE...	Maschinengebundene Werkzeuge	17	100	Industrieanlagen Nr 17/ R 100-Serve
240	MASCHINELLE ANLA...	Maschinelle Anlagen	22		Verwaltung (Neu)
260	TRANSPORTANLAGE...	Transportanlagen u.ä.			
280	BETRIEBSVORRICHT...	Betriebsvorrichtungen			
310	ANDERE ANLAGEN	Andere Anlagen			
320	PKW	PKW			
350	LKW	LKW			
380	TRANSPORTMITTEL	Sonstige Transportmittel			

Beispiele für Karteien (links) und Tabellen (rechts)

**Karteien** dienen zur Auflistung verfügbarer Daten, z.B. Konten etc. Ein direktes Bearbeiten der Einträge ist nicht möglich, sondern muss über Aufruf der "Neu"- bzw. "Ändern"-Funktion erfolgen.

**Tabellen** zeigen ebenfalls die vorhandenen Daten an, jedoch können die Einträge direkt in den Zeilen bearbeitet oder neue hinzugefügt werden.

**Tipp:** Tabellen mit Bearbeitungsmöglichkeit erkennen Sie am weißen Tabellenhintergrund.

## Bedienung der Karteien

Sie können die Karteien in der Größe ändern und frei am Bildschirm platzieren. Das Programm merkt sich die Platzierung arbeitsplatzabhängig. Wenn Sie bei aufgerufener Kartei die Funktionstaste F12 drücken, werden die Standardwerte für die Kartei wieder hergestellt.

### *Füllen*

Karteien sind nach Auswahl zunächst leer und müssen über die Schaltfläche **Füllen** bzw. die **F5**-Taste gefüllt werden. Wenn die Karteien bei Aufruf automatisch gefüllt werden sollen, so können Sie dies über die Benutzeroptionen einstellen.

### *Sortierung ändern*

Die Sortierung einer Kartei wird immer durch die erste Spalte festgelegt. Sie können die Tabellensortierung also durch Ändern der Spaltenreihenfolge einstellen. Dies kann entweder durch Doppelklick auf den Spaltenkopf der gewünschten Spalte oder über die im Spaltenkopf angezeigte Funktionstaste erfolgen.

### *Anzeigespalten verändern*

Sie können die Reihenfolge der weiteren Anzeigespalten umstellen. Bewegen Sie dazu den Mauszeiger vom Spaltenkopf leicht nach unten, er ändert dann sein Aussehen in ein Kästchen mit Doppelpfeil:

Inv.-Nr.	U'nr.	Status	Bezeichnung	Anschaffung	
A/0027-01	0	Aktiv	Windows Server 2008	20.11.2007	5.810,0
A/0027-02	0	Aktiv	Windows Server 2008 CAL	20.11.2007	8.182,3
A/0027-03	0	Aktiv	MS SQL Server 2008	20.11.2007	10.554,7

Wenn der Mauszeiger sein Aussehen ändert, klicken Sie mit der linken Maus-Taste und halten Sie diese gedrückt. Verschieben Sie dann die Anzeigespalte mit gedrückter Maustaste an die gewünschte Position und lassen Sie dann die Maustaste los.

Die Spaltenbreite kann ebenfalls geändert werden. Bewegen Sie dazu den Mauszeiger auf die rechte Trennlinie der zu ändernden Spalte im Spaltenkopf. Der Mauszeiger ändert dann sein Aussehen in einen Doppelpfeil mit senkrechtem Strich:

Inv.-Nr.	U'nr.	Status
A/0027-01	0	Aktiv
A/0027-02	0	Aktiv

Wenn der Mauszeiger sein Aussehen ändert, klicken Sie mit der linken Maustaste und halten diese gedrückt. Verschieben Sie die Begrenzung der Anzeigespalte an die gewünschte Position und lassen Sie dann die Maustaste los.

---

**Tipp:** Um eine Tabelle oder Kartei wieder auf die programminternen Standardvorgaben zurückzusetzen, drücken Sie die Taste F12. Einstellungen wie Fenstergröße, -position, Spaltenreihenfolge etc. werden arbeitsplatzabhängig gespeichert.

---

### *Einschränken und Suchen*


Die Suchfunktion ist abhängig von der Sortierung der Kartei. Wenn z.B. nach Nummer sortiert ist, so wird nach einer Nummer (z.B. Kostenstellennummer) gesucht, wenn nach Kürzel sortiert ist, nach einem passenden Kürzel. Bei einer Suche nach Bezeichnung wird nach Groß-/Kleinschreibung unterschieden, jedoch nicht bei einer Suche nach Kürzel.

Sie starten eine Suche innerhalb der Kartei durch Eingabe im Eingabefeld "Suchen". Die Suchfunktion vergleicht die Eingabe von links nach rechts und die Markierung springt in den Bereich der Tabelle, in dem ein passender Eintrag gefunden wird. Es genügt somit, den Anfang einer gesuchten Nummer bzw. eines gesuchten Kürzels einzugeben.

Wenn Sie sehr viele Einträge innerhalb der Tabelle haben kann es sinnvoll sein, die Anzeige einzuschränken. Sie tragen dazu die gewünschte Einschränkung im Feld "Einschränkung" ein und füllen die Tabelle erneut. Die Einschränkung bezieht sich immer auf den Anfang der Namen oder der Kontonummern. Wenn bei einer Sortierung nach Kürzel beispielsweise als Einschränkung der Text "FO" eingegeben wird, werden nur die Konten, deren Kürzel mit "FO" beginnt, angezeigt.

Die Einschränkung ist ebenso wie die Suchfunktion von der Sortierung abhängig. Bei einer Einschränkung nach Bezeichnung wird nach Groß-/Klein-schreibung unterschieden, jedoch nicht bei einer Einschränkung nach Kürzel.

### *Eintrag ändern*

Um einen angezeigten Eintrag zu ändern, markieren Sie ihn in der Tabelle und klicken Sie auf das **Ändern-Symbol** .

Es öffnet sich daraufhin ein weiterer Dialog, in dem Sie die Änderungen vornehmen können. Da die Änderungsdialoge je nach Kartei unterschiedlich sind, finden Sie eine Beschreibung in den zugehörigen Abschnitten des Handbuchs.

### *Eintrag löschen*

Das Löschen von Einträgen (sofern möglich) muss über den Änderungsdialog vorgenommen werden.

### *Neuen Eintrag anlegen*

Um einen neuen Eintrag in die Kartei einzufügen, klicken Sie auf das Symbol **Neu** .

Es öffnet sich daraufhin ein weiterer Dialog, in dem Sie die Neuanlage vornehmen können. Da die Dialoge je nach Kartei unterschiedlich sind, finden Sie eine Beschreibung in den zugehörigen Abschnitten des Handbuchs.






### *Kartei verstecken*

Sie können durch Anklicken der Schaltfläche **Verstecken** den Dialog ausblenden, ohne dass er geschlossen wird. Sortierung und Einschränkungen bleiben erhalten. Die Kartei kann über den betreffenden Menüband-Eintrag oder durch Drücken der entsprechenden Funktionstaste (z. B. F7 für Sachkonten) wieder sichtbar gemacht werden.

### *Kartei schließen*





Eine Kartei kann über das Symbol **Schließen**  geschlossen werden. Alternativ kann dazu auch die ESC-Taste verwendet werden.

## Bedienung der Tabellen

Inventargruppen X				
     <span>AfA Verzeichnis</span>				
H	Nummer (Shift + ...)	Bezeichnung (Shift + F6)	Nutz'dauer	Kalk. Zins
	5	Anhänger	132 Monat(e)	
	4	Büroausstattung	96 Monat(e)	
	9	GWG-Sammelposten		
	7	Kompressoren	168 Monat(e)	
	2	LKW	108 Monat(e)	
	3	PCs	36 Monat(e)	
	1	PkW	60 Monat(e)	
	6	Reinigungsgeräte, fahrbar	108 Monat(e)	
	10	Sonstige Maschinen	120 Monat(e)	
	8	Verwaltungsgebäude	600 Monat(e)	

Beispiel einer Tabelle.

Für die Bedienung von Tabellen gilt allgemein:

- Sie können die Tabellen in der Größe verändern und frei am Bildschirm platzieren. Einstellungen wie Fenstergröße, -position, Spaltenreihenfolge etc. werden arbeitsplatzabhängig gespeichert.  
Um eine Tabelle wieder auf die programminternen Standardvorgaben zurückzusetzen, drücken Sie nach Aufruf der Tabelle die Taste **F12**.
- Änderungen in einzelnen Feldern der Tabelle müssen mittels des Symbol **Speichern**  ausdrücklich gespeichert werden, ansonsten gehen sie bei Verlassen des Dialogs verloren.
- Eine Zeile, die **neu** angelegt wurde, aber noch nicht gespeichert ist, wird durch einen Plus-Symbol  im Zeilenkopf markiert.
- Eine Zeile, die **geändert** wurde, aber noch nicht gespeichert ist, wird durch ein Häkchen-Symbol  im Zeilenkopf markiert.
- Eine Zeile, die **gelöscht** werden soll, aber noch nicht aus der Datenbank gelöscht wurde, wird mit einem Kreuz-Symbol  im Zeilenkopf markiert.
- Sie können die Sortierung der Tabelleneinträge in den meisten Tabellen ändern, indem Sie einen Doppelklick auf den Spaltenkopf der Spalte, nach der sortiert werden soll, vornehmen.  
Ein weiterer Doppelklick auf den gleichen Spaltenkopf wechselt die Sortierung von Aufsteigend nach Absteigend und umgekehrt.
- Sie können die Reihenfolge der Tabellenspalten umstellen. Bewegen Sie dazu den Mauszeiger vom Spaltenkopf aus leicht nach unten, er ändert dann sein Aussehen in ein Kästchen mit Doppelpfeil.


H	Nummer (Shift + ...)	Bezeichnung (Shift + F6)	Nutz'dauer
	5	Anhänger	132 Monat(e)
	4	Rürausstattung	96 Monat(e)

Wenn der Mauszeiger sein Aussehen ändert, klicken Sie mit der **linken** Maustaste und halten diese gedrückt. Verschieben Sie dann die Tabellenspalte mit gedrückter Maustaste an die gewünschte Position und lassen Sie dann die Maustaste los.  
Eine bestimmte Tabellenspalte kann auch durch die angegebene Funktionstaste oder durch einen Doppelklick auf den Spaltenkopf an die erste Stelle gesetzt werden.

- Die Spaltenbreite der Tabellen kann ebenfalls geändert werden. Bewegen Sie dazu den Mauszeiger auf die rechte Trennlinie der zu ändernden Spalte im Spaltenkopf. Der Mauszeiger ändert dann sein Aussehen in einen Doppelpfeil mit senkrechtem Strich.

H	Nummer (Shift + ...)	Bezeichnung (Shift + F6)
	5	Anhänger
	4	Rürausstattung

Wenn der Mauszeiger sein Aussehen ändert, klicken Sie mit der **linken** Maustaste und halten diese gedrückt. Verschieben Sie dann die Begrenzung der Tabellenspalte an die gewünschte Position und lassen Sie dann die Maustaste los.

- In Tabellen, bei welchen die linke obere Tabellenecke mit dem Symbol  gekennzeichnet ist, kann die Spaltenbreite durch Doppelklick auf dieses Symbol automatisch angepasst werden. Die Spaltenbreite wird dabei auf den längsten derzeit sichtbaren Spalteneintrag eingestellt. Ist die Spaltenkopfbeschriftung der längste Eintrag, dann wird die Spaltenbreite auf die Breite der Spaltenkopfbeschriftung eingestellt.
- Wenn in einer Tabelle nach Drücken des Symbols **Neu** neue Eingaben vorgenommen werden und Sie bewegen sich mit der Tabulator- oder Enter-Taste durch die Eingabespalten, so wird nach Verlassen der letzten Eingabespalte angefragt, ob eine neue Zeile in der Tabelle eingefügt werden soll. Wenn Sie mehrere Zeilen neu erfassen ist es nicht nötig, jedes Mal das Symbol **Neu** zu betätigen, um einen weiteren Tabelleneintrag einzufügen.


## Eintrag ändern

Einen angezeigten Eintrag können Sie direkt in der Tabelle ändern. Setzen Sie dazu die Einfügemarke in das entsprechende Feld und überschreiben Sie den Eintrag. Die Tabellenzeile wird dann im Zeilenkopf als geändert markiert. Die Änderung wird jedoch erst nach dem Speichern endgültig übernommen. Wenn Sie die Änderung verwerfen wollen, klicken Sie auf Abbrechen.


## Neuen Eintrag anlegen

Um einen neuen Eintrag in die Kartei einzufügen, klicken Sie auf das Symbol **Neu** .


In der Tabelle wird dann eine neue Zeile eingefügt, in der Sie die Eingaben vornehmen können. Die neue Zeile wird erst nach dem Speichern endgültig übernommen. Wenn Sie die

neue Zeile verwerfen wollen, klicken Sie auf **Abbrechen**. Wenn Sie die neue Zeile verwerfen wollen, klicken Sie auf das **Abbrechen/Schließen-Symbol** .

### *Eintrag löschen*

Um eine Zeile in der Tabelle zu löschen, müssen Sie diese zuerst markieren. Klicken Sie dazu auf den grauen Zeilenkopf am linken Tabellenrand, die ausgewählte Zeile wird dann schwarz hinterlegt. Klicken Sie anschließend auf das Symbol **Löschen** , die Zeile wird dann als gelöscht markiert. Das endgültige Löschen erfolgt erst nach dem Speichern! Sie können die Markierung zum Löschen wieder rückgängig machen, indem Sie nochmals auf den **Löschen**-Button oder auf das **Abbrechen/Schließen-Symbol** klicken.

### *Tabelle schließen/Änderungen abbrechen*

Über das **Abbrechen/Schließen-Symbol**  können Sie noch nicht gespeicherte Änderungen verwerfen bzw. die Tabelle schließen:

- Wenn Sie auf das Abbrechen/Schließen-Symbol klicken und es sind nicht gespeicherte Änderungen vorhanden, dann erhalten Sie eine Abfrage, ob Sie die Änderungen verwerfen wollen. Die Tabelle bleibt – unabhängig davon, ob Sie die Änderungen verwerfen oder nicht – zunächst weiter geöffnet. Um die Tabelle endgültig zu schließen, müssen Sie erneut auf das Abbrechen/Schließen-Symbol klicken.
- Sind keine Änderungen in der Tabelle vorhanden oder wurden diese bereits gespeichert, so schließt ein Klick auf das Abbrechen/Schließen-Symbol die Tabelle.

Statt des Abbrechen/Schließen-Symbols kann zum Abbrechen bzw. Schließen auch die ESC-Taste verwendet werden.





# Einrichtung der Anlagenbuchhaltung und Übernahme von Altbestand

---

## Installation der Anlagenbuchhaltung

Bevor die Anlagenbuchhaltung verwendet werden kann, sind folgende Schritte durchzuführen, es wird vorausgesetzt, dass eine lauffähige Datenbankinstallation vorhanden ist:

- Führen Sie die Grundinstallation von syska ProFI durch, Details dazu finden Sie in der Installationsanleitung für syska ProFI.
- Ggf. Anlage eines neuen Mandanten (sofern noch nicht vorhanden oder wenn ein separater Mandant benötigt wird) und Vergabe der Anbu-Benutzerrechte (ebenfalls über das DB-Installationsprogramm, Details siehe Installationsanleitung).
- Aktivierung der Anlagenbuchhaltung für den oder die Mandanten im Fibu-Modul im zentralen Einstellungs-Dialog (dort unter "Allgemein > Firmeneinstellungen"). Dabei muss das Startdatum der Anlagenbuchhaltung angegeben werden. Details dazu finden Sie im Abschnitt "[Startdatum der Anlagenbuchhaltung](#)". Falls Sie mit Buchungskreisen arbeiten beachten Sie unbedingt das Kapitel "[Buchungskreise](#)".
- Setzen der Anlagenbuchhaltung-Einstellungen, Anlage der Stammdaten der Anbu und Übernahme von Altbestand. Eine Übersicht dazu finden Sie im Kapitel "[Checkliste](#)".

---

## Startdatum der Anlagenbuchhaltung

Wenn Sie die Anlagenbuchhaltung für einen Mandanten in den Firmeneinstellungen der Finanzbuchhaltung aktivieren, müssen Sie das Startdatum der Anlagenbuchhaltung angeben. Dieses kann immer nur der Beginn eines Geschäftsjahres sein und darf nicht vor dem Startdatum der Finanzbuchhaltung liegen!

Das Startdatum der Anlagenbuchhaltung kann auch in der Zukunft liegen, sofern das entsprechende Geschäftsjahr für den Mandanten bereits in der Finanzbuchhaltung eröffnet wurde.

Wird die Anbu für einen bestehenden Mandanten nachträglich installiert, so darf das Geschäftsjahr, zu dem mit der Anbu begonnen werden soll, in der Finanzbuchhaltung noch nicht abgeschlossen sein.

Im folgenden sind einige Fälle in der Übersicht dargestellt, beachten Sie dazu, dass Altbestände in allen Fällen über die Importfunktion der Anlagenbuchhaltung übernommen werden müssen (vgl. nächster Abschnitt):

Beginn Fibu	Geschäftsjahr Fibu	Beginn Anbu	zu beachten
01.01.2016	01.01.-31.12.	01.01.2016	Geschäftsjahr 2016 darf in der Finanzbuchhaltung noch nicht abgeschlossen sein.
01.01.2016	01.01.-31.12.	01.01.2017	Geschäftsjahr 2017 muss in der Finanzbuchhaltung eröffnet worden sein, das Geschäftsjahr 2016 darf noch nicht abgeschlossen sein.
01.01.2015	01.01.-31.12.	01.01.2017	Die Geschäftsjahre 2016 und 2017 müssen in der Finanzbuchhaltung eröffnet worden sein, das Geschäftsjahr 2016 darf noch nicht abgeschlossen sein.
01.07.2015	01.07.-30.06.	01.07.2015	Geschäftsjahr 2015/16 darf in der Finanzbuchhaltung noch nicht abgeschlossen sein.
01.10.2014	01.10.-30.09.	01.10.2016	Geschäftsjahre 2015/16 und 2016/17 müssen in der Finanzbuchhaltung eröffnet worden sein, das Geschäftsjahr 2015/16 darf noch nicht abgeschlossen sein..

## Übernahme von Altbestand

In den meisten Fällen wird es nötig sein, Informationen zu bereits vorhandenen Anlagegütern, dem Altbestand, zu übernehmen. Damit die Werte zwischen Finanz- und Anlagenbuchhaltung synchron sind, müssen folgende Voraussetzungen geschaffen werden:

- In der **Finanzbuchhaltung** müssen auf den Bilanz-Anlagekonten die Werte für das Anlagevermögen eingebucht bzw. abgestimmt worden sein. Das Einbuchen der Werte in der Finanzbuchhaltung kann (je nach Szenario) **auch summarisch pro Konto** erfolgen.  
Zu welchem Stichtag dies wie erfolgen muss, hängt davon ab, ob Anlagen- und Finanzbuchhaltung mit gleichem Startdatum beginnen oder nicht. Details dazu entnehmen Sie bitte den Beschreibungen zu den verschiedenen Übernahmeszenarien unten.
- In der **Anlagenbuchhaltung** muss **für jede Anlage des Altbestands ein Stammsatz** angelegt werden, der die Informationen zur Anlage wie Inventarnummer, Buchwert, Abschreibungsmethode etc. enthält. Diese Daten dienen dann als Ausgangsbasis für die restliche noch vorzunehmende Abschreibung in der Anlagenbuchhaltung. Die Anlage dieser Stammsätze erfolgt entweder in der Anlagenbuchhaltung durch die Erfassung von Zugängen oder per Import aus einer Textdatei (letzteres wird empfohlen). Details zu den beiden Möglichkeiten finden Sie im Folgenden.

---

**Wichtig:** Nach erfolgter Übernahme des Altbestands müssen die Bestandswerte auf den Fibu-Konten mit denen in der Anlagenbuchhaltung übereinstimmen!  
Der Import bzw. die Erfassung von Altbestand hat in der aktuell gültigen Mandantenwährung der Anlagenbuchhaltung zu erfolgen.

---

Bei der Übernahme von Anlagegütern in die Anlagenbuchhaltung können folgende Daten berücksichtigt werden:

- Anlagen-Altbestand, der vor Anbu-Start angeschafft wurde, mit den Werten zu Beginn des Anbu-Startjahres
- Neuzugänge, die im Anbu-Startjahr angeschafft wurden, mit den Anschaffungswerten.

Folgende Daten können nicht berücksichtigt werden bei der Übernahme von Anlagegütern, sondern sind nach der Übernahme durch entsprechende Buchungen in syska ProFI abzubilden:

- unterjährige Veränderungen bestehender Anlagegüter, z.B. Teilzu-/abgänge, Gutschriften, Verschrottung/Verkauf, Umbuchungen, AfA

Für die Übernahme der Stammsätze des Altbestands besitzt die Anlagenbuchhaltung eine Importfunktion, mittels derer die Übernahmewerte im Textformat eingelesen werden können.

Die Importdatei muss als **Tabulator-getrennte Textdatei** vorliegen. Der genaue Aufbau der Importdatei sowie die Bedeutung der Übergabewerte ist in der Datei "**an\_stamm.pdf**" erläutert. Diese Datei ist bei jeder Installation bzw. jedem Update mit enthalten und befindet sich im Unterverzeichnis "Doku" des Installationsverzeichnis.

Einige Beispiele für die Übernahme von Altbestand befinden sich in den Dateien "**anbu\_bsp.pdf**" bzw. "**anbu\_bsp.xls**", die sich ebenfalls im Unterverzeichnis "Doku" des Installationsverzeichnis befinden.

---

**Wichtig:** Wir empfehlen Ihnen dringend, den Import zuerst mit einer Kopie Ihres Echtmandanten durchzuführen! Sie haben damit die Möglichkeit, eventuelle Eingabefehler zu korrigieren und die übergebenen Werte zu überprüfen.

**Hinweis:** Sie können den Import mehrfach durchführen. Bereits importierte Anlagegüter können dabei überschrieben werden, sofern sie die gleiche Inventar- und Unternummer besitzen. Auf diese Weise können Sie falsche Importwerte wieder ändern.

Ein Überschreiben importierter Anlagegüter ist nicht möglich, wenn Sie in der Importdatei die Option "Eröffnungsbuchungen erzeugen" eingestellt haben. Altbestand, der mit dieser Option importiert wurde, kann nur korrigiert werden, indem die zum Anlagegut gehörige Eröffnungsbuchung in der Finanzbuchhaltung storniert wird (über die Stornofunktion im Dialog "Buchungen suchen"). Durch den Storno der Eröffnungsbuchung wird das importierte Anlagegut aus dem Anlagenstamm gelöscht und es kann erneut importiert werden.

---

In der Importdatei haben Sie die Möglichkeit, Verweise auf verschiedene Stammdaten der Anlagenbuchhaltung anzugeben (z.B. Standorte, Kostenrechnungsinformationen, Inventargruppen etc.). Diese müssen vor dem Import bereits angelegt sein.

Eine detaillierte Beschreibung des Importdialogs finden Sie im Abschnitt "[Importdaten](#)".

Es ist prinzipiell möglich, Altbestand auch im Anlagenstamm der Anbu über die Eingabedialoge zu erfassen. Dies wird jedoch nicht empfohlen, da bei falschen Eingabewerten das Anlagegut nicht einfach geändert, sondern gelöscht und neu angelegt werden muss. Der Import von Altbestand über eine Textdatei bietet dagegen die Möglichkeit, bereits importierte Datensätze mit neuen Werten zu überschreiben.

Details zur manuellen Erfassung von Altbestand finden Sie im Abschnitt "[Zugang](#)" im Kapitel "[Anlagenstamm](#)".

Je nachdem, ob mit Finanzbuchhaltung und Anlagenbuchhaltung zum gleichen Datum begonnen wird oder nicht, ergeben sich mehrere Konstellationen für den Import:

## **Gleichzeitiger Beginn von Finanzbuchhaltung und Anlagenbuchhaltung**

Beispiel: Startbeginn der Finanzbuchhaltung ist 1.1.2016, Startbeginn der Anlagenbuchhaltung ist ebenfalls 1.1. 2016. Das Geschäftsjahr 2016 ist in der Finanzbuchhaltung noch nicht abgeschlossen.

In diesem Fall müssen die Werte auf den Anlagekonten in der Finanzbuchhaltung als Eröffnungsbuchungen (summarisch) erfasst werden (per 1.1. 2016 für das angegebene Beispiel).

Bei der Übernahme des Altbestands (entweder manuell oder per Importdatei) in die Anlagenbuchhaltung müssen Sie als Übernahmejahr das Startjahr der Finanzbuchhaltung/Anlagenbuchhaltung (2016 im Beispiel oben) angeben, als Übernahmewert (Restbuchwert) muss der Buchwert zum <1. des Startjahres> (1.1. 2016 im Beispiel) angegeben werden.

Es ist zwar möglich, in dieser Konstellation beim Import der Altbestände über eine Textdatei von der Anlagenbuchhaltung Eröffnungsbuchungen in der Finanzbuchhaltung erzeugen zu lassen, dies wird jedoch nicht empfohlen, da ein Reimport (mit Überschreiben der bisherigen Werte) zur Korrektur falscher Importwerte dann nicht möglich ist. Zur Korrektur muss die zum Anlagegut gehörige Eröffnungsbuchung storniert werden (in der Finanzbuchhaltung über die Stornofunktion im Dialog "Buchungen suchen"), das importierte Anlagegut wird dadurch gelöscht und kann erneut importiert werden.

Wir empfehlen deshalb, die Eröffnungswerte in der Finanzbuchhaltung als Eröffnungsbuchungen zu erfassen und den Altbestand über den Import ohne die Option "Eröffnungsbuchungen erzeugen" zu übernehmen.

## **Startdatum der Finanzbuchhaltung liegt vor dem Startdatum der Anlagenbuchhaltung**

Beispiel: Startdatum der Finanzbuchhaltung ist 1.1.2015, Beginn der Anlagenbuchhaltung ist 1.1.2017.

In diesem Fall müssen die Eröffnungswerte für den Altbestand zum Startdatum der Finanzbuchhaltung (im Beispiel 1.1.2017) in der Fibu bereits gebucht sein. Die Eröffnungswerte können summarisch pro Konto in der Fibu gebucht werden.

Zusätzlich müssen alle Zu- bzw. Abgänge zwischen Startdatum der Finanzbuchhaltung und der Anlagenbuchhaltung (im Beispiel der Zeitraum 1.1.2015 bis 31.12.2016) sowie die Abschreibungen des Zeitraums vor dem Startdatum der Anlagenbuchhaltung (im Beispiel bis 2016) in der Fibu gebucht sein.

Bevor Sie mit der Übernahme des Altbestands beginnen, müssen also Ihre Fibu-Anlagekonten den Stand des Anlagevermögens per <letzter Tag des Geschäftsjahres vor dem Anbu-Start> (im Beispiel 31.12.16) inklusive Abschreibungen für das Geschäftsjahr vor Anbu-Start (im Beispiel 2016) aufweisen. Die Anlagenbuchhaltung setzt dann wertmäßig per <ersten Tag des Geschäftsjahres des Anbu-Beginns> (im Beispiel 1.1.17) auf.

Die Übernahme des Altbestands in die Anbu erfolgt mit Übernahmejahr = <Startjahr der Anbu> (im Beispiel 2017) und dem Buchwert zum <ersten Tag des Geschäftsjahres des Anbu-Beginns> (im Beispiel 1.1.17).

Die Kennung "Eröffnungsbuchung auf das Anlagenkonto in der Fibu erzeugen" in der Importdatei ist in diesem Fall auf 0 (Null) zu setzen.

---

Hinweis: Die Abschreibungen für das Anbu-Übernahmejahr (im Beispiel 2017) dürfen nicht in der Finanzbuchhaltung von Hand gebucht worden sein, da diese von der Anbu im Zuge des Jahresabschlusses 2017 erzeugt werden! Wird dies nicht beachtet, so werden die Abschreibungen doppelt verbucht (einmal manuell und einmal von der Anbu!).

---

## Übernahme eines in der Finanzbuchhaltung bereits gebuchten Anlageguts

Dieser Ausnahmefall tritt nur ein, wenn Zugangsbuchungen in der Finanzbuchhaltung für das Jahr gebucht worden sind, zu dessen Beginn die Anlagenbuchhaltung eingesetzt wird. Beispiel: Startdatum der Fibu ist 1.1.16, Startdatum der Anbu ist 1.1.17, es sind aber bereits Anlagenzugänge für 2017 zum 3.1.17 in der Fibu gebucht worden (z.B. weil die Anlagenbuchhaltung erst nach diesem Datum und diesen Buchungen rückwirkend zum 1.1.17 aktiviert wurde).

In diesem Fall ist es möglich, nur eine Zugangsbuchung in der Anbu zu erzeugen und damit den Anlagenstammsatz anzulegen. Lassen Sie hierzu das Feld "Übernahmejahr" in der Importdatei leer und geben Sie das Gegenkonto an, auf das die Buchung in der Fibu erfolgt ist. Des weiteren muss die Kennung "Eröffnungsbuchung auf das Anlagenkonto in der Fibu erzeugen" in der Importdatei leer bleiben.

In der Importdatei ist der Buchwert leer zu lassen, statt dessen sind die Anschaffungskosten (abzüglich eventuell verbuchter Skonti) anzugeben.

---

Wichtig: Die Erfassung eines solchen Falls ist nur per Importdatei möglich!

---

## Eröffnungsbuchungen für Altbestand in der Finanzbuchhaltung

Die Eröffnungsbuchungen für den Altbestand müssen in der Finanzbuchhaltung in der Buchungsart "Eröffnungsbuchungen" erfasst werden.

Sie haben zwei Möglichkeiten, solche Buchungen in der **Finanzbuchhaltung** vorzunehmen:

1. Tabellarische Eingabe (empfohlen):  
Sie können die jeweiligen Eröffnungswerte in der Tabelleneingabe unter "Bearbeiten > Buchen > Eröffnungsbuchungen" eingeben.
2. Fibu-Buchungsmaske:  
Alternativ können Sie die Eröffnungsbuchungen auch in der Buchungsmaske der Fibu vornehmen, wichtig dabei ist, dass Sie die Buchungsart "Eröffnungsbuchungen" einstellen.  
Diese Variante ist nur im ersten Jahr der Finanzbuchhaltung möglich.  
Beachten Sie, dass für die Eröffnungsbuchungen den Anlagenkonten die Kennung "Anlagekonto" noch nicht zugewiesen sein darf. Sollte dies der Fall sein, setzen Sie die Kennungen für die Anlagekonten zunächst auf "keine", bis Sie die Eröffnungswerte eingebucht haben.  
**Danach müssen die Kontenkennungen der Anlagekonten wieder auf "Anlagekonto" gesetzt werden, da nur so eine korrekte Funktion der Anlagenbuchhaltung gewährleistet ist!**

---

# Importdaten aus Textdatei einlesen

Das Einlesen der Textdatei erfolgt über den Dialog "Import" unter "Anlagestamm > Import/Export > Import".

---

Hinweis: Diese Funktion ist nach dem ersten Jahresabschluss der Anlagenbuchhaltung gesperrt.

---

Wenn beim Import Fehler in der Importdatei erkannt werden, so werden diese in der Datei <Name der Importdatei>.ERR (z.B. "Import.err") protokolliert. Diese befindet sich im gleichen Verzeichnis wie die Importdatei.

Im Importdialog müssen Sie folgende Einstellungen setzen:

## *Importdatei*

Geben Sie Laufwerk und Verzeichnis an, in dem sich die von Ihnen erzeugte Importdatei befindet. Über das Lupensymbol können Sie einen Dateiauswahldialog öffnen.

## *Nur Stammsätze im Nebenkreis importieren*

Diese Option erlaubt einen Import von Anlagenstammsätzen in einen Nebenbuchungskreis und ist nur verfügbar, wenn mehrere Buchungskreise für die Anbu aktiviert sind.

Details zu Buchungskreisen finden Sie im Abschnitt "[Buchungskreise](#)".

## *Vorhandene Stammsätze überschreiben*

Wenn diese Option gesetzt ist, so werden bereits vorhandene Anlagenstammsätze durch den Import überschrieben, **sofern der importierte Anlagenstammsatz die gleiche Inventarnummer und Inventar-Unternummer wie der bereits vorhandene hat** und dieser noch nicht anderweitig in der Anlagenbuchhaltung bebucht wurde. Ein Überschreiben ist ebenfalls nicht möglich, wenn Sie in der Importdatei die Option "Eröffnungsbuchungen erzeugen" gesetzt haben.

## *Bisherige Fehlerdatei überschreiben*

Wenn beim Import Fehler auftreten, so wird eine bestehende Fehlerdatei überschrieben. Wird diese Option nicht gesetzt, so wird das Fehlerprotokoll an die bestehende Datei angehängt.

# Besonderheiten beim Update auf syska ProFI 2020

Mit Version 2020 wurde die syska ProFI ANBU einer vollständigen Überarbeitung unterzogen. Dies betrifft sowohl die Datenführung als auch die Programmlogik zur Verarbeitung einer Vielzahl von Bearbeitungs- und Buchungsfunktionen sowie Auswertungen.

Die vorhandenen Stamm- und Bewegungsdaten der Mandanten mit ANBU werden im Zuge des **Updates von syska ProFI 2019 (oder älter) auf syska ProFI 2020 (oder neuer)** einmalig in die neue Datenstruktur überführt. Neue Daten aus der weiteren Arbeit mit der ANBU werden in der neuen Datenstruktur verwaltet. Die vor dem Update vorhandenen Daten bleiben in der bisherigen Datenstruktur ebenfalls erhalten, so dass sie bei Bedarf auf Datenbank-Ebene für Analysezwecke herangezogen werden können.

---

**Tipp:** Erstellen und speichern Sie vor dem Update auf syska ProFI 2020 Auswertungen im Zustand "vor der Konvertierung" für eine spätere Abstimmung der konvertierten Daten (s.on page 24). Nach dem Update haben Sie in der ANBU nur noch Zugriff auf die Daten im Zustand "nach der Konvertierung".

---

---

## Konvertierung der bisherigen Daten

Im Rahmen des Datenbank-Updates beim Wechsel zu syska ProFI 2020 werden die **Stammdaten** der ANBU (z.B. AfA-Methoden, Standorte, Inventargruppen, Preisindizes) für alle Mandanten in die neue Datenstruktur übertragen.

**Beim ersten Start der ANBU** nach dem Update werden die **Bewegungsdaten** des gewählten Mandanten – also die Anlagenstammsätze und alle dazugehörenden Daten wie AfA-Pläne, Buchungen, etc. – konvertiert. Je nach Umfang des Datenbestands kann dieser Schritt einige Minuten dauern. Dabei gelten folgende Regeln:

- Jeder Stammsatz wird nach dem Prinzip "ganz oder gar nicht" zusammen mit den ihm untergeordneten Daten und seiner gesamten Historie bearbeitet.  
**Ausnahme:** bei Ex-EWS-Mandanten wird die Historie nur für die mit EUR als Hauswährung geführten Geschäftsjahre berücksichtigt.
- Die erfolgreiche Konvertierung eines Stammsatzes wird in den Daten gekennzeichnet.
- Falls Probleme bei der Konvertierung einzelner Stammsätze auftreten sollten, werden diese unter Angabe der Inventarnummer in einem Fehlerprotokoll vermerkt und mit dem nächsten Stammsatz fortgefahren.
- Beim nächsten Start der ANBU wird versucht, die Konvertierung zu vervollständigen.

- Eine Unterbrechung der Konvertierung durch den Anwender ist bei Bedarf möglich.
- Solange die Konvertierung unvollständig ist, stehen das Anlagengitter sowie die Funktionen zur Verarbeitung von AfA-Läufen nicht zur Verfügung. Die Arbeit mit bereits konvertierten Stammsätzen ist jedoch möglich (z.B. zur Buchung von Teilzugängen o.ä.).

**Im Anschluss** an die eigentliche Datenkonvertierung werden die **AfA-Pläne und AfA-Monatswerte neu ermittelt**. Hierfür ist ein **Gültigkeits-Datum** anzugeben, ab dem Änderungen wirksam werden. Standardmäßig wird hier das aktuelle Tagesdatum vorgeschlagen. Ermittelt dieser Lauf Abweichungen zu den vorhandenen AfA-Monatswerten, so wird wie folgt vorgegangen:

- Für das Geschäftsjahr des Gültigkeitsdatums bleiben die Monate vor dem Gültigkeitsdatum unverändert und alle Änderungen für diese vorangegangenen Monate werden summiert dem Monat des Gültigkeitsdatums zugeordnet.
- Für nachfolgende Geschäftsjahre werden die Änderungen so wie ermittelt übernommen.
- Für offene Geschäftsjahre vor dem Gültigkeitsdatum werden alle Änderungen der 13. Periode zugeordnet, so dass unterjährige Auswertungen unverändert bleiben.
- Für bereits abgeschlossene Geschäftsjahre werden keine Änderungen ermittelt.

---

## Abstimmung der konvertierten Daten

Zur Abstimmung der alten Daten mit den konvertierten Daten empfiehlt sich ein Vergleich des Anlagengitters für das zuletzt abgeschlossene Geschäftsjahr sowie das nächste abzuschließende bzw. das aktuelle Geschäftsjahr. Bei Bedarf können weitere Listen verglichen werden.

Falls wider Erwarten bei der Abstimmung der Anlagengitter Differenzen auftreten sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Betreuer oder den syska-ProFI-Support, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen.

Wir empfehlen, die Abstimmung der Konvertierung für alle Mandanten mit ANBU durchzuführen.

---

## GDPdU-Export mit Daten der Anlagenbuchhaltung

Die Export-Vorlagen für die GDPdU-Schnittstelle sind frei konfigurierbar und können somit ggf. auch Tabellen mit Daten der Anlagenbuchhaltung beinhalten. Daher sollten die verwendeten Export-Vorlagen auf Berücksichtigung der ANBU-Daten geprüft und bei Bedarf auf die neue Datenführung der ANBU angepasst werden.

Die Daten der Anlagenbuchhaltung werden wie folgt geführt:

- Tabellenname beginnt mit **ANBU\_**:  
enthält die Daten, die vor dem Update auf syska ProFI 2020 erfasst wurden.
- Tabellenname beginnt mit **AN19\_**:  
enthält die konvertierten Daten sowie die Daten, die nach dem Update auf syska ProFI 2020 erfasst wurden.



# Einstellungen und Optionen

Alle Einstellungen werden im zentralen Einstellungs-Dialog getroffen. Dieser ist zugänglich im blauen Menü "Anlagenbuchhaltung".

---

## Firmeneinstellungen

Die Firmeneinstellungen legen grundlegende Angaben für den Mandanten fest und gelten sowohl für die Finanzbuchhaltung als auch für die Anlagenbuchhaltung. Die meisten Angaben werden bei der Mandantenneuanlage gesetzt und können danach nicht mehr geändert werden (vgl. zentraler Einstellungs-Dialog, dort unter "Allgemein > Firmeneinstellungen").

Eine Beschreibung der Einstellungsmöglichkeiten bzw. Informationen finden Sie im Handbuch zur Finanzbuchhaltung.

---

## Globale Einstellungen

Im zentralen Einstellungs-Dialog (dort unter "Anbu") sollten Sie vor Beginn der Arbeit mit der Anlagenbuchhaltung einige grundsätzliche Parameter festlegen.

### Registerkarte Allgemeines

#### *Startdatum/Euro-Einführung/Letzte Kalkulation*

Unter **Startdatum** wird das Startdatum der Anlagenbuchhaltung angezeigt, dieses kann vom Startdatum der Finanzbuchhaltung abweichen. Die Festlegung des Anbu-Startdatums erfolgt im Fibu-Modul.

Die Anzeige **Euro-Einführung** gibt an, ab welchem Datum der Mandant in Euro geführt wird. Bei **Letzte Kalkulation** wird angezeigt, für welchen Monat die letzte Übergabe der kalkulatorischen Kosten an die Finanzbuchhaltung bzw. Kostenrechnung durchgeführt wurde.

#### *Grenzwert f. GWG*

Dieser Wert legt eine Warngrenze zur Überprüfung eines maximalen Anschaffungsbetrags für GWG fest: Überschreiten die AHK bei der Anlage eines GWG diesen Betrag, so erfolgt eine Warnung. Es ist aber trotzdem möglich, ein solches GWG zu buchen, z.B. wenn 50 Stück eines gleichen GWG als ein Anlagenstammsatz verwaltet werden sollen.

---

Hinweis: Diese Funktion steht nicht beim Import zur Verfügung!

---

### *Autom. Inventar-Nr.*

Durch Aktivieren dieser Option können Sie die Inventarnummern bei der Neuanlage von Anlagegütern vom System vergeben lassen (Unternummern zu komplexen Inventargütern werden stets automatisch vergeben)

Das Feld **Letzte Nr.** zeigt an, welche Nummer als letztes vergeben wurde. Sie können diese Nummer nach Setzen der Option ändern (wenn Sie z.B. ab einer bestimmten Nummer aufsetzen wollen).

### *Inventar-Nr. nach Auswahl erhöhen*

Mit der Einstellung **Inventar-Nr. nach Auswahl erhöhen** wird gesteuert, ob nach Auswahl einer Inventarnummer über eine Auswahlliste (z.B. im Anlagenstammsatz) die Inventarnummer automatisch um eins erhöht wird. Dies ist z.B. bei der Neuanlage von Anlagen nützlich, da über diese Funktion die nächst höhere Inventarnummern automatisch in das Eingabefeld übernommen werden kann.

---

Hinweis: Diese Einstellung hat keine Auswirkung auf die Auswahl von Inventarnummern bei Einschränkungen z.B. in Auswertungen.

---

### *Stelligkeit der Inventarnummer vorgeben*

Mit dieser Einstellung kann die exakte Länge (Anzahl der Zeichen) die Inventarnummer eines neu angelegten Stammsatzes vordefiniert werden.

---

Hinweise: Diese Einstellung greift bei Neuzugängen, die aus einer Zugangsbuchung in der Fibu oder Anbu resultieren.

Bei Stammsätzen, die über den Import von Altbestand angelegt werden, wird die Länge der Inventarnummer nicht geprüft, da sie in diesem Fall vorgegeben ist durch das Vorsystem bzw. die Daten-aufbereitung.

---

### *Rechnen ohne Nachkommastellen*

Wenn Sie diese Option aktivieren, werden die Beträge der AfA und der kalkulatorischen Zinsen auf volle Beträge kaufmännisch gerundet. Wenn bei der Rundung Restbeträge anfallen, so werden diese im letzten Jahr mit abgeschrieben.

---

Hinweis: Eine Änderung dieser Einstellung gilt ab sofort, d.h. die nächste Buchung in der Anbu wird entsprechend der getroffenen Einstellung behandelt. Wenn Sie nach Ein- bzw. Ausschalten dieser Option alle AfA-Pläne umstellen wollen, so wählen Sie unter "Anlagestamm > Periodisch" den Punkt "Aktualisieren..." und dort die Option "Alle Abschreibungspläne neu berechnen".  
Abgeschlossene Jahre werden dabei nicht geändert!

---

### *Buchungsstapel prüfen*

Die Einstellung bewirkt, dass automatisch im Hintergrund der Übergabestapel der Anlagenbuchhaltung auf neu hinzugekommene Buchungen abgefragt wird. Wenn neue Buchungen vorhanden sind, werden Sie benachrichtigt und haben die Möglichkeit, die neuen Übergabebuchungen zu verarbeiten. Das Zeitintervall für die Prüfung kann im Eingabefeld eingetragen werden.

---

Tipp: Diese Funktion ist insbesondere dann hilfreich, wenn Sie mit Finanz- und Anlagenbuchhaltung parallel arbeiten. Sie können dann die Anlagenbuchhaltung im

---

Hintergrund geöffnet halten und werden automatisch benachrichtigt, wenn Sie in der Finanzbuchhaltung Buchungen erfasst haben, die die Anbu betreffen.

Unabhängig von dieser Einstellung wird der Buchungsstapel bei jeder Mandantenauswahl und bei jedem Start der Anlagenbuchhaltung geprüft.

## Registerkarte Anlagenstammsatz

In dieser Registerkarte wird die Benennung der frei verwendbaren Zusatzfelder im Anlagenstamm festgelegt. Es stehen Ihnen dabei jeweils drei Felder zur Verfügung, welche

- Texte
- Werte
- Datum
- Optionen/Merker

aufnehmen können.

In der Registerkarte Anlagenstammsatz können Sie die Beschriftung für diese Eingabefelder festlegen. Tragen Sie dazu in dem jeweiligen Eingabefeld die von Ihnen gewünschte Beschriftung pro Text, Wert, Datum oder Option ein, diese Beschriftung wird dann in der Anlagenstammkarte übernommen.

Wenn Sie beispielsweise das erste Textfeld für den zuständigen Mitarbeiter und das erste Datumsfeld für das Datum der nächsten Wartung verwenden möchten, dann tragen Sie im Eingabefeld "Text 1" den Text "Meister" und im Eingabefeld "Datum 1" den Text "Inspektion" ein. Dadurch wird die Beschriftung der Zusatzfelder im Anlagenstamm auf "Meister" und "Inspektion" geändert.

**Einstellungen**

Optionen suchen (Ctrl + F)

Belegung der Zusatzfelder im Anlagenstammsatz: geben Sie dem gewünschten Feld eine Bezeichnung und aktivieren Sie ggf. die Spaltenanzeige in der Stammsatzverwaltung.

Text 1:	Meister	Mandant
Text 2:	Fahrer	Mandant
Text 3:		Mandant
Wert 1:		Mandant
Wert 2:		Mandant
Wert 3:		Mandant
Datum 1:	Inspektion	Mandant
Datum 2:		Mandant
Datum 3:		Mandant
Option 1:	Wartungsvertrag	Mandant
Option 2:		Mandant
Option 3:		Mandant

OK Übernehmen Abbrechen

Das erste Textfeld soll zur Erfassung von Servicevertragsnummern, das erste Datumsfeld zur Erfassung des nächsten Wartungstermins dienen. Die Angaben in den Eingabefeldern legen die Beschriftung der Felder im Anlagenstamm fest, das Ergebnis der Einstellungen ist in der nächsten Abbildung zu sehen.

**Anlagenstammsatz bearbeiten** x

Status:

Inventar-Nr.:   Inventar-Unternr.: 0

Inv'gruppe:

Bezeichnung:

Serien-Nr.:

Sachkonto:   Sonstige Transportmittel

Kostenstelle:   Fuhrpark

Schablone:

Standort:   Garagen Fuhrpark

Lieferant:   Trick + Truck Nutzfahrzeug-Center GmbH

Anschaffung:

Bemerkung:

Angelegt am: 08.02.2010 von: m

Geändert am: von:

Abschreibung | SOPO | Kalk. AfA u. Werte \* | Zusatz \*

Meister:

Fahrer:

Text 3:

Wert 1:

Wert 2:

Wert 3:

Inspektion:  ☐ Wartungsvertrag

Datum 2:  ☐ Option 2

Datum 3:  ☐ Option 3

Kategorie:

Die Zusatzfelder im Anlagenstamm sind entsprechen der Benennungen in den Einstellungen beschriftet.

Die Zusatzfelder können optional auch als zusätzliche Spalten in der Anlagenstammtabelle eingeblendet werden. Für die gewünschten Zusatzfelder ist dazu im zentralen Einstellungs-Dialog die Festhalten-Option ☐ neben dem jeweiligen Eingabefeld für die Beschriftung zu aktivieren: nicht aktiv wird das Festhalten mit einer liegenden Pin-Nadel dargestellt ☐, aktiv mit einer stehenden bzw. "festgesteckten" Pin-Nadel ☒.

## Registerkarte Abschreibung

Hinweis: Beachten Sie insbesondere für die Einstellungen zur kalkulatorischen AfA auch den Abschnitt "[Zusammenarbeit mit der Kostenrechnung](#)"!

### *Vollständig abschreiben/Erinnerungswert*

Über die Einstellung "Abschreibung: vollständig | Erinnerungswert" legen Sie fest, ob die Anlagegüter **vollständig** (also bis Buchwert 0,00) oder bis auf einen **Erinnerungswert** (also bis Buchwert 1,00) abgeschrieben werden sollen.

### *Buchwert glätten*

Wird die Option **Buchwert glätten** gesetzt, dann wird (soweit möglich), der Buchwert der Anlagen auf volle Beträge geglättet. Glättungsreste, die durch die Anpassung entstehen, werden im ersten Jahr mit abgeschrieben. Diese Option ist nur nutzbar, wenn in der Registerkarte "Allgemeines" die Option "Rechnen ohne Nachkommastellen" gesetzt wurde.

Hinweis: Wird mit der Einstellung "Buchwert glätten" Sonder-AfA gebucht, dann bleiben glatte Buchwerte nur dann erhalten, wenn der Sonder-AfA-Gesamtbetrag auf volle Einheiten lautet, da Sonder-AfA nicht geglättet werden kann.

## *Anteilige AfA bis einschl. Abgangsmonat berechnet*

Die Option steuert die Art und Weise, in der bei Abgängen die noch vorzunehmende AfA berechnet wird.

- Wenn die **Option eingeschaltet** ist, wird die AfA bis einschließlich des Monats, in dem der Abgang erfolgt, vorgenommen.
- Ist die **Option ausgeschaltet**, wird die noch vorzunehmende AfA nur bis zum letzten Tag des Vormonats berechnet.  
**Ausnahme:** ist das Belegdatum der Abgangsbuchung der letzte Tag eines Geschäftsjahres, dann wird die anteilige AfA für das gesamte Geschäftsjahr berechnet.

Beispiel: Eine Anlage wird am 2.8. verkauft. Wenn die Option eingeschaltet ist, wird die noch vorzunehmende AfA bis einschließlich August, bei ausgeschalteter Option bis einschließlich Juli berechnet.

## *GWG-Sofortabschreibung als Abgang buchen*

Die Option **GWG-Sofortabschreibung als Abgang buchen** legt fest, ob geringwertige Wirtschaftsgüter nicht nur abgeschrieben, sondern auch als "Deaktiv" gekennzeichnet und somit im Folgejahr automatisch aus dem Anlagegitter entfernt werden.

---

**Wichtig:** Diese Option wirkt sich bei Mandanten mit Landesspezifischer Einstellung "Deutsch" nicht auf Sammel-GWGs aus!

**Achtung:** Diese Einstellung steht ab syska ProFI 2020 nicht mehr zur Verfügung! Nutzen Sie stattdessen die Funktionalität "[GWG-Sammelabgang](#)" (s. on page 76).

---

## *Kalkulatorische AfA*

Diese Einstellungen steuern die Ermittlung der kalkulatorischen AfA.

---

**Wichtig:** Generell gilt, dass eine Ermittlung von kalkulatorischer AfA nur für die Anlagen vorgenommen wird, bei denen im Stammsatz ein Startdatum für den Beginn der kalkulatorischen AfA hinterlegt ist. Ist kein Kalkulationsstartdatum beim Anlagegut eingetragen, dann wird dieses nicht in die Ermittlung der kalkulatorischen AfA einbezogen! Ausführliche Erläuterungen dazu finden Sie in der Beschreibung der Felder zum Anlagenstammsatz im Abschnitt "[Registerkarte Kalk.AfA und Werte](#)". Weitere Informationen zur kostenrechnerischen Behandlung von kalkulatorischer AfA finden Sie im Abschnitt "[Zusammenarbeit mit der Kostenrechnung](#)"!

---

### **Kalkulatorische AfA ermitteln:**

- **nur bei betriebsindividueller Nutzungsdauer:**  
Kalkulatorische AfA wird nur für diejenigen Anlagegüter ermittelt, bei denen eine betriebsindividuelle Nutzungsdauer hinterlegt ist. Die kalkulatorische AfA wird bei betriebsindividueller Nutzungsdauer immer linear ermittelt.  
Anlagegüter, bei denen keine betriebsindividuelle Nutzungsdauer hinterlegt ist, werden bei dieser Einstellung in der kalkulatorischen AfA nicht berücksichtigt!
- **ggf. wie Normal-AfA:**  
Wenn bei einem Anlagegut **keine** betriebsindividuelle Nutzungsdauer hinterlegt ist, dann wird bei dieser Einstellung die kalkulatorische Abschreibung wie die Normal-AfA errechnet. Die kalkulatorische AfA ist dabei jedoch nicht zwingend gleich der steuerlichen AfA!  
Anlagen, bei denen eine betriebsindividuelle Nutzungsdauer hinterlegt ist, werden kalkulatorisch linear über die betriebsindividuelle Nutzungsdauer abgeschrieben.  
Über die bei dieser Einstellung verfügbare Option "**Weiter abschreiben, wenn Rest-AfA**"

= 0" kann festgelegt werden, dass die kalkulatorische AfA auch dann noch ermittelt werden soll, wenn die steuerliche Rest-AfA=0 ist.

- **gemäß Abschreibungsplan:**

Diese Einstellungsoption ist nur einstellbar, wenn noch keine kalkulatorischen Kosten für das nächste abzuschließende Geschäftsjahr verbucht worden sind.

Bei der Ermittlung der kalkulatorischen AfA werden nur aktive Anlagen berücksichtigt, da nur solche auch steuerlich abgeschrieben werden.

Eine weitere Voraussetzung ist, dass der Anlage ein Beginndatum für die kalkulatorische AfA hinterlegt wurde.

Bei dieser Einstellung wird die kalkulatorische AfA aus den Abschreibungsplänen ermittelt, am Ende des Jahres entspricht die kalkulatorische AfA damit der steuerlichen AfA (Normal-AfA plus eventuelle Sonder-AfA).

Alle Angaben im Anlagenstammsatz zur kalkulatorischen AfA außer dem Beginndatum der kalkulatorischen AfA werden bei dieser Einstellung ignoriert.

**Beachten Sie bei Auswahl dieser Option auch die angezeigten Erläuterungen und befolgen Sie die dort angegebenen Hinweise!**

Über die Option "**GWGs sofort kalkulatorisch abschreiben**" wird festgelegt, dass die GWGs im Zugangsmonat kalkulatorisch sofort mit den vollen AHK abgeschrieben werden, bzw. - je nach gewählter Einstellung für "[Abschreibung: vollständig | Erinnerungswert](#)" und "kalkulatorische AfA ermitteln" - auf den Erinnerungswert.

Diese Einstellung hat keine Auswirkung auf Sammel-GWGs!

Die Option "**GWG-Sofortabschreibung ggf. korrigieren**" bewirkt, dass ein durch nachfolgende Buchungen veränderter GWG-Anschaffungswert (z.B. durch Skonti) im Nachhinein auch kalkulatorisch korrigiert wird. Auch diese Einstellung hat keine Auswirkung auf Sammel-GWGs!

---

Hinweis: Falls Sie auf die Option "Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungsplan ermitteln" umstellen möchten und bereits Anlagen vorhanden sind, dann müssen Sie diese auf diese Einstellung vorbereiten. Führen Sie dazu die entsprechenden Funktionen im Fibu-Abgleich (fibuabgl.exe) aus.

---

## Registerkarte Buchen

### *Zugangsbuchungen auf geplante Anlagegüter automatisch übernehmen*

Wenn diese Option eingeschaltet ist, dann wird bei der Buchungsübernahme von geplanten Anlagen der Anlagenstamm-Dialog nicht mehr zur Bestätigung geöffnet, sondern die Buchungen im Hintergrund verarbeitet.

Diese Einstellung betrifft in der Finanzbuchhaltung gebuchte Zugangsbuchungen, bei denen der Zugang direkt einem geplanten Anlagegut zugeordnet wurde.

---

Hinweis: Es wird empfohlen, diese Einstellung nur dann zu setzen, wenn Sie geplante Anlagen vollständig vorbereiten, d.h. alle Stammsatzinformationen erfassen.

Da der Anlagenstamm-Dialog nicht mehr zur Bestätigung geöffnet wird kann es andernfalls vorkommen, dass von Ihnen benötigte Stammsatzinformationen vergessen werden.

---

### *Zugangsdatum/Abgangsdatum auf Monatsanfang/Monatsende ...*

Diese Optionen sind nur verfügbar, wenn periodenbestimmt gebucht wird und dienen dazu, die automatische Datumsvergabe bei Zu- und Abgangsbuchungen zu steuern.

## *Wiederbeschaffungswert aktualisieren*

Diese Option steuert, ob bei Teilzu- oder -abgängen der Wiederbeschaffungswert im Anlagenstamm (sofern dort hinterlegt) automatisch angepasst werden soll. Die automatische Anpassung kann auf drei Arten erfolgen:

- **Buchungsbetrag gewichten:**  
Der Buchungsbetrag wird mit dem Wiederbeschaffungsindex gewichtet und zum Wiederbeschaffungswert addiert oder subtrahiert (Beispiel: AHK = 1000,- EUR, WB-Wert = 1200,- EUR, Teilzugang = 100 EUR -> WB-Wert steigt um 120 EUR).
- **Nur Buchungsbetrag:**  
Der Buchungsbetrag wird ohne Gewichtung zum Wiederbeschaffungswert addiert bzw. subtrahiert (Beispiel: AHK = 1000,- EUR, WB-Wert = 1200,- EUR, Teilzugang = 100 EUR -> WB-Wert steigt um 100 EUR).
- **Über Inventargruppe:**  
ähnlich wie 'Buchungsbetrag gewichten', wobei der Wiederbeschaffungsindex nicht bei der Anlage direkt, sondern bei der im Stammsatz eingetragenen Inventargruppe hinterlegt ist. Ist beim Stammsatz der Anlage keine Inventargruppe eingetragen, kann die Aktualisierung des Wiederbeschaffungswertes bei Teilzu- oder -abgängen nicht erfolgen.

---

Hinweis: Eine Anpassung des Wiederbeschaffungswertes bei Teilzu-/abgängen erfolgt nur, wenn für die jeweilige Anlage ein Wiederbeschaffungswert am Anfang hinterlegt wurde.

---

## *Registerkarte Kalkulatorische Zinsen*

---

Hinweis: Kalkulatorische Zinsen werden nur dann berechnet, wenn ein kalkulatorischer Zinssatz hinterlegt ist. Es werden nur für solche Anlagen kalkulatorische Zinsen ermittelt, die gemäß den Einstellungen im Anlagenstammsatz auch kalkulatorisch abgeschrieben werden.

---

### *Berechnungsbasis*

In diesem Bereich können Sie festlegen, auf welcher Basis die kalkulatorischen Zinsen berechnet werden:

- Anschaffungs- und Herstellungskosten (**AH/HK**)
- **Wiederbeschaffungswert** (aus Anlagenstamm).  
Falls für ein Anlagegut kein Wiederbeschaffungswert-Wert angelegt wurde, werden hier die AHK als Berechnungsbasis verwendet.
- Restbuchwert (aktueller Restbuchwert aus Anlagenstamm)

Zusätzlich können Sie durch die Option "**Durchschnittswertverzinsung**" festlegen, dass die kalkulatorischen Zinsen auf Basis des Durchschnittswerts berechnet werden sollen (in diesem Fall wird die Hälfte der AHK bzw. des Wiederbeschaffungswerts über die Nutzungsdauer als Berechnungsbasis angesetzt).

### *Berechnung bis*

Diese Optionen legen fest, zu welchem Zeitpunkt die Berechnung von kalkulatorischen Zinsen beendet werden soll:

- **Ende** der (betriebsindividuellen) Nutzungsdauer
- **Buchwert** der Anlage gleich Null ist (d.h. AHK bzw. WB-Wert minus der Summe der kalkulatorischen AfA)

- **unbegrenzt** bis zur Deaktivierung der Anlage

### *Kalkulatorischer Zinssatz*

Im Feld **kalkulatorischer Zinssatz** geben Sie den zu verwendenden Zinssatz auf zwei Stellen nach dem Komma an. Wird hier kein Zinssatz angegeben, dann erfolgt keine Berechnung der kalkulatorischen Zinsen.

---

Hinweis: Die Premium-Version von syska ProFI erlaubt zusätzlich zur Globalen Einstellung die Hinterlegung eines kalkulatorischen Zinssatzes pro Inventargruppe.

---

---

## Standardkonten

Um die ordnungsgemäße Verbuchung innerhalb der Anlagenbuchhaltung zu gewährleisten, ist es notwendig, hier die entsprechenden Standardkonten anzugeben. Es stehen nur diejenigen Konten zur Auswahl, die auch mit der entsprechenden Kennung versehen sind. Die Kennungen legen Sie über die Sachkontenkarte fest, die Sie nach Auswahl des entsprechenden Sachkontos in der Sachkontenkartei über Ändern erreichen. Weitere Informationen zur Kontoneuanlage und den Kontenkennungen finden Sie im FIBU-Handbuch bzw. im Kapitel "[Zusammenarbeit Finanz- und Anlagenbuchhaltung](#)".

---

Wichtig: Hier getroffene Einstellungen betreffen sowohl Finanzbuchhaltung als auch Anlagenbuchhaltung.

---

Für die Anlagenbuchhaltung sind die Konten in der Registerkarte Anlagenbuchhaltung einzustellen:

### *GWG-Konto*

In dieser Auswahlliste können Sie aus den als Anlagenkonto gekennzeichneten Konten eines als Standardkonto für geringwertige Wirtschaftsgüter festlegen (z.B. 0480 im SKR03).

Zugehörige Kontenkennung: "Anlagekonto"

---

Wichtig: Die korrekte Hinterlegung des GWG-Kontos ist insbesondere wichtig für die Behandlung von Sammel-GWG, siehe Abschnitt "[Sammel-GWG \(Pool-GWG\)](#)".

---

### *Restwertgewinn- bzw. -verlustkonto*

Auf diesen Konten werden beim Anlagenverkaufs automatisch die Restwerte der Anlagen gebucht, je nach Verkauf der Anlage über bzw. unter Buchwert.

Die jeweils erzielten Gewinne oder Verluste gehen aus der Auswertung "[Abgangsliste](#)" hervor.

Zugehörige Kontenkennung: "Restwert bei Anlagenverkauf (Gewinn) bzw. (Verlust)"

### *Ertrag Umst. Erinner.-Wert EUR*

Diese Einstellung betrifft Mandaten, bei denen die Anlagenbuchhaltung mit DM begonnen wurde und bei denen eine Abschreibung auf Erinnerungswert erfolgt. Bei Umstellung der Anlagenbuchhaltung auf Euro werden auf dieses Konto die Erträge gebucht, welche bei Umstellung des Erinnerungswertes von 1 DM auf 1 Euro anfallen. Diese Umstellung wird automatisch dann durchgeführt, wenn das letzte in DM geführte Geschäftsjahr in der



Anlagenbuchhaltung abgeschlossen wird. Die Umstellung der Mandantenwährung wird durch die Einstellungen in der Finanzbuchhaltung gesteuert.

Zugehöriger Kontenkennung: "Sonstiger betrieblicher Ertrag"

---

## Bankverbindungen zuordnen

Diese Einstellungen werden für die Sicherheitsübereignungen benötigt. Die Zuordnung von Übereignungen zu einer bestimmten Bank erfolgt über Finanz-Sachkonten und den diesen zugeordneten Kontoinformationen. Es stehen hier nur solche Sachkonten zur Auswahl, denen in der Fibu die Kennung "Finanzkonto" zugewiesen wurde. Details zur Anlage von Finanzkonten und der Zuweisung von Bankverbindungen finden Sie im Fibu-Handbuch .

---

Hinweis: Hier getroffene Einstellungen betreffen sowohl Finanzbuchhaltung als auch Anlagenbuchhaltung.

---

---

## AfA-Methoden

AfA-Methoden legen fest, wie die Anlagenbuchhaltung intern die Berechnung der AfA durchführt.

Die nach deutschem Steuerrecht zulässigen AfA-Methoden sind bereits vordefiniert und sind in den allermeisten Fällen ausreichend. Eine Übersicht der vordefinierten Abschreibungsmethoden finden Sie im Kapitel "[System-Abschreibungsmethoden](#)". Selbstdefinierte AfA-Methoden werden nur dann benötigt, wenn Spezialfälle abgebildet werden müssen oder Sie bestimmte Voreinstellungen setzen möchten.

---

Hinweis: Über eigene AfA-Methoden ist es möglich, Methoden zu erstellen, die steuerlich nicht zulässig sind! Für selbstdefinierte AfA-Methoden findet programmseitig keine Überprüfung der Zulässigkeit statt! Überprüfen Sie deshalb über die Funktion "Wertentwicklung" im Anlagenstamm den Abschreibungsverlauf derjenigen Anlagen, denen Sie selbstdefinierte AfA-Methoden zugewiesen haben.

---

Sie können über den Eintrag "AfA-Methoden" unter "Auswertungen > Abschreibungen" eine Auswertung mit allen Einstellungen zu den angelegten AfA-Methoden aufrufen.

Nach Aufruf der Funktion unter "Stammdaten > Verwalten > **AfA-Methoden**" wird zunächst eine Übersichtskartei angezeigt, in der die vorhandenen AfA-Methoden angezeigt werden. Die Bedienung der Übersichtskartei entspricht dem Standard für Karteien.

Nach Betätigung der Schaltfläche **Neu** bzw. **Ändern** öffnet sich der Dialog **AfA-Methode bearbeiten**, in dem die Einstellungen für die AfA-Methode festgelegt werden:

---

Hinweis: Welches Eingabefeld bzw. welche Option aktiv ist, hängt von der Kombination der getroffenen Einstellungen ab. Es ist deshalb nicht jedes Eingabefeld bzw. jede Option immer freigeschaltet.

---

## *Nummer*

Eindeutige Nummer der AfA-Methode. Die Nummer einer bereits angelegten Methode kann nicht geändert werden, Sie können jedoch die angezeigte Nummer überschreiben, um die Methode zu kopieren. Es wird dann beim Speichern eine neue Methode unter der angegebenen Nummer angelegt, wobei die Einstellungen übernommen werden.

---

Wichtig: Für selbstdefinierte AfA-Methoden können nur Nummern ab 50 verwendet werden, der Bereich bis 50 ist für vom System vordefinierte Methoden reserviert.

---

## *Kürzel/Bezeichnung*

Hier wird das Kürzel bzw. die Bezeichnung für die Methode eingetragen, dieses ist jederzeit änderbar (auch für die vom System vordefinierten Methoden).

## *Art*

In dieser Auswahlliste wird die Art der AfA-Methode eingestellt:

- **Normal-AfA:** Steuerliche Jahres-AfA. Methoden mit dieser Einstellung können im Anlagenstamm als Normal-AfA zugewiesen werden.
- **Sonder-AfA:** Steuerliche Sonder-AfA. Methoden mit dieser Einstellung können im Anlagenstamm als Sonder-AfA zugewiesen werden.

## *Beginn*

Über diese Auswahlliste wird festgelegt, wie der AfA-Beginn behandelt werden soll.

Wenn die AfA-Methode eine **Normal-AfA-Methode** ist:

- **Vereinfacht:** Die AfA wird gemäß der Vereinfachungsregel (Halbjahresregel) ermittelt.
- **Pro rata:** Die AfA wird entsprechend dem Anschaffungsmonat ermittelt.
- **Jahresanfang:** Die AfA wird immer von Anfang des Anschaffungsjahres ermittelt (Beispiel: Gebäude-AfA gemäß den gesetzlichen AfA-Staffeln für Gebäude).

Wenn die AfA-Methode eine **Sonder-AfA-Methode** ist:

- **Neben Normal-AfA:** Die Sonder-AfA wird neben, d.h. zusätzlich zur Normal-AfA, in Anspruch genommen. Der Beginn der Sonder-AfA ist dabei identisch zum Beginn der Normal-AfA. Entspricht steuerlich der additiven Sonder-AfA.
- **Statt Normal-AfA:** Die Sonder-AfA wird anstelle der Normal-AfA in Anspruch genommen. Ist der Sonder-AfA-Betrag geringer als die Bemessungsgrundlage der Normal-AfA, dann wird der Differenzbetrag über die Normal-AfA abgeschrieben. Entspricht steuerlich der erhöhten Sonder-AfA.
- **Vor Normal-AfA:** Die Sonder-AfA wird vor der Normal-AfA vorgenommen. Nach Ablauf der Sonder-AfA noch vorhandene Restbuchwerte werden über die Normal-AfA abgeschrieben.

## *Ende*

Diese Einstellung regelt, wann das AfA-Ende erreicht wird:

- **Nach Zeit:** Die AfA endet mit Ablauf der Nutzungsdauer. Es wird auch dann keine weitere AfA mehr vorgenommen, wenn noch ein Restbuchwert vorhanden ist.
- **Nach Betrag:** Die AfA endet, wenn der Restbuchwert Null ist. AfA wird gegebenenfalls auch über das Ende der im Anlagenstamm hinterlegten Nutzungsdauer hinaus vorgenommen.

- **Prüfen:** Es wird jeweils geprüft, ob das Ende-Kriterium erreicht ist. Diese Einstellung muss ebenfalls gesetzt werden, wenn die Einstellung "Automatischer Wechsel zu linearer AfA" bzw. "Rest als AfA verbuchen" verwendet werden soll.

### *AfA-Basis*

In dieser Auswahlliste werden die verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten zur AfA-Basis angeboten. Die AfA-Basis ist derjenige Wert, aus dem der jährliche AfA-Betrag ermittelt wird. Nicht alle Möglichkeiten stehen für jede AfA-Art zur Verfügung.

- **Anschaffungskosten:** als AfA-Basis werden die Anschaffungskosten verwendet.
- **Aus Stammsatz:** der im Stammsatz eingetragene Wert wird verwendet.
- **Restbuchwert:** als AfA-Basis wird der aktuelle Restbuchwert verwendet.
- **Wiederbeschaffungswert:** als AfA-Basis wird der Wiederbeschaffungswert verwendet.

### *%-Erm.*

Hier wird die Ermittlung des Prozentsatzes für die Jahres- bzw. Sonder-AfA festgelegt. Nicht alle Möglichkeiten stehen für jede AfA-Art zur Verfügung.

- **Fest:** es wird der im Eingabefeld [%-Satz](#) hinterlegte Prozentsatz verwendet.
- **Aus Stammsatz:** der im Anlagenstamm eingetragene AfA-Prozentsatz wird verwendet.
- **Aus Tabelle:** die Prozentsätze werden in der Staffel-[Tabelle](#) hinterlegt. Über diese Einstellung ist es möglich, für bestimmte Zeiträume wechselnde Prozentstaffeln zu hinterlegen.
- **Aus Nutzungsdauer:** der Prozentsatz wird aus der Nutzungsdauer ermittelt. Beispiel: ND 5 Jahre = 20% AfA.
- **Aus Restnutzungsdauer:** der Prozentsatz für das jeweilige Jahr wird aus der verbliebenen Restnutzungsdauer berechnet. Beispiel: ND 5 Jahre ergibt 20% AfA im Jahr 1, 25% AfA im Jahr 2, 33,33% AfA im Jahr 3, 50% AfA im Jahr 4 und 100% AfA im Jahr 5.
- **Nach Leistung:** der Prozentsatz wird aus der verbrauchten Leistung ermittelt, die Jahresleistung ist im Stammsatz anzugeben.

### *%-Satz*

Dieses Feld ist nur dann freigeschaltet, wenn in der Auswahlliste "%-Erm." die Einstellung "Fest" gesetzt ist. Tragen Sie in diesem Fall den zu verwendenden AfA-Prozentsatz hier ein.

### *Tabelle*

Die Schaltfläche **Tabelle...** sowie die Anzeige der AfA-Staffel sind nur sichtbar, wenn für die AfA-Satz-Ermittlung die Einstellung "Aus Tabelle" gesetzt ist (Auswahlliste "% Erm.").

Über die Schaltfläche **Tabelle** öffnen Sie den Dialog AfA-Staffel. Hier wird festgelegt, welche Prozentsätze für welche Zeiträume angewendet werden sollen. Zum Einfügen von AfA-Werten in die Tabelle klicken Sie auf die Schaltfläche "Neu", folgende Angaben sind anschließend vorzunehmen:

- Als **AfA-Satz** ist jeweils der Jahres-AfA-Prozentsatz anzugeben
- unter **Monate** die Dauer in Monaten, für die dieser Prozentsatz jeweils jährlich gilt (z.B. 36 Monate = 3 Jahre).

---

Hinweis: Die Summe der jährlichen Prozentsätze darf 100% nicht überschreiten. Ein geringerer Gesamtprozentsatz ist möglich, es erfolgt jedoch eine Sicherheitsabfrage.

Es ist ebenfalls möglich, einen Zeitraum mit einem AfA-Satz von 0% anzulegen, z.B. wenn für eine Anzahl Monate zwischenzeitlich keine AfA vorgenommen werden soll.

---

Beispiel: es soll folgende Staffel angelegt werden, die in Summe einen AfA-Satz 100% ergibt:

4 Jahre (=48 Monate) je 10%

3 Jahre (=36 Monate) je 5%

18 Jahre (=216 Monate) je 2,5%

Die Staffeltabelle wird dann wie folgt ausgefüllt:

Zeitraum	Monate	AfA-Satz
1	48	10%
2	36	5%
3	216	2,5%

Die Summe der AfA-Sätze ergibt somit 100%:

$$4 \times 10\% + 3 \times 5\% + 18 \times 2,5\% = 100\%$$

### ***Zul. Faktor***

Wenn der AfA-Satz ein Vielfaches des linearen Satzes nicht überschreiten darf (z.B. bei degressiver AfA), dann können Sie hier den maximal zulässigen Faktor eintragen.

Nur freigeschaltet, wenn als [AfA-Basis](#) "Restbuchwert" und unter [%-Erm.](#) "aus Stammsatz" eingeschaltet ist.

### ***Max. Satz***

Falls bei der AfA-Methode nur ein bestimmter maximaler AfA-Prozentsatz eingetragen werden darf, dann kann hier der höchstens zulässige Prozentsatz angegeben werden.

Die Eingabe ist nur freigeschaltet, wenn als [AfA-Basis](#) "Restbuchwert" und unter [%-Erm.](#) "aus Stammsatz" ausgewählt ist.

### ***Autom. Wechsel zur linearer AfA***

Ist diese Option aktiviert, dann wird zum günstigsten Zeitpunkt auf lineare AfA umgestellt.

Die Option ist nur verfügbar, wenn als [AfA-Basis](#) "Restbuchwert" und als [Ende](#) "prüfen" eingeschaltet ist.

### ***Rest als AfA verbuchen***

Bleibt am Ende der Abschreibungsdauer ein Restbetrag als Buchwert stehen, dann wird dieser als AfA im letzten Jahr ausgebucht, wenn diese Option gesetzt ist.

Die Option ist nur verfügbar, wenn als [AfA-Basis](#) "Restbuchwert" und als [Ende](#) "prüfen" eingeschaltet ist.

### ***RW-Umstellung***

Nur verfügbar, wenn als [Art](#) "Sonder-AfA" eingestellt ist.

Falls bei der AfA-Methode eine Restwertumstellung nach Ablauf der Sonder-AfA erfolgen soll (wie z.B. bei der additiven Sonder-AfA), dann ist diese Option zu setzen.

### *Sonder-AfA zulässig*

Nur verfügbar, wenn als [Art](#) "Normal-AfA" eingestellt ist.

Über diese Option wird gesteuert, ob zu dieser Normal-AfA-Methode Sonder-AfA zulässig ist. Ist diese Option nicht gesetzt, dann kann zu dieser Normal-AfA-Methode keine Sonder-AfA im Anlagenstammsatz kombiniert werden.

### *Außerplanm. AfA zulässig*

Nur verfügbar, wenn als [Art](#) "Normal-AfA" eingestellt ist.

Je nach Einstellung dieser Option kann auf Anlagen, die diese AfA-Methode hinterlegt bekommen haben, **manuell** außerplanmäßige AfA gebucht werden oder nicht.

### *Gültig von / Gültig bis*

Hier kann hinterlegt werden, in welchem Zeitraum eine AfA-Methode genutzt werden kann. Es kann wahlweise ein Beginn- und/oder ein Ende-Datum eingetragen werden. Die hier hinterlegten Daten werden geprüft bei der Auswahl einer AfA-Methode im Anlagenstammsatz: liegt das AfA-Beginndatum nicht im zulässigen Zeitraum der AfA-Methode, dann wird diese mit einer entsprechenden Hinweismeldung abgewiesen.

---

## Inventargruppen

Inventargruppen dienen dazu, Ihren Anlagenbestand in Gruppen ähnlicher Anlagen zusammenzufassen. Sie können für Inventargruppen eine Standard-Nutzungsdauer hinterlegen, die bei der Anlage von Anlagegütern übernommen werden kann.

Die Bedienung des Dialogs erfolgt wie im Abschnitt "[Bedienung der Tabellen](#)" beschrieben.

### *Inventargruppe neu anlegen*

Um eine neue Inventargruppe anzulegen, öffnen Sie die Tabelle mit allen Inventargruppen unter "Stammdate > Verwalten > **Inventargruppen**". Klicken Sie hier auf die Schaltfläche **Neu**, die Einfügemarke wird dann in eine neue Zeile in der Tabelle gesetzt.

Sowohl die **Nummer** als auch die **Bezeichnung** der Inventargruppe können Sie frei festlegen.

In der letzten Spalte einer Inventargruppe können Sie eine für diese Gruppe übliche **Nutzungsdauer** eintragen. Diese wird Ihnen dann beim Anlegen eines neuen Zugangs automatisch vorgeschlagen, sobald Sie die Inventargruppe ausgewählt haben. Natürlich können Sie dennoch eine andere Nutzungsdauer bei Bedarf eingeben. Wenn Sie die Inventargruppe eines Anlagegutes nachträglich ändern, wird ebenfalls die Standardnutzungsdauer angeboten.

Über die Schaltfläche **AfA-Verzeichnis** können Sie eine Tabelle mit dem (deutschen) amtlichen AfA-Verzeichnis öffnen. In der Liste werden die neben den Anlagegruppen auch die amtlich jeweils anerkannte Abschreibungsdauer angezeigt. Sie können in der Nachschlagen oder auch einen Eintrag in die Inventargruppenverwaltung übernehmen.

Ist in den Globalen Einstellungen hinterlegt, dass der [Wiederbeschaffungswert über die Inventargruppe](#) aktualisiert werden soll, dann wird die Tabelle um die Spalte **Preisgruppe** erweitert. Zur Wahl stehen alle Preisgruppen, die unter 'Einstellungen - [Preisgruppen](#)' angelegt sind.

---

#### Nur Premium-Version der syska ProFI ANBU:

Die Spalte **kalk. Zins** erlaubt die Hinterlegung eines kalkulatorischen Zinssatzes (in %, max. 2 Dezimalstellen) pro Inventargruppe. Ist einer Anlage keine Inventargruppe oder eine Inventargruppe ohne kalk. Zinssatz zugeordnet, dann wird für diese der bei den Globalen Einstellungen hinterlegte Zinssatz herangezogen für die Ermittlung der kalkulatorischen Zinsen (s. Abschnitt "[Globale Einstellungen](#) - [Registerkarte Kalkulatorische Zinsen](#)").

---

### *Inventargruppe ändern*

Um eine Inventargruppe zu ändern, klicken Sie auf das zu ändernde Feld in der Tabelle und überschreiben den vorhandenen Wert. Übernehmen Sie Ihre Änderung dann mit **Speichern**.

---

Hinweis: Die Inventargruppennummer ist nicht änderbar. Löschen Sie in diesem Fall die Inventargruppe und legen Sie sie mit der korrekten Inventargruppennummer neu an.

---

### *Inventargruppe löschen*

Um eine Inventargruppe zu löschen, wählen Sie die entsprechende Zeile in der Tabelle durch Anklicken des Zeilenkopfes aus und klicken anschließend auf die Schaltfläche **Löschen**. Die Zeile wird durch ein "X" markiert. Klicken Sie dann auf **Speichern**, um die Zeile endgültig zu löschen.

---

Hinweis: Sie können nur solche Inventargruppen löschen, die noch keinem Anlagegut zugewiesen sind. Legen Sie ggf. eine neue Inventargruppe an und weisen Sie allen Anlagegütern statt der alten die neue Inventargruppe zu bzw. ändern Sie einfach die Bezeichnung der Anlagegruppe.

---

---

## Standorte

Die Verwaltung der Standorte erfolgt in der Standorttabelle. Die Bedienung erfolgt wie im Abschnitt "[Bedienung der Tabellen](#)" beschrieben. Sie können entweder Standorte nur mit einer **Hauptnummer** oder Standorte mit **Haupt- und Unternummer** anlegen (Beispiel: als Hauptnummer könnte die Hausnr. des Gebäudes, als Unternummer die Raumnr. verwendet werden).

Bitte beachten Sie, dass es nicht möglich ist, einen Standort mit einer Unternummer ohne Angabe einer "Haupt"-Nummer festzulegen.

---

## Versicherungsarten

Sie haben hier die Möglichkeit, verschiedene Versicherungsarten wie Gebäudeversicherung, Autoversicherung etc. zu erfassen, die dann einzelnen Anlagegütern zugeordnet werden können. Es ist die Angabe einer Nummer und einer Bezeichnung nötig. Die Bedienung des Dialogs erfolgt wie im Abschnitt "[Bedienung der Tabellen](#)" beschrieben.

Zur Berechnung des eigentlichen Versicherungswertes eines Anlageguts benötigen Sie bei der Anbu zusätzlich noch **Preisgruppen** sowie jährliche **Preisindizes** für diese Gruppen.

## Preisgruppen

Die Preisgruppen bilden zusammen mit den [Preisindizes](#) die Grundlage für die **Verwaltung der Versicherungswerte** und für die **Aktualisierung des Wiederbeschaffungswertes über die Inventargruppen**. Die Verwaltung der Preisgruppen erfolgt in der gleichnamigen Tabelle, die Bedienung erfolgt wie im Abschnitt "[Bedienung der Tabellen](#)" beschrieben.

Bei Preisgruppen ist nur die Angabe einer Nummer und der Beschreibung nötig.

## Preisindizes

Zur Verwaltung der Indizes öffnen Sie den entsprechenden Dialog unter "Stammdaten > Verwalten > **Preisindizes**".

---

Hinweis: Vor der Anlage von Preisindizes müssen Preisgruppen angelegt sein!

---

Um die Preisindizes für ein neues Jahr festzulegen, geben Sie in das Feld **neues Jahr** das entsprechende Jahr ein und klicken anschließend auf die Schaltfläche **Neu**. Daraufhin öffnet sich ein weiterer Dialog, in dem Ihnen alle zuvor definierten **Preisgruppen** angezeigt werden. Hier können Sie zu jeder Preisgruppe Basis und Index auf zwei Nachkommastellen genau angeben.

Steigt der Indexwert im Vergleich zum Basiswert, so ist er mit höheren Zahl als der Basiswert anzugeben (d.h. '104,25' bei einer Steigerung um 4,25 % ausgehend von einem Basiswert von 100); fällt der Indexwert, so ist er mit niedrigeren Zahl anzugeben (d.h. '98,00' bei einer Minderung um 2 % ausgehend von einem Basiswert von 100).

Vergessen Sie nicht Ihre Eingaben zu **Speichern**. Durch Klicken auf die Schaltfläche **Abbrechen** werden die letzten Eingaben verworfen.

---

Tipp: Bei der Eingabe des Jahres ist es nicht immer nötig das Jahr im Format JJJJ einzugeben. Ihre Eingabe wird möglichst sinnvoll ergänzt. So für beispielsweise ein Eingabe "1" zu 2001. Die Eingabe "95" wird zu 1995, etc.

---

## *Kopieren, Ändern und Löschen von Indizes*

Wenn Sie bereits Indizes für ein Jahr eingegeben haben und diese für ein anderes Jahr **Kopieren** wollen, dann wählen Sie das zu kopierende Ausgangsjahr durch Anklicken im linken Auswahlfeld aus und geben das neue Jahr in dem Feld **neues Jahr** ein. Anschließend klicken Sie auf die Schaltfläche **Kopieren**.

Um an den Indizes eines Jahres Änderungen vornehmen zu können, klicken Sie das Jahr in der linken Tabelle an und anschließend auf die Schaltfläche **Ändern**.

Mit der Schaltfläche **Löschen** können Sie die Indizes des in der Tabelle markierten Jahres vollständig löschen.

---

## Menüband Fenster

Im Menüband **Fenster** finden Sie noch weitere Einstellungen, mit denen Sie die Fenster bzw. die Symbole innerhalb der Hauptmaske der Anbu neu anordnen können.

Die Funktion **Fenster zurücksetzen** setzt das aktive Fenster auf seine Standardeinstellungen zurück.

---

# Menüband Anlagenbuchhaltung

Hier finden Sie allgemeine Funktionen für die Anlagenbuchhaltung sowie eine Zusammenfassung zum Abschluss-Status des Mandanten.

## Mandantenauswahl

Erlaubt den Wechsel zu einem anderen Mandanten ohne Neuansmeldung.

## Neu anmelden

Über diesen Dialog kann sich ein Benutzer neu anmelden bzw. ein anderer Benutzer unter seinem Namen anmelden.

## Passwort ändern

Mit Hilfe dieser Funktion kann das eigene Benutzerpasswort geändert werden, sofern Sie über das Benutzerrecht "Eigenes Passwort ändern" verfügen.

## Einstellungen

Öffnet den zentralen Einstellungs-Dialog, der für alle lizenzierten syska ProFI Module sämtliche Einstellungs-Möglichkeiten enthält.

## Beenden

Beendet die Anlagenbuchhaltung.

---

# Menüband Allgemein

Hier finden Sie Zugang zu den übrigen syska ProFI-Modulen sowie allgemeine Funktionen.

## Datei editieren

Im Auswahldialog können Sie eine Textdatei (z.B. ein Fehlerprotokoll) auswählen, die mit Hilfe des Programms "notepad.exe" geöffnet werden soll. Das Programm "notepad.exe" ist Bestandteil des Windows-Zubehörs und muss bei der Windows-Installation mit installiert worden sein, damit Sie diese Funktion ausführen können.

## Rechner

Öffnet den Taschenrechner aus dem Windows-Zubehör (sofern das Programm bei der Windows-Installation mit installiert wurde).

## Zusatzprogramm 1 / ... 2 / ... 3

Von der Anlagenbuchhaltung aus besteht über diese Einträge Zugriff auf die Zusatzprogramme, zu denen im zentralen Einstellungs-Dialog (dort unter "Allgemein >



Optionen > Zusatz" Verknüpfungen hinterlegt sind. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Handbuch der syska ProFI FIBU im Abschnitt 'Einstellungen – Optionen'.



# Anlagenstamm

Im Menüband Anlagenstamm finden Sie die zentralen Funktionen der Anbu.

- Über die Funktion **Zugang** können Sie neue Anlagegüter anlegen, sofern der Anlagenzugang nicht über die Finanzbuchhaltung erfolgen muss (z.B. bei Zugang aus Einkauf).
- **Anlagen** öffnet die zentrale Kartei der Anbu. Diese zeigt Ihnen alle vorhandenen Anlagegüter, des weiteren können die Daten der einzelnen Anlagen über diese Tabelle eingesehen bzw. bearbeitet werden. Im Anlagenstamm ist es außerdem möglich, bestimmte Buchungen vorzunehmen sowie die Wertentwicklung und Buchungsliste einsehen.
- Im Menüband "Anlagestamm" können über die entsprechenden Einträge **Monatswerte** der Jahres-AfA für die Fibu bereitgestellt, der **Jahresabschluss** vorbereitet sowie die **kalkulatorischen Kosten** verbucht werden.

---

## Kartei der Anlagenstammsätze

Sie erreichen diesen Dialog im Menüband **Anlagenstamm** mit dem Eintrag  **Anlagen (F9)** oder über die Funktionstaste **F9**.

In der Kartei werden Ihnen alle vorhandenen Anlagen angezeigt, des Weiteren ist es möglich, von hier aus die Daten der einzelnen Anlagen aufzurufen bzw. zu bearbeiten.

Weitere Funktionen in der Kartei der Anlagenstammsätze sind der Aufruf der Anbu-Buchungsmaske, der Wertentwicklung und der Buchungsliste.

---

**Tipp:** Diese und weitere Auswertungen stehen auch - jeweils bezogen auf das aktuell markierte Anlagegut - über das Kontextmenü (rechte Maustaste) im Anlagenstamm zur Verfügung.

---



- **Ausschluss** einer Einschränkung:  
Wenn Sie bei einer Einschränkung eine Tilde '~' voranstellen, so werden nur diejenigen Einträge angezeigt, die dem Kriterium **nicht** entsprechen. Beispiel: Die Einschränkung ~100 unter der Sortierung Konto liefert nur diejenigen Anlagegüter, die **nicht** auf Konto 100 gebucht worden sind
- **umgekehrte Datumseingabe** beim Anschaffungsdatum:  
Eine Einschränkung auf Anschaffungsdatum findet in der Form "Jahr-Monat-Tag" statt, wobei Sie auch nur das Jahr bzw. Jahr und Monat angeben können. Die Eingabe erfolgt mit vierstelliger Jahresangabe und einem beliebigen Trennzeichen zwischen Jahr/Monat bzw. Monat/Tag.  
Beispiel: Eingabe für eine Einschränkung auf Anlagen, welche im Jahr 2009 angeschafft wurden: "2009".  
Eingabe für eine Einschränkung auf Anlagen, welche im Januar 2009 angeschafft wurden: "2009-1" oder "2009 1" oder "2009.01".
- **zusätzliche Sortierung** innerhalb einer Einschränkung:  
Wenn Sie die Tabelle mit einer Einschränkung gefüllt haben, können Sie die Sortierung der angezeigten Anlagegüter durch Doppelklick auf den entsprechenden Spaltenkopf ändern. **Die eingestellte Sortierung im Bereich "Sortierung" wird dadurch nicht geändert, da sich die Einschränkung ja darauf bezieht.**

Über die Auswahlliste Buchungskreise können Sie die Anzeige auf Anlagen beschränken, deren Hauptbuchungskreis dem ausgewählten entspricht. Weiterführende Informationen zur Verwendung von Buchungskreisen finden Sie im Abschnitt "[Buchungskreise](#)".

## Suchen im Anlagenstamm

Über das Eingabefeld **Suchen** können Sie ein bestimmtes Anlagegut schnell innerhalb der Tabelle auffinden. **Suchen** bezieht sich immer auf die getroffene Sortierung (und eine eventuelle Einschränkung), d.h. wenn Sie als Sortierkriterium "Inventarnummer" eingestellt haben, wird nach Inventarnummern gesucht.

Wenn die Einfügemarke im Feld Suchen steht, so springt der Fokus bei Betätigung der **Pfeil-unten-Taste** auf den gefundenen Eintrag in der Tabelle. Drücken der **Eingabe-Taste** ruft dann die Bearbeiten-Maske für den aktuell in der Tabelle angezeigten Eintrag auf.

Befindet sich die Tabellenmarkierung auf dem ersten Eintrag in der Tabelle, so springt nach Betätigung der Pfeil-oben-Taste die Einfügemarke in das Feld **Suchen**, wo Sie ggf. eine weitere Suche starten können.

---

Tipp: Mit der **POS 1-Taste** bzw. **Ende-Taste** gelangen Sie direkt zum Tabellenanfang bzw. -ende.

---

## Anlagenstamm verstecken oder schließen

Sie können den Dialog Anlagenstamm **Schließen** oder nur **Verstecken**. Wenn Sie den Dialog verstecken, wird beim erneuten Aufrufen des Dialogs mittels der Taste **F9** nicht erneut auf die Datenbank zugegriffen, die Tabelle bleibt gefüllt. Bei einem umfangreichen Datenbestand kann so Zeit gespart werden, außerdem bleiben Einschränkung und Sortierung erhalten.

Zusätzlich gilt, dass durch Klicken mit der **linken Maustaste** der Dialog normal geschlossen wird. Wird aber mit der **rechten Maustaste** auf Schließen geklickt, so wird der Dialog zum Symbol verkleinert.

# Anlagenstammsatz-Karte

In der Anlagenstammsatz-Karte werden die Angaben und Einstellungen der einzelnen Anlagenstammsätze erfasst, geändert oder eingesehen. Sie erreichen die Anlagenstammsatz-Karte über die Schaltfläche Bearbeiten in der Anlagenkartei (siehe Abschnitt "[Kartei der Anlagenstammsätze](#)").

The screenshot shows the 'Anlagenstammsatz bearbeiten' dialog box. The left pane contains general data fields: Status (Aktiv), Inventar-Nr. (A/350-02), Inv'-gruppe (2), Bezeichnung (Scania R620 6x2 Topline), Sachkonto (0350), Kostenstelle (150), Standort (21), Lieferant (70043), and Anschaffung (17.01.2006). The right pane contains depreciation settings: Normalabschreibung (Methode 4, Degressive AfA pro rata, Beginn 17.01.2006, Ende 31.12.2014, AfA-Satz 20,00%, Basiswert 117.501,00 EUR, Restwert 1,00 EUR) and Sonderabschreibung (Methode 0, Keine AfA). The bottom of the dialog has navigation buttons (K, <, >, >>, <<) and action buttons (Kopieren, Löschen, OK, Schließen).

Die Anlagenstammsatzkarte gliedert sich in zwei Bereiche:

- Grunddaten des Anlageguts (linke Seite des Dialogs)
- Bereich mit Registerkarten (rechte Seite des Dialogs) mit Angaben zu Abschreibungseinstellungen, Wertangaben und Zusatzdaten.

Die Angaben in diesem Dialog beziehen sämtliche Buchungsvorgänge des Stammsatzes mit ein und stellen somit den **aktuellen Status** des Stammsatzes dar. Berücksichtigt werden dabei auch Monats-AfA-Buchungen.

Verlässt ein Anlagenstammsatz den Anlagenbestand durch Verkauf oder Verschrottung, so ergibt sich dadurch ein Betrag von 0 für AHK, Buchwert, etc. Das gleiche gilt bei Umbuchungen für den umzubuchenden Stammsatz, da dessen Werte auf das Zielkonto der Umbuchung übertragen werden.

**Hinweis:** bei Mandanten mit aktivierter Einstellung "Normal- und Sonder-AfA monatlich buchen" kann es bei Stammsätzen, die durch einen Buchungsvorgang deaktiviert wurden, je nach Buchungsreihenfolge für den Abgang und die Monats-AfA zwischenzeitlich zur Anzeige eines negativen Buchwerts im Dialog "Anlagenstammsatz bearbeiten" kommen. Dies ist dann der Fall, wenn noch nicht für den gesamten Zeitraum bis zur Abgangsperiode die Monats-AfA-Läufe durchgeführt sind. Mit der späteren Verarbeitung der noch fehlenden Monats-AfA-Läufe erreicht der Stammsatz wieder einen Buchwert von 0.

## Bereich Grunddaten

### *Auswahlliste Status*

In der Auswahlliste **Status** legen Sie fest, welchen Zustand die Anlage hat.

Der Status einer Anlage ergibt sich aus den vorgenommenen Buchungen und wird automatisch gesetzt. Eine Ausnahme besteht, wenn Zugänge direkt in der Anlagenbuchhaltung erfasst werden, hier ist bei der Stammsatzneuanlage der Status auswählbar.

Ein Anlagegut kann folgende Status haben:

Status	Bemerkung
Anlage im Bau (AiB)	<p>Auf AiB können bis zur Fertigstellung der Anlage Teilzugänge gebucht werden. Nach Fertigstellung der Anlage wird durch eine Buchung in der Anlagenbuchhaltung mit der Buchungsart "Umbuchung AiB" die Anlage aktiviert und die Daten auf einen aktiven Stammsatz übertragen. Bei dieser Umbuchung ist eine Inventarnummer für den neuen Stammsatz anzugeben!</p> <p>Auf AiB wird keine Abschreibung vorgenommen, Anlagen mit diesem Status fließen aber in die Bilanz mit ein. AiB können nicht gelöscht, sondern nur durch Storno der Zugangsbuchung(en) entfernt werden.</p>
Aktiv	Alle Anlagen, die genutzt werden.
Deaktiv	<p>Anlagen, die nicht mehr betrieblich genutzt werden und die nicht mehr im Anlagevermögen enthalten sind.</p> <p>Ein aktives Anlagegut erhält den Status Deaktiv, wenn ein Abgang aus Verschrottung bzw. Abgang aus Verkauf zu dieser Anlage erfolgt ist oder eine Anlage im Bau in den Status Aktiv übergeht (bei der Aktivierung von AiB wird der AiB-Stammsatz als Deaktiv gekennzeichnet und ein neuer Stammsatz mit Status "Aktiv" angelegt).</p> <p>Stammsätze im Status Deaktiv werden zur Dokumentation beibehalten, aber nach dem Geschäftsjahr, in dem der Abgang erfolgt ist, standardmäßig in der Anlagenstammtabelle ausgeblendet. Alte deaktive Anlagen können in der Anlagenstammtabelle über die Option "Mit Archiv" wieder eingeblendet werden.</p>
Geplant	<p>Der Status Geplant dient dazu, Stammsätze vorzubereiten und Planrechnungen durchzuführen. Stammsätze mit dem Status Geplant können deshalb direkt gelöscht werden.</p> <p>Geplante Anlagen fließen nicht in die Bilanz ein und es werden keine Abschreibungen vorgenommen (allerdings ist die Ausgabe eines Abschreibungsplans zu Planungszwecken möglich).</p> <p>Geplante Anlagen können über eine Zugangsbuchung (Zugang aus Einkauf) in der Fibu in den Status AiB oder Aktiv überführt werden.</p> <p>Eine Aktivierung der Anlage durch Zugang aus Eigenleistung ist ebenfalls möglich, dies muss in der Anbu gebucht werden. Lesen Sie dazu bitte das Kapitel <a href="#">"Buchungen auf vorhandene Anlagenstammsätze"</a>.</p> <p>Wenn Sie eine dieser Möglichkeit verwenden möchten, sollten Sie darauf achten, dass im Feld "Sachkonto" das korrekte Anlagenkonto hinterlegt wird, da jeweils nur</p>

geplante Anlagegüter, denen das gebuchte Anlagenkonto hinterlegt ist, vorgeschlagen werden.
---

### *Anzeigefeld Abgang*

Dieses Feld enthält das Abgangsdatum der Anlage und ist nur sichtbar, wenn das Anlagegut den Status Deaktiv hat.

### *Eingabefeld Inventar-Nr.*

Alphanumerische Inventarnummer des Anlageguts, wird bei der Neuanlage vergeben.

Falls Sie eine Anlage neu anlegen und in den Globalen Einstellungen die Option **Autom. Inventar-Nr.** aktiviert haben, steht in diesem Feld AUTO, die Inventarnummer wird dann automatisch vergeben.

---

Tipps: Wenn Sie Inventarnummern vergeben, bei denen das Anlagekonto Bestandteil der Inventarnummer ist (z.B. in der Form <Konto>/<Jahr>/<Ild.Nr> ("0200/96/00123")), dann achten Sie darauf, dass Sie die Kontoangabe um führende Nullen ergänzen (bei einem vierstelligen Kontenrahmen also z.B. "0210/..." bzw. "0090/..."). Nur so ist gewährleistet, dass eine Sortierung entsprechend der Kontonummer erfolgen kann.

Über das **Lupensymbol** neben dem Inventarnummernfeld können Sie sich die Liste der aktuell vorhandenen Anlagegüter anzeigen lassen, z.B. um eine freie Inventarnummer zu ermitteln. Falls Sie in den globalen Einstellungen der Anbu die Option "Inventar-Nr. nach Auswahl erhöhen" eingestellt haben, dann wird diese nach Auswahl aus der Liste um eins erhöht in das Eingabefeld übernommen.

---

---

Hinweis: Wenn Sie eine bestehende Inventar-Nr. eingeben, erfolgt eine Abfrage, ob dies beibehalten oder zum bestehenden Stammsatz ein **Unterstammsatz** angelegt werden soll.

Um bei gesetzter Option "automatische Inventar-Nr" einen Unterstammsatz anzulegen, klicken Sie zuerst auf **Kopieren**, nach einem Hinweis wird das Eingabefeld **Inventarnr.** zum Ändern freigegeben und Sie können die Inventarnummer eintragen, zu der der Unterstammsatz angelegt werden muss.

---

Die Inventarnummer ist jederzeit **änderbar**, sofern folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

1. Für den Mandanten ist die manuelle Inventarnummernvergabe konfiguriert, d.h. die Einstellung "automatische Inventar-Nr." wird nicht verwendet (s. zentraler Einstellungs-Dialog, dort unter "ANBU > Allgemein").
2. Der Anlagenstammsatz hat den Status "aktiv", "Anlage im Bau" oder "geplant".

Eine Änderung der Inventarnummer gilt zeitlich unbegrenzt und kann daher nicht einem Gültigkeitsbeginn-Datum zugeordnet werden. Die Inventarnummer eines Stammsatzes kann bei Bedarf auch mehrfach geändert werden. Dabei muss die Inventarnummer auch nicht zwingend eindeutig sein.

Die Änderung der Inventarnummer wird in der Auswertung "Änderungsbeleg" ausgewiesen.

### *Anzeigefeld Inventar-Unternr*

Falls es sich bei der Anlage um eine Unteranlage handelt, wird in diesem Feld die Unterinventarnummer angezeigt, ansonsten 0.

Unteranlagen werden angelegt, indem bei der Neuanlage eine bestehende Inventarnummer angegeben wird, die Unternummer wird dann automatisch vergeben.



Die Unterinventarnummer "900" oder höher kennzeichnet solche Anlagen, für die eine Umbuchung (Anlagekonto) vorgenommen wurde.

### *Eingabefeld Inv'gruppe*

Über dieses Eingabefeld können Sie die Anlage einer Inventargruppe zuordnen. Mit der Taste **F2** bzw. das linke Lupensymbol können Sie die Inventargruppenverwaltung aufrufen. Wenn Sie eine Inventargruppe wählen, für die eine Standardnutzungsdauer eingegeben ist, dann wird diese automatisch in das Feld **Nutzungsdauer** eingetragen.

Über das rechte der beiden Lupensymbole neben dem Eingabefeld können Sie das Anlageverzeichnis mit den (in Deutschland) üblichen Nutzungsdauern öffnen.

### *Eingabefeld Bezeichnung*

Hier geben Sie die Bezeichnung des Anlagegutes ein. Die Bezeichnung darf maximal 40 alphanumerische Zeichen enthalten.

### *Eingabefeld Serien-Nr*

In diesem Feld können zusätzliche Angaben zum Anlagegut angegeben werden, es muss keine Seriennummer sein. Dieses Feld kann als zusätzliches Sortier- und Selektionskriterium in den Auswertungen verwendet werden.

### *Eingabefeld Sachkonto*

Hier geben Sie ein, auf welches Sachkonto die geplante Anlage gebucht werden soll. Es können hier nur jene Konten verwendet werden, die in der Sachkontenkarte als **Anlagenkonto** oder **Anlage im Bau** gekennzeichnet sind.

Beim Erfassen der Stammsatzdaten für eine Anlage, die über eine Zugangsbuchung in der Fibu in den Bestand kam, ist dieses Feld gesperrt und enthält das Sachkonto der Zugangsbuchung (siehe Abschnitt '[Buchungsarten \(Bewegungsarten\)](#)' im Kapitel '[Zusammenarbeit Finanz- und Anlagenbuchhaltung](#)').

### *Eingabefeld Kostenstelle*

---

Hinweis: Die Angabe einer Kostenstelle ist eine Pflichtangabe. Auch wenn Sie sonst keine Kostenrechnung verwenden, müssen Sie hier eine Kostenstelle eingeben. Legen Sie in diesem Fall bitte eine Pro-Forma-Kostenstelle an, sie können dies über das Lupensymbol neben dem Eingabefeld vornehmen.

---

Geben Sie hier die gewünschte Kostenstelle an, der die Anlage zugeordnet wird, diese Angabe wird für automatisch erzeugte Kostenbuchungen der Anlagenbuchhaltung herangezogen.

Falls eine Anlage mehreren Kostenstellen zugeordnet werden soll, so kann dies über eine Kostenschablone vorgenommen werden.

### *Eingabefeld Schablone*

Mit Hilfe der Kostenschablone können Sie einen Aufteilungsschlüssel auf mehrere Kostenstellen und/oder Kostenträger hinterlegen.

### *Eingabefelder Standort*

Hier werden Standort und ggf. Unterstandort der Anlage hinterlegt.

Falls Standort-Unternehmern verwaltet werden, müssen für eine korrekte Erkennung des Standorts unbedingt beide Werte angegeben werden.

## *Eingabefeld Lieferant*

Die Angabe eines Lieferanten (Kreditorenkonto) ist optional und kann als Auswertungs- und Selektionskriterium verwendet werden.

Wird eine Anlage über die Fibu eingebucht, dann wird der bei der Zugangsbuchung angegebene Lieferant automatisch übernommen und ist nicht mehr änderbar.

## *Eingabefeld Anschaffung*

In das Feld Anschaffung geben Sie das Anschaffungsdatum der Anlage ein.

---

Wichtig: Dieses Datum ist **nicht** gleichzeitig das Startdatum für die Berechnung der AfA. **Das AfA-Beginndatum wird in den Registerkarten der Abschreibungseinstellungen angegeben.**

Das Anschaffungsdatum kann nach der ersten Buchung auf das Anlagegut nicht mehr geändert werden (Ausnahme: geplante Anlagen).

---

Das Anschaffungsdatum darf nicht in der Zukunft liegen (außer bei geplanten Anlagen) und muss (außer für Altbestand, siehe unten) im bebuchbaren Zeitraum liegen (die bebuchbare Periode wird in der Toolbar der Hauptmaske der Anbu angezeigt).

Bei Neuanlage einer Anlage, die über eine Zugangsbuchung in der Fibu eingebucht wurde, wird das Anschaffungsdatum automatisch gesetzt: Belegdatum der Zugangsbuchung bzw. bei periodenbestimmtem Buchen und vom Belegdatum abweichender Periode je nach Globaler Einstellung das Beginn- oder Ende-Datum der bebuchten Periode (siehe Abschnitt "[Zugangsdatum/Abgangsdatum auf Monatsanfang/Monatsende ...](#)").

### **Altbestand (manuelle Erfassung)**

Altbestand wird am Anschaffungsdatum erkannt. Soll Altbestand übernommen werden, tragen Sie das entsprechende Anschaffungsdatum ein, in diesem Fall werden die Felder Übernahmejahr und Buchwert aktiviert. Diese beiden Felder sind weiter unten beschrieben.

## *Eingabefeld Bemerkung*

In diesem Textfeld können weitere Informationen zur Anlage oder Notizen zu Vorgängen hinterlegt werden.

---

Tipp: Falls Sie weitere Felder zur freien Verwendung benötigen, so finden Sie in der Registerkarte "Zusatz" weitere Eingabefelder.

---

## *Schaltfläche Zeitstempel*

Über diese Schaltfläche können Sie einen Zeitstempel (Datum, Uhrzeit, Benutzer) in das Bemerkungsfeld einfügen, um eine Notiz zu kennzeichnen.

## *Schaltflächen "Blättern"*

Sie können mit Hilfe der "Blättern"-Schaltflächen zwischen den vorhandenen Anlagen wechseln, die Reihenfolge richtet sich nach dem aktuell in der Anlagenkartei eingestellten Sortierung:




Folgende Schaltflächen stehen zur Verfügung (von links nach rechts)

- Zum ersten Stammsatz wechseln
- Einen Stammsatz zurück
- Einen Stammsatz weiter

- Zum letzten Stammsatz wechseln
- Nächsten/vorherigen Unterstammsatz zur aktuellen Anlage anzeigen

### *Symbol "Leeren"*

Durch Anklicken des Symbols  können Sie den Dialog leeren, um z.B. eine neue Anlage anzulegen.

### *Schaltfläche Kopieren*

Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie das bestehende Anlagegut kopieren und eine neue geplante Anlage anlegen.

### *Schaltfläche Löschen*

Löscht die Anlage. Das Löschen einer Anlage ist nur für geplante Anlagen oder übernommenen Altbestand möglich (sofern noch keine weiteren Buchungen auf die Anlage vorgenommen wurden).

### *Schaltfläche OK*

Speichert vorgenommene Änderungen.

### *Schaltfläche Schließen*

Schließt den Dialog. Nicht gespeicherte Änderungen werden verworfen.

## Registerkarte(n) Buchungskreis(e)

In diesen Registerkarten werden die Abschreibungseinstellungen pro Buchungskreis festgelegt. Über die Buchungskreis-Registerkarte ist es möglich, AfA-Einstellungen pro Buchungskreis zu hinterlegen, um verschiedene Abschreibungen parallel vorzunehmen.

Welche Buchungskreis-Registerkarten angezeigt werden hängt davon ab, wie viele Buchungskreise eingerichtet und für die Anlagenbuchhaltung freigeschaltet sind. Ist der Mandant nicht für Buchungskreise eingerichtet, so wird die Buchungskreis-Registerkarte "Standardkreis" angezeigt.

Sind mehrere Buchungskreis-Registerkarten aktiv, so gilt:

- Die in der Reihenfolge als erste angeordnete Registerkarte ist der **führende Buchungskreis** für das Anlagegut. Die AfA-Einstellungen des Hauptkreises sind Pflichtangaben.
- Die weiteren Buchungskreis-Registerkarten stellen **Neben-Buchungskreise** für die Anlage dar, diese AfA-Einstellungen sind optional.

Die Beschriftung der Buchungskreis-Registerkarten entspricht der Benennung der Buchungskreise gemäß Buchungskreisverwaltung des Fibu-Moduls.

---

Wichtig: Weiterführende Informationen zur Verwendung von Buchungskreisen finden Sie im Abschnitt "[Buchungskreise](#)".

---

### *Schaltfläche Ändern/Schaltfläche Löschen*

Diese Schaltflächen sind nicht in der Registerkarte des führenden Buchungskreises verfügbar, sondern nur in den Registerkarten der Neben-Buchungskreise.

Die Schaltfläche **Ändern** dient dazu, die Eingabefelder/Auswahllisten für die Abschreibungseinstellungen dieses Buchungskreises freizuschalten.

---

**Wichtig:** Ohne Freischaltung der Anlage für den Neben-Buchungskreis wird die Anlage mit den gleichen AfA-Einstellungen wie im führenden Buchungskreis abgeschrieben. Eine Freischaltung einer Anlage für einen Nebenkreis ist also nur notwendig, wenn unterschiedliche AfA-Einstellungen pro Buchungskreis hinterlegt werden sollen.

---

Die Freischaltung eines Nebenkreises ist nur möglich wenn:

- Noch keine Abschreibungen im führenden Kreis für die Anlage vorgenommen wurden
- Das Anschaffungsdatum der Anlage nach dem Anbu-Startdatum des Nebenkreises liegt.

Nach der Freischaltung können die AfA-Einstellungen für den Nebenkreis eingestellt werden.

Die Schaltfläche **Löschen** dient dazu, die Freischaltung der Anlage für den Nebenkreis wieder zurückzusetzen, das Anlagegut verwendet dann wieder die Abschreibungseinstellungen des führenden Buchungskreises auch für den Nebenkreis.

Das Zurücksetzen ist nur im Zugangsjahr der Anlage möglich und nur, sofern keine weiteren Buchungen vorgenommen wurden.

### ***Eingabefeld AK/HK***

Gesamte Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der Anlage. Das Feld ist bei bebuchten Anlagen gesperrt und wird bei Teilzu-/abgängen automatisch aktualisiert.

Eine Eingabe der AHK kann in folgenden Fällen vorgenommen werden:

- Erfassung eines Anlageguts mit Status "Geplant".
- Erfassung von Altbestand: in diesem Fall sind die ursprünglichen AHK der Anlage einzugeben.
- Buchung eines Zugangs aus Eigenleistung
- Bei mehreren Buchungskreisen: Bei Freischaltung der Anlage für diesen Buchungskreis (über Schaltfläche "Ändern") können die AHK abgeändert werden, falls die AHK des Nebenkreises von denen des führenden Kreises abweichen. In diesem Fall wird eine Neubewertungsbuchung über die AHK-Differenz vorgenommen.

### ***Eingabefeld Schrottwert***

Wenn Sie für die Anlage einen Schrottwert angeben, verringert sich die Summe der Gesamt-AfA des Anlagegutes um den Schrottwert. Die Bemessungsgrundlage für die Normal-AfA wird um den Schrottwert verringert.

---

**Wichtig:** Der Schrottwert ist unabhängig vom Erinnerungswert und nicht mit dem Erinnerungswert zu verwechseln! Die Verwendung eines Erinnerungswerts wird über die globalen Einstellungen festgelegt.

---

### ***Eingabefeld Buchwert***

Hier wird der aktuelle Buchwert angezeigt. Eine Eingabe des Buchwerts ist nur bei der manuellen Erfassung von Altbestand möglich. In diesem Fall geben Sie im Feld an, zu welchem Restwert die Anlage ab dem Übernahmejahr erfasst werden soll.

### ***Eingabefeld Übern'jahr***

Wenn eine Anlage vor Start der Anlagenbuchhaltung angeschafft wurde (Altbestand), dann müssen Sie in diesem Feld angeben, in welchem Jahr die Anlage in die Anlagenbuchhaltung

übernommen werden soll. In direktem Zusammenhang dazu müssen Sie den Buchwert zu dem Zeitpunkt, zu dem die Anlage übernommen wird, angeben.

---

Hinweis: Zur Erfassung von Altbestand empfehlen wir, die Importfunktion zu verwenden, da hier leichter Korrekturen möglich und weitergehende Einstellungsmöglichkeiten vorhanden sind.

---

### ***Bereich Normalabschreibung: Auswahlliste Methode***

Über diese Auswahlliste wird die für die Anlage zu verwendende AfA-Methode eingestellt.

---

Wichtig: Die AfA-Methode kann nach der ersten Verbuchung von AfA für das Anlagegut nicht mehr geändert werden (außer Wechsel von geometrisch-degressiver zu linearer AfA).

---

Neben den System-AfA-Methoden stehen Ihnen hier auch die selbst definierten AfA-Methoden zur Verfügung. Zur Definition eigener AfA-Methoden siehe Abschnitt "[AfA-Methoden](#)".

Details zu den Standard-AfA-Methoden finden Sie im Anhang unter "[System-Abschreibungsmethoden](#)".

### ***Bereich Normalabschreibung: Eingabefeld Beginn***

Hier tragen Sie das Datum ein, ab dem Normal-AfA vorgenommen werden soll. Das Beginndatum ist maßgeblich für die Berechnung der AfA und darf nicht vor dem Anschaffungsdatum liegen.

---

Hinweis: Als AfA-Beginndatum ist normalerweise das Datum der Inbetriebnahme anzusehen, dies ist in den meisten Fällen identisch mit dem Anschaffungsdatum.

---

### ***Bereich Normalabschreibung: Eingabefeld AfA-Satz***

Dieses Feld ist abhängig von der ausgewählten Normal-AfA-Methode freigeschaltet. Bestimmte AfA-Methoden (z.B. geometrisch-degressive oder leistungsabhängige AfA) verlangen hier die Eingabe des zu verwendenden AfA-Satzes.

Ist das Feld gesperrt, so wird hier der vom System ermittelte Normal-AfA-Satz angezeigt. Dieser Wert ist abhängig von der eingestellten AfA-Methode und der Nutzungsdauer.

### ***Bereich Normalabschreibung: Eingabefeld Nutz'dauer***

Hier geben Sie die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in **Monaten** für das Anlagegut ein. Diese wird zur Berechnung der steuerlichen AfA-Werte verwendet. Wenn Sie zur Berechnung der kalkulatorischen AfA einen abweichenden Wert verwenden wollen, so können Sie diesen in der Registerkarte **Kalk. AfA und Werte** eingeben.

---

Tipp: Wenn Sie eine Zahl eingeben und die Eingabe mit der Plus-Taste des Ziffernblocks bestätigen, dann wird die eingegebene Zahl als Anzahl Jahre aufgefasst und automatisch in Monate umgerechnet. Beispiel: die Eingabe 2<Plus-Taste Ziffernblock> wird zu 24 (Monate) umgerechnet.

---

### ***Bereich Normalabschreibung: Eingabefeld Basiswert***

Aus dem Basiswert wird zusammen mit der verbleibenden Nutzungsdauer die vorzunehmende Normal-Jahres-AfA berechnet.

Dieses Feld ist bei Verwendung einer der Standard-AfA-Methoden gesperrt, es wird dann die verwendete AfA-Basis angezeigt.

Ist für die eingestellte AfA-Methode festgelegt, dass der AfA-Basiswert aus dem Anlagenstamm entnommen wird, dann ist das Feld zur Eingabe freigeschaltet und der zu verwendende Basiswert ist hier einzutragen.

---

**Wichtig:** Ein manuell eingegebener Basiswert wird bei Verbuchung der Jahres-AfA nicht verändert!

---

### ***Bereich Normalabschreibung: Anzeigefeld AfA kum.***

In diesem Feld wird die bislang insgesamt vorgenommene Gesamt-AfA, bezogen auf die AHK, angezeigt.

### ***Bereich Normalabschreibung: Anzeigefeld Restwert***

In diesem Feld wird der aktuelle Restwert (bezogen auf das nächste abzuschließende Geschäftsjahr) angezeigt.

### ***Bereich Normalabschreibung: Schaltfläche AfA-Plan***

Diese Schaltfläche steht zur Verfügung, solange die AfA-Einstellungen noch änderbar sind. Sie können durch Anklicken dieser Schaltfläche den AfA-Plan, welcher sich aus den aktuell eingestellten Werten im Stammsatz ergibt, aufrufen und damit auf einfache Weise die Korrektheit Ihrer Angabe überprüfen.

---

**Hinweis:** Der AfA-Plan als Schnellinformation weist die Wertentwicklung nur in der aktuell gültigen Mandantenwährung aus. Ein in die Wertentwicklung fallender Euro-Wechsel der Mandantenwährung wird hier nicht angezeigt. Wenn Sie die Wertentwicklung mit Euro-Wechsel einsehen möchten, so verwenden Sie dazu die Schaltfläche "Wertentwicklung" in der Anlagenstammtabelle. Beachten Sie aber, dass der Anlagenstammsatz dazu gespeichert werden muss.

---

### ***Bereich Sonderabschreibung***

Im Bereich Sonderabschreibung können Sie Sonderabschreibungen festlegen.

---

**Hinweis:** Sonder-AfA kann nur dann eingestellt werden, wenn die eingestellte Normal-AfA-Methode dies erlaubt und für das Anlagegut keine AfA vorgenommen wurde.

---

### ***Bereich Sonderabschreibung: Auswahlliste Methode***

Hier wird die zu verwendende Sonder-AfA-Methode festgelegt. Es stehen Ihnen hier diejenigen Methoden zur Verfügung, welche in der AfA-Methoden-Verwaltung (unter "Stammdaten > Verwalten > [AfA-Methoden](#)") als Sonder-AfA angelegt wurden.

Details zu den Standard-AfA-Methoden finden Sie im Anhang unter "[System-Abschreibungsmethoden](#)".

### ***Bereich Sonderabschreibung: Eingabefeld Beginn***

Das Feld **Beginn** enthält das Startdatum der Sonderabschreibung. Je nach Definition der Sonder-AfA-Methode wird das Datum nur angezeigt oder kann hier gesetzt werden.

---

**Wichtig:** Sonder-AfA wird nur vorgenommen, wenn ein Beginndatum eingetragen ist.

---

### ***Bereich Sonderabschreibung: Eingabefeld Dauer***

Im Feld **Dauer** geben Sie die Dauer der Sonderabschreibung in Monaten an.

---

Tipp: Wenn Sie eine Zahl eingeben und die Eingabe mit der Plus-Taste des Ziffernblocks bestätigen, dann wird die eingegebene Zahl als Anzahl Jahre aufgefasst und automatisch in Monate umgerechnet. Beispiel: die Eingabe 2<Plus-Taste Ziffernblock> wird zu 24 (Monate) umgewandelt.

---

### ***Bereich Sonderabschreibung: Eingabefeld AfA-Satz***

Im Feld AfA-Satz wird der für das nächste abzuschließende Geschäftsjahr anzuwendende AfA-Prozentsatz angezeigt bzw. kann eingegeben werden. Ob das Feld zur Eingabe freigeschaltet ist hängt von den Einstellungen in der Sonder-AfA-Methode ab. Für die vordefinierten Sonder-AfA-Methoden ist hier eine Eingabe vorzunehmen.

### ***Bereich Sonderabschreibung: Eingabefeld Betrag***

Dieses Feld enthält den insgesamt als Sonder-AfA zu verbuchenden Betrag, dieser wird über die Laufzeit der Sonder-AfA aufgeteilt.

Ist in den Einstellungen zur jeweiligen Sonder-AfA-Methode die Einstellung "AfA-Basis = Anschaffungskosten" gesetzt, dann errechnet sich dieser Betrag aus dem im Feld Prozent eingegebenem Prozentsatz und den im Stammsatz hinterlegten AHK und der Betrag ist nicht änderbar. Ist die Einstellung "AfA-Basis = aus Stammsatz" gesetzt, dann muss der Betrag hier eingegeben werden.

### ***Bereich Sonderabschreibung: Eingabefeld Konto-Nr***

Geben Sie hier das Konto ein, auf das die Sonder-AfA gebucht werden soll. Es können nur Konten mit der Kennung "AfA-Konto (außerplanmäßig)" verwendet werden.

### ***Bereich Sonderabschreibung: Anzeigefeld AfA kum.***

Hier wird die Summe der bislang gebuchten Sonder-AfA angezeigt.

## **Registerkarte SOPO**

In dieser Registerkarte wird angezeigt, welche Sonderposten mit welchen Beträgen der Anlage zugeordnet sind.

Nähere Informationen zu Sonderposten finden Sie im Abschnitt '[Sonderposten einer Anlage zuordnen](#)' bzw. im Abschnitt '[Sonderposten-Verzeichnis](#)'.

## **Registerkarte Kalk.AfA und Werte**

In dieser Registerkarte Abschreibung 1 legen Sie die Einstellungen für die kalkulatorische AfA, für die Vermögensbehandlung und die Versicherungsangaben fest

Die eigentliche Verbuchung der kalkulatorischen AfA erfolgt unter "Anlagestamm > Buchen > kalk. Kosten verbuchen".

Die Behandlung der kalkulatorischen Kosten und die benötigten Angaben hängen eng mit den im zentralen Einstellungs-Dialog getroffenen Angaben zusammen!

Beachten Sie die Hinweise und detaillierten Erläuterungen zur kalkulatorischen AfA im Kapitel "[Hinweise zu kalkulatorischen Kosten](#)" sowie die Hinweise zur kostenrechnerischen

Behandlung von kalkulatorischen Kosten im Kapitel "[Zusammenarbeit mit der Kostenrechnung](#)".

### *Eingabefeld Beginn*

Im Feld Beginn geben Sie das Startdatum für den Beginn der kalkulatorischen Abschreibung ein, dieses kann vom Startdatum der Normal-AfA abweichen.

---

Wichtig: Eine Berechnung der kalkulatorischen AfA für ein Anlagegut findet nur dann statt, wenn im Feld **Beginn** ein Startdatum angegeben ist! Wenn Sie also ein Anlagegut aus der Ermittlung kalkulatorischer AfA ausschließen möchten, lassen Sie dieses Feld frei.

---

### *Eingabefeld B'ind. ND*

Falls Sie abweichend von der Nutzungsdauer für die Normal-AfA eine betriebsindividuelle Nutzungsdauer für die kalkulatorischen Kosten verwenden möchten, so tragen Sie diese im Feld B'ind.ND ein.

Wenn Sie keine betriebsindividuelle Nutzungsdauer verwenden möchten, so lassen Sie dieses Feld leer.

---

Wichtig: Wird eine betriebsindividuelle Nutzungsdauer angegeben, so wird als Berechnungsmethode für die kalkulatorische AfA die **lineare Abschreibung über die angegebene betriebsindividuelle Nutzungsdauer** benutzt (auch wenn eine andere Abschreibungsmethode für die Normal-AfA hinterlegt ist).  
Wenn in den globalen Einstellungen für die kalkulatorische AfA die Option "**Kalkulatorische AfA nur bei betriebsindividueller Nutzungsdauer ermitteln**" gesetzt ist, dann wird kalkulatorische AfA nur für diejenigen Anlagen ermittelt, bei denen eine betriebsindividuelle Nutzungsdauer hinterlegt ist.  
Ist in den globalen Einstellungen die Option "**Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungsplan ermitteln**" gesetzt, dann wird eine eingetragene betriebsindividuelle Nutzungsdauer ignoriert!

---

### *Eingabefeld WB-Index*

Im Feld WB-Index wird der **Wiederbeschaffungsindex** vorgeschlagen, der dem Anlagekonto dieses Anlageguts hinterlegt ist, dieser Wert kann bei Bedarf abgeändert werden (max. 9.999 %).

Bei der Neuanlage eines Anlagegutes wird aufgrund des Index ein Wiederbeschaffungswert errechnet. Sie können diesen Wert aber auch direkt im Feld WB-Wert eingeben. Falls in den globalen Einstellungen so eingestellt, ist dieser WB-Wert Grundlage für die Berechnung der kalkulatorischen AfA bzw. der kalkulatorischen Zinsen. Ansonsten werden die AHK verwendet.

---

Hinweis: Ist in den globalen Einstellungen die Option "**Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungsplan ermitteln**" gesetzt, dann wird ein eingetragener Wiederbeschaffungswert ignoriert!

---

### *Eingabefeld WB-Wert*

In diesem Feld wird der **Wiederbeschaffungswert** der Anlage eingetragen. Falls in den globalen Einstellungen so eingestellt, ist dieser WB-Wert Grundlage für die Berechnung der kalkulatorischen AfA bzw. der kalkulatorischen Zinsen. Ansonsten werden die AHK verwendet.



---

Hinweis: Ist in den globalen Einstellungen die Option "**Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungsplan ermitteln**" gesetzt, dann wird ein eingetragener Wiederbeschaffungswert ignoriert!

---

### *Eingabefeld AfA kum.*

Dieses Feld enthält die bislang vorgenommene kalkulatorische AfA und ist nur dann änderbar, wenn in den globalen Einstellungen die Option "Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungsplan ermitteln" **nicht** gesetzt ist. Bei der erstmaligen Erfassung der kalkulatorischen AfA ist dieses Feld nur dann freigeschaltet, wenn ein Beginndatum für die kalkulatorische AfA eingetragen worden ist.

Wenn Sie diesen Wert später manuell ändern müssen (z.B. um Korrekturen vorzunehmen), so editieren Sie im Feld **Beginn** das eingetragene Datum und verlassen das Feld mit der Tabulator-Taste. Nach der Datumsänderung wird das Feld zur Bearbeitung wieder freigeschaltet.

### *Eingabefeld Konto-Nr*

Sie können in diesem Feld für die Verbuchung der kalkulatorischen AfA ein bestimmtes Konto hinterlegen.

---

Hinweis: Die Angabe eines bestimmten kalk.-AfA-Kontos ist nur notwendig, wenn die kalkulatorische AfA auf verschiedene Konten (z.B. abhängig von der Anlageart) gebucht werden soll.

Ist kein Konto im Anlagenstammsatz hinterlegt, so wird als Konto für die kalkulatorische AfA das Konto verwendet, welches im Dialog zur Verbuchung der monatlichen kalkulatorischen AfA angegeben wird.

---

Zulässig sind nur solche Konten, welche die Kontenkennung "Aufwandskonto" besitzen. Sie können eine Liste der möglichen Konten über die **F2**-Taste aufrufen.

### *Eingabefeld Restwert*

Dieses Feld enthält die noch zu verbuchende kalkulatorische AfA. Das Feld ist nur dann änderbar, wenn in den globalen Einstellungen die Option "Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungsplan ermitteln" **nicht** gesetzt ist. Bei der erstmaligen Erfassung der kalkulatorischen AfA ist dieses Feld nur dann freigeschaltet, wenn ein Beginndatum für die kalkulatorische AfA eingetragen worden ist.

Wenn Sie diesen Wert später manuell ändern müssen, so editieren Sie das im Feld **Beginn** eingetragene Datum und verlassen das Datumsfeld mit der Tabulator-Taste. Nach der Datumsänderung wird das Rest-AfA-Feld zur Bearbeitung wieder freigeschaltet.

### *Felder "Ende" und "weit. AfA"*

Diese Felder sind nur sichtbar, wenn für die Berechnung der kalkulatorischen AfA die [Globalen Einstellungen](#) "Kalkulatorische AfA ggf. wie Normal-AfA ermitteln" und "Weiter abschreiben, wenn Rest-AfA = 0" genutzt werden. In diesem Fall wird bei der letzten regulären Abrechnungsperiode der zuletzt verwendete Betrag zusammen mit dem regulären kalk.-AfA-Ende-Datum im Stammsatz eingetragen und ab dann immer weiter verwendet, bis die Anlage aus dem Bestand abgeht.

## *Bereich Vermögensbehandlung*

Ist das Anlagegut sicherheitsübereignet, so können Sie im Feld **Bank** die Sachkontonummer derjenigen Bank eingeben, an die das Anlagegut übereignet wurde. Wird dieses Feld gepflegt, sind Auswertungen bezüglich sicherheitsübereigneten Anlagen möglich. **F2** öffnet die Sachkontenkartei.

---

Hinweis: Dem Sachkonto muss eine Bankverbindung zugeordnet sein. Sie können diese Zuordnung im Dialog "Bankverbindung zuordnen" unter "Stammdaten > Verwalten > Bankverbindungen" vornehmen. Eine dort getroffene Zuordnung betrifft sowohl Anlagen- als auch Finanzbuchhaltung.

---

Wenn Sie Vermögensaufstellungen publizieren müssen, haben Sie die Möglichkeit, über die Option **Teilwert** und das Eingabefeld **Vermögenswert** festzulegen, wie die Behandlung des Vermögenswertes für das ausgewählte Anlagegut erfolgen soll:

- Soll eine **Teilwertberechnung** durchgeführt werden, so muss die Option Teilwert eingeschaltet werden. Die Vermögenswertberechnung erfolgt durch die Anbu entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen, der errechnete Teilwert wird im Feld **Verm.wert** angezeigt.
- Soll die Wertberechnung auf einem festen Wert beruhen, so tragen Sie diesen im Feld **Verm.wert** ein.
- Soll die Wertberechnung nach einem Einheitswert erfolgen, so errechnen Sie diesen manuell und tragen Sie ihn in das Feld **Verm.Wert** ein.
- Erfolgt keine Eingabe und wird auch die Option Teilwertberechnung nicht verwendet, so wird als Vermögenswert der Restbuchwert angenommen.

## *Bereich Versicherungsangaben*

Ist für das Anlagegut ein fester Versicherungswert vereinbart, so setzen Sie die Option **Festwert** und tragen den Versicherungswert in das Eingabefeld **Vers.wert** ein.

Erfolgt eine Zuordnung des Anlagegutes zu einer Preisgruppe, so können Sie diese im Feld **Preisgrp.** eintragen. Durch Angabe einer Preisgruppe wird der Versicherungswert aus den AHK und den hinterlegten Preisindizes errechnet, der Wert wird im Feld **Vers.Wert** angezeigt. Dazu muss der Preisindex für das Anschaffungsjahr (!) des Anlageguts und die Folgejahre angelegt sein.

---

Hinweis: Wenn Sie Preisgruppen verwenden wollen, so müssen Sie diese vorher unter "Stammdaten > Verwalten > Preisgruppen" anlegen. Des weiteren müssen Sie Preisindizes angelegt und den vorhandenen Preisgruppen zugeordnet haben (unter "Stammdaten > Verwalten > Preisindizes").

---

In den Feldern **Vers.art** (Versicherungsart) und **Versich.** (Versicherer) können Sie angeben, welche Art von Versicherung bei welchem Versicherer für dieses Anlagegut abgeschlossen ist. Auswertungen auf diese Informationen sind möglich.

Als Versicherer stehen alle Kreditoren zur Auswahl, in deren Kontenstammkarte die Option 'Versicherer' aktiviert ist.

## **Registerkarte Zusatz**

In dieser Registerkarte stehen Ihnen Eingabe- bzw. Optionsfelder zur freien Verwendung zur Verfügung. Diese können für Zusatzinformationen wie Wartungsdaten, Garantiefrieten, Teilwertangaben etc. genutzt werden.

---

Tipp: In den meisten Auswertungen stehen Ihnen Filterfunktionen zur Verfügung, mit denen die Auswertungen auf Anlagen mit bestimmten Werten in den Zusatzfeldern eingeschränkt werden können

---

Die Beschriftung der Zusatzfelder kann im zentralen Einstellungs-Dialog (dort unter "Anbu > Anlagenstamm") festgelegt werden.

Für die Datumsfelder kann optional eine Erinnerungsfunktion aktiviert werden, indem im zentralen Einstellungs-Dialog (dort unter "Anbu > Allgemein") die Option "Zusatzfelder bei Start auf Fälligkeit prüfen" gesetzt wird.

---

## Zugang

### Anlagenstammsatz neu anlegen

Wichtig: In der Anlagenbuchhaltung selbst können nur **Zugänge aus Eigenleistung**, **geplante Anlagegüter** sowie **Altbestand** gebucht werden (Altbestand kann auch über die Importfunktion (empfohlen) erfasst werden, nähere Informationen zu der Übernahme von Altbestand finden Sie im Abschnitt "

[Übernahme von Altbestand](#)").

**Anlagenzugänge aus Einkauf** müssen über die Finanzbuchhaltung gebucht werden, die Buchung wird dann in einem Übergabestapel automatisch an die Anlagenbuchhaltung übergeben. Der Zugang muss dann später in der Anlagenbuchhaltung nachbearbeitet werden (Angabe Inventarnummer, Bezeichnung etc.), wobei Werte wie AHK und Anschaffungsdatum aus der Fibu-Buchung übernommen werden und nicht änderbar sind. Die Bedeutung der einzelnen Felder in der Stammsatzmaske ist in allen Fällen identisch. Weitere Informationen zu Buchungsvorgängen finden Sie im Abschnitt "[Zusammenarbeit Finanz- und Anlagenbuchhaltung](#)".

---

Klicken Sie in der Tabelle der Anlagenstammsätze auf die Schaltfläche **Zugang**. Daraufhin öffnet sich der Dialog **Anlagenstammsatz anlegen**. Hier werden die Daten eines neuen Anlagegutes festgelegt. Sie können den Dialog zur Stammsatzanlage alternativ auch direkt unter "Anlagestamm > Verwalten > **Zugang**" öffnen.

Detailangaben zu den Eingabefeldern des Anlagenstammsatz-Dialogs finden Sie im Abschnitt "[Anlagenstammsatz-Karte](#)".

---

Tipp: Wenn Sie viele ähnliche Stammsätze anzulegen haben, empfiehlt es sich, einen oder mehrere Musterstammsätze mit dem Status "geplant" anzulegen, die dann kopiert und angepasst werden können.

---

Nachdem Sie die Angaben zum Anlagenstammsatz eingetragen und den Abschreibungsverlauf überprüft haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Buchen**, um die Zugangsbuchung auszulösen.

Falls - abhängig von der Art des Zugangs - weitere Daten für die Buchung benötigt werden, öffnet sich zusätzlich die Buchungsmaske der Anlagenbuchhaltung, wo Sie die weiteren Buchungsdaten eingeben müssen. Der Zugang wird erst endgültig bebucht, wenn Sie die Buchung mit OK bestätigen.

## Unterstammsatz neu anlegen

Unterstammsätze sind Anlagen, welche einem Hauptstammsatz zugeordnet sind. Die Zuordnung ist organisatorischer Art, Unterstammsätze werden selbstständig abgeschrieben, die AfA-Einstellungen (z.B. AfA-Art, Nutzungsdauer) können durchaus abweichend von denen des Hauptstammsatzes sein.

Bevor ein Unterstammsatz angelegt werden kann, muss ein (Haupt-)Anlagenstammsatz bestehen. Legen Sie deshalb zunächst wie unter "[Anlagenstammsatz neu anlegen](#)" beschrieben einen neuen Anlagenstammsatz an, dieser wird mit der Unternummer '0' angelegt.

Je nachdem, ob Sie die Inventarnummern automatisch vergeben lassen oder nicht, müssen Sie zur Anlage des Unterstammsatzes wie folgt vorgehen:

- Bei automatischer Inventarnummernvergabe:  
Markieren Sie den angelegten Stammsatz in der Tabelle und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**. In der sich öffnenden Bearbeitungsmaske **Anlagenstammsatz bearbeiten** klicken Sie auf **Kopieren**. Es erfolgt eine Abfrage, in der Sie gefragt werden, ob Sie einen neuen Unterstammsatz anlegen wollen. Wenn Sie die Abfrage mit Ja beantwortet haben, werden die vorhandenen Daten des Stammsatzes kopiert und als neuer Unterstammsatz angelegt.

---

Hinweis: Dies ist nur möglich, wenn das Anlagegut den Status **Geplant** hat. Soll zu einem vorhandenen, **aktiven** Anlagegut ein Unterstammsatz angelegt werden, dann ist die Einstellung "automatische Inventarnummernvergabe" zeitweilig abzuschalten und so vorzugehen, wie unter "manueller Inventarnummernvergabe" im Folgenden beschrieben.

---

- Bei manueller Inventarnummernvergabe:  
Entweder wie bei automatischer Inventarnummernvergabe oder über den Menüband-Eintrag **Zugang** und Eingabe der bestehenden Inventarnummer im Feld "Inventar-Nr". Auch hier wird der bestehende Stammsatz kopiert und als neuer Unterstammsatz angelegt.

In beiden Fällen können Sie jetzt die übernommenen Werte ändern, mit **Übernehmen** werden diese gespeichert.

---

Hinweis: Ein neuer Unterstammsatz, der über das Kopieren eines bestehenden Stammsatzes angelegt wurde, erhält den Status Geplant (auch wenn der Hauptstammsatz bereits den Status Aktiv hatte).

---

- Bei Anlage eines Stammsatzes aufgrund einer Zugangsbuchung in der Fibu:  
Geben Sie im Feld "Inventar-Nr." die Inventarnummer des Hauptstammsatzes an; beim Verlassen des Feldes erfolgt eine Nachfrage, ob zu dieser Inventarnummer ein Unterstammsatz angelegt werden soll.  
Ist die automatische Inventarnummernvergabe aktiviert und damit das Feld "Inventar-Nr." für eine direkte Eingabe gesperrt, dann wählen Sie über das Lupen-Symbol neben diesem Feld eine bestehende Inventarnummer aus, zu der dann der neue Unterstammsatz angelegt wird.  
Ein so erstellter Unterstammsatz erhält den Status "Aktiv".

---

# Bearbeiten

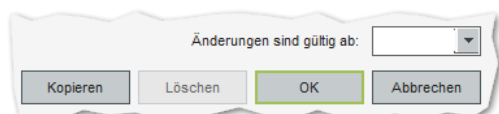
## Anlagenstammsatz bearbeiten

Um einen Stammsatz zu bearbeiten, wählen Sie die zu ändernde Anlage in der Tabelle der Anlagenstämme aus und klicken anschließend auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.

Die Funktionen der Eingabefelder in der Maske "Anlagenstammsatz bearbeiten" sind im Kapitel "[Anlagenstammsatz-Karte](#)" beschrieben, Änderungen müssen mit **OK** übernommen werden.

Bestimmte Einstellungen (insbesondere die Abschreibungseinstellungen) sind nur änderbar, solange eine Anlage noch nicht in einem Jahresabschluss berücksichtigt wurde oder (Teil-)abgänge nach dem nächsten abzuschließenden Geschäftsjahr gebucht wurden. An deaktivierten Anlagen können ebenfalls keine Änderungen mehr vorgenommen werden.

Bei Änderung eines Anlagenstammsatzes ist Feld "**Änderungen sind gültig ab**" (oberhalb der Schaltflächen des Dialogs) das Datum anzugeben, ab dem die Änderung gültig sein soll. Dieses Feld ist erst sichtbar, wenn es aktuelle Änderungen im Stammsatz gibt. Für die Eingabe des Datums stehen die gleichen Möglichkeiten zur Verfügung wie in anderen Datumsfeldern in syska ProFI, also z.B. "h" für "heute", "1308" für "13. August des aktuellen Jahres". Auch ein zukünftiges Datum ist möglich.



Es können mehrere Eigenschaften auf einmal geändert werden. Das angegebene Gültigkeitsbeginndatum bezieht sich in diesem Fall auf alle Änderungen, die gleichzeitig mit OK gespeichert werden.

Der Wert einer Eigenschaft ist immer gültig für den Zeitraum von Gültigkeitsbeginn dieses Wertes bis zum Gültigkeitsbeginn der nächsten Änderung dieser Eigenschaft. Wird dieselbe Eigenschaft mehrfach mit demselben Gültigkeitsbeginn geändert, so ist allein die letzte Änderung relevant.

Die Gültigkeitszeiträume der Stammdatenänderungen wirken sich beim Aufruf von [Auswertungen](#) sowie bei der Verarbeitung von kalkulatorischen Kosten aus.

Alle Änderungen werden in der Auswertung [Änderungsbeleg](#) ausgewiesen. Im Anlagenstammsatz sind die zuletzt erfassten Eigenschaften zu sehen.

Für folgende Stammsatz-Eigenschaften gelten **abweichende Gültigkeitszeiträume**:

- **Inventarnummer, Bezeichnung:**

Es wird davon ausgegangen, dass dies keine Umwidmung darstellt, sondern eine Fehlerkorrektur. Daher sind solche Änderungen immer rückwirkend ab Anschaffungsdatum gültig.

Angaben zu **Normal- bzw. Sonderabschreibung**:

Änderungen von AfA-Plan-relevanten Feldern (also z.B.

Nutzungsdauer, AfA-Methode oder AfA-Prozentsatz) sind immer gültig für den gesamten noch nicht abgeschlossenen Nutzungszeitraum der Anlage, also ab Beginn des nächsten abzuschließenden Geschäftsjahres – bzw. ab AfA-Beginndatum, falls das Anschaffungsjahr noch offen ist. Die AfA-Pläne und deren Verteilung auf die AfA-Monatswerte werden automatisch neu berechnet.

---

**Hinweis:** Bei Mandanten mit aktiver Einstellung "Normal- und Sonder-AfA monatlich buchen" sollten nach einer **Änderung von Angaben zur Normal- oder Sonderabschreibung** die

schon verarbeiteten Monats-AfA-Läufe für den relevanten Zeitraum wiederholt werden, mindestens für den letzten schon abgerechneten Monat jedes betroffenen Geschäftsjahres. Dabei werden auch die Werte für vorangegangene geänderte Monate, deren AfA-Lauf nicht wiederholt wurde, berücksichtigt.

---

**Beispiel zur Änderung der Nutzungsdauer:** offen sind die Jahre 2023 und 2024 (Geschäftsjahr entspricht Kalenderjahr), Monats-AfA wurde bereits durchgeführt bis Mai 2024. Die Änderung der Nutzungsdauer einer Anlage wirkt sich auf die AfA-Pläne und AfA-Monatswerte ab 2023 aus:

- Die Wiederholung des Monats-AfA-Laufs für Dezember 2023 ordnet die Monats-AfA-Änderungen für den Zeitraum "Januar – Dezember 2023" summiert der Periode "2023 Dezember" zu.
- Die Wiederholung des Monats-AfA-Laufs für Mai 2024 ordnet die Monats-AfA-Änderungen für den Zeitraum "Januar – Mai 2024" summiert der Periode "2024 Mai" zu.
- Wird der Monats-AfA-Lauf für Mai 2024 nicht wiederholt, fließen die Monats-AfA-Änderungen für den Zeitraum "Januar – Mai 2024" mit in die Monats-AfA-Buchung der Periode "2024 Juni".

## Anlagenstammsatz kopieren

Wenn Sie mehrere gleiche oder ähnliche Anlagenstammsätze anlegen müssen, können Sie dies sehr einfach über die Kopieren-Funktion durchführen. Markieren Sie den zu kopierenden Stammsatz in der Anlagenstamm-Tabelle und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

Im folgenden Bearbeitungsdialog klicken Sie auf die Schaltfläche **Kopieren**. Vergeben Sie eine neue Inventarnummer (sofern dies nicht automatisch geschieht) und ändern Sie die abweichenden Angaben.

---

Hinweis: Beim Kopieren ist eine neue Inventarnummer anzugeben, da sonst ein Unterstammsatz zum bestehenden Anlagegut angelegt wird!  
Kopierte Anlagegüter haben immer den Status "Geplant"

---

Wenn Sie alle Änderungen durchgeführt haben, klicken Sie auf **Übernehmen**, um den neuen Stammsatz zu speichern. Um den neuen Stammsatz in der Anlagenstamm-Tabelle anzuzeigen, füllen Sie diese erneut über **F2**.

## Anlagenstammsatz löschen

Markieren Sie den zu löschenden Anlagenstammsatz in der Tabelle und klicken Sie auf **Bearbeiten**. Im folgenden Bearbeitungsdialog klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**, der Stammsatz wird daraufhin entfernt.

Anlagen können nur gelöscht werden, wenn Sie:

- den Status "Geplant" haben
- durch Import erzeugt und noch nicht weiter bebucht worden sind (auch nicht kalkulatorisch oder mit einer automatischen Eröffnungsbuchung)
- als Altbestand manuell eingebucht und noch nicht weiter bebucht worden sind (auch nicht kalkulatorisch).

---

Wichtig: Anlagenstammsätze, die als Zugang aus Einkauf oder Zugang aus Eigenleistung eingebucht worden sind, können nur durch Storno der zugehörigen Fibu-Buchung (über die Stornofunktion im Dialog "Buchungen suchen" der Finanzbuchhaltung) entfernt werden. Dies ist ebenfalls nur solange möglich, wie die Anlagegüter noch nicht

weiter bebucht worden sind (auch nicht kalkulatorisch). Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt "[Zusammenarbeit Finanz- und Anlagenbuchhaltung](#)".

## Sammeländerung von Stammdaten


Anwender mit einer **syska-ProFI-Lizenz vom Typ "Premium"** können Stammdatenanpassungen für mehrere Stammsätze auf einmal durchführen, z.B. wenn eine Kostenstelle ihre Nummer ändert und alle Stammsätze entsprechend angepasst werden müssen.



Wählen Sie hierzu den Eintrag "Sammel-Änderung" unter "Anlagenstamm > Verwalten". Der gleichnamige Dialog wird geöffnet:

InvNr	U'nr	InvGrp	Bezeichnung	Serien-Nr.	KSt	Schablone	WerkNr	StandortNr	Bemerkung
A/400-08	0	6	HAKOMATIC Scheuersaugmaschine B6...		130		18	0	Reinigungsmaschine für Hallenb...
A/410-1	0	0	Erweiterung Heizung		130		0	0	
A/490-24	0	0	Satellitenanlage		130		0	0	
F27283-001	0	1	1. imp. Plansatz für Sammelauftellung		130		17	100	
F27283-002	0	2	2. imp. Plansatz für Sammelauftellung		130		17	110	
F27283-003	0	3	3. imp. Plansatz für Sammelauftellung		130		17	120	
F27283-004	0	4	4. imp. Plansatz für Sammelauftellung		130		17	130	
F27283-005	0	5	5. imp. Plansatz für Sammelauftellung		130		17	140	
F27283-006	0	6	6. imp. Plansatz für Sammelauftellung		130		17	150	
F27283-007	0	7	7. imp. Plansatz für Sammelauftellung		130		18	0	
F27283-008	0	8	8. imp. Plansatz für Sammelauftellung		130		19	0	
F27283-009	0	9	9. imp. Plansatz für Sammelauftellung		130		20	0	
F27283-010	0	10	10. imp. Plansatz für Sammelauftellung		130		21	0	

Treffen Sie im **Bereich "aktueller Wert"** auf der linken Seite eine Einschränkung und füllen Sie die Tabelle mit dem Symbol *Tabelle füllen (F5)*. Mit dem Symbol *Filter zurücksetzen* können Sie bei Bedarf die aktuellen Einschränkungen verwerfen, so dass der Bereich "aktueller Wert" und die Tabelle geleert werden.

Im **Bereich "neuer Wert"** auf der rechten Seite geben Sie die gewünschten neuen Eigenschaften an. Geben Sie zusätzlich im Feld *Änderungen sind gültig ab* das Datum für den Gültigkeitsbeginn der neuen Eigenschaften an.

Mit dem Symbol  *Werte in Vorschautabelle ändern* werden die neuen Werte in die Tabelle im unteren Bereich eingetragen. In den Stammsätzen werden sie erst mit einem Klick auf die Schaltfläche **Speichern** geändert.

**Alternativ** zur Filterung und Vergabe neuer Werte direkt im Dialog lassen sich die dort genannten **Eigenschaften auch per Import ändern**. Mit einem Klick auf das Symbol  *Werte importieren* wird der Dialog "Sammeländerung Import" geöffnet. Hier können Sie die Importdatei angeben bzw. über das Symbol  *Auswahl (F2)* wählen. In der Importdatei müssen die Anlagenstammsätze mit den gewünschten neuen Eigenschaften entsprechend der Beschreibung im Abschnitt [Datensatzaufbau für Importdatei zur Sammeländerung](#) angegeben sein.

Die meisten Angaben sind optional, d.h. die Spalte darf im Import-Datensatz leer sein – aber die Spalte darf nicht fehlen. Mit der Option "Bestehende Eigenschaften nicht mit Leerwert überschreiben" können Sie steuern, ob eine bestehende Angabe in einem Stammsatz erhalten bleibt oder geleert wird, sofern diese Eigenschaft im Import-Datensatz leer ist.

Mit **OK** starten Sie den Import der Sammeländerungen in den Dialog. Dabei gelten folgende Regeln:

- Bei Eigenschaften, die sowohl in der Importdatei als auch im Dialog im Bereich "neuer Wert" angegeben sind, haben die Angaben in der Importdatei Vorrang.
- Die Angaben aus dem Bereich "neuer Wert" werden dann nur für die Stammsätze verwendet, bei denen die jeweilige Eigenschaft im Import-Datensatz nicht angegeben ist.

Die importierten Daten werden in der Tabelle des Dialogs Sammel-Änderung als Vorschau angezeigt. In den Stammsätzen werden sie erst mit einem Klick auf die Schaltfläche **Speichern** geändert.

### ***Datensatzaufbau für Importdatei zur Sammeländerung***


Die Importdatei muss als Textdatei vorliegen (Dateityp .txt, ANSI-Kodierung), mit Tabulator als Trennzeichen zwischen den einzelnen Spalten. Alle Spalten des Datensatzaufbaus müssen enthalten sein, dabei dürfen die optionalen Spalten leer sein.

Feld	Typ	Länge	Pflicht	Hinweis
Mandant	ganze Zahl	9	ja	
Inventar-Nr	Text	15	ja	
Unter-Nr	ganze Zahl	4	ja	
Gültig-Ab-Datum	Datum	10	ja	Format: TT.MM.JJJJ
Kostenstelle	Text	30	ggf.	keine Pflicht bei aktivierter Import-Option "Bestehende Eigenschaften nicht mit Leerwert überschreiben"; sonst Pflichtfeld
Schablone	Text	10	nein	
Bezeichnung	Text	40	ggf.	keine Pflicht bei aktivierter Import-Option "Bestehende Eigenschaften nicht mit Leerwert überschreiben"; sonst Pflichtfeld
Inventargruppe	ganze Zahl	4	nein	
Standort	ganze Zahl	4	nein	
Unter-Standort	ganze Zahl	4	nein	
Seriennummer	Text	30	nein	
Bemerkung	Text	0	nein	
Text 1	Text	50	nein	



Text 2	Text	50	nein	
Text 3	Text	50	nein	
Wert 1	Dezimalzahl	14,2	nein	2 Nachkommastellen
Wert 2	Dezimalzahl	14,2	nein	2 Nachkommastellen
Wert 3	Dezimalzahl	14,2	nein	2 Nachkommastellen
Datum 1	Datum	10	nein	Format: TT.MM.JJJJ
Datum 2	Datum	10	nein	Format: TT.MM.JJJJ
Datum 3	Datum	10	nein	Format: TT.MM.JJJJ
Option 1	Zahl	1	nein	0 für "nein / leer"; 1 für "ja / angehakt"
Option 2	Zahl	1	nein	0 für "nein / leer"; 1 für "ja / angehakt"
Option 3	Zahl	1	nein	0 für "nein / leer"; 1 für "ja / angehakt"
Kategorie	Text	30	nein	

## Wertentwicklung einer Anlage betrachten

Wenn Sie in der Tabelle der Anlagenstammsätze eine Anlage auswählen und anschließend auf das Symbol **Wertentwicklung**  klicken, werden Ihnen in einer Tabelle die AfA-Werte dieses Anlagegutes angezeigt.

Wertentwicklung

Inventar-Nr.: A/0027-05

U.-Nr.: 0

Status: Aktiv

Bezeichnung: Windows Server 2012

AfA-Methode2 Lineare AfA pro rata

AfA-Beginn: 17.12.2011

AfA-Satz: 20,00%

AK/HK: 12.478,00 EUR

Schrottwert: 0,00 EUR

AfA-Basis: 12.478,00 EUR

Sonder-AfA: 0 Keine AfA

Betrag:

Beginn:

Dauer:

G'jahr	W.	Normal-AfA	Sonder-AfA	Außerplanm. AfA	Zuschreibung	Restbuchwert
2011	EUR	207,97				12.270,03
2012	EUR	2.495,60				9.774,43
2013	EUR	2.495,60				7.278,83
2014	EUR	2.495,60				4.783,23
2015	EUR	2.495,60				2.287,63
2016	EUR	2.286,63				1,00

Neu

Drucken

Schließen

AfA-Werte werden in rot für das Geschäftsjahr angezeigt, für das die nächste automatische AfA-Ermittlung erfolgt. Dies ist in der Regel das nächste abzuschließende Geschäftsjahr. Ist in diesem Geschäftsjahr allerdings bereits manuell AfA gebucht worden, so werden diese AfA-Werte normal dargestellt, da für manuell gebuchte Anlagegüter keine automatische

Abschreibung in dem betreffenden Jahr erfolgt. Sie sehen dadurch auf einen Blick, ob für ein Anlagegut manuell AfA gebucht wurde.

Ist die erste Zeile in blauer Farbe dargestellt, kennzeichnet dies eine Anlage, die als Altbestand mit dem dargestellten Restwert in dem angegebenen Jahr übernommen wurde.

In der Tabelle können Sie über die Schaltfläche **Drucken** die Wertentwicklung ausdrucken lassen.

Die Schaltfläche **Neu** startet die Neuberechnung des AfA-Plans. Hierbei werden auch die dazugehörigen AfA-Monatswerte neu berechnet.

## Buchungen auf vorhandene Anlagenstammsätze

Für bereits existierende Anlagen können eine Reihe von Buchungen erfolgen.

---

Hinweis: Stornierungen erfolgen grundsätzlich über die Stornofunktion der Finanzbuchhaltung (dort im Dialog "Buchungen suchen"). Bei Stornierung der der Anlagenbuchung zugrundeliegenden Fibu-Buchung wird automatisch ein entsprechender Stornosatz an die Anlagenbuchhaltung übergeben.

Ausnahme: Nettoumbuchungen zwischen Sachkonten, diese können über die Bewegungsart "Umsetzung" (s.u.) durchgeführt werden.

(Teil-)Zugänge aus Einkauf, (Teil)Abgänge aus Verkauf sowie Gutschriften sind in der Finanzbuchhaltung zu buchen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt "[Zusammenarbeit Finanz- und Anlagenbuchhaltung](#)".

---

Um eine Buchung für ein vorhandenes Anlagegut durchzuführen, markieren Sie dieses in der Anlagenstamm-Tabelle und klicken Sie auf **Buchen**.

Eine Buchung kann nur gezielt für ein vorher ausgewähltes Anlagegut erfolgen, d.h. in der Tabelle der Anlagenkartei muss ein Stammsatz markiert sein.

Nach Auswahl der Funktion sind m Buchungsdialog abhängig von der Buchungsart noch die Angaben zur Buchung zu ergänzen. Informationen, die bereits im Anlagenstamm hinterlegt sind, werden automatisch eingestellt.

**Buchen**

Inventar-Nr.:	A/090-2	Unter-Nr.:	0	Status:	Aktiv
Bezeichnung:	Elektroarbeiten Büroumbau	Anschaffung:	31.12.1999		
AK/HK:	13.088,03 EUR	Buchwert:	4.862,67 EUR		

Bewegungsart:	Teilzugang (Eigenleistung)	Zusatz-ND:	0
---------------	----------------------------	------------	---

Periode:		
Belegdatum:		
Belegnr.:		
Sollkonto:	0090	Q Geschäftsbauten
Habenkonto:		Q
Betrag:		
Buchungstext:		
Kategorie:		
Kostenart:		Q
Kostenstelle:	110	Q Grundstücke und Gebäude
Schablone:		Q

☐ Kostenbuchung aufteilen
 ☒ im Soll
 ☐ im Haben

OK Abbrechen

Die Auswahl- bzw. Eingabefelder sind im Folgenden beschrieben, jedoch sind abhängig vom Buchungsvorgang nicht immer alle aktiv bzw. sichtbar.

Tipp: Sie erhalten in den Eingabefeldern über die **F2-Taste** Auswahldialoge für die zulässigen Eingaben.

In den Eingabefeldern für die Konten sowie Kostenart, Kostenstelle und Schablone kann die Auswahl auch durch die Eingabe eines Kürzels erfolgen.

### *Auswahlliste Buchungskreis*

Diese Auswahlliste ist nur sichtbar, wenn die Anlagenbuchhaltung für mehrere Buchungskreise eingerichtet wurde.

Durch Auswahl eines Eintrags wird festgelegt, in welchem Buchungskreis die Buchung durchgeführt wird.

Weitere Informationen zu Buchungskreisen finden Sie im Abschnitt "[Buchungskreise](#)".

### *Option "nicht gültig für Nebenkreis(e)"*

Diese Option ist nur sichtbar, wenn

- die Anlagenbuchhaltung für Buchungskreise eingerichtet wurde
- in der Auswahlliste "Buchungskreis" ein führender Buchungskreis ausgewählt ist

- das Anlagegut für mehrere Buchungskreise freigeschaltet ist.

Wird diese Option gesetzt, dann wird die Buchung nur im ausgewählten Buchungskreis und nicht in allen Buchungskreisen durchgeführt.

Weitere Informationen zu Buchungskreisen finden Sie im Abschnitt "[Buchungskreise](#)".

### *Auswahlliste Bewegungsart*

---

Wichtig: Bestimmte Bewegungsarten sind nur über das Fibu-Modul buchbar. Eine Auflistung und Beispiele dazu finden Sie im Abschnitt "[Zusammenarbeit Finanz- und Anlagenbuchhaltung](#)".

---

Bewegungsart	Bemerkung
Abgang Verschrott. (Teil)	Wie Abgang (Verschrottung), jedoch werden AHK, Restwert und AfA-Bemessungsgrundlage um den AHK-Abgangsbetrag verringert, das Anlagegut bleibt im Status "Aktiv".
Abgang Verschrott. (Voll)	<p>Diese Buchungsart ist zu verwenden, wenn ein Anlagegut aus dem betrieblichen Vermögen entfernt wird (z.B. bei Verschrottung, Ausfall, Zerstörung). Als Gegenkonto muss ein Aufwandskonto oder ein Sachkonto mit der Kennung "Restwert bei Anlagenverkauf (Verlust)" verwendet werden. Eine Abgangsbuchung hat zur Folge, dass das Anlagegut deaktiviert wird.</p> <p>Diese Buchungsart ist nur in führenden Buchungskreisen verfügbar.</p> <p>Um mehrere Anlagegüter gemeinsam zu verschrotten, verwenden Sie die Funktion "<a href="#">Sammel-Verschrottung</a>" unter "Anlagenstamm &gt; Buchen".</p>
Außerplanm. AfA	<p>Nur für Anlagegüter mit Status "Aktiv" möglich. Das Sollkonto muss die Kennung "außerplanmäßige AfA" haben.</p> <p>Die außerplanmäßige AfA wird <b>zusätzlich</b> zur vom Programm ermittelten Jahres-AfA gebucht und beeinflusst die AfA-Basis ab dem Folgejahr, d.h. die zukünftige planmäßige AfA wird ausgehend von der neuen Bemessungsgrundlage berechnet.</p>
Neubewertung	Diese Buchungsart steht nur während der Freischaltung eines Anlageguts für einen zweiten Buchungskreis zur Verfügung (siehe " <a href="#">Registerkarte(n) Buchungskreis(e)</a> ") und dabei höhere oder niedrigere AHK als im führenden Buchungskreis gebucht werden sollen.
Normal-AfA (man.)	<p>Nur für Anlagegüter mit Status "Aktiv" möglich. Als Habenkonto wird das im Anlagenkonto festgelegte AfA-Konto vorgeschrieben. Auch negative Buchungsbeträge sind zulässig zur Korrektur von zuvor mit falschem Betrag gebuchter AfA.</p> <p>Beachten Sie die <b>Hinweise zu manueller AfA</b> am Ende der Tabelle!</p>
Sonder-AfA (man.)	<p>Nur für Anlagegüter mit Status "Aktiv" möglich. Sollkonto muss die Kennung "außerplanmäßige AfA" haben.</p> <p>Beachten Sie die <b>Hinweise zu manueller AfA</b> am Ende der Tabelle!</p>

SOPO Abgang	<p>Diese Bewegungsart hebt eine getroffene Zuordnung eines Sonderpostens zu einer aktiven Anlage wieder auf.</p> <p>Die Auswahl des Sonderpostens geschieht wie bei "Sonderposten (Auflösung)", Soll- und Habenkonto werden voreingestellt und sind nicht änderbar; als Abgangsbetrag wird der noch aufzulösende Betrag des Sonderpostens eingestellt und ist ebenfalls nicht änderbar.</p> <p>Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Sonderposten verwalten - Abgang".</p> <p>Diese Buchungsart ist nur in führenden Buchungskreisen verfügbar.</p>
SOPO Auflösung (man.)	<p>Diese Bewegungsart bucht eine manuelle Sonderposten-Auflösung und ersetzt die automatische Auflösung des Sonderpostens im Rahmen des Anbu-Jahresabschlusses.</p> <p>Auch negative Buchungsbeträge sind zulässig zur Korrektur von zuvor mit falschem Betrag gebuchter Sonderposten-Auflösung.</p> <p>Nur für Anlagegüter mit Status "Aktiv" und mindestens 1 zugeordnetem Sonderposten. Eine Liste der dem Anlagegut zugeordneten Sonderposten wird geöffnet, dort kann der Sonderposten per Doppelklick auf den Zeilenkopf oder durch Markieren und Bestätigen mit OK ausgewählt werden; Soll- und Habenkonto für die Auflösungsbuchung wird entsprechend der Daten des Sonderpostens voreingestellt und ist nicht änderbar.</p> <p>Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "<a href="#">Sonderposten auflösen</a>".</p> <p>Diese Buchungsart ist nur in führenden Buchungskreisen verfügbar.</p>
SOPO Einstellung	<p>Mit dieser Buchungsart wird ein Sonderposten einer aktiven Anlage zugeordnet: die Sonderpostentabelle wird geöffnet und der Sonderposten kann per Doppelklick auf den Zeilenkopf ausgewählt werden.</p> <p>Das Soll- und Habenkonto für die Einstellungsbuchung wird entsprechend der Daten des Sonderpostens voreingestellt und ist nicht änderbar.</p> <p>Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "<a href="#">Sonderposten einer Anlage zuordnen</a>".</p> <p>Diese Buchungsart ist nur in führenden Buchungskreisen verfügbar.</p>
Umbuchung AiB	<p><b>Aktivierung von Anlagen im Bau</b></p> <p>Nur für Anlagegüter mit Status "Anlage im Bau". Wird durchgeführt, wenn eine AiB fertiggestellt ist und in den Status Aktiv übergeht. Das Sollkonto muss die Kennung "Anlagenkonto" haben.</p> <p>Bei der Umbuchung ist eine neue Inventarnummer anzugeben.</p> <p>Es ist möglich, mit einer Umbuchung einen Unterstammsatz zu einem bestehenden, aktiven Anlagegut zu erzeugen.</p> <p>Sie können außerdem eine Anlage im Bau in mehrere getrennte Anlagen aktivieren. Dazu ist jeweils der zu aktivierende Teilbetrag umzubuchen und eine neue Inventarnummer bzw. (zur Anlage eines Unterstammsatzes) eine bestehende Inventarnummer anzugeben. Die Anlage im Bau ist nach Umbuchung des letzten Teilbetrags vollständig aktiviert.</p>

	<p>Als Umbuchungsbetrag kann der vollständige Wertzuwachs eines Geschäftsjahres vom Status "Anlage im Bau" zu einer neuen aktiven Anlage umbucht werden, auch wenn die Anlage im Bau bereits Buchungen für weitere Geschäftsjahre enthält. In diesem Fall gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Umbuchung eines AHK-Teilbetrags bewirkt eine Fortführung der AiB, auch wenn durch die Teil-Umbuchung zwischenzeitlich die AHK auf 0 absinken.</li> <li>• Die Umbuchung der kompletten AHK der AiB bewirkt eine Änderung des Status auf "deaktiv".</li> </ul>
Umbuchung Aktiv	<p><b>Umbuchung aktiver Anlage auf anderes Anlagekonto</b> Bei Umbuchung einer aktiven Anlage auf ein anderes Anlagekonto (Korrekturmaßnahme) wird ein neuer Stammsatz erstellt mit derselben Inventar-Hauptnr. und Unternr. 900. Die Eigenschaften des ursprünglichen Stammsatzes werden an den neuen Stammsatz übertragen (u.a. AHK, Anschaffungsdatum), im Anlagengitter wird der umbuchte Betrag (d.h. der Restbuchwert) mit anteiliger AfA ausgewiesen. Für die umbuchte Anlage (Unternr. ab 900) beginnt der AfA-Plan erst mit der Umbuchungs-Periode. In der Summe bleibt der AfA-Plan über beide Anlagenstammsätze unberührt, sofern nicht weitere Bewegungen gebucht wurden. Diese Buchungsart ist nur in führenden Buchungskreisen verfügbar.</p>
Umsetzung (ANBU)	<p>Nettoumbuchung zwischen Sachkonten. Nur im Anschaffungsjahr möglich und nur solange noch keine Buchung (auch keine kalkulatorische) auf dieses Anlagegut vorgenommen wurde. Der Anlagenstammsatz bleibt erhalten und wird angepasst. Mögliche Buchungen:</p> <p><b>Anlagenkonto</b> gegen <b>Anlagenkonto</b> (z.B. bei falschem Anlagekonto; diese Variante ist nur in der Zugangsperiode des Anschaffungsjahres möglich; für spätere Perioden sollte die Bewegungsart "Umbuchung" genutzt werden);</p> <p><b>Anlagenkonto</b> gegen <b>AiB-Konto</b> und umgekehrt;</p> <p><b>AiB-Konto</b> gegen <b>AiB-Konto</b>;</p> <p>Diese Buchungsart ist nur in führenden Buchungskreisen verfügbar.</p>
Umsetzung (Aufwand)	<p>Nettoumbuchung zwischen Sachkonten. Nur im Anschaffungsjahr möglich und nur solange noch keine Buchung (auch keine kalkulatorische) auf dieses Anlagegut vorgenommen wurde. Der Anlagenstammsatz bleibt erhalten und wird angepasst. Buchung:</p> <p><b>Anlagenkonto</b> gegen <b>Aufwandskonto</b> (z.B. wenn ein Anlagegut angelegt wurde, nun aber doch direkt als Aufwand verbucht werden soll; der Anlagenstammsatz wird bei dieser Umsetzung gelöscht).</p> <p>Diese Buchungsart ist nur in führenden Buchungskreisen verfügbar.</p>
Werterhöhung	<p>Nur für aktive Finanzanlagen möglich. Das Habenkonto muss die Kennung 'sonstiger betrieblicher Ertrag' haben.</p> <p>Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Finanzanlagen verwalten - Bewertung".</p>

Wertminderung	Nur für aktive Finanzanlagen möglich. Das Sollkonto muss die Kennung 'AfA-Konto (planmäßig)' haben. Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Finanzanlagen verwalten - Bewertung".
Zugang Eigenl. (Neu)	Nur für Anlagegüter mit Status "Geplant" auswählbar. Geplante AHK werden als Buchungsbetrag vorgeschlagen, sind aber übersteuerbar. Das Habenkonto muss die Kontenkennung "aktivierte Eigenleistung" haben. Die Buchung eines Zugangs auf ein geplantes Anlagegut führt zu dessen Aktivierung. Diese Buchungsart ist nur in führenden Buchungskreisen verfügbar.
Zugang Eigenl. (Teil)	Nur für Anlagegüter mit Status "AiB" oder "Aktiv". Das Habenkonto muss die Kontenkennung "aktivierte Eigenleistung" haben. Teilzugänge werden auf die AHK addiert, der Teilzugangsbetrag über die Restnutzungsdauer verteilt. Die Restnutzungsdauer kann, falls erforderlich, erhöht werden.
Zuschreibung	<p>Dient dazu, Abschreibungen zu korrigieren (z.B. zu hoch vorgenommene AfA bzw. Berichtigung bei Wegfall der Abschreibungsgründe für außerplanmäßige Abschreibungen), wenn dies nicht mehr über Änderungen im Anlagenstamm möglich ist.</p> <p>Nur für Anlagegüter mit Status "Aktiv" möglich, denen eine AfA-Methode mit Einstellung "außerplanmäßige AfA zulässig" hinterlegt ist. Das Habenkonto muss die Kennung "Sonstiger betrieblicher Ertrag" haben.</p> <p>Zuschreibungen beeinflussen den AfA-Plan wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei unterjährigem Belegdatum (also vor dem letzten Tag des Geschäftsjahres) wirkt sich dies bereits im Geschäftsjahr der Zuschreibungsbuchung auf den AfA-Plan aus</li> <li>• bei Belegdatum zum Geschäftsjahresende wirkt sich dies erst ab dem nachfolgenden Geschäftsjahr auf den AfA-Plan aus</li> <li>• Hinweis für periodenbestimmte Mandanten: entscheidend für den Einfluss auf den AfA-Plan ist allein das Belegdatum der Zuschreibung, unabhängig von der gewählten Periode</li> </ul>

Bei **manueller AfA** für ein Anlagegut ist – unabhängig von der Bewegungsart der Bewegungsart "Normal-AfA (man.)" oder "Sonder-AfA (man.)" – zu beachten:

- Es wird **für das Buchungsjahr keine automatische AfA-Buchung für dieses Anlagegut** mehr durchgeführt. Es liegt dann in der Verantwortung des Anwenders, die AfA der Anlage für dieses Geschäftsjahr korrekt und vollständig zu ermitteln. Im folgenden Geschäftsjahr wird dann automatisch wieder Normal-AfA gebucht. Manuelle AfA-Buchungen werden, wie alle anderen Bewegungsarten auch, direkt an die Finanzbuchhaltung durchgebucht und sind sofort saldenwirksam.
- Bei der Erfassung von manueller Jahres-AfA wird genauso wie bei der automatischen Jahres-AfA das **Differenzprinzip** angewendet. Das bedeutet:
  - im Betrags-Feld der ANBU-Buchungsmaske ist der **volle gewünschte Jahres-AfA-Betrag** für Normal- bzw. Sonder-AfA anzugeben

- die Anzeige "**Bereits gebucht**" neben dem Betragsfeld zeigt die Summe, die für das Buchungsjahr bereits im Rahmen von Monats-AfA- oder weiteren manuellen AfA-Buchungen verarbeitet wurde
- die danebenstehende Anzeige "**Rest**" zeigt den Betrag, der mit der aktuellen Buchung verarbeitet wird, um insgesamt für den Stammsatz die eingegebene AfA-Summe für das Buchungsjahr zu erreichen, bezogen auf die gewählte Bewegungsart.
- Dazu ein **Beispiel**:  
ein Anlagegut soll abweichend vom AfA-Plan mit einem Jahresbetrag von 2.800 EUR für die Normal-AfA abgeschrieben werden. Im Rahmen von Monats-AfA-Läufen wurden unterjährig bereits 2.780,37 EUR verarbeitet. In der ANBU-Buchungsmaske werden 2.800,00 EUR eingetragen, die erzeugte Buchung lautet über den hier angegebenen Rest von 19,63 EUR. Aus der Summe der Buchungen für Monats- und manueller AfA ergibt sich der gewünschte Jahresbetrag von 2.800,00 EUR

The screenshot shows a software interface for creating a booking. It includes fields for 'Habenkonto:' (0027), 'Betrag:' (2.800,00 EUR), and 'Buchungstext:' (manuelle Buchung Jahres-AfA). A search bar at the top right contains 'EDV-Software'. To the right of the amount field, it displays 'Bereits gebucht: 2.780,37 EUR, Rest: 19,63 EUR'. A 'Kategorie:' dropdown menu is at the bottom left.

•

### *Option additiv*

Nur bei Buchungsart "Sonder-AfA (manuell)" verfügbar.

Wenn diese Option **gesetzt** wird, dann wird die Bemessungsgrundlage **nicht** um die Sonder-AfA **reduziert**, d.h. die nächste automatische AfA wird ausgehend von der letzten Berechnungsgrundlage durchgeführt.

Wenn die Option "additiv" **nicht gesetzt** ist, **reduziert** sich die Bemessungsgrundlage um die vorgenommene manuelle Sonder-AfA, d.h. die nächste automatische AfA wird auf Basis dieser reduzierten Bemessungsgrundlage vorgenommen.

### *Eingabefeld Neue Inv.Nr*

Eingabefeld für eine neue Inventarnummer. Dieses Eingabefeld ist **nur bei Umbuchungen zur Aktivierung einer Anlage im Bau** freigeschaltet. Hierbei muss dem Wirtschaftsgut entweder eine neue Inventarnummer zugewiesen werden oder das AiB wird als Unterstammsatz zu einer bestehenden Anlage aktiviert.

Wird eine neue Inventarnummer vergeben, dann wird das AiB als neuer, aktiver Hauptstammsatz angelegt.

Um einen Unterstammsatz zu einer bestehenden Anlage zu erzeugen, müssen Sie als Inventarnummer die Nummer des bestehenden Anlagegutes eingeben. Es erfolgt dann eine Abfrage, ob ein Unterstammsatz angelegt werden soll.

### *Eingabefeld Zusatz-ND*

Eingabefeld für eine zusätzliche Nutzungsdauer, um die sich die bisherige Nutzungsdauer erhöhen soll. Dieses Eingabefeld ist **nur bei Teilzugängen aus Eigenleistung** aktiv. Wenn sich



durch den Teilzugang eine Verlängerung der Nutzungsdauer ergibt, so kann diese zusätzlich Nutzungsdauer beim Buchen hier eingegeben werden. Die hier angegebene Nutzungsdauer wird zur bisherigen Nutzungsdauer addiert. Voreingestellt ist die aktuelle Restnutzungsdauer.

### *Auswahlliste Periode*

Ist in den Einstellungen der Finanzbuchhaltung hinterlegt, dass periodenbestimmt gebucht wird, so müssen Sie hier die Buchungsperiode einstellen. Wird periodenfrei gebucht, so ist die Auswahlliste gesperrt, die Periode wird aus dem Buchungsdatum abgeleitet.

### *Eingabefeld Belegdatum*

Belegdatum der Buchung.

---

Hinweis: Bei periodenfreiem Buchen und den Buchungsarten Zugang, Umbuchung, (Teil-)Abgang wird das Belegdatum als Anschaffungs- bzw. Außerdienststellungsdatum genommen und damit als AfA-Beginn bzw. –Ende.

Bei periodenbestimmtem Buchen kennzeichnet das Belegdatum nur das Belegdatum der Buchung, das Anschaffungs- bzw. Außerdienststellungsdatum wird auf den 1. bzw. letzten der angegebenen Periode gesetzt. Ob der erste bzw. der letzte Tag des Monats genommen wird, kann über die globalen Einstellungen der Anlagenbuchhaltung eingestellt werden. Abweichend davon wird beim periodenbestimmten Buchen bei Buchungen in die 13. Periode als Anschaffungs- bzw. Außerdienststellungsdatum das Belegdatum verwendet!

---

### *Eingabefeld Belegnummer*

Belegnummer der Buchung.

### *Eingabefeld Sollkonto*

Geben Sie hier das Sollkonto für die Buchung ein. Abhängig von der Buchungsart kann bereits ein Konto voreingestellt sein, das nicht geändert werden kann. Das Programm prüft, ob das eingegebene Konto eine zulässige Kontenkennung für die eingestellte Buchungsart hat. Sie erhalten ggf. einen Hinweis, wenn dies nicht der Fall ist.

Eine Liste der zulässigen Konten erhalten Sie über die F2-Taste bzw. das Lupensymbol.

### *Eingabefeld Habenkonto*

Geben Sie hier das Habenkonto für die Buchung ein. Abhängig von der Buchungsart kann bereits ein Konto voreingestellt sein, das nicht geändert werden kann. Das Programm prüft, ob das eingegebene Konto eine zulässige Kontenkennung für die eingestellte Buchungsart hat. Sie erhalten ggf. einen Hinweis, wenn dies nicht der Fall ist.

Eine Liste der zulässigen Konten erhalten Sie über die F2-Taste bzw. das Lupensymbol.

### *Eingabefeld Betrag*

Hier erfolgt die Eingabe des Buchungsbetrags. Dieses Feld ist bei bestimmten Buchungsarten vorgelegt und kann nicht geändert werden.

#### **Buchungsart Umbuchungen:**

Bei Umbuchungen (d.h. der Aktivierung von Anlagen im Bau) kann entweder der vorgeschlagene Gesamtbetrag übernommen oder der umzubuchende (d.h. zu aktivierende) Teilbetrag eingegeben werden.

Im ersten Fall wird das gesamte AiB als eine Anlage aktiviert, im zweiten Fall wird nur eine Aktivierung über den Teilbetrag vorgenommen. Auf diese Weise ist es möglich, ein AiB als

mehrere getrennte Anlagen zu aktivieren, sofern bei jeder Umbuchung eine separate Inventarnummer vergeben wird.

Weiterhin ist es für beide Fälle (Aktivierung bzw. Teilaktivierung) möglich, AiB als Unterstammsätze zu bestehenden Anlagen zu aktivieren. Dies hängt davon ab, ob eine neue oder bereits vorhandene Inventarnummer eingegeben wurde, Details dazu siehe Abschnitt "[Eingabefeld Neue Inv.Nr](#)".

#### **Buchungsart (Teil)abgang (Verschrottung):**

Bei dieser Buchungsart ist folgendes zu beachten:

---

**Wichtig:** Wenn Sie Anlagen(teil-)abgänge buchen, so ist **als Buchungsbetrag der AHK- bzw. der Teilbetrag der AHK** einzugeben, der ausgebucht werden soll. Es ist also nicht der auszubuchende Restbuchwert einzugeben!

Bei (Teil-)abgängen wird rechts neben dem Betragsfeld die AfA des laufenden Jahres bis Abgangsdatum sowie die Gesamt-AfA auf Abgang angezeigt, diese werden automatisch mitverbucht.

---

### *Eingabefeld Buchungstext*

Text zur Beschreibung der Buchung, wird in der Buchungsliste und Buchungsjournal ausgewiesen.

### *Bereich Kostenbuchung*

---

**Hinweis:** Beachten Sie zu Kostenbuchungen auch das Kapitel [Zusammenarbeit mit der Kostenrechnung](#).

---

#### **Kostenart**

Dieses Eingabefeld ist nur relevant, wenn Sie die Kostenrechnung benutzen. Wenn für das im Soll- bzw. Habenkontofeld eingegebene Konto bereits eine Kostenart in den Stammdaten des Kontos hinterlegt ist, wird diese Kostenart automatisch voreingestellt. Diese kann manuell geändert werden.

---

**Wichtig** Es wird nur dann eine Kostenbuchung erzeugt, wenn in diesem Feld eine Kostenart eingetragen wird und in den Rechnungsweseneinstellungen "Kostenrechnung" aktiviert ist! Ist dies nicht der Fall, wird die Buchung ohne Kostenbuchung durchgeführt!

---

#### **Kostenstelle**

Dieses Feld enthält die Kostenstelle für die Kostenbuchung. Die im Anlagenstammsatz hinterlegte Kostenstelle wird automatisch voreingestellt und kann manuell geändert werden.

---

**Hinweis:** Auch wenn Sie keine Kostenrechnung verwenden wird hier die angelegte Pro-Forma-Kostenstelle angezeigt.

---

#### **Schablone**

Wenn im Anlagenstammsatz eine Schablone hinterlegt ist, so wird diese automatisch voreingestellt, es kann jedoch auch manuell eine vorhandene angegeben werden.

#### **Kostenbuchung aufteilen**

Diese Option ist nur aktiv, wenn keine Schablone eingetragen wurde. Wird diese Option eingeschaltet, so öffnet sich beim Verbuchen der Dialog zur Aufteilung der Kostenbuchung.

Bei den Buchungsarten "Abgänge" kann sich der Aufteilungsdialog zweimal öffnen: zum einen für die Kostenbuchung der Abgangsbuchung, zum anderen für die Kostenbuchung der AfA-Buchung.

## Buchungsliste zu einem Anlagegut

Die Buchungsliste, die Sie im Dialog Anlagenstamm aufrufen können, ist immer auf die aktuell ausgewählte Anlage bezogen und liefert Ihnen **alle** zu diesem Anlagegut vorgenommenen Buchungen sowie den aktuellen Buchwert.

Wenn Sie mit Buchungskreisen arbeiten, dann wird die Buchungsliste zusätzlich auf Buchungen eingeschränkt, die im Buchungskreis gebucht wurden, der aktuell in der Auswahlliste "Buchungskreis" ausgewählt ist.

Um die Buchungsliste anzuzeigen, markieren Sie den gewünschten Stammsatz in der Tabelle und klicken Sie auf Buchungsliste. Der angezeigte Report kann am Bildschirm angesehen oder auch ausgedruckt werden. Hinweise zu den Reportfunktionen finden Sie im Kapitel "[Auswertungen \(Reports\)](#)".

---

Tipp: Eine Liste der Buchungen für einen bestimmten Zeitraum erhalten Sie unter "Auswertungen > Buchungen > Buchungsjournal".

---

---

## Import

Öffnet den Dialog zum Import von Anlagenstammsätzen. Eine detaillierte Beschreibung finden Sie im Kapitel "[Einrichtung der Anlagenbuchhaltung und Übernahme von Altbestand](#)".

Diese Funktion ist nach dem ersten Jahresabschluss bzw. wenn kein Import in einen Nebenbuchungskreis mehr möglich ist, gesperrt.

---

## Buchungsstapel

Erlaubt die Ansicht und Übernahme von Buchungen, die im Stapel der Anlagenbuchhaltung stehen. Der Eintrag ist nur freigeschaltet, wenn Sie beim Start der Anlagenbuchhaltung bei der Abfrage, ob bestehende Stapelbuchungen im Übernahmestapel nachbearbeitet werden sollen, NEIN geantwortet haben oder wenn Sie von der zeitgesteuerten Überprüfung des Buchungsstapels benachrichtigt wurden.

Dies betrifft folgende Vorgänge:

- Neuzugänge: Hier ist ein neuer Stammsatz mit weiterführenden Informationen anzulegen, die aus der Buchung nicht hervorgehen.
- Skontoabzüge für Zahlungen, die in OPOS gebucht wurden.

Die in der FIBU gebuchten Vorgänge, für deren Verarbeitung die notwendigen Informationen vorliegen, werden mit Verbuchung des FIBU-Belegs auch ANBU-seitig sofort vollständig verarbeitet.

---

# GWG-Sammelabgang

---

Wichtig: Diese Funktion gilt nicht für Sammel-GWGs nach deutschem Recht! Sammel-GWGs können nach Erreichen ihres AfA-Endes mit einer Verschrottung (Bewegungsart "[Abgang \(Verschrottung\)](#)") deaktiviert werden.

---

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie für GWGs, die innerhalb eines bestimmten Anschaffungszeitraums liegen, Sammelabgangsbuchungen erzeugen. Die GWGs werden auf diese Weise deaktiviert. Der Anschaffungszeitraum muss in der Anbu bereits abgeschlossen sein, damit gewährleistet ist, dass die GWGs bereits abgeschrieben sind.

Um Sammelabgänge zu buchen, geben Sie in den Eingabefeldern **Anschaffungszeitraum von/bis** den gewünschten Zeitraum ein und füllen Sie die Buchungsangaben aus.

---

## Sammel-Verschrottung

---

Müssen viele Stammsätze in kurzer Zeit aus dem Anlagenbestand entfernt werden (z.B. im Rahmen einer Inventur), ist dies mit Hilfe eines Sammelabgangs zur Verschrottung leicht umsetzbar.

---

**Hinweis:** Diese Funktion steht nur Anwendern mit einer **syska-ProFI-Lizenz vom Typ "Premium"** zur Verfügung.



---

Öffnen Sie unter "Anlagenstamm > Buchen > Sammel-Verschrottung" den gleichnamigen Dialog. Geben Sie zunächst die Buchungsparameter an, mit folgenden Angaben:

- **Periode:** nur bei periodenbestimmten Mandanten vorhanden; Pflichtangabe
- **Belegdatum:** Pflichtangabe
- **Belegnummer:** Pflichtangabe
- **Buchungstext:** Pflichtangabe
- **Kategorie:** je nach Konfiguration nicht vorhanden / optional / Pflichtangabe
- **Gegenkonto:** Pflichtangabe;  
hier stehen die gleichen Sachkonten zur Auswahl wie bei der Verschrottung eines einzelnen Stammsatzes über den Anlagen-Übersicht-Dialog.
- **Kostenart:** dieses Feld wird automatisch gefüllt, sofern das gewählte Gegenkonto ein Kostenkonto ist
- **Kostenstelle / Schablone:** optional  
Grundsätzlich gilt: die Angabe zur Behandlung der Kostenbuchung kann entweder im Kostenstellen- oder im Schablonen-Feld erfolgen. Ist eine Schablone angegeben, so wird diese verwendet und übersteuert eine in derselben Rangfolge-Ebene ebenfalls angegebene Kostenstelle.
  - bei **Anlagenauswahl über Suche** ist die Rangfolge: Buchungsparameter -> falls leer: Stammsatz. Das bedeutet:
    - Ist eine Kostenstelle bzw. Schablone bei den Buchungsparametern angegeben, wird diese für alle Abgänge i.R.d. Sammel-Verschrottung verwendet.
    - Ist dort keine Kostenstelle bzw. Schablone angegeben, wird die jeweilige Kostenstelle resp. Schablone aus den gewählten Stammsätzen verwendet.
  - bei **Anlagenauswahl über Import** ist die Rangfolge: Importdatensatz -> falls leer: Buchungsparameter -> falls ebenfalls leer: Stammsatz. Das bedeutet:

- Ist in den Importdatensätzen eine Kostenstelle bzw. Schablone angegeben, wird diese verwendet.
- Fehlt die Angabe in den Importdatensätzen, aber bei den Buchungsparametern ist eine Kostenstelle bzw. Schablone angegeben, wird diese für alle Abgänge i.R.d. Sammel-Verschrottung verwendet.
- Sind weder in den Importdatensätzen noch bei den Buchungsparametern Angaben zu Kostenstelle bzw. Schablone zu finden, wird die jeweilige Kostenstelle resp. Schablone aus den gewählten Stammsätzen verwendet.

Anschließend wählen Sie über die Schaltfläche **Suchen** die gewünschten abzugehenden Stammsätze aus:

- Um einen **zusammenhängenden Bereich** zu wählen, ziehen Sie die Maus mit gedrückter Maustaste über die gewünschten Tabelleneinträge.  
Alternativ klicken Sie den ersten Eintrag aus dem gewünschten Bereich an und dann mit gedrückter UMSCHALT-Taste den letzten Eintrag.
- Um einen **nicht zusammenhängenden Bereich** zu wählen, klicken Sie die gewünschten Einträge bei gedrückter STRG-Taste an.
- Um **alle Einträge** der Tabelle zu wählen, verwenden Sie das Symbol  *Alle selektieren*.
- Um die aktuelle **Auswahl zu verwerfen**, verwenden Sie das Symbol  *Auswahl aufheben*.

Alternativ können Sie die Schaltfläche **Import** verwenden, um eine Textdatei mit Angaben zu den abzugehenden Anlagen einzulesen. Die Importdatei muss der Beschreibung im Abschnitt [Datensatzaufbau für Importdatei zur Sammel-Verschrottung](#) entsprechen. Bei Auswahl der Anlagen über eine Importdatei sind auch im Dialog alle Buchungsparameter von "Periode" bis "Gegenkonto" anzugeben. Sie werden später nur verwendet für Stammsätze, zu denen im Import-Datensatz die jeweilige Angabe fehlt.

Nach Auswahl der Anlagen starten Sie die Sammel-Verschrottung mit der Schaltfläche **OK**. Die gewählten Anlagen und ihre Verarbeitung im Rahmen der Sammelverschrottung werden in einer Protokolldatei aufgelistet, die zum Schluss des Ablaufs direkt eingesehen werden kann.

Um den gesamten Vorgang für alle gewählten Stammsätze abzuberechnen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

## Datensatzaufbau für Importdatei zur Sammel-Verschrottung

Die Importdatei muss als Textdatei vorliegen (Dateityp .txt, ANSI-Kodierung), mit Tabulator als Trennzeichen zwischen den einzelnen Spalten. Alle Spalten des Datensatzaufbaus müssen enthalten sein, dabei dürfen die optionalen Spalten leer sein.

Feld	Typ	Länge	Pflicht	Hinweis
Mandant	ganze Zahl	9	ja	
Inventar-Nr	Text	15	ja	
Unter-Nr	ganze Zahl	4	ja	
Periode	ganze Zahl	2	nein	
Jahr	ganze Zahl	4	nein	
Belegdatum	Datum	10	nein	Format: TT.MM.JJJJ
Buchungstext	Text	30	nein	
Kategorie	Text	30	nein	
Gegenkonto	ganze Zahl	9	nein	
Kostenart	ganze Zahl	9	nein	

Kostenstelle	Text	30	nein	
Schablone	Text	10	nein	

## AfA monatlich buchen

Normal -und Sonder-AfA sowie SOPO-Auflösung kann wahlweise zusätzlich monatlich oder nur zum Geschäftsjahres-Ende saldenwirksam gebucht werden.

### Konfiguration der Monats-AfA-Buchungen

Im zentralen Einstellungs-Dialog, dort unter "Anbu > Abschreibung" wird festgelegt, wie die Absetzung für Abnutzung unterjährig behandelt wird:

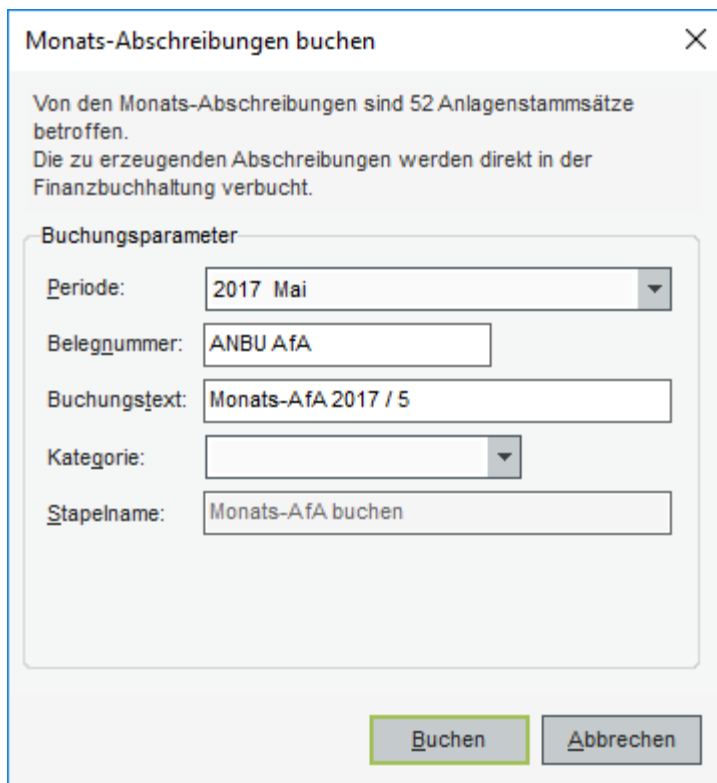
The screenshot shows the 'Einstellungen' (Settings) dialog box. On the left, a tree view shows the hierarchy: Allgemein, Fibu, Opos, Anbu, and its sub-items: Allgemein, Anlagenstammsatz, Abschreibung (highlighted), Buchen, Kalk.Kosten, and Stammdaten. Below this are Kore, Chefinfo, Abi, Rebu, Kabu, Datev-Export, and Dialogeinstellungen. On the right, the 'Abschreibung:' section has a dropdown for 'Erinnerungswert' and several checkboxes: 'Rechnen ohne Nachkommastellen', 'Buchwert glätten', 'Anteilige AfA bis einschl. Abgangsmonat berechnen', and 'GWG-Sofortabschreibung als Abgang buchen'. Below this, the 'Grenzwert für GWG:' is set to '1.000,00 EUR'. A red box highlights the checked options: 'Normal- und Sonder-AfA monatlich buchen' and 'mit Kostenbuchung'. At the bottom, there are buttons for 'Drucken', 'OK', and 'Über'.

- Normal- und Sonder-AfA monatlich buchen:**  
 Ist diese Option aktiviert, werden für jeden Monat des Geschäftsjahres Buchungen für die Normal- und Sonder-AfA sowie für die SOPO-Auflösung erzeugt;  
 ist die Option nicht aktiv, werden nur zum Geschäftsjahres-Ende entsprechende Buchungen erzeugt (diese Variante entspricht dem bisherigen Programmverhalten)
- mit Kostenbuchung:**  
 Ist diese Option aktiviert, so werden die Monats-AfA-Buchungen mit Kosteninformationen gemäß Abschreibungsplan und der zum Belegdatum gültigen Kostenstelle der jeweiligen Anlagenstammsätze erzeugt. Die AfA-Konten müssen hierfür als Kostenkonten deklariert sein.

Ist die Option nicht aktiv, so werden die Monats-AfA-Buchungen – ohne Kosteninformationen erzeugt und die Kostenbetrachtung des Anlagevermögens erfolgt rein über die kalkulatorischen Kosten.  
Die Option steht nur zur Verfügung, wenn die Einstellung "Normal- und Sonder-AfA monatlich buchen" aktiv ist.

## Monats-AfA-Lauf durchführen

Um die Monats-AfA-Buchungen zu erzeugen, wählen Sie unter "Anlagestamm > Periodisch > AfA-Lauf durchführen" den Eintrag "Monats-AfA-Lauf durchführen".



Als **Buchungsperiode** wird die nächste Periode, für die noch kein Monats-AfA-Lauf durchgeführt wurde, vorgeschlagen. Die Periode kann bei Bedarf geändert werden, z.B. für einen Wiederholungslauf nach erfolgten Nachbuchungen in eine schon verarbeitete Periode. Als Belegdatum wird automatisch der letzte Tag der gewählten Periode verwendet.

**Belegnummer** und **Buchungstext** werden ebenfalls vorgeschlagen und sind änderbar. Die gewählte Belegnummer wird ergänzt um eine fortlaufende Nummer, die monatsübergreifend weitergeführt wird.

Vor der erstmaligen Verbuchung muss noch ein Name für den **FIBU-Stapel** vergeben werden. Dieser Stapel nimmt zwischenzeitlich die Monats-AfA-Buchungen auf, muss aber nicht separat in der Fibu verbucht werden.

Die Werte der Monats-AfA-Buchungen ergeben sich aus den AfA-Monatswerten. Diese sind in der [Auswertung "AfA-Monatswerte"](#) einsehbar und bilden gleichzeitig die Basis für den Ausweis der AfA bei einem Anlagengitter mit unterjährigem Auswertungszeitraum.

Die Monats-AfA-Buchungen werden **zusammengefasst pro Anlagenkonto** in die FIBU übergeben. Die Verbuchung des Fibu-Stapels findet automatisch direkt im Anschluss an die Übergabe statt. Die AfA-Buchungen werden sofort in die ANBU zurückgeschrieben und sind in den Buchungslisten der betreffenden Anlagegüter mit der Bewegungsart "planmäßige Monats-AfA" ersichtlich. SOPO-Auflösungsbuchungen werden auf die gleiche Art und Weise

erzeugt, falls Sonderposten eingesetzt werden. SOPO-Auflösungsbuchungen erhalten die Belegnummer "ANBU-Sopo", ergänzt um Jahr und Periode.

## Nachträgliche Anpassungen für die Monats-AfA

Bei der **Wiederholung eines Monats-AfA-Laufs** wird geprüft, welche Werte für den gewählten Monat bereits verbucht wurden und dies mit den AfA-Monatswerten verglichen. Weichen die AfA-Monatswerte von der gebuchten Monats-AfA ab, werden Monats-AfA-Buchungen über den Differenzbetrag erzeugt. Gibt es keine Abweichungen, wird ein Belegkopf mit 0-Betrag und ohne Belegzeilen erzeugt. Abweichungen können z.B. entstehen, wenn:

- Neu- oder Teilzugänge gebucht werden, deren AfA-Beginn in einem Zeitraum liegt, für den bereits Monats-AfA-Läufe durchgeführt worden sind
  - bei der Wiederholung des Monats-AfA-Laufs ergibt sich ein zu buchender Differenzbetrag in Höhe der Änderung der Monats-AfA für die bebuchten Anlagestammsätze
- die Monats-AfA-Läufe nicht chronologisch gemäß der Reihenfolge der Monate durchgeführt werden, z.B. "Mai -> August -> Juni -> Juli -> Wiederholung August":
  - bei der erstmaligen Verarbeitung des Monats-AfA-Laufs für August wird die Summe der Monate Juni, Juli und August gebucht; somit ist sichergestellt, dass Bilanz, GuV, etc. per August die anteilige AfA bis zu diesem Monat enthalten
  - bei der Wiederholung des Monats-AfA-Laufs für August ergibt sich ein zu buchender Differenzbetrag, der der negativen Monats-AfA für Juni und Juli entspricht; somit ist auch bei nicht-chronologischer Reihenfolge kein Monat doppelt verarbeitet.
  - Datenbeispiel:

Reihenfolge	Periode	Betrag Monats-AfA	Summe per Periode	Saldo Gesamt
<b>zuvor</b>	Januar ... Mai	jeweils 1.200,00	6.000,00	6.000,00
<b>1.</b>	August	3.600,00	<b>9.600,00</b>	<b>9.600,00</b>
<b>2.</b>	Juni	1.200,00	7.200,00	10.800,00
<b>3.</b>	Juli	1.200,00	8.400,00	12.000,00
<b>4.</b>	<b>Wiederh. August</b>	<b>-2.400,00</b>	<b>9.600,00</b>	<b>9.600,00</b>

○

Beim Buchen eines **Teil- oder Vollabgangs** (aus Verkauf oder Verschrottung) wird geprüft, ob der abgehende Anlagenstammsatz bereits für die Abgangs-Periode oder nachfolgende Perioden Monats-AfA-Buchungen enthält. Falls ja, werden für diese Perioden automatisch Monats-AfA-Korrekturbuchungen erzeugt:

- bei einem (Teil-)Abgang aus Verkauf (gebucht in der FIBU) im Rahmen der Verarbeitung der Abgangsbuchung aus dem Buchungs-Übernahmestapel der ANBU
- bei einem (Teil-)Abgang aus Verschrottung (gebucht in der ANBU) direkt bei der Verbuchung des Vorgangs
- separat für alle zu korrigierenden Perioden mit dem jeweiligen Monatsletzten als Belegdatum
- mit der Belegnummer der Abgangsbuchung
- mit dem Buchungstext "Korrektur Monats-AfA".

Somit ist die Nachvollziehbarkeit der Korrektur-Buchungen und der Zusammenhang mit dem jeweiligen Anlagen-(Teil-)Abgang gewährleistet.



## Auswertungen "mit AfA/SOPO-Auflösung" in FIBU und CIF

Die Option "mit AfA/SOPO-Auflösung" ist durch die saldenwirksame Verbuchung der Monats-AfA hinfällig.

Bei monatlicher Verbuchung der AfA ist diese Option in den Report-Aufrufdialogen von Summen- und Saldenliste, Bilanz und GuV (FIBU und CIF) daher inaktiv und gegraut, so dass sie nicht mehr genutzt werden kann. Bei den benutzerdefinierten Reports (CIF) ist diese Option ebenfalls nicht mehr verfügbar.

---

**Hinweis:** Falls es im Auswertungszeitraum der Bilanz bzw. GuV noch Perioden gibt, für die bisher kein Monats-AfA-Lauf durchgeführt wurde, weist die Report-Überschrift nun aus, bis wann Monats-AfA gebucht wurde und in der Auswertung berücksichtigt ist. So ist auf einen Blick erkennbar, ob die Auswertung zur Abstimmung mit dem Anlagengitter für denselben Zeitraum verwendet werden kann.

---

## Monats-AfA und kalkulatorische Kosten

Grundsätzlich gibt es drei Möglichkeiten, Abschreibungen (monatlich) in die Kostenrechnung zu buchen:

- Nur die steuerliche AfA wird in die Kostenrechnung gebucht
- Sowohl die steuerliche AfA als auch kalkulatorische AfA wird in die Kostenrechnung gebucht
- Nur kalkulatorische AfA wird in die Kostenrechnung gebucht

Dies wird durch die im folgenden beschriebenen Einstellungen gesteuert.

Für den Zusammenhang zwischen der Option [mit Kostenbuchung](#) für die Verarbeitung der Monats-AfA unter "Anbu > Abschreibung" und der [Konfiguration der kalkulatorischen Kosten](#) unter "Anbu > Kalk. Kosten" im zentralen Einstellungs-Dialog gelten folgende Regeln:

**a) "mit Kostenbuchung" ist nicht aktiv:**

- die kalkulatorischen Kosten (Abschreibung und ggf. Zinsen) sind unabhängig von den Monats-AfA-Buchungen zu verarbeiten

**b) "mit Kostenbuchung" ist aktiv, es werden **keine kalk. Zinsen** berechnet und für die Berechnung der **kalk. Abschreibung** gilt:**

- **gemäß Abschreibungsplan:**
  - die kalkulatorische Abschreibung wird ersetzt durch die Kostenbuchungen im Rahmen der Monats-AfA-Buchungen
  - die Funktionen "kalk. Kosten verbuchen" und "kalk. Kosten zurücksetzen" unter "Anlagestamm > Buchen" sind gegraut
  - Wichtig: Achten Sie in dieser Konstellation darauf, dass die Monats-AfA-Läufe für alle 12 Monate durchgeführt wurden, bevor der Jahres-AfA-Lauf stattfindet.
- **ggf. wie Normal-AfA:**
  - die kalkulatorische Abschreibung ist zusätzlich zu den Monats-AfA-Buchungen zu verarbeiten
  - beide Betrachtungen des Anlagevermögens fließen in die Kostenrechnung ein
  - Monats-AfA-Buchungen und kalk. Abschreibung werden auf unterschiedlichen Konten gebucht (entsprechend sollten den betroffenen Konten auch unterschiedliche Kostenarten zugeordnet sein)
- **Nur bei betriebsindividueller Nutzungsdauer:**

- analog zu "ggf. wie Normal-AfA"

**c) "mit Kostenbuchung" ist aktiv,** Einstellungen für **kalk. Zinsen** sind getroffen und für die Berechnung der **kalk. Abschreibung** gilt:

- **gemäß Abschreibungsplan:**
  - die kalk. Abschreibung wird ersetzt durch die Kostenbuchungen im Rahmen der Monats-AfA-Buchungen
  - kalk. Zinsen sind separat über die kalkulatorischen Kosten zu verarbeiten
- **ggf. wie Normal-AfA:**
  - die kalk. Kosten (Abschreibung und Zinsen) sind zusätzlich zu den Monats-AfA-Buchungen zu verarbeiten
  - beide Betrachtungen des Anlagevermögens fließen in die Kostenrechnung ein
  - Monats-AfA-Buchungen und kalk. Kosten werden auf unterschiedlichen Konten gebucht (entsprechend sollten den betroffenen Konten auch unterschiedliche Kostenarten zugeordnet sein)
- **Nur bei betriebsindividueller Nutzungsdauer:**
  - analog zu "ggf. wie Normal-AfA"

## Monats-AfA und Jahres-AfA

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ist auch bei Verwendung der Monats-AfA-Buchungen ein Jahres-AfA-Lauf notwendig.

Dabei gilt das **Differenzprinzip**, so dass der Jahres-AfA-Lauf nur noch die Differenz zwischen dem Jahres-AfA-Plan und den bereits über Monats-AfA gebuchten Beträgen verarbeitet. Das bedeutet:

- Bei Mandanten **mit monatlicher Buchung der Normal- und Sonder-AfA:**
  - als Jahres-AfA wird nur noch der Anteil des Jahres-AfA-Plans gebucht, der nicht schon zuvor im Rahmen der Monats-AfA verarbeitet wurde
  - wurde bereits der komplette Jahres-AfA-Plan im Rahmen der Monats-AfA-Läufe gebucht, entfällt die Jahres-AfA-Buchung.
- Bei Mandanten **ohne monatliche AfA-Buchungen** entspricht die Jahres-AfA-Buchung dem Jahres-AfA-Plan.

Für die Verarbeitung der planmäßigen Sonderposten-Auflösung gilt dies analog.

---

## Jahresabschluss

Unter dem Menüband-Eintrag "AfA-Lauf durchführen" finden Sie die verschiedenen Punkte, die zum Jahresabschluss der Anlagenbuchhaltung gehören. Der Jahresabschluss erfolgt mehrstufig und ist mit dem Jahresabschluss der Finanzbuchhaltung gekoppelt, d.h. Sie können erst dann einen Jahresabschluss in der Finanzbuchhaltung vornehmen, wenn der Abschluss in der Anlagenbuchhaltung erfolgt ist.

---

**Wichtig:** Der Jahresabschluss und alle notwendigen (manuellen) Buchungen in der Anlagenbuchhaltung müssen vollständig durchgeführt worden sein, bevor in der Finanzbuchhaltung der **vorläufige Jahresabschluss** durchgeführt wird. **Nach dem vorläufigen Jahresabschluss in der Fibu wird das aktuelle Geschäftsjahr der Anbu beim nächsten Start der Anbu geschlossen und kann nicht mehr bebucht werden!**

---

## Voraussetzungen und Ablauf

Der Jahresabschluss der Anlagenbuchhaltung muss **vor** dem vorläufigen Jahresabschluss der Finanzbuchhaltung durchgeführt werden.

---

Hinweis: Bevor Sie den Jahresabschluss in der Anlagenbuchhaltung vornehmen, müssen Sie für diejenigen Anlagegüter, deren AfA Sie von Hand buchen wollen, die manuellen AfA-Buchungen durchgeführt haben.

Stellen Sie sicher, dass die Abschreibungspläne aktuell sind. Sie können eine Neuberechnung der AfA-Pläne unter "Anlagestamm > Periodisch > [Aktualisieren](#)" veranlassen.

Außerdem müssen die Aufwandskonten für AfA angelegt und mit den Kontenkennungen "AfA (planmäßig)" bzw. "AfA (außerplanmäßig)" versehen und den Anlagekonten zugewiesen sein.

---

Die Reihenfolge der Abschlüsse in Finanz- und Anlagenbuchhaltung stellt sich wie folgt dar:

1. Prüfen der Definitionen der Anlagen- und AfA-Konten (siehe Hinweiskasten oben).
2. Optional: Monatsabschlüsse in der Finanzbuchhaltung bis zum letzten Monat des Geschäftsjahres.
3. In der ANBU den [Jahres-AfA-Lauf durchführen](#). Dabei werden die AfA-Buchungen in einen FIBU-Buchungsstapel übergeben und in FIBU und ANBU direkt saldenwirksam verbucht.  
Ist der letzte Monat des Geschäftsjahres in der FIBU bereits abgeschlossen ist, so werden die AfA-Buchungen in die 13. Periode gebucht, ansonsten im letzten Monat des Geschäftsjahres. Falls die Normal- und Sonder-AfA monatlich gebucht wird, beachten Sie bitte die Hinweise im Abschnitt [Monats-AfA und Jahres-AfA](#) auf page 82.
4. Nach dem Jahres-AfA-Lauf kann in der FIBU der vorläufige Jahresabschluss durchgeführt werden.
5. Beim ersten Start der ANBU nach einem vorläufigen Jahresabschluss in der FIBU wird der Anbu-Jahreswechsel durchgeführt. Danach können in der Anbu keine Aktionen mehr für dieses alte Geschäftsjahr durchgeführt werden, mit Ausnahme von [Buchwertkorrekturen](#).
6. Jetzt kann in der FIBU der endgültige Jahresabschluss durchgeführt werden.

## Jahres-AfA-Lauf durchführen

Diese Funktion prüft, für welche Anlagengüter eine automatische AfA-Verbuchung für das abzuschließende Geschäftsjahr erfolgt und berechnet die entsprechenden AfA-Werte. Die daraus resultierenden AfA-Buchungen werden in einen Automatikstapel der Finanzbuchhaltung gestellt, über den die Übergabe an die Finanzbuchhaltung erfolgt. Dieser Automatikstapel kann in der Finanzbuchhaltung eingesehen und ausgedruckt, aber nicht verändert werden.

---

Hinweis: Anlagegüter, für die im abzuschließenden Geschäftsjahr manuelle AfA-Buchungen erfolgt sind, werden bei der automatischen AfA-Ermittlung nicht berücksichtigt. Stellen Sie deshalb vorher sicher, dass alle manuellen AfA-Buchungen vorher durchgeführt worden sind. Nähere Informationen zur manuellen Verbuchung der AfA finden Sie im Abschnitt "[Buchungen auf vorhandene Anlagenstammsätze](#)".

Manuelle AfA-Buchungen werden direkt in die Finanzbuchhaltung durchgebucht und nicht über den Automatikstapel übergeben.

---

Im Dialog **Jahresabschluss vorbereiten** können Sie einige Buchungsparameter einstellen bzw. einsehen:

## *Anzeigefeld Belegdatum*

Buchungsdatum für die AfA-Buchungen ist grundsätzlich der letzte Tag des Geschäftsjahres, dieser Wert wird angezeigt und kann nicht geändert werden.

## *Eingabefeld Belegnummer*

Hier können Sie angeben, mit welcher Belegnummer die AfA-Buchungen im Buchungsjournal erscheinen. An diese Belegnummer wird zusätzlich ein Bindestrich und eine fortlaufende Nummer für jede erzeugte Abschlussbuchung vom System angehängt (so wird die Eingabe 'ANBU AfA' im Beispiel in die Belegnummern 'ANBU AfA-1' bis 'ANBU AfA-78' umgesetzt).

## *Eingabefeld Buchungstext*

Der Buchungstext für die AfA-Buchungen. An diesen Buchungstext wird zusätzlich ein Doppelpunkt und die Inventarnummer angehängt, sofern die Buchungen nicht zusammengefasst übergeben werden (siehe unten).

## *Auswahlliste Kategorie*

Falls die Verwendung von Buchungskategorien aktiviert, können Sie in dieser Auswahlliste eine Kategorie für die AfA-Buchungen festlegen.

## *Eingabefeld Stapelname*

Hier geben Sie die Bezeichnung für den Automatikstapel ein. Der Stapel wird unter diesem Namen neu angelegt. Da der Automatikstapel unter dem angegebenen Namen in der Finanzbuchhaltung angezeigt wird, empfiehlt es sich, einen aussagekräftigen Namen zu wählen (z.B. "Anbu-Abschluss 2009" oder "Anbu Jahresabschluss").

---

Hinweis: Der Automatikstapel bleibt solange unter dem angegebenen Namen erhalten, bis der Jahresabschluss in der Finanzbuchhaltung durchgeführt worden ist. Danach wird er gelöscht.

---

## *Option Buchungen zusammenfassen*

Diese Option ist abhängig von Grundeinstellungen in der Anbu nicht immer verfügbar.

Wird diese Option aktiviert, so wird für die Anlagegüter eines Anlagekontos nur **eine** AfA-Sammelbuchung pro Konto (als Splitbuchung) an die Finanzbuchhaltung übergeben. Dies betrifft jedoch nur die Fibu-Buchungen, innerhalb der Anlagenbuchhaltung werden die Abschlussbuchungen für jedes Anlagegut getrennt ausgewiesen.

Ist diese Option nicht gesetzt, so wird für jedes Anlagegut eine eigene AfA-Buchung übergeben.

---

Wichtig: **AfA-Sammelbuchungen können nicht** über die automatische Stornofunktion in der Finanzbuchhaltung **storniert werden!**

---

## **Wiederholen des Jahresabschlusses**

Sollten Sie nach dem ersten Vorbereiten des Jahresabschlusses feststellen, dass z.B. noch ein Anlagegut vergessen wurde einzubuchen, so können Sie nach Buchung des Zugangs den Jahresabschluss wiederholen. Rufen Sie dazu den Eintrag "Jahresabschluss vorbereiten" erneut auf.

---

Hinweis: Eine Wiederholung des Jahresabschlusses ist nur dann noch möglich, solange kein vorläufiger Jahresabschluss in der Finanzbuchhaltung durchgeführt wurde.

---

Wurde der Abschlussstapel in der Finanzbuchhaltung noch nicht verbucht, so wird bei einer Wiederholung des Jahresabschlusses der gesamte Buchungsstapel neu erzeugt (der Name des Stapels kann allerdings nicht geändert werden).

Wenn der Abschlussstapel in der Finanzbuchhaltung bereits verbucht wurde, so werden bei einer Wiederholung des Jahresabschlusses in der Anbu nur diejenigen Anlagegüter berücksichtigt, die bei den vorangegangenen Abschlüssen noch nicht vorhanden waren.

## Abschlussbuchungen löschen

Löscht den Inhalt des Automatikstapels für den Jahresabschluss, solange dieser noch nicht verbucht wurde. Kann jederzeit durchgeführt werden, wenn die bisher ermittelten und in den Stapel übergebenen Abschlusswerte verworfen werden sollen. Der Automatikstapel selbst wird nicht gelöscht, nur die enthaltenen Buchungen.

## Automatikstapel freigeben

Bei Verlust der Datenbankverbindung kann es vorkommen, dass der Automatikstapel nicht korrekt freigegeben wurde. Mit dieser Funktion kann dies manuell durchgeführt werden.

---

**Wichtig:** Stellen Sie vor der Freigabe unbedingt sicher, dass kein anderer Benutzer die Anlagenbuchhaltung geöffnet hat!

---

## Korrektur (Jahresabschluss-Korrektur)

Mit dieser Funktion ist auch noch nach einem vorläufigen Jahresabschluss in der Finanzbuchhaltung - und damit nach dem Jahresabschluss in der Anlagenbuchhaltung - eine Korrektur der Buchwerte zum Schluss des zuletzt abgeschlossenen Geschäftsjahres möglich, sie wird mit der Buchungsart **Abschlussbuchung** gebucht. Die Korrekturbuchung wird direkt in die Finanzbuchhaltung durchgebucht, eine Kostenbuchung wird nicht erzeugt.

Der Eintrag ist zugänglich, solange der endgültige Jahresabschluss in der Finanzbuchhaltung noch nicht durchgeführt und die AfA für das nächste abzuschließende Geschäftsjahr noch nicht an die Finanzbuchhaltung übergeben wurde. Korrigiert werden können die Buchwerte aller aktiven Anlagen, die bis zum Abschlussdatum angeschafft wurden und denen eine AfA-Methode hinterlegt wurde.

---

**Hinweis:** Die Korrekturbuchungen können nicht über die Storno-Funktion in der Finanzbuchhaltung storniert werden! Ist eine weitere Änderung notwendig, so kann dies nur durch eine weitere Korrekturbuchung erfolgen.

---

Der Dialog "Jahresabschlusskorrektur" wird geöffnet, er entspricht der [Kartei der Anlagenstammsätze](#) in Aussehen und Bedienung.

Nach Auswahl der Anlage, deren Buchwert korrigiert werden muss, wählen Sie die Schaltfläche **Buchen**: der Buchungsdialog der Anlagenbuchhaltung (siehe Abschnitt "[Buchungen auf vorhandene Anlagenstammsätze](#)") wird geöffnet. Folgende Eingabe sind bei Korrektur vorzunehmen:

### *Eingabefeld Bewegungsart*

Zur Verfügung stehen die Bewegungsarten "Buchwertkorrektur (+)" und "Buchwertkorrektur (-)".

Buchwertminderungen werden später im [Anlagengitter](#) bei der jährlichen AfA ausgewiesen, Buchwerterhöhungen bei den Zuschreibungen.

## *Eingabefeld Belegdatum*

Das Belegdatum wird vorgegeben mit dem Datum des letzten vorbereiteten Jahresabschlusses in der Anlagenbuchhaltung und ist nicht änderbar.

## *Eingabefeld Sollkonto / Habenkonto*

Bei der Bewegungsart **Buchwertkorrektur (+)** wird als Sollkonto das Anlagenkonto vorgegeben. Als Habenkonto sind die Sachkonten mit der Kennung "Sonstiger betrieblicher Ertrag" zulässig; eine entsprechende Auswahl wird beim Fokus im Eingabefeld 'Habenkonto' über die F2-Taste geöffnet bzw. über das Lupensymbol neben diesem Feld.

Bei der Bewegungsart **Buchwertkorrektur (-)** sind als Sollkonto die Sachkonten mit der Kennung "AfA-Konto (außerplanmäßig)" zulässig; eine entsprechende Auswahl wird beim Fokus im Eingabefeld 'Sollkonto' über die F2-Taste geöffnet bzw. über das Lupensymbol neben diesem Feld. Als Habenkonto wird das Anlagenkonto vorgegeben.

## *Eingabefeld Betrag*

Als Betrag ist der Änderungsbetrag für den Buchwert als positiver Betrag einzugeben, nicht der neue Buchwert.

## *Eingabefeld Buchungstext*

Der Buchungstext für die Buchwert-Korrekturbuchungen.

---

# Aktualisieren

In diesem Dialog können Sie die Aktualisierung verschiedener Werte vornehmen lassen.

Im Feld **Änderungen sind gültig ab** geben Sie das Datum ein, ab dem Anpassungen bisheriger Daten berücksichtigt werden sollen.

Hierzu ein Beispiel: die Geschäftsjahre 2023 und 2024 sind offen, die AfA-Pläne bis incl. Mai 2024 dürfen sich aber nicht mehr ändern, da dieser Zeitraum schon berichtet wurde. Geben Sie als Datum den 01.06.2024 ein, so dass etwaige Änderungen für den Zeitraum bis 31.05.24 der Periode 06/2024 zugeschlagen werden.

Sie können dabei eine oder mehrere der folgenden Aktualisierungen vornehmen:

- **Alle Abschreibungspläne neu berechnen:**  
Berechnet die Abschreibungspläne aller Anlagen neu. Auch die AfA-Monatswerte werden neu berechnet, wie auf on page 87 beschrieben.
- **AfA-Pläne bebuchter Anlagen neu berechnen:**  
Führt eine Neuberechnung der Abschreibungswerte für alle im abzuschließenden Geschäftsjahr bebuchten Anlagegüter durch. Die Neuberechnung kann bei Bedarf jederzeit durchgeführt werden (z.B. nach Änderungen in den globalen Einstellungen), ist aber im normalen Arbeitsablauf nicht notwendig.
- **Teilwerte ermitteln:**  
Aktualisiert die Teilwerte. Führen Sie diese Funktion nach einem Jahreswechsel durch, sofern Sie die Teilwertberechnung nutzen.  
Nähere Informationen zu Teilwerten finden Sie im Abschnitt "[Registerkarte Kalk.AfA und Werte](#)".
- **Versicherungswerte aktualisieren:**  
Aktualisiert die Versicherungswerte für das nächste abzuschließende Geschäftsjahr.

Führen Sie diese Funktion nach einem Jahreswechsel durch, die Versicherungsindizes für das neue Jahr müssen vorher eingegeben worden sein.

Nähere Informationen zu den Versicherungswerte finden Sie im Abschnitt "[Registerkarte Kalk.AfA und Werte](#)" sowie in den Abschnitten "[Preisgruppen](#)" und "[Preisindizes](#)" ab Seite 39.

- **Wiederbeschaffungswerte aktualisieren:**

Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn bei den Globalen Einstellungen festgelegt ist, dass die Wiederbeschaffungswerte über die Inventargruppe aktualisiert werden. Führen Sie diese Option nach einem Jahreswechsel durch (die Preisindizes für das neue Jahr müssen vorher eingegeben worden sein) oder nach Änderung der Indizes oder auch nach geänderter Zuordnung der Preisgruppen zu den Inventargruppen.

Nähere Informationen zur Pflege der Wiederbeschaffungswerte über eine Indexreihe, die mit den Inventargruppen verknüpft ist, finden Sie in den Abschnitten "[Inventargruppen](#)" ab Seite 37 und "[Preisgruppen](#)" ab Seite 39.

## AfA-Monatswerte berechnen

Beim Aktualisieren der AfA-Pläne werden automatisch auch die AfA-Monatswerte (= auf Monate umgerechnete Jahres-AfA) für die Finanzbuchhaltung bzw. Chefinfo-Modul neu ermittelt, ggf. ergänzt um Monatswerte für die Auflösung von Sonderposten. Diese bilden die Basis für Monats-AfA-Buchungen. Alternativ können sie optional in verschiedenen Auswertungen wie GuV oder Bilanz berücksichtigt werden.

---

**Hinweis:** Die Monatswerte werden auch automatisch aktualisiert bei Änderung der AfA-Pläne aufgrund von Veränderungen im Anlagenstamm (z.B. bei Teilzugängen oder Änderung der Nutzungsdauer).

---

### *Datenermittlung der AfA-Monatswerte*

Die Ermittlung der AfA-Monatswerte ist unabhängig ist vom Monatsabschluss-Status der Fibu. Vielmehr bildet die Periode der AfA-Plan-relevanten Buchung in der ANBU die Basis für die Einberechnung in die AfA-Monatswerte.

Dabei beeinflusst die ANBU-Buchung im Geschäftsjahr der Buchung lediglich die AfA-Monatswerte für die Monate ab der Buchungsperiode. Im Monat der Buchungsperiode selbst wird eine Korrektur vorgenommen, so dass in jeder Periode die kumulierten AfA-Monatswerte den entsprechenden Anteil des Jahres-AfA-Plans ergeben. Bei größeren Teilabgängen kann hierbei ggf. auch ein negativer AfA-Monatswert für die Periode des Teilabgangs auftreten.

Hierzu ein **Beispiel** für eine unterjährige Neuanschaffung bei einem Mandanten mit Geschäftsjahr = Kalenderjahr bei Cent-genauer Berechnung:

Zugang am 5.2. mit 2000,-	2.000,00 EUR AHK
Teilzugang am 10.4. mit 400,-	400,00 EUR AHK
Gutschrift am 4.10. mit 200,-	200,00 EUR AHK
Abschreibung auf 60 Monate	
Jahres-AfA im Anschaffungsjahr am Ende	403,30 EUR AfA/Jahr

Aus diesen Bewegungen ergibt sich folgende Berechnung für die AfA-Monatswerte im Anschaffungsjahr:

Monat	Zu-/Abgang	AHK	Jahres-AfA	kum. AfA	AfA-Monatswert
Januar	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Februar	2.000,00	2.000,00	366,67	33,33	33,33
März		2.000,00	366,67	66,67	33,34
April	400,00	2.400,00	440,00	120,00	53,33
Mai		2.400,00	440,00	160,00	40,00
Juni		2.400,00	440,00	200,00	40,00
Juli		2.400,00	440,00	240,00	40,00
August		2.400,00	440,00	280,00	40,00
September		2.400,00	440,00	320,00	40,00
Oktober	-200,00	2.200,00	403,33	330,00	10,00
November		2.200,00	403,33	366,67	36,67
Dezember		2.200,00	403,33	403,33	36,66

Im Rahmen von AfA-Plan-ändernden Buchungen werden die AfA-Monatswerte generell erst ab dem Geschäftsjahr der Buchung neu berechnet, nicht jedoch für Vorjahre, die ggf. noch offen sind.

### *Datenermittlung der Monatswerte für die Sonderposten-Auflösung*

Auflösungs-Monatswerte werden nicht wie die AfA-Monatswerte mit jeder AfA-Plan-ändernden Buchung für einen Anlagenstammsatz angepasst. Sie werden lediglich dann angepasst, wenn die Nutzungsdauer des verknüpften Anlagenstammsatzes geändert wird.

Dies hängt damit zusammen, dass ein Sonderposten mit seinem Gesamtbetrag und dem einem Anlagenstammsatz zugeordneten Betrag unveränderbar ist und die Auflösung zeitgleich mit dem AfA-Ende der zugeordneten Anlage abgeschlossen sein muss.

---

## Kalkulatorische Kosten verbuchen

Dieser Eintrag dient zur Ermittlung und Verbuchung der monatlichen kalkulatorischen Kosten..

Wenn Sie keine kalkulatorischen Kosten in der Anlagenbuchhaltung verwalten, die kalkulatorischen Kosten jedoch trotzdem verbuchen müssen, weil Sie mit Kostenrechnung in der Finanzbuchhaltung arbeiten, steht Ihnen die Funktion **Übergehen** (siehe Abschnitt "[Schaltfläche Rechnen / Schaltfläche Übergehen](#)" unten) zur Verfügung.

Die Verbuchung der kalkulatorischen Kosten ist gesperrt, wenn

- der nächste abzurechnende Monat noch nicht vergangen ist (z.B. kann der Monat Juli frühestens am 01.08. desselben Jahres kalkulatorisch abgerechnet werden)
- das Geschäftsjahr, in welches der nächste abzurechnende Monat fällt, noch nicht eröffnet ist
- sich noch Buchungen im Übergabestapel der Anlagenbuchhaltung befinden
- sich in der Finanzbuchhaltung noch ein unverbuchter Stapel mit kalkulatorischen Kosten befindet
- Sie keine Benutzerrechte für diese Funktion haben.

---

**Wichtig:** Bevor Sie die Verbuchung der kalkulatorischen Kosten vornehmen prüfen und setzen Sie die Einstellungen für die kalkulatorischen Kosten!

---

Für die Verbuchung der kalkulatorischen Kosten sind folgende Einstellungen entscheidend:



- Die globalen Einstellungen der Anlagenbuchhaltung (zentraler Einstellungs-Dialog, dort unter "Anbu > Kalk. Kosten"). Details dazu finden Sie im Kapitel "[Registerkarte Abschreibung](#)".
- Die Einstellungen zur kalkulatorischen Abschreibung pro Anlagegut (Registerkarte "Kalk. AfA und Werte" in der Anlagenstammsatz-Karte). Hier muss insbesondere ein Startdatum für die kalkulatorische Abschreibung gesetzt sein, damit kalkulatorische Kosten berechnet werden! Weitere Details zu den Einstellungen im Anlagegut finden Sie im Abschnitt "[Registerkarte Kalk.AfA und Werte](#)".

Weitere detaillierte Hinweise zu den kalkulatorischen Kosten finden Sie in den Übersichtskapiteln "[Hinweise zu kalkulatorischen Kosten](#)" und "[Zusammenarbeit mit der Kostenrechnung](#)".

Nach der Verbuchung der kalkulatorischen Kosten für ein Anlagegut gilt die Anlage als bebucht, d.h. bestimmte Änderungen in den Stammdaten sowie Löschen bzw. Reimport von Altbestand ist nicht mehr möglich!

Geplante Anlagegüter und Anlagen im Bau werden bei den kalkulatorischen Kosten generell nicht berücksichtigt, da diese noch nicht aktiviert wurden.

Nach Aufruf der Funktion "kalkulatorische Kosten" öffnet sich eine Tabelle, in der alle diejenigen Anlagen aufgeführt werden, für die eine Berechnung der kalkulatorischen Kosten stattfindet:

Im oberen Bereich des Dialogs stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

## Auswahlliste Sortierung

Hierüber wird festgelegt, in welcher Sortierung die Daten in der Tabelle angezeigt werden. Die Sortierung kann nur geändert werden, wenn die Tabelle noch nicht gefüllt wurde. Die Sortierung ist auch für die Report-Ausgabe der Tabelle maßgeblich.

## Schaltfläche Füllen

Füllt die Tabelle gemäß der eingestellten Sortierung. Wenn nach dem Füllen keine Anlagen angezeigt werden, dann kann dies zum einen daran liegen, dass in den Anlagestammsätzen kein Beginndatum für die kalkulatorischen Abschreibungen gesetzt wurde oder für den abzurechnenden Monat kein Anlagenbestand vorhanden ist.

Sollten für den abzurechnenden Monat keine kalkulatorischen Kosten zu buchen sein, können Sie die Verbuchung der kalkulatorischen Kosten mit der **Übergehen**-Funktion für den aktuellen Monat überspringen (siehe Abschnitt "Rechnen").

## Schaltfläche Rechnen / Schaltfläche Übergehen

Startet die Berechnung der kalkulatorischen Abschreibung und Zinsen, ggf. ergänzt um die Berechnung der kalkulatorischen Sonderposten-Auflösung und deren Zinsen. Die Ergebnisse werden in der Tabelle in den entsprechenden Spalten angezeigt. Diejenigen Anlagegüter, für die im angezeigten Zeitraum kalkulatorische Kosten anfallen, sind in der Tabelle mit einem Häkchen markiert, die übrigen werden aus der Tabelle entfernt.

---

Hinweis: Wenn das Füllen der Tabelle keine Anlagenstammsätze liefert für die kalkulatorische AfA bzw. Zinsen zu verbuchen sind, ist die Schaltfläche **Rechnen** durch die Schaltfläche **Übergehen** ersetzt. Wenn Sie auf die Schaltfläche Übergehen klicken, wird die Verbuchung der kalkulatorischen Kosten für die Anlagegüter für diesen Monat übergangen und der nächste abzurechnende Monat hochgesetzt.

Sie müssen diese Funktion auch dann ausführen, wenn Sie in der Finanzbuchhaltung zwar

mit Kostenrechnung bzw. -erfassung arbeiten, in der Anlagenbuchhaltung jedoch keine kalkulatorischen Kosten erfassen. Die Finanzbuchhaltung überprüft vor einem Periodenabschluss, ob die kalkulatorischen Kosten der Anlagenbuchhaltung bereits verbucht worden sind.

---

## Schaltfläche Buchen

Über diese Schaltfläche wird die Verbuchung der ermittelten kalkulatorischen Kosten angestoßen. Es öffnet sich ein weiterer Dialog, in dem Sie die Angaben zur Verbuchung eingeben müssen:

### *Eingabefeld Belegdatum*

Hier wird zur Information das für die kalkulatorischen Kosten verwendete Belegdatum angezeigt, dieses wird vom System vergeben und ist nicht änderbar.

### *Eingabefeld Belegnummer*

Hier erfolgt die Eingabe einer Belegnummer für die kalkulatorischen Buchungen. Die hier eingegebene Belegnummer wird automatisch ergänzt durch einen Bindestrich und eine fortlaufende Nummer pro Buchung.

### *Eingabefeld Buchungstext*

Hier erfolgt die Eingabe eines Buchungstextes für die kalkulatorischen Buchungen. Es können unterschiedliche Buchungstexte für kalk. Abschreibung/Zinsen und kalk. Sonderposten-Auflösung/Zinsen erfasst werden.

### *Auswahlliste Kategorie*

Falls das Rechnungswesen für die Verwendung von Kategorien konfiguriert ist, so können Sie hier die zu verwendende Buchungskategorie auswählen.

### *Option Kostenart*

In diesem Bereich können Sie festlegen, ob nur kalkulatorische Zinsen, nur kalkulatorische AfA oder beides gebucht werden soll.

### *Eingabefelder Konten*

In diesen Feldern sind die Konten für die kalkulatorischen Zinsen/AfA sowie das jeweilige Gegenkonto anzugeben. Die hierfür erzeugten Buchungen entsprechen dem Buchungssatz "**kalk. Zinsen | Afa** an Verrechnungskonto (Kostenbuchung auf der Sollseite)". Beachten Sie, dass den Konten Kostenarten zugewiesen sein müssen, andernfalls erhalten Sie eine Warnung.

Sind einer oder mehreren der zu berücksichtigenden Anlagenstammsätze Sonderposten zugeordnet, so müssen zusätzlich die Konten für die kalkulatorischen Sonderposten-Auflösung/-Zinsen sowie die jeweiligen Gegenkonten angegeben werden. Die hierfür erzeugten Buchungen entsprechen dem Buchungssatz "Verrechnungskonto an **kalk. SOPO-Zinsen | kalk. Auflösung** (Kostenbuchung auf der Habenseite)".

Die Verrechnungskonten erhalten keine Kostenbuchung, unabhängig davon, ob sie als Kostenkonto deklariert sind oder nicht.

---

Hinweis: Wenn die kalkulatorische AfA auf verschiedene AfA-Konten gebucht werden soll (z.B. getrennt nach Anlageart), dann können Sie das zu verwendende Konto jeweils pro Anlagestammsatz hinterlegen. Das im Anlagenstamm hinterlegte Konto übersteuert in

diesem Fall das im Buchungsdialog angegebene Konto. Kalkulatorische Kosten von Anlagen, bei denen kein Konto dafür im Anlagenstammsatz hinterlegt ist, werden auf das im Buchungsdialog angegebene Konto gebucht.

---

### *Bereich Buchungsmethode*

Die Übergabe der kalkulatorischen Buchungen an die Fibu bzw. Kore erfolgt immer über einen Automatikstapel. Sie haben allerdings die Wahl, ob Sie diesen Automatikstapel von der Anlagenbuchhaltung automatisch nach der Erzeugung verbuchen lassen (Option **Direkt verbuchen**) oder die Verbuchung manuell in der Fibu auslösen (Option **Stapelbuchen**).

Im Eingabefeld **Stapelname** geben Sie die Bezeichnung für den Automatikstapel ein. Wurde die Option 'Direkt verbuchen' gewählt, wird der Stapelname systemseitig vergeben.

Die Option **Buchungen zusammenfassen** legt fest, ob je Kostenstelle eine Sammelbuchung erzeugt wird oder ob einzelne Buchungssätze pro Anlagegut erzeugt werden. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die **Sortierung Kostenstellen** im vorigen Dialog eingestellt wurde!

### Schaltfläche Drucken

Gibt die ermittelten Werte in der Tabelle entsprechend der ausgewählten Sortierung auf den Drucker aus. Wenn Sie nur einzelne Werte ausgeben lassen möchten, so markieren Sie die gewünschten Einträge vorher in der Tabelle.

---

## Kalkulatorische Kosten zurücksetzen

Mit dieser Funktion werden die kalkulatorischen Kosten für den zuletzt abgerechneten Monat zurückgesetzt.

Voraussetzung dafür ist, dass der Monat, für den die Abrechnung zurückgesetzt werden soll, in der Finanzbuchhaltung bzw. Kostenrechnung noch nicht abgeschlossen ist. Sollte dies der Fall sein, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis und Sie müssen zunächst den Monatsabschluss in der Finanzbuchhaltung und/oder Kostenrechnung zurücksetzen.

---

Wichtig: Das Zurücksetzen der kalkulatorischen Kosten hat mit den gleichen globalen Einstellungen für die kalkulatorischen Kosten wie die Verbuchung zu erfolgen!

---

---

## Sonderposten verwalten

Die Verwaltung von Sonderposten in der syska ProFI ANBU ist ausgerichtet auf Sonderposten mit Rücklagenanteil, die keinen Einfluss auf die Anschaffungs- und Herstellungskosten der zugeordneten Anlage(n) haben. Die folgenden Konstellationen können abgebildet werden:

- der Förderbetrag trifft ein, bevor die geförderte Anlage fertig gestellt ist und wird ohne Beteiligung der Anlagenbuchhaltung in der Finanzbuchhaltung als Sonderposten verbucht
- der Förderbetrag trifft ein, wenn die geförderte Anlage bereits in Betrieb ist und wird gleichzeitig mit der Zuordnung des Sonderpostens zur Anlage verbucht

- der Förderbetrag wird einer oder mehreren Anlagen zugeordnet, wobei AHK, Buchwert und kumulierte AfA der Anlage(n) nicht berührt werden
- die Anlage wird linear abgeschrieben und der Förderbetrag wird gleichlaufend zur Abschreibung der geförderten Anlage linear aufgelöst (die Abschreibung der Anlage und die Auflösung des Sonderpostens enden zeitgleich).
- der Förderbetrag kann manuell aufgelöst werden
- die Zuordnung des Sonderpostens zur geförderten Anlage kann bei Bedarf wieder aufgehoben werden.
- Sonderposten können nur in führenden Buchungskreisen geführt werden.

Als Auswertungen für die Sonderposten stehen das [Sonderposten-Verzeichnis](#) und der [Sonderposten-Spiegel](#) zur Verfügung.

## Tabelle der Sonderpostenstammsätze

Die Verwaltung der Stammsätze der Sonderposten erfolgt in der Sonderpostentabelle. Sie erreichen die Sonderpostentabelle über unter "Anlagestamm > Vewalten > **Sonderposten**".

Der Sonderposten-Dialog enthält folgende Spalten:

### *Spalte Nummer*

Die Nummer der Sonderposten wird vom System fortlaufend vergeben und ist nicht editierbar. Die Sortierung nach dieser Spalte kann über die **F4-Taste** eingestellt werden.

### *Spalten Bezeichnung*

Die Bezeichnung des Sonderpostens (max. 50 Zeichen). Die Sortierung nach dieser Spalte kann über die **F6-Taste** eingestellt werden. Die Bezeichnung des Sonderpostens ist eine Pflichtangabe.

### *Spalte Förderer*

Die Personenkontennummer des Personenkontos, der als Geldgeber für den Sonderposten fungiert. Diese Spalte ist ein Pflichtfeld, hat aber nur informativen Charakter und wird nicht für Buchungen herangezogen. Die Kontonummer kann direkt eingetragen oder über die **F2-Taste** ausgewählt werden.

### *Spalte Einstellung*

Das Datum der Einstellung bzw. des Geldeingangs des Sonderpostens.

---

Hinweis: Wird später der Sonderposten einer Anlage zugeordnet (siehe Abschnitt "[Sonderposten einer Anlage zuordnen](#)"), wird dieses Datum gegen den AfA-Beginn der Anlage geprüft: liegt das Einstellungsdatum vor dem AfA-Beginn (z.B. bei Sonderposten, die bereits vor Fertigstellung der Anlage eintreffen), dann wird für die Zuordnung des Sonderpostens der AfA-Beginn verwendet; liegt das Einstellungsdatum nach dem AfA-Beginn, dann wird für die Zuordnung des Sonderpostens das Einstellungsdatum verwendet.

---

### *Spalte Betrag*

Der Betrag des Sonderpostens ist eine Pflichtangabe. Der Betrag kann nachträglich noch geändert werden, auch wenn bereits eine Zuordnung des ursprünglichen Gesamt- oder eines Teilbetrages zu einer Anlage erfolgt ist.

## *Spalte Konto SOPO*

Das Sonderpostenkonto: zur Auswahl stehen alle Sachkonten mit der Kennung **Anbu-Sonderposten**. Das hier hinterlegte Sonderpostenkonto wird angesprochen bei den Einstellungs- und Auflösungsbuchungen. Das Sonderpostenkonto kann nachträglich noch geändert werden, die Änderung wirkt sich aber nicht auf bereits erfolgte Buchungen aus.

## *Spalte Kto. Einstellung*

Das Einstellungskonto ist das Gegenkonto zum 'Konto SOPO' bei der Buchung eines Sonderpostenzugangs bzw. der Zuordnung eines Sonderpostens zu einer Anlage. Zur Auswahl stehen alle Sachkonten mit der Kennung **Sonstiger betrieblicher Aufwand**. Das hier hinterlegte Einstellungskonto wird angesprochen bei der Einstellungsbuchung im Rahmen der Zuordnung des Sonderpostens zu einer aktiven Anlage.

Ebenfalls eingetragen werden können Sachkonten mit der Kennung **Finanzkonto (Bank)**. Dies ist sinnvoll, wenn Sonderposten erfasst werden sollen, deren Geldeingang vor der Fertigstellung der Anlage erfolgt ist: in solchen Fällen wird in der Finanzbuchhaltung der Geldeingang gebucht und es erfolgt später bei der Zuordnung des Sonderpostens zur Anlage keine Einstellungsbuchung mehr.

---

Wichtig: Je nach Kennung des Einstellungskontos wird später die Erzeugung einer Einstellungsbuchung im Rahmen der Zuordnung des Sonderpostens zu einer Anlage gesteuert. Nähere Informationen zur Einstellungsbuchung finden Sie im Abschnitt "[Sonderposten einer Anlage zuordnen](#)".

---

Das Einstellungskonto kann nachträglich geändert werden, die Änderung wirkt sich aber nicht auf bereits erfolgte Buchungen aus.

## *Spalte Kto. Auflösung*

Das Auflösungskonto ist das Gegenkonto zum 'Konto SOPO' bei der Buchung der Auflösungsbeträge. Zur Auswahl stehen alle Sachkonten mit der Kennung **Sonstiger betrieblicher Ertrag**. Das hier hinterlegte Auflösungskonto wird angesprochen bei den Auflösungsbuchungen im Rahmen der Jahresabschlüsse der Anlagenbuchhaltung.

Das Auflösungskonto kann nachträglich geändert werden, die Änderung wirkt sich aber nicht auf bereits erfolgte Buchungen aus.

## *Spalte bisher verteilt*

Diese Spalte ist nicht editierbar; hier wird angegeben, welcher Teilbetrag des Sonderpostens bereits einer oder mehreren Anlagen zugeordnet ist. Wird hier der Gesamtbetrag des Sonderpostens ausgewiesen, dann steht dieser Sonderposten bei weiteren Einstellungsbuchungen nicht mehr zur Auswahl.

Nähere Informationen zur Einstellungsbuchung finden Sie im Abschnitt "[Sonderposten einer Anlage zuordnen](#)".

## *Spalte noch aufzulösen / aufgelöst am*

Diese Spalten sind nicht editierbar. Unter **noch aufzulösen** wird der Betrag angezeigt, der bei den bisherigen Jahresabschlüssen der Anlagenbuchhaltung noch nicht aufgelöst wurde. Ist der Sonderposten komplett aufgelöst, dann wird das Datum der letzten Auflösungsbuchung in der Spalte **aufgelöst am** angezeigt.

## *Schaltflächen Neu/Löschen*

Über diese Schaltflächen können neue Einträge in die Sonderposten-Tabelle eingefügt bzw. vorhandene gelöscht werden. Das Löschen eines Eintrags ist nur möglich, solange er noch keiner Anlage zugeordnet ist.

Die Zuordnung eines Sonderpostens zu einer Anlage erfolgt mit einer separaten Buchung wie im Abschnitt "[Sonderposten einer Anlage zuordnen](#)" beschrieben.

## *Option Nur aktive zeigen*

Über diese Einstellung wird gesteuert, ob in der Tabelle nur aktive, d.h. noch nicht komplett aufgelöste, Sonderposten angezeigt werden.

## Sonderposten einer Anlage zuordnen

---

Wichtig: Sonderposten können nur Anlagen mit linearer AfA und ohne hinterlegte Sonder-AfA zugeordnet werden.

---

Die Zuordnung eines Sonderpostens zu einer oder mehreren Anlagen erfolgt über die Bebuchung der Anlage mit der Bewegungsart **Sonderposten (Einstellung)**.

Hierfür markieren Sie die jeweilige Anlage in der Anlagenstamm-Tabelle und wählen die Schaltfläche "Buchen". Nach Auswahl der Bewegungsart "Sonderposten (Einstellung)" wird die Sonderposten-Tabelle geöffnet mit den Sonderposten, deren Betrag noch nicht komplett verteilt wurde. Wählen Sie den gewünschten Sonderposten mit einem Doppelklick auf den Zeilenkopf aus; die Sonderpostentabelle wird geschlossen und die Buchungsmaske mit den Daten aus dem Sonderpostenstammsatz gefüllt.

Vervollständigen Sie die weiteren Buchungsangaben und bestätigen die Zuordnung mit der Schaltfläche **Buchen**. Nach Abschluss der Buchung wird der gerade zugeordnete Sonderposten im Anlagenstammsatz in der Registerkarte "SOPO" angezeigt.

Ob bei der Sonderposten-Zuordnung zusätzlich in der Finanzbuchhaltung eine Buchung erzeugt wird, hängt von der **Kennung des Einstellungskontos** ab:

- **Kennung **Sonstiger betrieblicher Aufwand**:**  
eine Einstellungsbuchung (Zugangsbuchung) wird in der Finanzbuchhaltung erzeugt mit dem Einstellungskonto als Sollkonto und dem Sonderpostenkonto als Habenkonto. Soll- und Habenkonto werden aus dem Sonderpostenstammsatz übernommen.  
Die Einstellungsbuchung kann bei Bedarf in der Finanzbuchhaltung über die automatische Stornofunktion storniert werden. Dabei wird die Zuordnung des Sonderpostens zur Anlage wieder aufgehoben.
- **Kennung **Finanzkonto (Bank)**:**  
es wird keine Einstellungsbuchung in der Finanzbuchhaltung erzeugt. Der Zugang des Sonderpostens muss separat in der Finanzbuchhaltung gebucht werden. Eine Prüfung, ob dies bereits geschehen ist, erfolgt nicht.  
Die Angabe eines Finanzkontos als Einstellungskontos ist dann sinnvoll, wenn der Sonderposten vor Fertigstellung der geförderten Anlage eintrifft und somit der Anlage noch nicht direkt zugeordnet werden kann. In diesem Fall ist der Geldeingang in der Finanzbuchhaltung zu buchen und der Sonderpostenstammsatz in der Anlagenbuchhaltung mit dem Finanzkonto als Einstellungskonto anzulegen. Bei der späteren Zuordnung eines solchen Sonderpostens zur Anlage ist es nicht mehr notwendig, eine Zugangsbuchung zu erzeugen, diese wird vielmehr von der Anlagenbuchhaltung als bereits vorhanden vorausgesetzt.

## *Belegdatum*

Das Belegdatum für die Einstellungsbuchung wird systemseitig eingetragen und ergibt sich aus dem Einstellungsdatum des Sonderpostens und dem AfA-Beginndatum der Anlage:

- liegt das Einstellungsdatum des Sonderpostens vor dem AfA-Beginndatum der Anlage, dann wird das **AfA-Beginndatum** der Anlage als Belegdatum der Einstellungsbuchung verwendet.
- liegt das Einstellungsdatum des Sonderpostens nach dem AfA-Beginndatum der Anlage, dann wird das **Einstellungsdatum** des Sonderpostens als Belegdatum der Einstellungsbuchung verwendet.

## *Belegnummer*

Die Belegnummer der Einstellungsbuchung ist ein Pflichtfeld, das manuell auszufüllen ist.

## *Sollkonto / Habenkonto*

Soll- und Habenkonto der Einstellungsbuchung werden systemseitig eingetragen und sind nicht änderbar. Sie entsprechen dem Einstellungs- und Sonderpostenkonto, das beim Sonderpostenstammsatz eingetragen ist.

## *Betrag*

Als Betrag wird der noch aufzuteilende Betrag des Sonderpostens vorgeschlagen. Ist dieser Betrag höher als die AHK der Anlage, dann werden die AHK vorgeschlagen (bzw. bei bereits erfolgter Zuordnung eines Sonderpostenbetrages zur Anlage der noch verbleibende förderbare Anteil der AHK).

Der vorgeschlagene Betrag ist noch änderbar, stellt jedoch den maximal möglichen Betrag für die Einstellungsbuchung dar. Um einen Sonderposten auf mehrere Anlagen aufzuteilen, geben Sie bei den einzelnen Einstellungsbuchungen jeweils den gewünschten Teilbetrag ein.

## *Buchungstext*

Als Buchungstext wird die Bezeichnung des Sonderpostens vorgeschlagen, dieser Vorschlag kann geändert bzw. durch einen freien Text ersetzt werden.

## *Kategorie*

Eine Kategorie für die Einstellungsbuchung kann optional angegeben werden.

## *Kostenart / Kostenstelle / Schablone*

Ist das Einstellungskonto als Kostenkonto deklariert, dann wird die bei diesem Konto hinterlegte Kostenart vorgeschlagen. Als Kostenstelle wird die bei der Anlage hinterlegte Kostenstelle vorgeschlagen, als Schablone die bei der Anlage hinterlegte Kostenschablone.

Diese Vorschläge sind änderbar. Eine Kostenbuchung wird nur dann erzeugt, wenn eine Kostenart eingetragen ist.

## **Sonderposten auflösen / Jahresabschluss**

Die Auflösung von Sonderposten erfolgt parallel zur Abschreibung der zugeordneten Anlage, die Abschreibung der Anlage und die Sonderposten-Auflösung sind zeitgleich beendet.

Alternativ zur systemseitigen, automatischen Auflösung des Sonderpostens im Rahmen des Jahresabschlusses der Anlagenbuchhaltung kann der Sonderposten auch manuell aufgelöst werden.

---

Hinweis: Bei der Bereitstellung der AfA-Periodenwerte für die Finanzbuchhaltung werden die Auflösungsbeträge der zugeordneten Sonderposten nicht berücksichtigt.

---

## *Automatische Auflösung*

Da nur Anlagen mit linearer AfA-Methode Sonderposten zugeordnet werden können, werden auch die Sonderposten linear aufgelöst. Der jährliche Auflösungsbetrag wird dabei ermittelt aus der Restnutzungsdauer der Anlage und dem aufzulösenden zugeordneten Sonderpostenbetrag.

Für die Auflösungsbuchung werden die im Sonderpostenstammsatz unter "Konto SOPO" und "Kto. Auflösung" hinterlegten Konten herangezogen. Eine Vorschau auf die Auflösungsbuchung für das nächste abzuschließende Geschäftsjahr bietet der Report "[Sonderposten-Spiegel](#)".

Abweichend vom Vorgehen zur Erzeugung der jährlichen Normal- und Sonder-AfA-Buchungen der abzuschreibenden Anlagen werden die Auflösungsbuchungen der Sonderposten erzeugt, wenn die in der Fibu verbuchten Jahres-AfA-Buchungen in die Anlagenbuchhaltung zurückgeschrieben werden. Die Auflösungsbuchungen werden dabei direkt saldenwirksam erzeugt und nicht in einen Fibu-Stapel geschrieben.

---

Hinweis: Für die Sonderposten-Auflösung werden seit SQL REWE 2015 keine Kostenbuchungen mehr erzeugt, auch wenn das Auflösungs-Konto ein Kostenkonto ist. Kosten für die Sonderposten-Auflösung werden seit SQL REWE 2015 regelmäßig unterjährig verarbeitet als kalkulatorische Auflösung im Rahmen des monatlichen Laufs für die kalkulatorischen Kosten.

---

## *Manuelle Auflösung*

Eine manuelle Auflösung eines Sonderpostens wird in der Anlagenbuchhaltung mit der Bewegungsart **Sonderposten (Auflösung)** gebucht.

Hierfür markieren Sie die gewünschte Anlage in der Anlagenstamm-Tabelle und wählen die Schaltfläche "Buchen". Nach Auswahl der Bewegungsart "Sonderposten (Auflösung)" wird eine Kartei mit allen Sonderposten geöffnet, die der Anlage zugeordnet sind. Wählen Sie den gewünschten Sonderposten aus und bestätigen dies mit OK; die Kartei wird geschlossen und die Buchungsmaske mit den Daten aus dem Stammsatz des gewählten Sonderpostens gefüllt:

- **Soll- und Habenkonto** werden voreingestellt und sind nicht änderbar
- als **Betrag** wird der noch aufzulösende zugeordnete Sonderpostenbetrag vorgeschlagen, dieser ist änderbar (auch negative Beträge sind erlaubt, für Korrekturbuchungen)
- die Felder **Belegdatum**, **Belegnummer** und **Buchungstext** sind auszufüllen, eine **Kategorie** kann optional angegeben werden.
- die Felder **Kostenart** und **Kostenstelle** werden entsprechend der Einstellungen im Anlagen- und Sonderpostenstammsatz gefüllt und sind änderbar, eine **Kostenschablone** kann ebenfalls angegeben werden.

Vervollständigen Sie die Angaben und lösen die Verbuchung der manuellen Auflösung mit der Schaltfläche **Buchen** aus.

Die Buchung wird in der Anlagen- und Finanzbuchhaltung direkt erzeugt und kann bei Bedarf in der Finanzbuchhaltung über die automatische Stornofunktion storniert werden.



## Sonderposten-Abgang

Ist es notwendig, die Zuordnung eines Sonderpostens zu einer Anlage wieder aufzuheben, dann kann dies über eine Buchung mit der Bewegungsart **Sonderposten (Abgang)** erfolgen. Dieser Vorgang kann nicht storniert oder rückgängig gemacht werden.

---

Hinweis: Im Anlagenstammsatz der ursprünglich zugeordneten Anlage bleibt der Hinweis auf den Sonderposten auch nach dem Abgang erhalten, da ein Teil des Sonderpostens bereits aufgelöst worden sein kann. Eine erneute Zuordnung des abgegangenen Betrages zu einer anderen Anlage ist möglich.

---

Zur Buchung des Sonderposten-Abgangs markieren Sie die gewünschte Anlage in der Anlagenstamm-Tabelle und wählen die Schaltfläche "Buchen". Nach Auswahl der Bewegungsart "Sonderposten (Abgang)" wird eine Kartei mit allen Sonderposten geöffnet, die der Anlage zugeordnet sind. Wählen Sie den gewünschten Sonderposten aus und bestätigen dies mit OK; die Kartei wird geschlossen und die Buchungsmaske mit den Daten aus dem Stammsatz des gewählten Sonderpostens gefüllt:

- **Soll- und Habenkonto** sowie **Betrag** werden voreingestellt und sind nicht änderbar; der Betrag wird ermittelt aus dem der Anlage zugeordneten Sonderpostenbetrag abzüglich der bereits gebuchten Auflösungsbeträge.
- die Felder **Belegdatum**, **Belegnummer** und **Buchungstext** sind auszufüllen, eine **Kategorie** kann optional angegeben werden.
- die Felder **Kostenart** und **Kostenstelle** werden entsprechend der Einstellungen im Anlagen- und Sonderpostenstammsatz gefüllt und sind änderbar, eine **Kostenschablone** kann ebenfalls angegeben werden.

Vervollständigen Sie die Angaben und lösen die Abgangsbuchung mit der Schaltfläche **Buchen** aus.

Die Buchung wird in der Anlagenbuchhaltung direkt erzeugt, die Finanzbuchhaltung ist von diesem Vorgang nicht betroffen.

---

Hinweis: Da die Abgangsbuchung nicht an die Finanzbuchhaltung durchgeleitet wird, kann sie nicht mehr storniert werden über die automatische Stornofunktion!

---

## Sonderposten-Korrekturen / Stornos

### *Korrekturen für die Einstellung von Sonderposten / für die Zuordnung zu einer Anlage*

Wenn für die Buchung 'Sonderposten (Einstellung)' die falsche Anlage oder der falsche Sonderposten (bzw. der falsche Sonderposten-Betrag) ausgewählt wurde, dann kann dies korrigiert werden über ein **Storno** dieser Einstellungsbuchung in der Finanzbuchhaltung unter 'Buchen - Buchungen suchen'. Mit der Stornobuchung wird auch die Zuordnung des Sonderpostens zur Anlage aufgehoben und der Hinweis im Anlagenstammsatz-Register 'SOPO' auf den Sonderposten entfernt. Der Sonderposten kann erneut einer Anlage zugeordnet werden.

Ist ein Storno nicht möglich, weil mit der Einstellungsbuchung keine Buchung in der Finanzbuchhaltung erzeugt wurde (siehe Abschnitt "[Sonderposten einer Anlage zuordnen](#)"), dann kann die Zuordnung nur noch über die Buchungsart '**Sonderposten (Abgang)**' aufgehoben werden. Im Anlagenstammsatz und im Report 'Sonderpostenverzeichnis' bleibt ein Verweis auf den Sonderposten erhalten. Der Sonderposten selbst kann erneut einer Anlage zugeordnet werden.

### *Korrekturen für eine Auflösungsbuchung*

Wurde die Auflösungsbuchung **systemseitig erzeugt** im Rahmen des Jahresabschlusses der Anlagenbuchhaltung, dann kann diese nicht mehr storniert werden (es wird gemeldet, das Belegdatum der Buchung liegt nicht im bebuchbaren Zeitraum).

Wurde die Auflösungsbuchung **manuell gebucht**, dann kann sie noch storniert werden, solange das Geschäftsjahr noch nicht vorläufig abgeschlossen wurde.

### *Korrekturen für eine Abgangsbuchung*

Eine Abgangsbuchung kann nicht storniert werden. Da im Stammsatz noch ein Verweis auf den Sonderposten verbleibt, kann er derselben Anlage nicht erneut zugeordnet werden, sondern nur anderen Anlagen.

---

## Finanzanlagen verwalten

Bei der Verwaltung von Finanzanlagen gilt es, grundsätzliche Unterschiede zur Verwaltung von Sachanlagen zu beachten: Finanzanlagen werden z.B. nicht mit jährlicher AfA abgeschrieben, sondern regelmäßig neu bewertet.

In der Anlagenbuchhaltung hängt die Behandlung einer Anlage als Sachanlage oder als Finanzanlage von der Kennung des Anlagenkontos ab: bei Finanzanlagen ist für das Sachkonto die **Kennung 'Anlagenkonto (Finanzanlagen)'** zu wählen. Wird diese Kennung ausgewählt, dann wird gleichzeitig das Feld 'AfA-Konto' gesperrt, da für Finanzanlagen keine jährliche Abschreibung im Rahmen des Anbu-Jahresabschlusses erfolgt.

Im folgenden wird beschrieben, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten es in der Programmfunktionalität bei der Abbildung von Sachanlagen und Finanzanlagen gibt.

---

Hinweis: In Einzelfällen kann es sinnvoll sein, Anlagenstammsätze für Finanzanlagen bei einem Sachkonto mit der Kennung "Anlagenkonto" zu führen. Damit stehen für diese dann sämtliche Bewegungsarten zur Verfügung, genauso wie bei Stammsätzen für Sachanlagen, die nicht regelmäßig abgeschrieben werden.

---

## Zugang / Abgang Finanzanlagen

Der **Zugang** einer Finanzanlage wird genauso gebucht wie der einer Sachanlage, es gibt keine Unterschiede im Ablauf in der Finanzbuchhaltung.

Beim Einpflegen des zugehörigen Stammsatzes in der Anlagenbuchhaltung ist zu beachten, dass die Felder für Normal- und Sonderabschreibung sowie für die Nutzungsdauer gesperrt sind und nicht bearbeitet werden können. Kalkulatorische Abschreibung kann auch bei Finanzanlagen genutzt werden.

Als Pflichtfelder müssen die Inventarnummer (sofern nicht mit der automatischen Inventarnummernvergabe gearbeitet wird) und die Kostenstelle angegeben werden, alle weiteren Angaben sind optional.

**Teilzugänge** für Finanzanlagen sind ebenso zulässig wie bei Sachanlagen, sie werden genauso gebucht und es gibt auch hier keine Unterschiede im Ablauf in der Finanzbuchhaltung.

Für den **Abgang** einer Finanzanlage gibt es mehrere Möglichkeiten:

- **Abgang (Verschrottung):**  
wird wie die Verschrottung einer Sachanlage gebucht (siehe Abschnitt "[Buchungen auf vorhandene Anlagenstammsätze](#)"), es gelten die gleichen Einschränkungen für das Belegdatum und die Auswahl des Sollkontos.
- **(Teil-)Abgang (Verkauf / Privatentnahme):**  
wird analog zum (Teil-)Abgang einer Sachanlage gebucht (siehe Abschnitt "[Zusammenarbeit Finanz- und Anlagenbuchhaltung](#)").  
Der vorgeschlagene Buchungsbetrag wird ermittelt aus dem angegebenen AHK-Abgangsbetrag zzgl. Steuer (falls beim angesprochenen Erlöskonto eine Steuerart hinterlegt ist); anteilige AfA für das Abgangsjahr wird nicht berücksichtigt, da die Anlage nicht abgeschrieben wird.
- **Gutschrift / Gutschrift (Rückgabe):**  
wird analog zur Gutschrift bzw. Rückgabe für eine Sachanlage gebucht (siehe Abschnitt "[Zusammenarbeit Finanz- und Anlagenbuchhaltung](#)").

## Bewertung

Die Neubewertung einer Finanzanlage (z.B. zum Bilanzstichtag) wird über eine Buchung in der Anlagenbuchhaltung mit einer der folgenden Bewegungsarten vorgenommen (siehe Abschnitt "[Buchungen auf vorhandene Anlagenstammsätze](#)"):

- **Wertminderung:**  
als Sollkonto stehen die Sachkonten mit der Kennung 'AfA-Konto (planmäßig)' zur Auswahl, das Belegdatum ist nicht eingeschränkt auf die nächste abzuschließende Nutzungsperiode.  
Die Wertminderung wirkt sich sowohl auf die AHK als auch auf den Buchwert aus und wird im Anlagengitter unter 'Abgänge' ausgewiesen.  
Die Wertminderung kann storniert werden mit der Stornofunktion in der Finanzbuchhaltung unter 'Buchen - Buchungen suchen'.
- **Werterhöhung:**  
als Habenkonto stehen die Sachkonten mit der Kennung 'sonstiger betrieblicher Ertrag' zur Auswahl, das Belegdatum ist nicht eingeschränkt auf die nächste abzuschließende Nutzungsperiode.  
Die Werterhöhung wirkt sich sowohl auf die AHK als auch auf den Buchwert aus und wird im Anlagengitter unter 'Zugänge' ausgewiesen.  
Die Wertminderung kann storniert werden mit der Stornofunktion in der Finanzbuchhaltung unter 'Buchen - Buchungen suchen'.

---

Hinweis: Die Buchung von manueller AfA oder Zuschreibungen ist für Finanzanlagen nicht zulässig.

---

## Weitere zulässige Bewegungsarten

Aktive Finanzanlagen können zusätzlich zu den oben genannten Vorgängen in der Anlagenbuchhaltung mit den folgenden Bewegungsarten bebucht werden:

- **Umbuchung:**  
wird analog zur Umbuchung einer Sachanlage gebucht (siehe Abschnitt "[Buchungen auf vorhandene Anlagenstammsätze](#)").  
Als Sollkonto kann ein anderes Sachkonto mit der Kennung 'Anlagenkonto' oder 'Anlagenkonto (Finanzanlagen)' verwendet werden.
- **Umsetzung:**  
wird analog zur Umsetzung einer Sachanlage gebucht (siehe Abschnitt "[Buchungen](#)").

[auf vorhandene Anlagenstammsätze](#)"). Es dürfen außer dem Zugang noch keine weiteren Buchungen auf die Anlage geflossen sein.  
Als Sollkonto kann ein anderes Sachkonto mit der Kennung 'Anlagenkonto', 'Anlagenkonto (Finanzanlagen)' oder 'Aufwand' verwendet werden.


# Karteien



Unter "Stammdaten > Kontierung" stehen Ihnen Dialoge zur Auswahl und Pflege der von der Anlagenbuchhaltung benötigten Konten bzw. Kostenstellen/-träger zur Verfügung. Diese sind in der Regel durch die Finanzbuchhaltung resp. Kostenrechnung bereits angelegt, können bei Bedarf aber auch aus der Anlagenbuchhaltung geändert oder neu angelegt werden.

---

## Kostenarten

In dieser Kartei werden die angelegten Kostenarten aufgelistet. Mit Hilfe des Symbols **Übernehmen** kann eine in der Tabelle markierte Kostenart in ein Eingabefeld übernommen werden (die Einfügemarke muss dazu im entsprechenden Eingabefeld stehen).

Über das **Füllen-Symbol**  bzw. die **F5**-Taste kann die Tabelle nach dem Aufruf bzw. nach Änderung der Sortierung/Einschränkung gefüllt werden.

Mit Hilfe der Symbole **Neu**  bzw. **Ändern**  können Sie ein weiteres Dialogfenster öffnen, in dem Sie bestehende Kostenarten ändern oder eine neue Kostenart anlegen können. Details dazu finden Sie im Handbuch zur Kostenrechnung.


Das **Schließen-Symbol**  schließt die Kartei.


Allgemeine Hinweise zur Bedienung der Kartei finden Sie im Abschnitt "[Karteien und Tabellen](#)".

---

## Kostenstellen

In dieser Kartei werden die angelegten Kostenstellen aufgelistet. Mit Hilfe der Symbols **Übernehmen** kann eine in der Tabelle markierte Kostenstelle in ein Eingabefeld übernommen werden (die Einfügemarke muss dazu im entsprechenden Eingabefeld stehen).

Über das **Füllen-Symbol**  bzw. die **F5**-Taste kann die Tabelle nach dem Aufruf bzw. nach Änderung der Sortierung/Einschränkung gefüllt werden.

Mit Hilfe der Symbole **Neu**  bzw. **Ändern**  können Sie ein weiteres Dialogfenster öffnen, in dem Sie bestehende Kostenstellen ändern oder eine neue Kostenstelle anlegen können. Details dazu finden Sie im Handbuch zur Kostenrechnung.

Das **Schließen-Symbol**  schließt die Kartei.

Allgemeine Hinweise zur Bedienung der Kartei finden Sie im Abschnitt "[Karteien und Tabellen](#)".

---

## Kostenschablonen


In dieser Kartei werden die vorhandenen Schablonen der Kostenrechnung aufgelistet. Schablonen dienen dazu, gleichbleibende Kostenaufteilungen bei Buchungen zu automatisieren. Wenn eine Kostenschablone hinterlegt ist, wird beim Buchen nicht mehr der Dialog zur Kostenaufteilung geöffnet, sondern die Aufteilung erfolgt gemäß der in der Schablone hinterlegten Schlüsselung automatisch.



Allgemeine Hinweise zur Bedienung der Kartei finden Sie im Abschnitt "[Karteien und Tabellen](#)".

---

## Kostenträger

In dieser Kartei werden die angelegten Kostenträger aufgelistet. Mit Hilfe des Symbols **Übernehmen** kann ein in der Tabelle markierter Kostenträger in ein Eingabefeld übernommen werden (die Einfügemarke muss dazu im entsprechenden Eingabefeld stehen).

Über das **Füllen-Symbol**  bzw. die **F5**-Taste kann die Tabelle nach dem Aufruf bzw. nach Änderung der Sortierung/Einschränkung gefüllt werden.

Mit Hilfe der Symbole **Neu**  bzw. **Ändern**  können Sie ein weiteres Dialogfenster öffnen, in dem Sie bestehende Kostenträger ändern oder einen neuen Kostenträger anlegen können. Details dazu finden Sie im Handbuch zur Kostenrechnung.


Das **Schließen-Symbol**  schließt die Kartei.



Allgemeine Hinweise zur Bedienung der Kartei finden Sie im Abschnitt "[Karteien und Tabellen](#)".

---

## Sachkonten

Diese Kartei zeigt die vorhandenen Sachkonten an. Über die Eingabefelder "Einschränkung" und "Suchen" kann die Anzeige auf bestimmte Sachkonten eingeschränkt bzw. durchsucht werden. Zulässige Eingaben sind in beiden Fällen von der eingestellten Sortierung (erste Tabellenspalte) abhängig.

Über das **Füllen-Symbol**  bzw. die **F5**-Taste kann die Tabelle nach dem Aufruf bzw. nach Änderung der Sortierung/Einschränkung gefüllt werden.

Mit Hilfe der Symbole **Neu**  bzw. **Ändern**  können Sie ein weiteres Dialogfenster öffnen, in dem Sie ein bestehendes Konto ändern oder ein neues anlegen können. Details dazu finden Sie im Handbuch zur Finanzbuchhaltung.


Das **Schließen-Symbol**  schließt die Kartei.



Allgemeine Hinweise zur Bedienung der Kartei finden Sie im Abschnitt "[Karteien und Tabellen](#)".

---

## Lieferanten

Diese Kartei zeigt die vorhandenen Kreditorenkonten an. Über die Eingabefelder "Einschränkung" und "Suchen" kann die Anzeige auf bestimmte Kreditorenkonten eingeschränkt bzw. durchsucht werden. Zulässige Eingaben sind in beiden Fällen von der eingestellten Sortierung (erste Tabellenspalte) abhängig.

Über das **Füllen-Symbol**  bzw. die **F5**-Taste kann die Tabelle nach dem Aufruf bzw. nach Änderung der Sortierung/Einschränkung gefüllt werden.

Mit Hilfe der Symbole **Neu**  bzw. **Ändern**  können Sie ein weiteres Dialogfenster öffnen, in dem Sie ein bestehendes Konto ändern oder ein neues anlegen können. Details dazu finden Sie im Handbuch zur Finanzbuchhaltung.

Das **Schließen-Symbol**  schließt die Kartei.

Allgemeine Hinweise zur Bedienung der Kartei finden Sie im Abschnitt "[Karteien und Tabellen](#)".

---

## Versicherer

Diese Kartei entspricht von Bedienung und Funktion der Kartei "Lieferanten", allerdings werden nur diejenigen Kreditorenkonten angezeigt, bei denen in der Kreditorenkarte (den Stammdaten des Kreditors) die Kennung "Versicherer" gesetzt ist. Um einen Kreditur als Versicherer zu kennzeichnen, ändern Sie ihn über die Lieferantenkartei, nach Speichern der Änderung und neu Füllen der Versichererkartei steht er hier zur Verfügung.





# Auswertungen (Reports)

Die verschiedenen Auswertungsmöglichkeiten stehen Ihnen im Menüband "Auswertungen" zur Verfügung.

Beschreibungen und weitere Details zu den Auswertungen finden Sie im Abschnitt "[Übersicht der Auswertungen](#)".

Die Auswertung können - abhängig von der Art des Reports - auf verschiedene Bereiche eingegrenzt und in den Ausgabeeinstellungen geändert werden. Zur Festlegung dieser Einstellungen ist allen Auswertungen ein Dialog zur Angabe der Sortier- und Selektionskriterien vorgeschaltet.

Selektions- und Sortierkriterien: Inventarliste

Inventar-Nr. von:  bis:

Inv'gruppe von:  bis:

Konto von:  bis:

Standort von:   bis:

Kostenstelle von:  bis:

Lieferant von:  bis:

Serien-Nr. von:  bis:

Status

- ☐ Anlage in Bau
- ☐ Aktiv
- ☐ Deaktiv
- ☐ Geplant

Sortierung

Konto

Ausgabe

Bildschirm

an\_inv.rs

C:\Program Files (x86)\syska GmbH\ProFI\reports\an\_inv.rs

OK Abbrechen

Abhängig vom gewählten Report sind nicht alle Einschränkungs- und Sortierkriterien aktiv. Die Schaltfläche **OK** startet die Ausgabe, **Abbrechen** beendet den Dialog.

## *Einschränkungen vornehmen*

Im Hauptbereich des Dialogs können Sie Einschränkungen nach den verschiedenen Kriterien treffen, leere Eingabefelder für ein Kriterium bedeuten **keine Einschränkung**. Werden mehrere Einschränkungen eingegeben, so sind diese kumulativ. In alphanumerischen Eingabefeldern (z.B. Inventarnummer) ist auch das **Platzhalterzeichen** "\*" zulässig. Die

Eingabe "A12\*" im Feld Inventarnummer beispielsweise wählt nur diejenigen Anlagegüter aus, deren Inventarnummer mit "A12" beginnt.

Um ein Kriterium auf einen bestimmten Bereich einzuschließen (z.B. Anlagegüter auf bestimmte Konten), können Sie die entsprechenden Werte jeweils unter **von** und **bis** eintragen. Wird nur eines der beiden Felder ausgefüllt, so erfolgt die Auswahl ab bzw. bis zum entsprechenden Wert.

Bei Eingabefeldern, die mit einem **Lupen-Symbol** gekennzeichnet sind, können Sie eine Liste der zulässigen Eingaben (z.B. Kontonummern, Inventargruppen) durch Drücken der **F2-Taste** (wenn die Einfügemarke im betreffenden Feld steht) oder durch Anklicken des Lupen-Symbols aufrufen.

## Bestand

Wird ein Anlagenstammsatz geändert (z.B. Kostenstelle, Standort), so ist beim Speichern das Datum anzugeben, ab dem diese Änderung gültig sein soll.

Viele Auswertungen können daher wahlweise bezogen auf die aktuell in den Stammsätzen hinterlegten Angaben oder die zum Auswertungszeitraum gültigen Angaben aufgerufen werden.

Ist beim Aufruf einer Auswertung die Option **Bestand: zum Bezugspunkt historische Stammsatz-Werte** gewählt, werden für diese Auswertung die Werte der einzelnen Stammsatz-Eigenschaften herangezogen, die zum Ende des Auswertungszeitraums gültig waren bzw. sind. Da die Auswertungen sich immer auf ganze Monate oder Geschäftsjahre beziehen, wird der jeweils zum letzten Tag des Monats bzw. Jahres gültige Wert herangezogen. Der Gültigkeitszeitraum wird sowohl bei der Einschränkung der Auswertung auf bestimmte Werte (z.B. Stichtags-Inventarliste nur für einen bestimmten Standort) als auch für die Darstellung auf der eigentlichen Auswertung berücksichtigt.

Hierzu ein Beispiel für die Eigenschaft "Kostenstelle":

Änderung	Kostenstelle	Gültig ab	Gültigkeitszeitraum	Auswertungszeitraum
initialer Wert	123	Anlage des Stammsatzes	Anschaffung – 14.04.2020	bis März 2020
1	200	15.04.2020	---	
2	308	15.04.2020	15.04.2020 – 30.06.2020	April bis Juni 2020
3	417	01.07.2020	01.07.2020 – 21.09.2020	Juli bis August 2020
4	410	22.09.2020	ab 22.09.2020	ab September 2020


Ist beim Aufruf einer Auswertung die Option **Bestand: aktuelle Stammsatz-Werte** gewählt, so werden für diese Auswertung die Werte der einzelnen Stammsatz-Eigenschaften herangezogen, die zum Aufruf-Zeitpunkt im Anlagenstammsatz zu finden sind.

Bei manchen Auswertungen kann die Option nicht geändert werden. So sind z.B. die Inventarliste und die AfA-Vorschauliste immer auf die aktuellen Stammsatz-Werte bezogen.

## Filter Zusatzfelder

Falls Sie die freien Zusatzfelder des Anlagenstamms verwenden, so können Sie über das Filtersymbol  im unteren Bereich des Dialogs die Reportausgabe zusätzlich auf solche Anlagen einschränken, bei denen bestimmte Werte in den Zusatzfeldern hinterlegt sind.

Nach Anklicken des Symbols öffnet sich ein Dialog, in welchem Werte bzw. von-bis-Einschränkungen für jedes Zusatzfeld angegeben werden können.

Wenn für eine Auswertung ein Filter gesetzt ist, so ändert sich das Aussehen des Filtersymbols in .

## *Auswertungskreis*

Falls Buchungskreise für die Anlagenbuchhaltung eingerichtet sind, so ist hier der Auswertungskreis, auf den sich die Auswertung beziehen soll, auszuwählen.

## *Status*

Im Bereich **Status** wird festgelegt, ob die Auswertung auf Anlagegüter mit einem bestimmten Status eingeschränkt werden soll. Ist ein Status markiert, so werden Anlagegüter mit diesem Status berücksichtigt, es kann auch mehr als ein Status berücksichtigt werden.

## *Sortierung*

Über **Sortierung** wird die Sortierreihenfolge der Ausgabe festgelegt. Bei bestimmten Reports kann nur eine Sortierung gewählt werden.

Bei Ausgabe des Reports auf dem Bildschirm stehen Ihnen als zusätzliche Sortierungen die Möglichkeiten des Reportgenerators zur Verfügung. Weitere Informationen dazu finden Sie in der separaten Dokumentation zum Reportgenerator.

## *Ausgabe*


Im Bereich Ausgabe wird eingestellt, wohin die Ausgabe des Reports erfolgen soll.

- **Bildschirm:**  
die Ausgabe wird auf dem Bildschirm angezeigt. Hier stehen Ihnen die Möglichkeiten des Reportgenerators zur Veränderung der Reporteinstellungen zur Verfügung. Ebenso ist ein Ausdruck des Reports von der Bildschirmansicht aus möglich. Weitere Informationen zu den Möglichkeiten des Reportgenerators finden Sie in der separaten Dokumentation zum Reportgenerator.
- **Drucker:**  
der Report wird sofort auf den eingestellten Standard-Drucker geleitet. Die Auswahl des gewünschten Druckers erfolgt direkt im "Drucken"-Dialog. Der "Drucken"-Dialog wird nach dem Start der Ausgabe angezeigt.
- **Tabelle:**  
die Ausgabe erfolgt in einen Tabellendialog. Von dort aus können die Werte durch Anklicken des Excel-Symbols direkt nach Excel oder durch Anklicken des Kopieren-Symbols in die Zwischenablage kopiert und von dort in ein anderes Programm übernommen werden.  
Voraussetzung für die direkte Excel-Übergabe ist ein korrekt installiertes Excel 97 oder höher.  
Wenn Sie einzelne Zeilen oder Spalten markieren, dann werden nur die markierten Zeilen oder Spalten übernommen.
- **PDF:**  
die Ausgabe des Reports erfolgt als PDF-Datei, Dateiname und Pfad können bei der Erstellung angegeben werden.
- **PDF+Mail:**  
das erzeugte PDF-Dokument kann direkt als E-Mail versendet werden.
- **Archiv:**  
die Ausgabe erfolgt an einen Archiv-Drucker.  
Diese Ausgabeoption steht nur bei bestimmten Reports zur Verfügung und setzt voraus, dass die Anbindung an ein Datenmanagement-System (Modul DMS-Anbindung) korrekt installiert und eingerichtet ist.  
Bei der Ausgabe wird der Report mit bestimmten Schlagworten versehen; die archivierte Auswertung kann später mit Hilfe des Datenmanagement-Systems über die Schlagworte wieder gefunden werden.

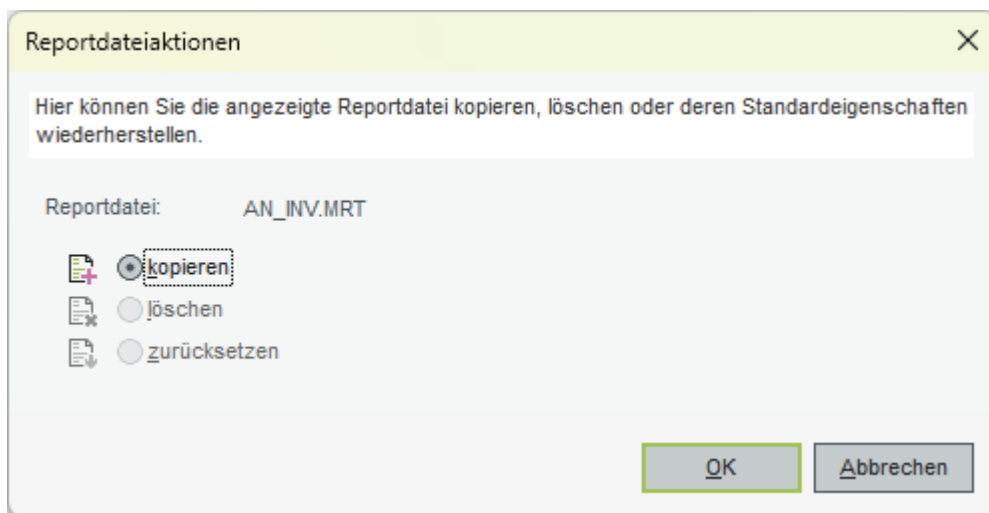
Die ausgewählten Sortier- und Einschränkungskriterien werden für jeden Report getrennt gespeichert.

### Reportvorlage

Im Bereich Ausgabe kann über die Auswahlliste die zu verwendende Reportvorlage ausgewählt werden. In der Regel steht Ihnen hier zunächst nur eine Reportvorlage zur Verfügung.

Da benutzerdefinierte Einstellungen im Report wie Spaltenbreiten, ein- bzw. ausgeblendete Spalten, Sortierreihenfolge, Schriften etc. immer pro Reportvorlage gespeichert werden, kann es sinnvoll sein, verschiedene unterschiedliche Reportvorlagen für einen Report anzulegen. Dazu stehen Ihnen Reportverwaltungsfunktionen über das Symbol  zur Verfügung.

Nach Anklicken des Symbols öffnet sich ein Dialog, in dem Sie die gewünschte Funktion wählen können:



Um eine Reportvorlage zu kopieren, wählen Sie die Option **Kopieren** und bestätigen Sie diese mit OK. Anschließend müssen Sie den Namen angeben, unter der die Reportkopie gespeichert werden soll.

---

**Wichtig:** Beachten Sie, dass der ursprüngliche Name des Reports nur ergänzt und nicht vollständig ersetzt werden darf, da die zur Verfügung stehenden Reports anhand des Namens ausgewertet werden!

---

Wenn Sie beispielsweise den Report "AN\_INV.MRT" kopieren möchten, dann geben Sie als neuen Namen eine Bezeichnung wie "AN\_INV2" oder "AN\_INV-QUER" ein.

---

**Hinweis:** Bei der Namensvergabe sind die Restriktionen für die Dateinamensvergabe des Betriebssystems desjenigen Rechners maßgeblich, auf dem die Reportdateien von syska ProFI abgelegt sind (Einstellung "Reportpfad"). Wird ein unzulässiger Dateiname angegeben, erhalten Sie beim Kopieren der Datei eine Fehlermeldung.

Zu Fragen der zulässigen Dateinamen wenden Sie sich an Ihren EDV-Betreuer.

---

Wenn für den zu kopierenden Report bereits benutzerdefinierte Einstellungen vorhanden sind, dann ist beim Kopieren zusätzlich die Option **Reporteigenschaften übernehmen** freigeschaltet. Wird diese Option eingeschaltet, dann werden die geänderten Einstellungen des Ursprungsreports auf den kopierten Report übertragen.

Die Verwaltungsfunktion **Zurücksetzen** ist nur aktiv, wenn zur ausgewählten Reportvorlage benutzerdefinierte Einstellungen zum Report (z.B. veränderte Spaltenbreiten, Papierformat, Spaltenreihenfolge etc.) abgespeichert sind. Wird diese Option gewählt und mit **OK**

bestätigt, dann werden die Einstellungen für den ausgewählten Report gelöscht und der Report damit auf seine Standardvorgaben zurückgesetzt wird.

---

**Hinweis:** Beim Abspeichern von benutzerdefinierten Einstellungen zum Report wird eine Datei in der Form <Reportname>.MRTX (z.B. AN\_INV.MRTX) angelegt, welche die Einstellungen beinhaltet. Die Funktion Zurücksetzen bewirkt, dass die MRTX-Datei gelöscht wird, der Report erhält damit seine Standardeinstellungen zurück. Weitere Informationen zum Reportgenerator und seinen Möglichkeiten finden Sie in der separaten Dokumentation zum Reportgenerator.

---

### Weitere Einstellungen zur Ausgabe

Für die Ausgabe stehen Ihnen zusätzlich eine oder mehrere der folgenden Einstellungen zur Verfügung. Die jeweils angebotenen Einstellungen sind report-abhängig:

- **Ausgabe verdichten:** die Werte werden verdichtet, d.h. ohne Detailzeilen, angezeigt. Dies ist nicht bei allen Auswertungen möglich.
- **In EUR (in <alte EWS-Währung>):** die Ausgabe der Werte erfolgt in Euro bzw. alter EWS-Währung. Diese Funktion ist nur für Mandanten verfügbar, welche mit alter EWS-Währung eingerichtet wurden.
- **Mit kalk. AfA:** es wird zusätzlich die kalkulatorische AfA mit ausgegeben.
- **AfA einbeziehen:** es werden zusätzlich die aktuellen AfA-Werte ermittelt. Die Auswahl dieser Option kann die Verarbeitungsdauer deutlich verlängern.

---

## Übersicht der Auswertungen

### Anlagenstammblatt

Diese Auswertung enthält eine Übersicht der Stammdaten und Eigenschaften der einzelnen Anlagegüter, ergänzt um die Wertentwicklung sowie die Buchungsliste. Pro Anlage wird im Report eine neue Seite begonnen.

Das Anlagenstammblatt kann auch direkt für ein einzelnes Anlagegut in der Anlagenübersicht über das Kontextmenü (rechte Maustaste) aufgerufen werden.

### Änderungsbeleg

Chronologische Liste der am Anlagenstammsatz vorgenommenen Änderungen bezüglich Standort, Kostenstelle, Nutzungsdauer, AfA-Methode und -Satz sowie den übrigen Stammsatz-Eigenschaften (mit Ausnahme der Betragsfelder).

Falls Sie im Anlagenstammsatz die Standort-Angaben pflegen, erhalten Sie hierüber einen Standortnachweis.

### Inventarliste

Übersicht zu den Anlagen mit Informationen zu Inventarnummer, -gruppe, Bezeichnung, Status, Anschaffungsdatum, Nutzungsdauer, AHK, aktuellem Restwert, etc.

Die Werte für AHK, Buchwert und sonstige Beträge entsprechen den bis zum Aufruf der Auswertung vorhandenen Buchungen. Diese Angaben sind für die einzelnen Inventargüter vergleichbar mit den Angaben im Dialog "Anlagen-stammsatz bearbeiten" sowie mit den

jeweiligen Buchungslisten. Sie sind nicht vergleichbar mit den Angaben im Anlagengitter, da dieses auch Planwerte für Normal- und Sonder-AfA enthalten kann.

---

**Hinweise:** Die Inventarliste enthält auch geplante und deaktive Wirtschaftsgüter, sofern diese in der Auswahl nicht ausgeschlossen werden. Beachten Sie dies, wenn Sie die Inventarliste mit Ihren Kontensalden vergleichen.

---

---

**Hinweis:** Diese Auswertung kann auch für einen Mandantenbereich aufgerufen werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Mandantenübergreifende Auswertungen](#).

---

## Stichtagsinventarliste

Ähnlich der Inventarliste, jedoch auf einen Stichtag bezogen. Diese Auswertung ist nur für das nächste abzuschließende Geschäftsjahr möglich. Die Stichtagsinventarliste liefert den aktiven Bestand zum eingegebenen Stichtag, Zu- und Abgänge nach diesem Stichtag sind nicht berücksichtigt.

Bei Aufruf der Stichtagsinventarliste wird bei den Einschränkungs- und Sortierkriterien zusätzlich die Option **AfA einbeziehen** angeboten. Wird diese gesetzt, dann wird die bis zum Stichtag fällige AfA in die Berechnung des Buchwertes mit einbezogen.

Die Stichtagsinventarliste enthält keine geplanten und keine deaktivierten Wirtschaftsgüter.

Diese Auswertung kann auch für einen Mandantenbereich aufgerufen werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Mandantenübergreifende Auswertungen](#).

## Inventaraufkleber


Tabellarische Auswertung mit Informationen zum Anlagenstamm, für den Export zur Verwendung als Serienbrief-Datenquelle für den eigentlichen Inventaraufkleber-Druck im gewünschten Aufkleber-Format.

Die Datenstruktur für die Ausgabe kann über die Schaltfläche **Konfiguration** zusammengestellt werden. Hier sind in einem Auswahl-Dialog links die zur Verfügung stehenden und rechts die für den Export gewählten **Stammsatz-Angaben** aufgelistet:

- mit dem Symbol **»** wählen Sie alle Stammsatz-Angaben auf einmal für den Export aus.
- um ein einzelnes Feld für den Export auszuwählen, markieren Sie es auf der linken Seite mit der Maus und klicken dann auf das Symbol **➤**. Das Feld wird nun auf der rechten Seite eingefügt. Einzelne Felder können bei Bedarf auch mehrfach ausgewählt und auf der rechten Seite eingefügt werden.
- um ein einzelnes Feld aus der Auswahl zu entfernen, markieren Sie es auf der rechten Seite aus und klicken dann auf das Symbol **◀**. Das Feld wird nun auf der rechten Seite entfernt.
- mit dem Symbol **«** heben Sie die gesamte Auswahl auf und setzen die Konfiguration der Export-Ausgabe damit vollständig zurück. Die Auflistung auf der rechten Seite wird damit geleert.
- Mit den Symbolen **▲** und **▼** ändern Sie die Reihenfolge der gewählten Angaben für den Export. Die Reihenfolge "von oben nach unten" in der rechten Auflistung der gewählten Angaben entspricht später in der Exportdatei der Reihenfolge "von links nach rechts".

Zusätzlich zu Angaben aus den Anlagenstammsätzen können noch **Textfelder** berücksichtigt werden, um konstante Angaben wie Ihren Firmennamen, eine Werknummer oder ähnliches einzusteuern. Zum Einfügen eines Textfeldes wählen Sie die Schaltfläche

Textfeld hinzufügen

. Damit wird ein Dialog geöffnet, wo Sie Titel und Inhalt des Textfeldes hinterlegen können. Mit "OK" wird das Textfeld in die Auflistung der gewählten Angaben eingefügt. Beim späteren Export dient der Titel als Spaltenüberschrift und der Text wird in allen Datensatz-Zeilen dargestellt. Mit einem Doppelklick auf den Textfeld-Eintrag können Sie Titel und Inhalt bei Bedarf ändern oder auch löschen. Ein Textfeld wird ebenfalls gelöscht, wenn es markiert ist und dann das Symbol  gewählt wird.

Als Spaltentrennzeichen für die Ausgabe als CSV-Datei wird in der Konfiguration das Semikolon (;-Zeichen) vorgeschlagen, dies ist das Standard-Trennzeichen für das CSV-Format. Falls ein anderes Trennzeichen benötigt wird, tragen Sie das gewünschte Zeichen ein.

Mit "OK" wird die Konfiguration abgeschlossen und Sie gelangen zurück in den Dialog "Dateiausgabe für Inventaraufkleber". Dort starten Sie ebenfalls mit "OK" die eigentliche Export-Ausgabe.

## Vermögensliste

Übersicht der zu den Anlagegütern hinterlegten Vermögenswerte. Dieser Report erfordert die Pflege der entsprechenden Felder im Anlagenstammsatz.

## Versicherungsliste

Übersicht zu den Versicherungsinformationen der Anlagegüter. Neben Versicherer und Versicherungsart werden Informationen zu Versicherungswert und Preisindizes angezeigt. Dieser Report erfordert die Pflege der entsprechenden Felder im Anlagestamm sowie die Erfassung der Preisindizes.

## Übereignungsliste

Liste der sicherheitsübereigneten Anlagegüter mit Angabe von AHK und Buchwert. Dieser Report erfordert die Pflege der entsprechenden Felder im Anlagestamm.

## Buchungsjournal

- Buchungen auf Anlagekonten:  
Journal der Buchungen auf die Anlagekonten (Sachkonten).
- Kalkulatorische Buchungen:  
Journal der kalkulatorischen Buchungen (kalkulatorische AfA/Zinsen)
- Gruppierung der kalkulatorischen Kosten:  
Journal der kalkulatorischen Buchungen, jedoch mit Gruppierungsmöglichkeiten.

Der vorgeschlagene Auswertungszeitraum kann über die Eingabefelder oder die Zeitraumauswahl (**F10**-Taste) eingestellt werden.

Die Auswertungen "Buchungsjournal für Anlagekonten und kalkulatorische Buchungen" können auch für einen Mandantenbereich aufgerufen werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Mandantenübergreifende Auswertungen](#).

## Zugangsliste

Liste der gebuchten Zugänge im gewählten Zeitraum sowie der daraus resultierenden Abschreibungen.

Über die Option "**AfA einbeziehen**" kann die Normal-, Sonder- und kalkulatorische AfA für das Zugangsjahr im Report ausgewiesen werden.

Falls mehrere zugangsrelevante Vorgänge innerhalb des Auswertungszeitraums für einen Anlagenstammsatz angefallen sind, werden diese bei aktivierter Option zu einer Zeile pro Stammsatz zusammengefasst.

Ist die Option "**ohne Umbuchungen**" aktiv, so wird die Liste eingeschränkt auf Vorgänge, die sich auf den Gesamt-Anlagenbestand auswirken. Dabei weist die Reportüberschrift aus, dass Umbuchungen nicht betrachtet werden. Ist diese Option nicht aktiv, so werden auch Umbuchungen und Umsetzungen mit einbezogen (sowohl als Zugang beim Zielkonto der Umbuchung/Umsetzung als auch als negativer Zugang beim Gegenkonto, um die Zugangssumme des Gesamt-Anlagenbestands nicht zu verfälschen). So werden die Veränderungen des Anlagebestands nicht nur in der Gesamtschau, sondern auch kontenweise vollständig dargestellt.

Diese Auswertung kann auch für einen Mandantenbereich aufgerufen werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Mandantenübergreifende Auswertungen](#).

## Abgangsliste

Liste der gebuchten Abgänge im gewählten Zeitraum mit anteiliger AfA und Restwert.

Ist die Option "**ohne Umbuchungen**" aktiv, so wird die Liste eingeschränkt auf Vorgänge, die sich auf den Gesamt-Anlagenbestand auswirken. Dabei weist die Reportüberschrift aus, dass Umbuchungen nicht betrachtet werden. Ist diese Option nicht aktiv, so werden auch Umbuchungen und Umsetzungen mit einbezogen (sowohl als Abgang beim Quellkonto der Umbuchung/Umsetzung als auch als negativer Abgang beim Gegenkonto, um die Abgangssumme des Gesamt-Anlagenbestands nicht zu verfälschen). So werden die Veränderungen des Anlagebestands nicht nur in der Gesamtschau, sondern auch kontenweise vollständig dargestellt.

Diese Auswertung kann auch für einen Mandantenbereich aufgerufen werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Mandantenübergreifende Auswertungen](#).

## Abschreibungen

Es stehen Ihnen folgende unterschiedliche Auswertungen für die Abschreibungen zur Verfügung:

### *AfA-Methoden*

Gibt eine Liste der angelegten AfA-Methoden aus.

### *Abschreibungsliste*

Diese Auswertung liefert für das gewählte Auswertungsjahr eine Übersicht der getätigten Normal- und Sonder-Abschreibungen (incl. anteiliger AfA im Rahmen eines (Teil-)Abgangs). Sie wertet keine Anlagestammsätze aus, die im Auswertungsjahr nicht oder nicht mehr abgeschrieben werden. Die Abschreibungsliste ist daher nur bedingt geeignet zur Abstimmung von AHK bzw. historischer kum. AfA.

Für aktuelle, noch nicht abgeschlossene Geschäftsjahre enthält die Abschreibungsliste enthält die Abschreibungsliste auch Planwerte, sofern die AfA für das gewählte Jahr noch nicht vollständig gebucht ist.



---

**Tipp:** Die kalkulatorische AfA kann für diesen Report über die Option "Mit gesamter AfA" im Dialog der Sortier- und Selektionskriterien zugeschaltet werden.

---

**Hinweis:** Anlagenstammsätze, die umgebucht wurden oder aus einer Umbuchung resultieren, werden jeweils mit AHK und historischer AfA angezeigt, um die dem Stammsatz zugehörigen Werte auszuweisen. Dies gilt für beide an einer Umbuchung beteiligten Stammsätze.

---

### *AfA-Vorschauliste*

Erstellt eine Übersicht der voraussichtlichen AfA-Werte für zukünftige Geschäftsjahre. Dabei werden solche Anlagegüter berücksichtigt, die im nächsten Geschäftsjahr aktiv sind.

Geplante Anlagegüter werden ebenfalls berücksichtigt, wahlweise als Liste eingeschränkt auf die geplanten Anlagegüter oder in einer gemeinsamen Liste zusammen mit den aktiven Anlagestammsätzen.

Die Option **mit Folgejahren** bewirkt, dass auch Anlagegüter berücksichtigt werden, deren Anschaffung in ein Jahr nach dem nächsten abzuschließenden Geschäftsjahr fällt bzw. für ein späteres Geschäftsjahr geplant ist.

---

**Hinweis:** Wenn Sie die Wertentwicklung für ein **einzelnes** geplantes Anlagegut einsehen wollen, so können Sie dies über den Anlagenstamm (Wertentwicklung) oder über den Report "Anlagenstammblatt" tun.

---

### *AfA-Monatswerte*

Diese Auswertung zeigt die errechneten monatlichen AfA-Werte an. Die Auswertung kann für abgeschlossene Geschäftsjahre sowie für aktuelle Geschäftsjahre erstellt werden.

Folgende Varianten stehen zur Verfügung:

- **geplante AfA:** entspricht der bisherigen Liste
- **gebuchte AfA:** wertet die Daten zu bereits durchgeführten Monats-AfA-Läufen aus
- **zu buchende AfA:** wertet den Unterschied zwischen geplanter und gebuchter Monats-AfA aus.

Mit der Option "mit Details" werden die Angaben pro Inventargut nach Satzarten aufgeteilt, so dass erkennbar ist, wie sich die Werte im Einzelnen zusammensetzen. Blenden Sie dazu in der Bildschirmanzeige mit Hilfe der Reportkonfiguration auch die Anzeigespalte "Satzart Bezeichnung" ein.

Die Auflösung von Sonderposten (SOPO) wird mit umgekehrtem Betragsvorzeichen dargestellt. Für die Daten zur Abschreibung von Anlagegütern und zur SOPO-Auflösung werden Zwischensummen angezeigt.

---

**Wichtiger Hinweis:** Die AfA-Monatswerte bilden auch die Basis für die optionale monatliche saldenwirksame Verbuchung der AfA (vgl. Abschnitt "[AfA monatlich buchen](#)"). Wird die AfA nicht monatlich verbucht, können die AfA-Monatswerte per Option in der GuV und Bilanz der Finanzbuchhaltung sowie in der Chefinfo mit eingerechnet werden, um die Berücksichtigung von unterjährigen AfA-Werte zu simulieren.

---

### *AfA-Periodenwerte (Kalkulatorisch)*

Zeigt die monatlichen gebuchten kalkulatorischen Kosten an. Die Werte beruhen auf den tatsächlich gebuchten kalkulatorischen Kosten, d.h. es sind nur Werte für solche Monate vorhanden, für die bereits kalkulatorische Kosten verbucht wurden.

## Anlagengitter

Liste der vorhandenen Anlagegüter, gegliedert nach Bilanzpositionen. Neben dem Buchwert wird die Summe für Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen pro Anlagegut ausgegeben. Das Anlagengitter kann stichtagsbezogen zum Monatsende aufgerufen werden. Bei einem unterjährigen Aufruf werden die AfA-Werte nicht anteilig aus dem Jahres-AfA-Plan, sondern aus den AfA-Monatswerten herangezogen. So ist ein nichtlinearer Verlauf der Abschreibungen z.B. durch unterjährige Teilzu- oder Teilabgänge besser sichtbar.

Als **Layout**-Varianten stehen zur Verfügung:

- Standard-Reportvorlage "an\_gitt.mrt":  
**1-zeilige** Entwicklung des Anlagevermögens; die Entwicklung der Abschreibungen kann wahlweise in einer zweiten Zeile oder als zusätzliche Spalten in der ersten Zeile dargestellt werden (einstellbar über die Report-Konfiguration der Bildschirmausgabe durch Ein-/Ausblenden der betreffenden Spalten).
- Reportvorlage "an\_gitt3z.mrt":  
**3-zeilige** Darstellung (getrennte Zeilen für Entwicklung von AHK, Abschreibungen und Buchwert).

Die **Verdichtungsstufe** ist unabhängig von der gewählten Report-Vorlage mit Hilfe einer Auswahlliste im Bereich "Ausgabe" einstellbar:

- mit Anlagen:  
Jeder auszuweisende Stammsatz wird dargestellt. Für Konten und Bilanzpositionen werden Überschriften- und Summenzeilen gebildet. Dies ist die Variante mit der größten Detailtiefe.
- nur Bilanzpositionen:  
Lediglich Überschriften- und Summenzeilen für Bilanzpositionen werden dargestellt. Diese Variante passt zu einer Bilanzauswertung, die mit der höchstmöglichen Darstellungstiefe, aber ohne Konten aufgerufen wurde.
- nur Konten:  
Lediglich Überschriften- und Summenzeilen für Konten und Bilanzpositionen werden dargestellt. Diese Variante passt zu einer Bilanzauswertung, die mit der höchstmöglichen Darstellungstiefe und mit Konten aufgerufen wurde.

In der Report-Überschrift wird angezeigt, **ab welchem Datum** die ausgewiesene **AfA aus Planwerten** berücksichtigt ist. Dies ist vor allem dann relevant, wenn die Einstellung "Normal- und Sonder-AfA monatlich buchen" aktiviert ist und nur für einen Teil des Auswertungszeitraums die Monats-AfA-Läufe schon durchgeführt wurden:

- Bis zur letzten Periode, für die bereits ein Monats-AfA-Lauf durchgeführt wurde, wird die Normal- und Sonder-AfA auf Basis der AfA-Buchungen (Monats- und ggf. Jahres-AfA) ausgewiesen.
- Für den Zeitraum danach bis zum Ende des Auswertungszeitraums wird die AfA auf Basis der geplanten AfA-Monatswerte ausgewiesen.

---

**Hinweis:** Das Anlagengitter kann auch für einen Mandantenbereich aufgerufen werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Mandantenübergreifende Auswertungen](#).

---

## Sonderposten-Verzeichnis

Das Sonderposten-Verzeichnis listet die Eigenschaften der Sonderposten auf. Mit der Option **Mit Anlagegütern** können die Anlagen eingeblendet werden, denen ein Betrag aus dem jeweiligen Sonderposten zugeordnet ist.

## Sonderposten-Spiegel

Der Sonderposten-Spiegel ist im Zusammenhang mit dem Anlagengitter zu betrachten: hier werden nicht mehr die einzelnen Sonderposten ausgewertet, sondern die geförderten Anlagen. Der Report ist aufgeteilt in die Bereiche "Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte" und "Entwicklung der geförderten Abschreibungen".

## Auflösung-Vorschauliste

Erstellt eine Übersicht der voraussichtlichen Sonderposten-Auflösung für zukünftige Jahre.

---

# Mandantenübergreifende Auswertungen

---

**Wichtig:** diese Funktionalität steht nur bei lizenzierter Hauptsitzverwaltung (Premium-Version) zur Verfügung!

---

Ähnlich wie in den Modulen Chefinfo und Kostenrechnung können auch in der Anlagenbuchhaltung mandantenübergreifende Auswertungen erstellt werden, dies betrifft die Reports:

- Inventarliste
- Stichtags-Inventarliste
- Buchungsjournal für Anlagekonten und kalkulatorische Buchungen
- Zugangsliste
- Abgangsliste
- Anlagengitter

Die Voraussetzungen für mandantenübergreifende Auswertungen entsprechen denen für mandantenübergreifende Auswertungen im Chefinfo-Modul bzw. Kostenrechnung, d.h.:

- Es muss ein Zentralmandant angelegt sein
- Dem Zentralmandant müssen Einzelmandanten zugeordnet worden sein
- Optional können die Einzelmandanten in Mandantenbereiche gegliedert worden sein.
- Denjenigen syska ProFI-Benutzern, die mandantenübergreifende Anbu-Auswertungen erstellen sollen, müssen die entsprechenden Anbu-Benutzerrechte im Zentralmandant vergeben worden sein.

---

**Hinweis:** die mandantenübergreifenden Anbu-Auswertungen setzen voraus, dass die Einzelmandanten des auszuwertenden Bereichs den gleichen Geschäftsjahresbeginn haben! Unterschiedliche Startjahre der Mandanten (bei gleichem Geschäftsjahresbeginn) sind jedoch möglich.

---

Nähere Informationen zur Arbeit mit Zentralmandanten finden Sie in der Dokumentation des Chefinfo-Moduls.

Um eine mandantenübergreifende Auswertung zu erstellen, muss beim Start der Anlagenbuchhaltung bei der Mandantenauswahl der Zentralmandant ausgewählt werden. Nach Anmeldung am Zentralmandant können dann die oben genannten Auswertungen gestartet werden. Alle anderen Anbu-Funktionen (insbesondere Buchungen) stehen nicht zur Verfügung, da der Zentralmandant ein reiner Auswertungsmandant ist.

---

**Hinweise zu den Auswertungen:**

In mandantenübergreifenden Reports kann über die Reporteigenschaften (Bildschirmausgabe, rechte Maustaste, „Eigenschaften“ im Kontextmenü) optional die Mandantennummer als Anzeigespalte eingeblendet werden. Je nach Report steht die Mandantennummer z.T. auch als Sortierkriterium in den Reporteigenschaften zur Verfügung.

Abhängig vom jeweiligen Report stehen nicht alle Einschränkungs-/Sortierkriterien in der Reportauswahl zur Verfügung.

---

# Hinweise zu kalkulatorischen Kosten

Kalkulatorische Abschreibung und kalkulatorische Zinsen für Anlagegüter sowie kalkulatorische Auflösung und entsprechend negative kalkulatorische Zinsen für Sonderposten werden unter dem Begriff „kalkulatorische Kosten“ zusammengefasst. In diesem Kapitel werden Einstellungen und Ablauf der monatlichen Verarbeitung der kalkulatorischen Kosten beschrieben.

Allgemeine Informationen zum Zusammenspiel von Anlagenbuchhaltung und Kostenrechnung finden Sie im Kapitel [Zusammenarbeit mit der Kostenrechnung](#).

---

## Kalkulatorische Zinsen

Die Grundeinstellung, ob in der Anlagenbuchhaltung überhaupt kalkulatorische Zinsen berücksichtigt werden oder nicht, wird im zentralen Einstellungs-Dialog (dort unter "Anbu > [kalk. Kosten](#)") festgelegt.

---

**Wichtig:** Nur wenn in den Einstellungen ein kalkulatorischer Zinssatz hinterlegt ist, werden kalkulatorische Zinsen berechnet.

---

Die Ermittlung (und Verbuchung) von kalkulatorischen Zinsen ist immer an die Ermittlung der kalkulatorischen AfA gekoppelt. Nur für Anlagen, die bei der kalkulatorischen AfA berücksichtigt werden, werden auch kalkulatorische Zinsen berechnet.

---

## Kalkulatorische AfA

Kalkulatorische AfA wird von der Anlagenbuchhaltung monatsweise ermittelt. Die Anlagenbuchhaltung bietet verschiedene Möglichkeiten der Berechnung der kalkulatorischen AfA. Die grundsätzlichen Einstellungen werden dabei im **Bereich Anbu des zentralen Einstellungs-Dialoges** festgelegt. Die Detailsinstellungen sind dann am jeweiligen Anlagenstammsatz abhängig von den getroffenen Grundeinstellungen vorzunehmen.

Die Verbuchung der kalkulatorischen AfA erfolgt zunächst als Fibu-Sachkontenbuchung in der Form

<Konto kalk. AfA> an <Konto verrechnete kalk. AfA>.

---

**Wichtig:** Zur kostenrechnerischen Behandlung der kalkulatorischen AfA finden Sie Detailinformationen im Abschnitt "[Zusammenarbeit mit der Kostenrechnung](#)".

---

Die **Verbuchung** der kalkulatorischen AfA erfolgt in zwei Schritten:

1. Berechnung der Werte und Erzeugung eines Buchungstapels für die Finanzbuchhaltung. Dies wird in der Anlagenbuchhaltung unter "Anlagestamm > Buchen > [kalk. Kosten verbuchen](#)" durchgeführt.
2. Verbuchung des erzeugten Buchungstapels. Dies kann entweder sofort über die entsprechende Einstellung bei Erzeugung der kalkulatorischen AfA oder manuell über die Stapelverwaltung in der Finanzbuchhaltung durchgeführt werden.

Die Ermittlung und Verbuchung der kalkulatorischen AfA hängt von folgenden

**Voraussetzungen und Einstellungen** ab:

- Die Einstellungen für die kalkulatorische AfA in den globalen Einstellungen der Anlagenbuchhaltung (siehe Abschnitt "[Globale Einstellungen](#)") müssen getroffen sein.
- In den Anlagenstammsätzen müssen die Einstellungen für die kalkulatorische Abschreibung gesetzt sein (siehe im Kapitel "[Anlagenstammsatz-Karte](#)" den Abschnitt "[Registerkarte Kalk.AfA und Werte](#)".  
Besonders wichtig ist die Einstellung für das **Beginndatum der kalkulatorischen AfA** im Anlagenstamm: Nur wenn dieses im Anlagenstammsatz gesetzt ist, wird die Anlage bei der Ermittlung der kalkulatorischen AfA berücksichtigt!  
Weitere Informationen zu den Abhängigkeiten zwischen globalen und Stammsatzeinstellungen finden Sie im nachfolgenden Abschnitt "[Hinweise zu den Einstellungen der kalkulatorischen AfA im Anlagenstammsatz](#)".

## ***Behandlung von Ab- und Zugängen***

Bei einem Anlagenabgang durch Verschrottung oder Verkauf wird die Anlage ab dem Monat der Deaktivierung (einschließlich!) in der kalkulatorischen AfA nicht mehr berücksichtigt.

Je nachdem, ob in den globalen Einstellungen die **Option "Anteilige AfA bis Abgangsmonat berechnen"** gesetzt ist, sind Abgänge deshalb grundsätzlich in folgender Reihenfolge zu buchen:

- Ist die Option **nicht gesetzt**, dann müssen alle Abgänge des Monats, der kalkulatorisch abgerechnet werden soll, eingebucht sein, bevor die kalkulatorische AfA berechnet wird.
- Ist die Option **gesetzt**, dürfen die Abgänge des Monats, der kalkulatorisch abgerechnet werden soll, erst dann gebucht werden, wenn die kalkulatorische AfA für diesen Monat verbucht wurde. Andernfalls sind die Anlagen zum Zeitpunkt der Erstellung der kalkulatorischen AfA bereits deaktiv und werden dann nicht berücksichtigt.

Für Anlagenzugänge gilt umgekehrt, dass die Zugänge für den Monat, der kalkulatorisch abgerechnet werden soll, vor Erstellung der kalkulatorischen AfA eingebucht sein müssen.

---

Hinweis: Wenn für die kalkulatorische AfA in den globalen Einstellungen die Option "**Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungsplan ermitteln**" gesetzt ist, dann werden die Werte für die kalkulatorische Abschreibung aus den AfA-Monatswerten ermittelt.  
In diesem Fall ist die beschriebene zeitliche Reihenfolge von Abgangsbuchung und kalkulatorischer AfA nicht mehr relevant, da dann für alle Monate, für die es AfA-Monatswerte gibt, auch kalkulatorische Abschreibung angesetzt wird.

---

## ***Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungsplan / Kalkulatorische AfA wie steuerliche AfA***

Ist die Einstellung "Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungsplan ermitteln" in den globalen Einstellungen gesetzt, dann wird die kalkulatorische AfA aus den AfA-Monatswerten

ermittelt, am Ende des Jahres entspricht die kalkulatorische AfA damit der steuerlichen AfA (Normal-AfA plus eventuelle Sonder-AfA).

---

**Wichtig:** Bei Verwendung dieser Einstellung wird die kalkulatorische AfA nur für aktive Anlagen berücksichtigt, da auch nur diese in der steuerlichen AfA berücksichtigt werden.

---

Bei Aktivierung dieser Einstellung für die kalkulatorische AfA werden deshalb alle Angaben im Anlagenstammsatz zur kalkulatorischen AfA außer dem Beginndatum der kalkulatorischen AfA ignoriert.

---

**Wichtig:** Das Beginndatum der kalkulatorischen Abschreibung muss dabei gleich dem AfA-Beginndatum sein. Ist dies nicht der Fall, können Differenzen auftreten.

---

Details zu den Einstellungen im Programm bzw. im Anlagenstammsatz finden Sie in den Abschnitten "[Globale Einstellungen](#)" und im nachfolgenden Abschnitt "[Hinweise zu den Einstellungen der kalkulatorischen AfA im Anlagenstammsatz](#)".

Wenn die Einstellung "Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungsplan ermitteln" verwendet wird und ein Anlagegut wird mit **manueller AfA** (planmäßige bzw. Sonder-AfA) bebucht ist folgendes zu beachten:

- Eine Anlage, welche mit manueller AfA bebucht wurde, muss aus der Ermittlung der kalkulatorischen AfA herausgenommen werden, indem das Startdatum für die kalkulatorischen Kosten im Anlagenstamm des betreffenden Anlageguts entfernt wird. Nach Abschluss des Geschäftsjahres in der Anlagenbuchhaltung ist das Startdatum wieder zu setzen, damit die Anlage in Zukunft wieder kalkulatorisch berücksichtigt wird.

---

**Tipp:** Sie können die Startdaten für die kalkulatorische AfA nach Abschluss des Geschäftsjahres pauschal für alle Anlagen auch über das "Fibu-Abgleich"-Hilfsprogramm mit Hilfe der Funktion "kalkulatorische AfA" unter "Anlagenbuchhaltung" neu setzen lassen (Option "Beginndatum der Kalkulation auf das AfA-Beginndatum für alle setzen").

---

---

## Kalkulatorische Auflösung / Zinsen für Sonderposten

Unabhängig von der Globalen Einstellung zur Berechnung der kalk. Kosten werden kalk. Auflösungen immer passend zum SOPO-Auflösungsplan berechnet auf Basis der zugeordneten SOPO-Einstellungsbeträge und der Nutzungsdauer der Normal-AfA.

Werden für die Anlagegüter nicht nur kalk. Abschreibungen angesetzt, sondern auch kalk. Zinsen, so werden für die Sonderposten ebenfalls zusätzlich zur kalk. Auflösung noch kalk. Zinsen berechnet. Die kalk. SOPO-Zinsen werden dabei immer auf Basis der Summe der SOPO-Einstellungsbeträge und bis zur vollständigen SOPO-Auflösung mit dem Zinssatz gemäß der Globalen Einstellungen berechnet.

Die kalk. SOPO-Auflösung/-Zinsen werden wie die kalk. Abschreibung/Zinsen der Kostenstelle zugeordnet, die im Anlagenstammsatz hinterlegt ist. Ist im Anlagenstammsatz eine Kostenschablone hinterlegt, so werden die Kosten stattdessen anhand der Schablone verteilt.

---

# Hinweise zu den Einstellungen der kalkulatorischen AfA im Anlagenstammsatz

Bitte beachten Sie folgende Punkte für die Angaben zur kalkulatorischen AfA in den Anlagenstammsätzen und den Zusammenhängen mit den globalen Einstellungen.

Wird im folgenden vom "Anlagenstammsatz" gesprochen, so bezieht sich dies auf die Registerkarte "**Kalk. AfA und Werte**" in der **Anlagenstammkarte**:

- Kalkulatorische AfA wird immer nur dann berechnet, wenn ein **Beginndatum** für die kalkulatorische AfA im Anlagenstammsatz eingetragen ist und das Anlagegut den Status **Aktiv** hat.
- Änderungen an **Kostenstellen** und **Kostenschablonen** werden historisiert. D.h. die kalkulatorische AfA wird jeweils der Kostenstelle zugeordnet, die für den Anlagenstammsatz zum Belegdatum der Buchung gültig war bzw. ist. Ist eine Kostenschablone im Anlagenstamm hinterlegt, erfolgt die Aufteilung entsprechend der zum Belegdatum gültigen Schablone.  
Die verwendete Kostenstelle / -schablone kann daher von den aktuellen Angaben im Stammsatz abweichen. Welche Kostenstelle / -schablone zu welchem Belegdatum gültig war, können Sie der Auswertung [Änderungsbeleg](#) entnehmen.
- Wenn im Anlagenstammsatz das Feld **betriebsindividuelle Nutzungsdauer** (B'ind. ND) leer gelassen wird **und** in den globalen Einstellungen die Option "**kalk. AfA ggf. wie Normal-AfA ermitteln**" gesetzt ist, dann wird die kalkulatorische AfA gemäß der bei der Normal-AfA hinterlegten Methode ermittelt. Ein eventuell eingetragener Wiederbeschaffungswert wird berücksichtigt.
- Wenn die Einstellung "**kalk. AfA ggf. wie Normal-AfA ermitteln**" oder "**kalk. AfA nur bei betriebsindividueller Nutzungsdauer ermitteln**" verwendet wird:  
Ist im Anlagenstammsatz eine betriebsindividuelle Nutzungsdauer eingetragen, dann ist diese auf alle Fälle bindend und die kalkulatorische AfA wird linear über die betriebsindividuelle Nutzungsdauer abgeschrieben. Falls ein Wiederbeschaffungswert eingetragen ist, so wird dieser dabei berücksichtigt.
- Wurde in den globalen Einstellungen die Option "**Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungsplan ermitteln**" gesetzt, dann hat diese Einstellung Vorrang vor anderen Angaben im Anlagenstamm und die kalkulatorische AfA wird gemäß den Normal-Abschreibungsplänen berechnet. Betriebsindividuelle Nutzungsdauer und Wiederbeschaffungswerte werden ignoriert, **ein abweichendes Beginndatum jedoch nicht**.

---

**Wichtig:** Weichen in diesem Fall das Beginndatum der steuerlichen AfA und das Beginndatum der kalkulatorischen AfA voneinander ab, können dadurch Differenzen zwischen der steuerlichen und der kalkulatorischen AfA entstehen!

---

- Für GWG (jedoch nicht für Sammel-GWG) gilt:  
Ist **keine** betriebsindividuelle Nutzungsdauer angegeben **und** die Option "**GWGs kalkulatorisch sofort abschreiben**" (in den globalen Einstellungen) ist **nicht** gesetzt ist, dann werden die GWG kalkulatorisch über die restlichen Monate des Anschaffungsjahres abgeschrieben. Bei einer Anschaffung im Februar werden die AHKs kalkulatorisch geelftelt, bei einer Anschaffung im März gezehntelt usw.  
Ist die Option "**GWGs kalkulatorisch sofort abschreiben**" gesetzt **und** es ist **keine** betriebsindividuelle Nutzungsdauer angegeben, dann werden GWG im Zugangsmonat sofort kalkulatorisch voll abgeschrieben.  
Ist bei einem GWG eine betriebsindividuelle Nutzungsdauer von einem Jahr eingetragen, dann werden die AHK auf 12 Monate linear abgeschrieben, d.h. ein



Zwölftel der AHK pro Monat.  
Auch für GWG kann ein Wiederbeschaffungswert hinterlegt werden.

---

## Ablaufschema zur Ermittlung der kalkulatorischen AfA

Die Prüfung, ob für ein Anlagegut kalkulatorische AfA vorgenommen wird, erfolgt in der Anlagenbuchhaltung nach folgendem Schema:

### ***Ist ein Beginndatum für die kalkulatorische AfA beim Anlagegut eingetragen?***

**Nein:** Es wird keine kalkulatorische AfA ermittelt.

**Ja:** Die folgenden Prüfungen werden durchlaufen:

### ***Bei gesetzter Option "Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungsplan ermitteln" (in den globalen Einstellungen):***

Die kalkulatorische AfA wird aus den Abschreibungsplänen (d.h. der Normal-AfA) ermittelt. Alle anderen Angaben wie betriebsindividuelle Nutzungsdauer oder Wiederbeschaffungswert werden ignoriert. Soll die kalkulatorische AfA der steuerlichen Normal-AfA entsprechen, so ist das Beginndatum der kalkulatorischen AfA gleich dem Beginndatum der Normal-AfA zu setzen.

Für die kalkulatorische AfA werden bei dieser Einstellung nur aktive Anlagen berücksichtigt, da auch nur diese steuerlich abgeschrieben werden.

### ***Bei gesetzter Option "Kalkulatorische AfA nur bei betriebsindividueller Nutzungsdauer ermitteln" (in den globalen Einstellungen):***

Ist eine betriebsindividuelle Nutzungsdauer beim Anlagegut eingetragen?

**Ja:** die kalkulatorische AfA wird linear über die angegebene betriebsindividuelle Nutzungsdauer berechnet, ggf. zum in Anlagenstammsatz angegebenen Wiederbeschaffungswert.

**Nein:** Es wird keine kalkulatorische AfA ermittelt.

### ***Bei gesetzter Option "Kalkulatorische AfA ggf. wie Normal-AfA ermitteln" (in den globalen Einstellungen):***

Ist eine betriebsindividuelle Nutzungsdauer beim Anlagegut eingetragen?

**Ja:** die kalkulatorische AfA wird linear über die angegebene betriebsindividuelle Nutzungsdauer berechnet, ggf. zum im Anlagenstammsatz angegebenen Wiederbeschaffungswert.

**Nein:** Die kalkulatorische AfA wird aus der anteiligen Normal-AfA ermittelt (ggf. zum im Anlagenstammsatz angegebenen Wiederbeschaffungswert), falls das Anlagegut kein GWG ist.

Falls das Anlagegut ein GWG (kein Sammel-GWG) ist:

Ist die Option "GWGs kalkulatorisch sofort abschreiben" gesetzt?

**Ja:** das GWG wird kalkulatorisch sofort abgeschrieben.

**Nein:** die AHK werden kalkulatorisch auf die restlichen Monate des Jahres verteilt.



# Zusammenarbeit Finanz- und Anlagenbuchhaltung

Abhängig von der Art der Buchungsfälle sind bestimmte Buchungen in der Finanz-, andere in der Anlagenbuchhaltung durchzuführen:

- Anlagenbuchungen, bei denen Personenkonten oder Finanzkonten betroffen sind, werden in der Finanzbuchhaltung gebucht. Zu diesen Buchungen zählt der Kauf bzw. Verkauf von Anlagen sowie Privatentnahmen und Gutschriften.
- Buchungen zwischen Anlagen, (Teil-)Zugänge aus Eigenleistung sowie (Teil-)Abgänge durch Verschrottung werden in der Anlagenbuchhaltung gebucht (vgl. Abschnitt "[Buchungen auf vorhandene Anlagenstammsätze](#)").

---

Wichtig: Damit die Finanzbuchhaltung auf Buchungen, die die Anlagenbuchhaltung betreffen, korrekt reagieren kann, müssen die betroffenen Konten die entsprechende Kontenkennung besitzen!

Eine Übersicht zu den Kontenkennungen finden Sie im Abschnitt "[Kontenkennungen](#)" unten.

---

Buchungen, die in der Finanzbuchhaltung erfasst worden sind, werden an die Anlagenbuchhaltung über einen speziellen Buchungsstapel übergeben. Dieser Stapel wird vom System automatisch angelegt und muss **nicht** über die Stapelverwaltung der Finanzbuchhaltung eingerichtet werden.

Sind Buchungen von der Finanzbuchhaltung in diesen Stapel eingestellt worden, erfolgt in der Anlagenbuchhaltung ein Hinweis, dass Buchungen vorhanden sind und übernommen werden können. Je nach Buchungsvorfall werden dann die Buchungen direkt ausgeführt oder Sie werden aufgefordert, zusätzliche Angaben zu machen (z.B. Ergänzung der Anlagenstammdaten bei Neuzugängen).

Die Prüfung und ggf. der Hinweis auf neue Buchungen in diesem Übergabestapel erfolgt beim Start der Anlagenbuchhaltung und bei der erneuten Auswahl eines Mandanten sowie nach Ablauf des in den globalen Einstellungen für die Option "Buchungsstapel prüfen" eingestellten Zeitintervalls.

## Buchungsarten (Bewegungsarten)

Folgende Buchungs- bzw. Bewegungsarten können bzw. müssen in der Finanzbuchhaltung gebucht werden:

---

Tipp: Beschreibungen zu den Abläufen dieser Buchungsarten finden Sie im Abschnitt "[Buchungsbeispiele](#)".


---

## *Stornobuchungen*

Stornobuchungen sind grundsätzlich über die **Stornofunktion im "Buchungen suchen"-Dialog der Finanzbuchhaltung** durchzuführen!

Ausnahmen:

- Altbestand, der über die Importfunktion erfasst wird (Hinweise dazu, wie solche Import-Buchungen korrigiert werden können, finden Sie im Kapitel "
- [Übernahme von Altbestand](#)")
- Nettoumbuchungen zwischen Anlagekonten (diese können Sie über die Funktion "Buchen" im Anlagenstamm in der Bewegungsart "Umsetzung" durchführen).

Um eine Buchung mit Anbu-Beteiligung zu stornieren, müssen Sie zunächst die Buchung im Dialog "Buchungen suchen" suchen und anzeigen lassen. Die Stornierung erfolgt dann über das "Stornieren"-Symbol  im Buchungen-Suchen-Dialog.

Ist die Buchung nicht stornierbar, dann kann es daran liegen, dass weitere Anbu-Buchungen existieren, die die zu stornierende Buchung referenzieren (z.B. bei Storno einer Zugangsbuchung, zu der weitere spätere Teilzugänge vorhanden sind). In diesem Fall müssen zunächst alle diese nachfolgenden Buchungen storniert werden, bevor Sie die erste Buchung stornieren können.

Des Weiteren gilt, dass bestimmte Buchungen (insbesondere Zugangsbuchungen) nicht mehr storniert werden können, wenn bereits kalkulatorische Buchungen auf das betroffene Anlagegut vorgenommen worden sind. In diesem Fall ist zunächst die kalkulatorische AfA bis einschließlich des Buchungsmonats der zur stornierenden Buchung zurückzusetzen (unter "Anlagestamm > Buchen > kalk. Kosten zurücksetzen").

Ein weiterer Grund für eine gesperrte Storno-Funktion kann darin liegen, dass ein zugehöriger OP bereits ausgebucht wurde (z.B. wenn ein Zugang bereits gezahlt worden ist). In diesem Fall schalten Sie für die Dauer der Stornobuchung die OP-Erzeugung in den Firmeneinstellungen der Finanzbuchhaltung ab und aktivieren Sie sie unmittelbar danach wieder. **Während dieses Vorgangs darf kein anderer Benutzer mit dem System arbeiten, da sonst bei Buchungen mit OP-Beteiligung ebenfalls keine OPs erzeugt oder ausgeglichen werden können!**

**Hinweis:** Buchungen, die sich noch in einem Stapel der Finanzbuchhaltung oder im Automatikstapel der Anlagenbuchhaltung befinden, können nicht storniert werden, sondern müssen zuerst übernommen werden!

## *Zugang (Einkauf)*

Dies betrifft sowohl den Zugang einer normalen Anlage als auch Zugänge für Anlagen im Bau und führt zu einer Neuanlage eines Anlageguts.

Mögliche Buchungssätze:

- Auf der Sollseite:  
ein Sachkonto mit der Kennung „Anlagenkonto“, „Anlagen im Bau“ oder „Anlagenkonto (Finanzanlagen)“
- Auf der Habenseite:  
ein Kreditor oder ein Sachkonto mit der Kennung „Finanzkonto (...)“, „(Keine)“, „Aufwandskonto“, „Aufwandskonto EG“, „Sonstiger betrieblicher Aufwand“, „Sachkonten-OP“.

---

**Wichtige Hinweise:** ist sowohl für das Anlagenkonto als auch für das Habenkonto im Sachkonten-stamm eine Steuerart hinterlegt, so ist für die Zugangsbuchung in der Fibu-Buchungsmaske die Bu-chungsart "Umbuchung" zu wählen. Die Anlagenzugangsbuchung wird dann netto ohne Steuer durchgeführt, sofern beiden Sachkonten dieselbe Steuerart hinterlegt ist. Bei unterschiedlichen Steuerarten wird die Buchung als "Umbuchung" verweigert.

Dies entspricht dem Vorgehen bei der Buchungsart "Umbuchung" mit Aufwandskonten, die beide mit Steuerart eingerichtet sind.

Ist nur für das Anlagenkonto im Sachkontenstamm eine Steuerart hinterlegt, für das Habenkonto jedoch nicht, so kann – je nach Konfiguration der Steuerverwaltung bzw. Buchungsmasken-Optionen – während der Buchungseingabe bei Bedarf wie gewohnt die Steuerart oder der Steuerbetrag so verändert werden, dass die Buchung ohne Berücksichtigung von Steuern durchgeführt wird.

---

Nach Buchung des Zugangs in der Finanzbuchhaltung muss in der Anlagenbuchhaltung der zugehörige Stammsatz angelegt werden, eine Beschreibung des Ablaufs finden Sie im Kapitel "[Beispiel 1: Anlagenzugang aus Einkauf](#)".

Ein Zugang aus Einkauf kann später bei der Übernahme in die Anlagenbuchhaltung auch als Unterstammsatz zu einem bestehenden Anlagegut angelegt werden. Dazu muss als Inventarnummer die Inventarnummer eines bereits bestehenden Anlageguts angegeben werden. Es erfolgt dann eine Abfrage, ob ein Unterstammsatz angelegt werden soll. Eine Beschreibung dieses Ablaufs finden Sie im Kapitel "[Beispiel 6: Zugang eines Anlageguts als Unterstammsatz zu einer bestehenden Anlage](#)".

Erfolgt die (spätere) Bezahlung des OPs für den Zugang mit Skontoabzug, so werden die AHK um den Skontobetrag automatisch verringert. Dies erfolgt dann, wenn die Zahlungsbuchung (mit Skonto) gebucht wird.

Zugänge aus Einkauf können bei der Übernahme in die Anlagenbuchhaltung aufgeteilt werden, so dass mehrere neue Anlagenstammsätze entstehen. Details dazu finden Sie im Kapitel "[Nachträgliche Aufteilung eines Zugangs aus Einkauf](#)".

---

Hinweise: Zugänge **aus Eigenleistung** werden in der Anlagenbuchhaltung gebucht. Die Aktivierung einer Anlage im Bau, d.h. der Wechsel vom Status AiB in den Status Aktiv, wird ebenfalls in der Anlagenbuchhaltung durchgeführt (Buchungsart "Umbuchung").

---

### *Teilzugang (Einkauf)*

Teilzugänge erfolgen immer auf ein bestehendes aktives oder im Bau befindliches Anlagegut. Der erste "Teilzugang" muss deshalb mit der Bewegungsart "Zugang (Einkauf)" erfolgen, damit ein Anlagenstammsatz angelegt wird.

Die möglichen Buchungssätze entsprechen denen für „[Zugang \(Einkauf\)](#)".

Eine Beschreibung des Ablaufs finden Sie im Kapitel "[Beispiel 3: Teilzugänge aus Einkauf](#)".

Die AHK werden bei einem Teilzugang um den Betrag des Teilzugangs erhöht, der Teilzugangsbetrag über die Restnutzungsdauer abgeschrieben jahresweise (nicht bei Anlagen im Bau).

Erfolgt die (spätere) Bezahlung des Teilzugangs mit Skontoabzug, so werden die AHK um den Skontobetrag automatisch verringert. Dies erfolgt dann, wenn die Zahlungsbuchung (mit Skonto) gebucht wird.

---

Hinweise: Teilzugänge **aus Eigenleistung** werden in der Anlagenbuchhaltung erfasst. Teilzugänge aus Einkauf können auch auf Unterstammsätze eines Anlageguts gebucht werden.

---

### *Abgang (Verkauf)*

Buchungssatz:

- Debitor an Erlöskonto mit Kennung "Erlöse aus Anlagenverkauf"

Abgangsbuchungen aus Verkauf können nur auf aktive Anlagen vorgenommen werden und führen zur Deaktivierung des Anlageguts.

Die Buchung hat auf ein Debitorenkonto im Soll und auf ein Erlöskonto mit der Kennung "Erlöse aus Anlagenverkauf" (siehe auch Abschnitt "[Kontenkennungen](#)" unten) im Haben zu erfolgen. Als **Buchungsbetrag** ist der **Rechnungsbetrag** zu verwenden!

Bei der Verbuchung wird automatisch die Rest-AfA für das aktuelle Jahr (AfA auf Abgang) berücksichtigt sowie eine Restwertbuchung zur Anpassung des Anlagenkontos vorgenommen (bestehend aus AHK-Abgang und AfA-auf-Abgang für das Abgangsjahr und die Vorjahre); **Buchgewinn** bzw. **-verlust** werden ermittelt und im Report 'Abgangsliste' ausgewiesen.

---

Hinweis: Abgänge **durch Verschrottung** werden in der Anlagenbuchhaltung gebucht.

---

### *Teilabgang (Verkauf)*

Buchungssatz:

- Debitorenkonto mit Kennung "Erlöse aus Anlagenverkauf"

Eine Beschreibung des Ablaufs finden Sie im Kapitel "[Beispiel 5: \(Teil\)abgang durch Verkauf](#)".

Teilabgangsbuchungen aus Verkauf können nur auf aktive Anlagen vorgenommen werden und verringern die AHK, den Restbuchwert und die Bemessungsgrundlage.

Die Buchung hat auf ein Debitorenkonto im Soll und auf ein Erlöskonto mit der Kennung "Erlöse aus Anlagenverkauf" (siehe auch Abschnitt "[Kontenkennungen](#)" unten) im Haben zu erfolgen.

**Wichtig:** Bei der Buchung ist bei Auswahl des Anlageguts der **AHK-Abgangsbetrag** anzugeben (**nicht** der **Restbuchwert**)! Dies ist nicht mit dem Verkaufsbetrag zu verwechseln! Der AHK-Abgangsbetrag ist derjenige Betrag, um den die ursprünglichen AHK durch den Teilabgang verringert werden. Der **Verkaufsbetrag (Rechnungsbetrag)** wird als Buchungsbetrag in der Buchungsmaske eingegeben.

Bei der Verbuchung wird automatisch die Rest-AfA für das aktuelle Jahr (AfA auf Abgang) berücksichtigt sowie eine Restwertbuchung zur Anpassung des Anlagenkontos vorgenommen (bestehend aus AHK-Abgang und AfA-auf-Abgang für das Abgangsjahr und die Vorjahre); **Buchgewinn** bzw. **-verlust** werden ermittelt und im Report 'Abgangsliste' ausgewiesen.

---

Hinweis: Teilabgänge **durch Verschrottung** werden in der Anlagenbuchhaltung gebucht.

---

### *Abgang (Privatentnahme)*

Wie Abgang (Verkauf), allerdings werden Privatentnahmen in den Auswertungen der Anlagenbuchhaltung gesondert gekennzeichnet.

### *Teilabgang (Privatentnahme)*

Wie Teilabgang (Verkauf), allerdings werden Privatentnahmen in den Auswertungen der Anlagenbuchhaltung gesondert gekennzeichnet.

### *Gutschrift*

Mögliche Buchungssätze:

- Kreditor an Anlagenkonto/Anlagen im Bau

- Finanzkonto an Anlagenkonto/Anlagen im Bau

Diese Bewegungsart ist zu verwenden, wenn die AHK aufgrund einer nachträglichen Preisänderung/Gutschrift reduziert werden sollen. Es wird eine Teil-Gutschrift erzeugt, die AHK des Anlagegutes werden entsprechend reduziert. Der Gutschriftsbetrag muss kleiner als der Restbuchwert der ausgewählten Anlage sein.

### *Gutschrift (Rückgabe)*

Mögliche Buchungssätze:

- Kreditor an Anlagenkonto/Anlagen im Bau
- Finanzkonto an Anlagenkonto/Anlagen im Bau

Entspricht der Buchungsart "Gutschrift", jedoch wird durch die "Gutschrift (Rückgabe)" das Anlagegut aus der Anlagenbuchhaltung entfernt. Dies betrifft z.B. den Fall, dass eine Anlage aufgrund eines Defektes vom Lieferanten komplett zurückgenommen wird.

## Kontenkennungen

Den **Anlagenkonten** im Sachkontenstamm sind folgende Kontenkennungen zuzuweisen:

- Bilanzkonten für **Anlagen** (z.B. Gebäude, Maschinen): Kennung "Anlagekonto". Die Kontenkennung Anlagekonto erfordert, dass dem Konto ein zugehöriges AfA-Konto zugewiesen wird (GuV-Konto mit der Kennung "AfA-Konto (planmäßig)"). Über das angegebene AfA-Konto wird die im Jahresabschluss von der Anbu ermittelte AfA gebucht, durch Anlegen mehrerer AfA-Konten haben Sie die Möglichkeit, für verschiedene Anlagentypen unterschiedliche AfA-Konten zu verwenden.
- Bilanzkonten für **Anlagen im Bau**: Kennung "Anlagen im Bau"
- Bilanzkonten für **Finanzanlagen**: Kennung "Anlagenkonto (Finanzanlagen)"
- Bilanzkonten für **Sonderposten**, die Anlagen zugeordnet werden können: Kennung "Anbu-Sonderposten"

Den **Aufwands- und Erlöskonten** sind im Sachkontenstamm folgende Kontenkennungen zuzuweisen:

- Aufwandskonto für **aktivierte Eigenleistung**: Kennung "aktivierte Eigenleistung".
- Aufwandskonten für **AfA**: Kennung "AfA (planmäßig)" bzw. "AfA (außerplanmäßig)". Konten mit der Kennung "AfA (planmäßig)" können wiederum den entsprechenden Anlagekonten zugewiesen werden (siehe oben). Konten mit der Kennung "AfA-Konto (außerplanmäßig)" werden für Sonder-AfA-Buchungen verwendet.
- Aufwandskonto für die **Wertminderung** von Finanzanlagen: Kennung "AfA (planmäßig)".
- Erlöskonten für **Zuschreibungen**: Kennung "Sonstiger betrieblicher Ertrag".
- Erlöskonten für die **Werterhöhung** von Finanzanlagen: Kennung "Sonstiger betrieblicher Ertrag".
- Konten für **Erlöse aus Anlagenverkauf** (nicht Buchgewinne!): Kennung "Erlöse aus Anlagenverkauf".
- Erlös- bzw. Aufwandskonten für **Buchgewinne bzw. -verluste** bei Anlagenverkauf: Kennung "Restwert aus Anlagenverkauf (Gewinn)" bzw. "Restwert aus Anlagenverkauf (Verlust)".

- Aufwandskonten für **Verluste aus Anlagenabgängen bei Verschrottung**: Kennung "Aufwandskonto". Hinweis: die Kennung "Aufwandskonto" wird nicht nur für Anbu-Konten verwendet, sondern auch für "normale" Sachkonten.
- Aufwandskonten für die **Einstellung von Sonderposten**: Kennung "Sonstiger betrieblicher Aufwand".
- Erlöskonten für die **Auflösung von Sonderposten**: Kennung "Sonstiger betrieblicher Ertrag".
- 

---

## Buchungsbeispiele

Im Folgenden wird die Arbeit mit der Anlagenbuchhaltung anhand einiger Beispiele verdeutlicht. Dabei werden folgende Annahmen getroffen:

- Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.
- Die Einstellungen für die Anlagenbuchhaltung wurden bereits festgelegt. Lesen Sie dazu bitte das Kapitel "[Einstellungen](#)".
- Als Kontenrahmen wird der **SKR03** verwendet.
- Es gibt in der Finanzbuchhaltung bereits einen **Lieferanten** (Konto Nr.: 70001).

In den Beispielen wird davon ausgegangen, dass Sie mit den grundlegenden Funktionen des Fibu-Moduls, insbesondere der Buchungsmaske, vertraut sind. Erläuterungen hierzu finden Sie in der Dokumentation des FIBU-Moduls (Handbuch/Online-Hilfe).

### Beispiel 1: Anlagenzugang aus Einkauf

Zur Buchung eines Anlagenzugangs aus Einkauf sind folgende Schritte notwendig:

1. Erfassung der Eingangsrechnung im Fibu-Modul
2. Eingabe der Anlagendaten im Anbu-Modul

#### *Eingabe der Fibu-Buchung*

Es wurde ein Industrieroboter mit einem Anschaffungspreis von 200.000.- EUR (netto) gekauft. Buchungssatz in der Finanzbuchhaltung:

Anlagenkonto	200.000,00		
VSt. 19 %	38.000,00	an	Kreditor (70001) 238.000,00
(Buchung erfolgt autom.)			

Um das Anlagegut in der Finanzbuchhaltung einbuchen zu können, muss ein entsprechendes Anlagekonto (im Beispiel 210 Maschinen) angelegt sein und die Kontokennung "Anlagekonto" besitzen.

Öffnen Sie als nächstes die Buchungsmaske der Finanzbuchhaltung (entweder als Stapelbuchung oder als laufende Buchung) und geben Sie dort die notwendigen Angaben in der üblichen Eingabereihenfolge an, bis Sie das Feld "Sollkonto" erreichen.

Nach Eingabe des Anlagekontos ("210" im Beispiel) im Sollkonto-Feld und verlassen des Eingabefelds erscheint der Dialog **Bewegungsart**:



<kein Stapel gewählt> 2016 Nov. Lfd. Geschäftsvorfälle Demo Automotive Deutschland X

Stapelauswahl: <kein Stapel gewählt> Buchungsart: Lfd. Geschäftsvorfälle Abst.Konto: Abst.Summe: 0,00 EUR Eingabeart: Bruttoeingabe (Standard)

Periode: 2016 November

Belegdatum: 24.11.2016 Belegnummer: ER2345 Kategorie:

Sollkonto: 210 Habenkonto: Bruttobetrag: Währung: EUR

Maschinen  
Saldo: 4,00  
Buchungstext:

Steuerart: Vorsteuer Regel Steuerkonto: 1576 OP-Valutadatum:

**Bewegungsart in der Anlagenbuchhaltung**

Bestimmen Sie die Bewegungsart auf dem Anlagenkonto.  
Die gewählte Periode legt den Beginn der Abschreibung fest.

Bewegungsart: Zugang (Einkauf) ☐ Fremdkapital-Zinsen

OK

Belegdat. Belegnr. Sollkto. Habenkto. Betrag Währung Betrag EUR Buchtext Steuer % Steuer Steuer EUR

Speichern Abbrechen

NUM

Wählen Sie **Zugang (Einkauf)** und bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

Hinweis: Die Finanzbuchhaltung erkennt an der Kontenkennung "Anlagenkonto" für das Sachkonto (hier 210), dass es sich um eine Anlagenbuchung handelt.

Nach Bestätigung der Bewegungsart erhalten Sie ggf. eine Informations-Meldung, dass keine geplanten Anlagen für das Konto vorhanden. Bestätigen Sie diese Meldung ebenfalls mit OK.

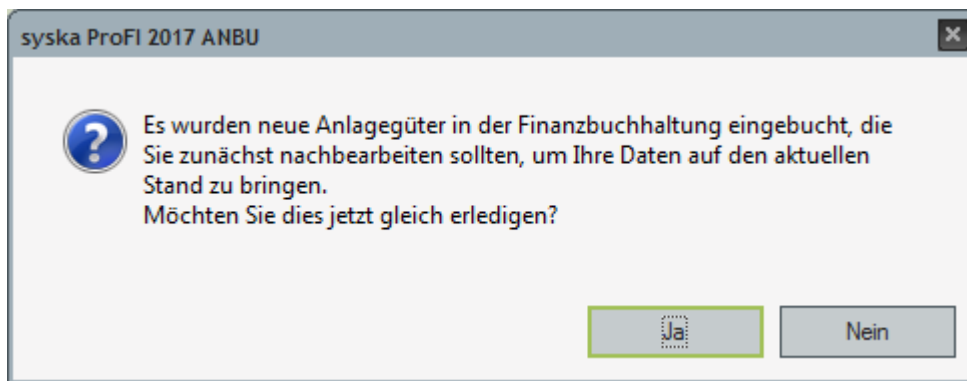
Füllen Sie jetzt die weiteren Eingabefelder der Buchungsmaske (Habenkonto, Buchungstext etc.) wie gewohnt aus. Speichern Sie dann die Buchung (falls Sie die Buchung im Stapel erfasst haben: verbuchen Sie sie auch).

Das Verbuchen bewirkt, dass die Buchung auf den Sachkonten in der Finanzbuchhaltung wirksam wird, gleichzeitig erhält die Anlagenbuchhaltung die Zugangsbuchung über einen internen Stapel zur weiteren Verarbeitung (=Anlage eines Anlagestammsatzes) übergeben.

### *Eingabe der Anlagendaten in der Anlagenbuchhaltung*


Starten Sie als nächstes die Anlagenbuchhaltung (Sie können das Fibu-Modul dabei geöffnet lassen).

Nach der Anmeldung im Anbu-Modul erhalten Sie die Hinweismeldung, dass neue Anlagen eingebucht wurden und diese nachbearbeitet werden müssen:



Bestätigen Sie die Meldung mit "Ja", es öffnet sich eine Tabelle mit den nachzubearbeitenden Zugängen:

Anlagenstamm x									
<div> </div> <div> Sortierung: <input type="text" value="Inventar-Nr."/> </div>									
Inv.-Nr.	U'nr.	Status	Bezeichnung	Anschaffu...	AK/HK	Konto	KSt	Serien-Nr.	
	0		Stanzmaschine SuperPerforator C17	24.11.2016	15.344,54 EUR	0210			

Markieren Sie den ersten Eintrag in der Tabelle und klicken Sie auf das Symbol "Bearbeiten" , es öffnet sich der Anlagenstammsatz-Dialog für die neue Anlage. Dieser enthält bereits Daten, die aus der Buchung übernommen worden sind (z.B. Anschaffungsdatum, AHK, Sachkonto) und nicht änderbar sind:

Anlagenstamm x Anlagenstammsatz bearbeiten x

Status: Aktiv

Inventar-Nr.:  Inventar-Unternr.: 0

Inv'gruppe:

Bezeichnung: Stanzmaschine SuperPerforator C17

Serien-Nr.:

Sachkonto: 0210 Maschinen

Kostenstelle:

Schablone:

Standort:

Lieferant: 70013 Ditz & Co GmbH

Anschaffung: 24.11.2016

Bemerkung:

Zeitstempel

Angelegt am: von:

Geändert am: von:

Abschreibung SOPO Kalk. AfA u. Werte \* Zusatz

Werte für nächstes abzuschließendes GJ

AK/HK: 15.344,54 EUR

Schrottwert:

Übern'jahr:  Buchwert: 15.344,54 EUR

Normalabschreibung

Methode:

Beginn: 24.11.2016 Nutz'dauer:

AfA-Satz:  Basiswert:

Ende:  AfA kum.: 0,00 EUR

AfA-Plan... Restwert:

Sonderabschreibung

Methode:

Beginn:  Dauer:

AfA-Satz:  Betrag:

Konto-Nr.:  AfA kum.: 0,00 EUR

OK

Vervollständigen Sie jetzt den Anlagenstamm, insbesondere um

- Inventarnummer
- Abschreibungseinstellungen
- Kalkulatorische AfA

Weiterführende Informationen zu den Eingabefeldern finden Sie im Abschnitt "[Anlagenstammsatz-Karte](#)".

Wenn Sie die Angaben vorgenommen haben, klicken Sie auf die Schaltfläche "OK", um den neuen Stammsatz zu speichern, damit ist der Neuzugang abgeschlossen.

Sollten weitere Buchungen vorhanden sind, so können Sie diese jetzt nach der gleichen Vorgehensweise (markieren, Schaltfläche "Bearbeiten") nachbearbeiten.

## Tipps

- Sie können mehrere Zugänge nacheinander in der Finanzbuchhaltung buchen ohne dazwischen jeden Zugang erst in der Anlagenbuchhaltung zu übernehmen. Wenn Sie mehrere Zugänge nacheinander einbuchen, so werden diese bis zum nächsten Anbu-Start zur Nachbearbeitung "gesammelt".
- Anlagenzugänge können auch als Aufteilungsbuchung erfasst werden (Soll-Splitt), z.B. wenn innerhalb einer Eingangsrechnung mehrere Anlagen eingebucht werden. Für jede Teilbuchung kann dann die Bewegungsart ausgewählt werden und ergibt dann einen neuen Zugang.
- Sie können im Anbu-Modul in den globalen Einstellungen die Option "Buchungsstapel prüfen" setzen. Wenn Sie das Anbu-Modul parallel zu anderen Modulen im Hintergrund gestartet haben, so erhalten Sie eine Benachrichtigung, wenn neue Anbu-Buchungen zur Übernahme vorhanden sind.

## Beispiel 2: Arbeiten mit geplanten Anlagegütern bei Zugängen aus Kauf

Geplante Anlagen können nicht nur zur Planung oder Simulation von Abschreibungen, sondern auch zur Vorerfassung für eine spätere Verknüpfung mit Zugängen aus Kauf eingesetzt werden.

Wenn in der Finanzbuchhaltung eine Buchung auf ein Anlagenkonto durchgeführt wird, überprüft das Programm, ob für dieses Konto geplante Anlagegüter hinterlegt sind. Ist dies der Fall, werden diese geplanten Anlagegüter angezeigt und Sie können beim Buchen wählen, welche geplante Anlage mit der Zugangsbuchung **aktiviert** werden soll.

**Tipp:** Dieses Vorgehen empfiehlt sich besonders dann, wenn Anlagenbuchhaltung und Finanzbuchhaltung von verschiedenen Personen geführt werden.

### *Vorbereitung des Anlageguts in der Anbu*

Es ist vorgesehen, einen Industrieroboter im Wert von 183.500,- EUR netto anzuschaffen. Die Anlagenbuchhaltung soll die Anlage zur Erfassung in der Kreditorenbuchhaltung vorbereiten.

Öffnen Sie unter "Anlagestamm > Verwalten > Anlagen" die **Anlagenübersicht** und wählen Sie dort **Zugang**. Es öffnet sich die Maske **Anlagenstammsatz anlegen**:

Füllen Sie hier die Angaben aus (achten Sie besonders auf das richtige Sachkonto und den Status "Geplant") und legen Sie das Anlagegut über **Buchen** an.

**Hinweis:** Die Angaben zu AHK und Anschaffungsdatum werden bei der Buchungserfassung mit den Buchungsdaten überschrieben!

## Eingabe der Fibu-Buchung

Der Industrieroboter wurde am 28.11.2016 zwar etwas später als geplant gekauft, durch einen Sonderrabatt konnte aber der Einkaufspreis gedrückt werden. Buchungssatz in der Finanzbuchhaltung:

Anlagenkonto 210	171.571,43		
VSt. 19 %	32.598,57	an	Kreditor (70001)
(Buchung erfolgt autom.)			204.170,00

Zur Eingabe der Fibu-Buchung wechseln Sie jetzt in das Fibu-Modul und öffnen die Buchungsmaske.

Geben Sie dort die notwendigen Angaben in der üblichen Eingabereihenfolge an, bis Sie das Feld "Sollkonto" erreichen.

Nach Eingabe des Anlagekontos ("210" im Beispiel) im Sollkonto-Feld und verlassen des Eingabefelds erscheint der Dialog **Bewegungsart**:

The screenshot shows the 'Bewegungsart' dialog box in the Fibu-Buchungsmaske. The dialog box is titled 'Bewegungsart in der Anlagenbuchhaltung' and contains the text: 'Bestimmen Sie die Bewegungsart auf dem Anlagenkonto. Die gewählte Periode legt den Beginn der Abschreibung fest.' Below this text is a dropdown menu for 'Bewegungsart' with 'Zugang (Einkauf)' selected. There is also an unchecked checkbox for 'Fremdkapital-Zinsen' and an 'OK' button. The background shows the main entry form with fields for 'Stapelauswahl', 'Buchungsart', 'Abst. Konto', 'Abst. Summe', 'Eingabeart', 'Periode', 'Belegdatum', 'Belegnummer', 'Kategorie', 'Sollkonto', 'Habenkonto', 'Bruttobetrag', 'Währung', 'Maschinen', 'Saldo', 'Buchungstext', 'Steuerart', 'Steuerkonto', and 'OP-Valutadatum'.

Wählen Sie **Zugang (Einkauf)** und bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

**Hinweis:** Die Finanzbuchhaltung erkennt an der Kontenkennung "Anlagenkonto" für das Sachkonto (hier 210), dass es sich um eine Anlagenbuchung handelt.

Als nächstes öffnet sich eine Auswahlmaske, in der alle geplanten Anlagegüter für das Konto 210 angezeigt werden. Es erscheint der geplante Industrieroboter:

Auswahl eines Anlagegutes zur Kontonummer 210

Suche:

☐ Einschränkung 1 Eintrag

Übernehmen (F2)  
Abbrechen  
Keine Auswahl  
Restbuchwert

Inventar-Nr.	U.nr.	Bezeichnung	Ko'stelle	Status	AK/HK
A/210-8	0	Industrieroboter A 456	200	Geplant	183.500,00 EUR

Markieren Sie das Anlagegut in der Liste und klicken Sie auf **Übernehmen**. Sie gelangen danach wieder in die Buchungsmaske der Fibu zurück. Hier werden bereits die Angaben aus dem geplanten Anlagegut voreingestellt (Betrag und Buchungstext):

<kein Stapel gewählt> 2016 Nov. Lfd. Geschäftsvorfälle Demo Automotive Deutschland

Stapelauswahl: <kein Stapel gewählt> Buchungsart: Lfd. Geschäftsvorfälle Abst. Konto: Abst. Summe: 18.260,00 EUR Eingabeart: Bruttoeingabe (Standard)

Periode: 2016 November

Belegdatum: 28.11.2016 Belegnummer: ER2346 Kategorie:

Sollkonto: 210 Habenkonto: Bruttobetrag: 218.365,00 Währung: EUR

Maschinen  
Saldo: 15.348,54

Buchungstext: Industrieroboter A 456 Kostenschablone:

Steuerart: Vorsteuer Regel Steuer %: 19,00 S Steuerbetrag: 0,00

Steuerkonto: 1576

OP-Valutadatum: OP-Rechnungsnr.: OP-Zahlziel:

Speichern  
Abbrechen

Tragen Sie jetzt das Kreditorenkonto im Habenkonto-Feld ein und wechseln Sie jetzt in das Eingabefeld "Betrag".

Da sich der Preis gegenüber dem geplanten Betrag reduziert hat, muss dieser geändert werden, überschreiben Sie deshalb den vorgeschlagenen Betrag mit dem Rechnungsbetrag in Höhe von 204.170,00.

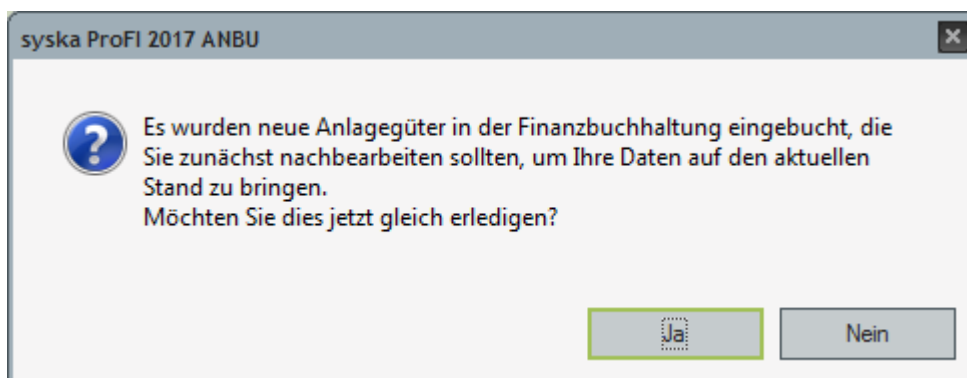
Vervollständigen Sie danach die Buchung und speichern Sie diese ab. Falls Sie die Buchung im Stapel erfasst haben, so verbuchen Sie jetzt auch die Stapelbuchung.

Das Verbuchen bewirkt, dass die Buchung auf den Sachkonten in der Finanzbuchhaltung wirksam wird, gleichzeitig erhält die Anlagenbuchhaltung die Zugangsbuchung über einen internen Übergabestapel zur weiteren Verarbeitung (=Anlage eines Anlagestammsatzes) übergeben.

### *Aktualisierung der Anlagenbuchhaltung*

Starten Sie als nächstes die Anlagenbuchhaltung (Sie können das Fibu-Modul dabei geöffnet lassen).

Nach der Anmeldung im Anbu-Modul erhalten Sie die Hinweismeldung, dass neue Anlagen eingebucht wurden und diese nachbearbeitet werden müssen:



Bestätigen Sie die Meldung mit "Ja", es öffnet sich eine Tabelle mit den nachzubearbeitenden Zugängen:

Beantworten Sie dies mit Ja, es öffnet sich die Anlagenkartei, in der jetzt solche Stammsätze angezeigt werden, welche nachzubearbeiten sind. Markieren Sie den Eintrag für den Industrieroboter und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

Inv.-Nr.	Status	Bezeichnung	Anschaffu...	AK/HK	Konto	KSt	Serien-Nr.
A/210-8	0	Industrieroboter A 456	28.11.2016	171.571,43 EUR	0210	200	

Da der Fibu-Anlagenzugang auf ein geplantes Anlagegut gebucht wurde, werden vor der Bearbeitung die Daten der geplanten Anlage eingelesen und mit der Zugangsbuchung verknüpft:

Anlagenstamm x Anlagenstammsatz bearbeiten x

Status: Aktiv

Inventar-Nr.: A/210-8 Inventar-Unternr.: 0

Inv'-gruppe:

Bezeichnung: Industrieroboter A 456

Serien-Nr.:

Sachkonto: 0210 Maschinen

Kostenstelle: 200 Produktion allgemein

Schablone:

Standort:

Lieferant: 70001 Monitor Export AG

Anschaffung: 28.11.2016

Bemerkung:

Zeitstempel

Angelegt am: 28.11.2016 von: m

Geändert am: von:

Abschreibung SOPO Kalk. AfA u. Werte \* Zusatz \*

Werte für nächstes abzuschließendes GJ

AK/HK: 171.571,43 EUR

Schrottwert: 0,00 EUR

Übern'jahr: Buchwert: 171.571,43 EUR

Normalabschreibung

Methode: 2 Lineare AfA pro rata

Beginn: 28.11.2016 Nutz'dauer: 72 Monat(e)

AfA-Satz: 16,67% Basiswert: 171.571,43 EUR

Ende: AfA kum.: 0,00 EUR

AfA-Plan... Restwert: 171.571,43 EUR

Sonderabschreibung

Methode: 0 Keine AfA

Beginn: Dauer:

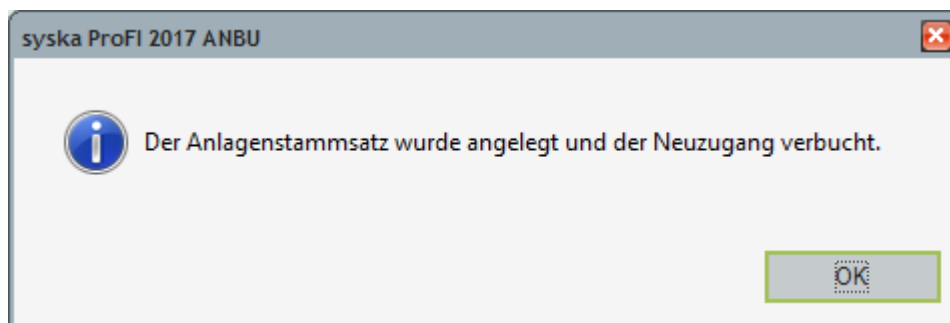
AfA-Satz: Betrag:

Konto-Nr.: AfA kum.: 0,00 EUR

OK

Die Anlage hat jetzt den Status "Aktiv", als Anschaffungsdatum wurde das Belegdatum übernommen, ebenso der Buchungsbetrag als AHK. Kontrollieren bzw. ergänzen Sie die sonstigen Angaben im Anlagenstamm und bestätigen Sie mit der Schaltfläche "OK", damit wird der Neuzugang verbucht.

Nach erfolgreicher Verbuchung erscheint ein entsprechender Hinweis.



Sind noch weitere Anlagen im Übergabestapel, so müssen diese jetzt ebenfalls nachbearbeitet werden. Wenn alle bearbeitet wurden, erhalten Sie eine Meldung, dass alle Stapleinträge übernommen wurden.

Sie können dann anschließend mit der Arbeit in der Anlagenbuchhaltung fortfahren.

## Tipps

- In der Fibu-Buchungsmaske kann anstelle des Sollkontos auch die **Inventarnummer** der geplanten Anlage mit vorangestelltem **&-Zeichen** nach dem Schema **&<Inventarnr.>** eingetragen werden (im Beispiel also **&A/210-6**), bei Zugängen auf Unterstammsätze nach dem Schema **&<Inventarnr.><Unternr.>**. Damit entfällt die Abfrage nach der Bewegungsart, das Anlagenkonto, der geplante



Kreditor (sofern im Anlagenstammsatz angegeben) und die geplanten AHK (erhöht um den Steuerbetrag) werden in der Buchungsmaske vorgeschlagen.

- Sie können im zentralen Einstellungs-Dialog (dort unter "Anbu > Buchen") die Option "Zugangsbuchungen auf geplante Anlagen automatisch übernehmen" setzen. In diesem Fall wird der Zugang im Hintergrund gebucht und der Schritt zur Nachbearbeitung des Anlagenstamms bei Anbu-Start entfällt. Achten Sie bei Nutzung dieser Einstellung jedoch darauf, dass alle notwendigen Angaben (insbesondere AfA-Einstellungen und Einstellungen zur kalkulatorischen AfA) beim geplanten Anlagegut korrekt und vollständig hinterlegt sind.

### Beispiel 3: Teilzugänge aus Einkauf

Dieses Beispiel beschreibt die Erfassung von Teilzugängen aus Einkauf. Teilzugänge aus Eigenleistung werden von der internen Verarbeitung prinzipiell gleich gehandhabt, müssen aber in der Anlagenbuchhaltung gebucht werden (siehe Abschnitt "[Buchungen auf vorhandene Anlagenstammsätze](#)").

#### *Erfassung des ersten Teilzugangs in der Finanzbuchhaltung*

In der Produktion soll eine neue Fertigungszelle eingerichtet werden. Diese besteht aus mehreren Elementen, die aufgrund der engen technischen Abhängigkeiten jedoch alle als ein Anlagegut geführt werden sollen. Die erste Teillieferung (und Teilrechnung) ist eingetroffen und soll jetzt verbucht werden.

Da Teilzugänge aus Einkauf immer nur auf ein bestehendes Anlagegut vorgenommen werden können, muss mit der **ersten** Teilzugangsbuchung ein neues Anlagegut erzeugt werden. Aus diesem Grund ist die **erste Buchung als Zugang (Einkauf)** vorzunehmen, da nur dann ein neues Anlagegut angelegt wird.

Buchungssatz in der Fibu:

Maschinen (210)	50.000,-			
VSt. 19 % (autom.)	9.500,-	an	Kreditor (70001)	59.500,-

Um das Anlagegut in der Fibu einbuchen zu können, muss ein entsprechendes Anlagekonto (im Beispiel 210 Maschinen) angelegt sein und die Kontokennung "Anlagekonto" besitzen.

Öffnen Sie als nächstes die Buchungsmaske der Fibu (entweder als Stapelbuchung oder als laufende Buchung) und geben Sie dort die notwendigen Angaben in der üblichen Eingabereihenfolge an, bis Sie das Feld "Sollkonto" erreichen.

Nach Eingabe des Anlagekontos ("210" im Beispiel) im Sollkonto-Feld und Verlassen des Eingabefelds erscheint der Dialog **Bewegungsart**. Wählen Sie hier "**Zugang (Einkauf)**", denn bei dieser ersten Teilrechnung handelt es sich um den **ursprünglichen Zugang** für diese Anlage.

The screenshot shows a software window titled "<kein Stapel gewählt> 2016 Okt. Lfd. Geschäftsvorfälle Demo Automotive Deutschland". It contains a form for entering a transaction. A modal dialog box titled "Bewegungsart in der Anlagenbuchhaltung" is open in the center. The dialog contains the text: "Bestimmen Sie die Bewegungsart auf dem Anlagenkonto. Die gewählte Periode legt den Beginn der Abschreibung fest." Below this text, there is a dropdown menu for "Bewegungsart" with "Zugang (Einkauf)" selected, and a checkbox for "Fremdkapital-Zinsen" which is currently unchecked. An "OK" button is at the bottom right of the dialog. The background form has various input fields: "Stapelauswahl" (set to "<kein Stapel gewählt>"), "Buchungsart" (set to "Lfd. Geschäftsvorfälle"), "Abst. Konto" (empty), "Abst. Summe" (426.600,00 EUR), "Eingabeart" (set to "Bruttoeingabe (Standard)"), "Periode" (set to "2016 Oktober"), "Belegdatum" (set to "18.10.2016"), "Belegnummer" (set to "ER2347"), "Kategorie" (empty), "Sollkonto" (set to "210"), "Habenkonto" (empty), "Bruttobetrag" (empty), "Währung" (set to "EUR"), "Maschinen" (set to "Saldo: 186.919,97"), "Buchungstext" (empty), "Steuerart" (set to "Vorsteuer Regel"), "Steuerkonto" (set to "1576"), and "OP-Valutadatum" (empty). At the bottom of the window, there is a table header with columns: "Belegdat.", "Belegnr.", "Sollkto.", "Habenkto.", "Betrag", "Währung", "Betrag EUR", and "Buch'text". There are also "Speichern" and "Abbrechen" buttons at the bottom right.

Sollten geplante Anlagegüter für dieses Konto existieren, dann öffnet sich der aus Beispiel 2 bekannte Auswahldialog. Verlassen Sie in diesem Fall die Auswahl durch Anklicken der Schaltfläche **Keine Auswahl**.

Sind keine geplanten Anlagegüter vorhanden, erscheint ggf. ein Hinweisdialog, den Sie nur bestätigen.

Geben Sie jetzt Habenkonto und Betrag ein. Als Buchungstext können Sie die Bezeichnung des Anlageguts verwenden, er wird dann später als Bezeichnung für den Anlagenstammsatz vorgeschlagen. Nach Vervollständigung der Buchung speichern Sie sie mit OK ab. Die Buchung wurde jetzt gespeichert und an die Anlagenbuchhaltung übergeben.

### *Anlegen des neuen Anlageguts in der Anlagenbuchhaltung*


Nach Erfassung der ersten Teilbuchung steht die Zugangsbuchung im Übernahme-Stapel der Anlagenbuchhaltung. Da Teilzugänge nur auf **bestehende Stammsätze möglich** sind, muss zunächst das Anlagegut angelegt werden, bevor weitere Teilzugänge erfasst werden können.

Starten Sie deshalb die Anlagenbuchhaltung, die Neuanlage wird dann automatisch angestoßen.

**Tipp:** Wenn Sie öfter mehrere Teilzugänge nacheinander buchen, kann es praktisch sein, die automatische Stapelüberprüfung der Anlagenbuchhaltung einzuschalten (in den globalen Einstellungen, Option "Buchungsstapel prüfen"). Das Programm überprüft dann auch im geöffneten Zustand regelmäßig, ob sich neue Buchungen im Übergabestapel befinden und Sie erhalten eine Meldung.

Beim Start der Anlagenbuchhaltung erhalten Sie die Meldung, dass Neuzugänge vorhanden sind und nachbearbeitet werden müssen – verbunden mit der Nachfrage, ob Sie dies gleich erledigen möchten. Nach Bestätigung mit JA öffnet sich die Liste mit den neu erfassten Anlagen.

Anlagenstamm x									
					Sortierung: Inventar-Nr.				
Inv.-Nr.	U'nr.	Status	Bezeichnung	Anschaffu...	AK/HK	Konto	KSt	Serien-Nr.	
	0		Fertigungszelle 22/23	18.10.2016	50.000,00 EUR	0210			

Markieren Sie den Tabelleneintrag mit einem Mausklick und wählen anschließend das Icon  (oder alternativ mit einem Doppelklick auf den Tabelleneintrag). Sie gelangen in den Anlagenstammsatz-Dialog, wo Sie die Anlagenstammsatz-Informationen vervollständigen können:

Anlagenstamm x

Anlagenstammsatz bearbeiten x

Status: Aktiv

Inventar-Nr.: A210/9

Inv'gruppe:

Bezeichnung: Fertigungszelle 22/23

Serien-Nr.:

Sachkonto: 0210 Maschinen

Kostenstelle: 200 Produktion allgemein

Schablone:

Standort:

Lieferant: 70001 Monitor Export AG

Anschaffung: 18.10.2016

Bemerkung:

Zeitstempel

Angelegt am: von:

Geändert am: von:

Inventar-Unternr.: 0

Abschreibung

SOP

Kalk. AfA u. Werte \*

Zusatz

Werte für nächstes abzuschließendes GJ

AK/HK: 50.000,00 EUR

Schrottwert:

Übern'jahr:

Buchwert: 50.000,00 EUR

Normalabschreibung

Methode: 2 Lineare AfA pro rata

Beginn: 18.10.2016 Nutz'dauer: 120 Monat(e)

AfA-Satz: 10,00% Basiswert: 50.000,00 EUR

Ende: AfA kum.: 0,00 EUR

AfA-Plan... Restwert: 50.000,00 EUR

Sonderabschreibung

Methode:

Beginn: Dauer:

AfA-Satz: Betrag:

Konto-Nr.: AfA kum.: 0,00 EUR

OK

Die meisten Werte sind durch die Buchung bereits voreingestellt und können nicht mehr geändert werden.

Falls Sie mit kalkulatorischer AfA arbeiten, achten Sie darauf, dass die Angaben in der Registerkarte "kalk. AfA" richtig gesetzt sind.

Bestätigen Sie Ihre Angaben mit OK, der Anlagenstammsatz ist damit angelegt.

## Weiteren Teilzugang in der Finanzbuchhaltung buchen

Nach der Anlage des Stammsatzes auf Basis des ursprünglichen Zugangs können jetzt im Fibu-Modul weitere Teilzugänge gebucht werden. Auch hier ist der Buchungssatz wieder <Anlagekonto> an <Kreditor>.

Öffnen Sie wieder die Buchungsmaske der Fibu (entweder als Stapelbuchung oder als laufende Buchung) und geben Sie dort die notwendigen Angaben in der üblichen Eingabereihenfolge an, bis Sie das Feld "Sollkonto" erreichen.

Nach Eingabe des Anlagekontos ("210" im Beispiel) im Sollkonto-Feld und Verlassen des Eingabefelds erscheint der Dialog **Bewegungsart**, hier ist jetzt als **Bewegungsart "Teilzugang (Einkauf)"** zu wählen!

The screenshot shows the Fibu booking mask with the following fields and values:

- Belegdatum: 05.11.2016
- Belegnummer: ER2348
- Kategorie: (empty)
- Sollkonto: 210
- Habenkonto: (empty)
- Bruttobetrag: (empty)
- Währung: EUR
- Maschinen: (empty)
- Saldo: 236.919,97
- Buchungstext: (empty)
- Steuerart: Vorsteuer Regel
- Steuerkonto: 1576
- OP-Valutadatum: (empty)

The **Bewegungsart in der Anlagenbuchhaltung** dialog box is open, showing the following options:

- Teilzugang (Einkauf)
- Zugang (Einkauf)
- Teilzugang (Einkauf)

The **OK** button is visible at the bottom right of the dialog box.

Nach Bestätigung der Bewegungsart öffnet sich die Auswahlmaske, in der alle auf dem bebuchten Anlagekonto vorhandenen Anlagen angezeigt werden. Markieren Sie das Anlagegut, auf das der Teilzugang gebucht werden soll (im Beispiel also die Fertigungszelle) und bestätigen Sie die Auswahl mit "Übernehmen":

Auswahl eines Anlagegutes zur Kontonummer 210

Suche:

☐ Einschränkung 7 Einträge

Übernehmen (F2)

Abbrechen

Inventar-Nr.	U'nr.	Bezeichnung	Ko'stelle	Status
A/210-2	0	Hebebühne(aktiv,lin.Vereinf.)	200	Aktiv
A/210-3	0	Lackierstrasse(degr.)	200	Aktiv
A/210-5	0	Bohrmaschinen tragbar	200	Aktiv
A/210-6	0	Bohrmaschine	200	Aktiv
A/210-7	0	Stanzmaschine SuperPerforator C17	300	Aktiv
A/210-8	0	Industrieroboter A 456	200	Aktiv
A210/9	0	Fertigungszelle 22/23	200	Aktiv

Nach Auswahl der Anlage schließt sich das Auswahlfenster und Sie gelangen in die Fibu-Buchungsmaske zurück.

Geben Sie jetzt Habenkonto und Betrag ein. Nach Vervollständigung der Buchung speichern Sie sie mit OK ab. Die Buchung wird gespeichert, an die Anlagenbuchhaltung übergeben und auch dort direkt verarbeitet.

Eine Nachbearbeitung wie beim Zugang aus Einkauf ist bei Teilzugängen nicht notwendig, da sich die Buchung auf ein bestehendes Anlagegut bezieht. In der Anbu werden die AHK der Anlage um den gebuchten Teilzugang erhöht und der Anlagenstamm entsprechend aktualisiert, incl. Neuberechnung des AfA-Plans und der AfA-Monatswerte.

Falls weitere Teilzugänge für die Anlage zu buchen sind, so können diese mit gleicher Vorgehensweise eingebucht werden.

### Tipps

- Sie können mehrere Teilzugänge nacheinander in der Finanzbuchhaltung buchen ohne dazwischen jeden Teilzugang erst in der Anlagenbuchhaltung zu übernehmen.
- Anlagenteilzugänge können auch als Aufteilungsbuchung erfasst werden (Soll-Splitt), z.B. wenn innerhalb einer Eingangsrechnung mehrere Anlagen bebucht werden. Für jede Teilbuchung kann dann die Bewegungsart ausgewählt werden und ergibt einen neuen (Teil-)Zugang.

## Beispiel 4: Anlagen im Bau einbuchen und aktivieren

Anlagen mit Status "Anlage im Bau" werden typischerweise dazu verwendet, mehrere Teilzugänge über einen längeren Zeitraum für ein Anlagegut zu sammeln und dieses nach Fertigstellung dann zu aktivieren.

Im Bau befindliche Anlagegüter werden bis zur Aktivierung nicht abgeschrieben, jedoch werden die (Teil-)zugänge (im Gegensatz zu einem geplanten Anlagegut) mit Zeitpunkt der Buchung bilanzwirksam auf ein Konto "Anlagen im Bau" gebucht.

### *Eingabe der Fibu-Buchung*

Es wird eine Erweiterung des Firmengebäudes vorgenommen, die erste Teilrechnung beläuft sich auf 50.000.- (netto) gekauft. Buchungssatz in der Fibu:

Anlagen im Bau (0498)	50.000.-		
VSt. 19% (autom.)	9.500.-	an	Kreditor (70001) 59.500.-

Wichtig: das Bilanzkonto (im Beispiel "0498") muss die **Kontenkennung "Anlagen im Bau"** besitzen!

Öffnen Sie als nächstes die Buchungsmaske der Finanzbuchhaltung (entweder als Stapelbuchung oder als laufende Buchung) und geben Sie dort die notwendigen Angaben in der üblichen Eingabereihenfolge an, bis Sie das Feld "Sollkonto" erreichen.

Nach Eingabe des Anlagekontos ("0498" im Beispiel) im Sollkonto-Feld und Verlassen des Eingabefelds erscheint der Dialog **Bewegungsart**:

The screenshot shows the Fibu software interface for creating a booking. The main window is titled "<kein Stapel gewählt> 2016 Sep. Lfd. Geschäftsvorfälle Demo Automotive Deutschland". It contains various input fields for booking details:

- Stapelauswahl:** <kein Stapel gewählt>
- Buchungsart:** Lfd. Geschäftsvorfälle
- Abst. Konto:** (empty)
- Abst. Summe:** 498.300,00 EUR
- Eingabeart:** Bruttoeingabe (Standard)
- Periode:** 2016 September
- Belegdatum:** 22.09.2016
- Belegnummer:** ER3460
- Kategorie:** (empty)
- Sollkonto:** 498
- Habenkonto:** (empty)
- Bruttobetrag:** (empty)
- Währung:** EUR
- Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausst. im B:** Saldo: 0,00
- Buchungstext:** (empty)
- Steuerart:** Vorsteuer Regel
- Steuerkonto:** 1576
- OP-Valutadatum:** (empty)

A dialog box titled "Bewegungsart in der Anlagenbuchhaltung" is overlaid on the main window. It contains the following text:

Bestimmen Sie die Bewegungsart auf dem Anlagenkonto.  
Die gewählte Periode legt den Beginn der Abschreibung fest.

The dialog box has a dropdown menu for "Bewegungsart" with "Zugang (Einkauf)" selected. There is also a checkbox for "Fremdkapital-Zinsen" which is unchecked. An "OK" button is at the bottom right of the dialog.

The bottom of the main window shows a table with columns: Belegdat., Belegnr., Sollkto., Habenkto., Betrag, Währung, Betrag EUR, Buch'text. The table is currently empty. There are buttons for "Speichern" (Save) and "Abbrechen" (Cancel) at the bottom right.

Füllen Sie jetzt die weiteren Eingabefelder der Buchungsmaske (Habenkonto, Buchungstext etc.) wie gewohnt aus.

Speichern Sie dann die Buchung (falls Sie die Buchung im Stapel erfasst haben: verbuchen Sie sie auch).


Das Verbuchen bewirkt, dass die Buchung auf den Sachkonten in der Finanzbuchhaltung wirksam wird, gleichzeitig erhält die Anlagenbuchhaltung die Zugangsbuchung über einen internen Stapel zur weiteren Verarbeitung (=Anlage eines Anlagestammsatzes) übergeben.


### *Anlegen des neuen Anlageguts in der Anlagenbuchhaltung*

Starten Sie als nächstes die Anlagenbuchhaltung (Sie können das Fibu-Modul dabei geöffnet lassen).

Nach der Anmeldung im Anbu-Modul erhalten Sie die Hinweismeldung, dass neue Anlagen eingebucht wurden und diese nachbearbeitet werden müssen.

Bestätigen Sie die Meldung mit "Ja", es öffnet sich eine Tabelle mit den nachzubearbeitenden Zugängen:

Anlagenstamm x									
									
Sortierung: Inventar-Nr. <input type="text"/>									
H	Inv.-Nr.	U.nr.	Status	Bezeichnung	Anschaffu...	AK/HK	Konto	KSt	Serien-Nr.
		0		Erweiterung Gebäude, 1. Abrechnung	22.09.2016	50.000,00 EUR	0498		

Markieren Sie den Tabelleneintrag mit einem Mausklick und wählen anschließend das Icon  (oder alternativ mit einem Doppelklick auf den Tabelleneintrag). Sie gelangen in den Anlagenstammsatz-Dialog, wo Sie die Anlagenstammsatz-Informationen vervollständigen können.

Der Dialog enthält bereits Daten, die aus der Buchung übernommen worden sind (z.B. Anschaffungsdatum, AHK, Sachkonto), diese sind nicht änderbar.

Anlagenstamm x Anlagenstammsatz bearbeiten x

Status: Anlage im Bau

Inventar-Nr.: A/498-1 Inventar-Unternr.: 0

Inv'gruppe:

Bezeichnung: Erweiterung Gebäude

Serien-Nr.:

Sachkonto: 0498 Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausst. im B

Kostenstelle:

Schablone:

Standort:

Lieferant: 70001 Monitor Export AG

Anschaffung: 22.09.2016

Bemerkung:

Zeitstempel

Angelegt am: von:

Geändert am: von:

Abschreibung SOPO Kalk. AfA u. Werte \* Zusatz

Werte für nächstes abzuschließendes GJ AK/HK: 50.000,00 EUR

Schrottwert:

Übern'jahr: Buchwert: 50.000,00 EUR

Normalabschreibung

Methode: 7 Lineare Gebäude-AfA (25 Jahre)

Beginn: 22.09.2016 Nutz'dauer: 300 Monat(e)

AfA-Satz: 4,00% Basiswert: 50.000,00 EUR

Ende: AfA kum.: 0,00 EUR

AfA-Plan... Restwert: 50.000,00 EUR

Sonderabschreibung

Methode:

Beginn: Dauer:

AfA-Satz: Betrag:

Konto-Nr.: AfA kum.: 0,00 EUR

OK

**Wichtig:** Wenn Sie Ihre Inventarnummern manuell verwalten: Da bei der späteren Überführung der Anlage vom Status "Anlage im Bau" in "Aktiv" eine neue Inventarnummer angegeben werden muss, sollten Sie im Feld Inventarnummer noch nicht die spätere endgültige Inventarnummer vergeben! Verwenden Sie am besten einen eigenen Inventarnummernkreis für AiB.

Im Anlage-im-Bau-Stammsatz können bereits – wie bei aktiven Anlagen auch – die Angaben zur Normal- und ggf. Sonderabschreibung hinterlegt werden, auch wenn Anlagen-im-Bau vor der Aktivierung nicht abgeschrieben werden. Die AfA-Einstellung wird dann automatisch bei Aktivierung der AiB übernommen.

Möchten Sie im Anlage-im-Bau-Stammsatz noch keine AfA-Daten hinterlegen, wählen Sie die AfA-Methode "keine AfA".

### *Weitere Teilzugänge für die Anlage im Bau buchen*

Falls weitere Teilrechnungen für die Anlage im Bau folgen, so sind diese als Teilzugänge auf die angelegte AiB zu buchen.

Die Buchung wird mit der gleichen Vorgehensweise wie bei Teilzugängen aus Einkauf vorgenommen, siehe Abschnitt "[Weiteren Teilzugang in der Finanzbuchhaltung buchen](#)" im Kapitel [Beispiel 3: Teilzugänge](#).

Achten Sie darauf, dass Sie in der Fibu-Buchungsmaske als Sollkonto wieder das Konto "Anlagen im Bau" angeben!

### *Änderung des Status von AiB in Aktiv*

Nachdem alle Teilzugänge erfasst worden sind und die neue Anlage fertiggestellt wurde, muss sie jetzt aktiviert werden, damit sie bei den Abschreibungen berücksichtigt wird.



Bei der Aktivierung ist eine neue, endgültige Inventarnummer zu vergeben und es erfolgt eine (automatische) Umbuchung vom AiB-Konto auf ein Anlagenkonto. Außerdem wechselt der Status der Anlage von "Anlage im Bau" in "Aktiv".

Die Aktivierung erfolgt in der Anlagenbuchhaltung. Öffnen Sie den Dialog "Anlagenstamm" (unter "Anlagestamm > Verwalten > Anlagen"), hier werden Ihnen alle vorhandenen Anlagen angezeigt.

Markieren Sie den Tabelleneintrag für den Anlage-im-Bau-Stammsatz und klicken Sie auf **Buchen**.

Anlagenstamm - Einschränkung nach x										
<div> <div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> <div></div> </div> <div>Sortierung:</div> <div>Inventar-Nr.</div> <div>Suche Inventar-Nr.</div> <div> <input type="checkbox"/> Mit Archiv           <input type="checkbox"/> Einschränken         </div> </div>										
Inv.-Nr.	St.	Status	Bezeichnung	Anschaffung	AK/HK	Konto	KSt	Serien-Nr.	Meister	Fahrer
A/490-20	0	Aktiv	Torabdichtung	30.01.2001	3.959,32 EUR	0490	110			
A/490-21	0	Aktiv	Erweiterung Alarmanlage	19.04.2001	1.418,85 EUR	0490	110			
A/490-22	0	Aktiv	Schornsteinverlängerung	14.06.2001	760,39 EUR	0490	110			
A/490-23	0	Aktiv	Lüftung Serverraum	19.06.2001	1.753,13 EUR	0490	720		Hr. Richter	
A/490-24	0	Aktiv	Satellitenanlage	20.06.2001	1.215,00 EUR	0490	120			
A/490-25	0	Aktiv	Spotbeleuchtung	26.06.2001	1.398,98 EUR	0490	820			
A/490-27	0	Aktiv	Server Datenbank Rackmount	20.03.2007	10.266,49 EUR	0490	700			
A/490-28	0	Aktiv	USV Rackmount	20.03.2007	4.212,11 EUR	0490	700			
A/490-29	0	Aktiv	Backbone-Switchstack Rackmount	20.03.2007	12.450,06 EUR	0490	700			
A/490-3	0	Aktiv	Sanitär-u. Druckluftarbeiten	29.10.1999	2.471,71 EUR	0490	220			
A/490-30	0	Aktiv	PC DULL Megacore 50 St	06.06.2008	45.789,00 EUR	0490	900			
A/490-31	0	Aktiv	Erweiterung Verkabelung	31.12.2009	35.147,00 EUR	0490	700			
A/490-32	0	Aktiv	Server II Rackmount	05.10.2010	18.547,00 EUR	0490	700			
A/490-33	0	Aktiv	Notebook EZER 30 St	17.11.2010	30.840,00 EUR	0490	900			
A/490-34	0	Aktiv	Server Megacore Rackmount	15.12.2011	23.471,25 EUR	0490	700			
A/490-35	0	Aktiv	Server Datenbank II Rackmount	15.12.2011	13.224,00 EUR	0490	700			
A/490-4	0	Aktiv	Bild Leber VI	08.05.2000	1.498,09 EUR	0490	800			
A/490-5	0	Aktiv	Bild Leber VII	08.05.2000	864,08 EUR	0490	720		Hr. Richter	
A/490-6	0	Aktiv	Personalküche Dunstabzug	17.05.2000	1.996,25 EUR	0490	140			
A/490-7	0	Aktiv	Bild Neumann Max III	22.09.2000	495,87 EUR	0490	720		Hr. Richter	
A/490-9	0	Aktiv	Kaffeemaschine WMF Etamat, gebr.	21.10.2000	2.556,46 EUR	0490	140			
A/498-1	0	Anlage im Bau	Erweiterung Gebäude	22.09.2016	50.000,00 EUR	0498	110			
A210/9	0	Aktiv	Fertigungszelle 22/23	18.10.2016	60.252,10 EUR	0210	200			
A7240-02	0	Aktiv	Speedplacer UFaster	17.11.2007	780.000,00 EUR	0240	500			
RC 115-1	0	Aktiv	Fertigstellung Research-Center m. SoPo-A	02.01.2004	215.517,24 EUR	0115	300			

Es öffnet sich daraufhin die Buchungsmaske der Anlagenbuchhaltung.

Wählen Sie in der Auswahlliste "Bewegungsart" den Eintrag "Umbuchung" zur Aktivierung der Anlage im Bau aus. Nach Auswahl der Bewegungsart werden bestimmte Eingabefelder vorgelegt:

**Buchen**

Inventar-Nr.:	A/498-1	Unter-Nr.:	0	Status:	Anlage im Bau
Bezeichnung:	Erweiterung Gebäude	Anschaffung:	22.09.2016		
AK/HK:	50.000,00 EUR	Buchwert:	50.000,00 EUR		

Bewegungsart:	Umbuchung	
Neue Inv.-Nr.:		Unter-Nr.: 0
Periode:		
Belegdatum:		
Belegnr.:		
Sollkonto:		
Habenkonto:	0498	Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausst. im Bau
Betrag:	50.000,00 EUR	
Buchungstext:		
Kategorie:		
Kostenart:		
Kostenstelle:	110	Grundstücke und Gebäude
Schablone:		

☐ Kostenbuchung aufteilen
 ☒ im Soll
 ☐ im Haben

Ergänzen Sie jetzt noch die restlichen Angaben. Besonders wichtig:

- Im Feld "Neue Inventarnummer" wird die neue, endgültige Inventarnummer eingetragen.
- Als Belegdatum/Periode geben Sie das Datum/die Periode ein, zu dem die Aktivierung erfolgen soll. Zulässig sind Werte innerhalb des nächsten abzuschließenden Geschäftsjahres oder des Folgejahres.
- Sollkonto: Das Anlagenkonto, auf dem das Wirtschaftsgut nach der Aktivierung geführt werden soll.
- Kostenrechnung: Eine Umbuchung ist in der Regel nicht kostenrechnungsrelevant, Sie können hier aber optional eine Kostenbuchung erzeugen. Füllen Sie dazu die Kostenbuchungs-Eingabefelder aus.
- Betrag: als Betrag ist höchstens der bis zum Belegdatum / zur Periode aufgelaufene Buchwert zulässig.

Wenn Sie fertig sind, bestätigen Sie die Buchung mit OK. Nach Abschluss der Buchung hat die Anlage den Status "Aktiv". Die Umbuchung wird direkt saldenwirksam in die Finanzbuchhaltung durchgeschrieben.

## Beispiel 5: (Teil)abgang durch Verkauf

---

Hinweis: Der Buchungsablauf für Voll- und Teilabgänge aus Verkauf ist von der Vorgehensweise identisch und wird deshalb am Beispiel eines Teilabgangs beschrieben. Ein Vollabgang bewirkt -im Gegensatz zum Teilabgang- dass die Anlage deaktiviert wird.

---

### *Eingabe der Fibu-Buchung*

Nach kurzem Einsatz der neuen Fertigungszelle hat sich herausgestellt, dass ein eingekauftes Zusatzmodul (ursprüngliche AHK: 7500.-) überhaupt nicht benötigt wird. Dieses soll nun gebraucht für 5000.- (netto) verkauft werden.

Buchungssatz:

Debitor	5.950.-	an	Erlöse aus Anlagenverkäufen 8829	5.000.-
			Umsatzsteuer 19 % (automatisch)	950.-

Ermittlung und Verbuchung des Restwertgewinns/-verlusts und der AfA auf Abgang erfolgt automatisch.

Um den Teilverkauf des Anlageguts in der Finanzbuchhaltung einbuchen zu können, muss ein entsprechendes Erlöskonto (im Beispiel "8829") angelegt sein und die **Kontokennung "Erlöse (Anlagenverkauf)"** besitzen.

Öffnen Sie als nächstes die Buchungsmaske der Finanzbuchhaltung (entweder als Stapelbuchung oder als laufende Buchung) und geben Sie dort die notwendigen Angaben in der üblichen Eingabereihenfolge an.

Als Belegdatum wird das Verkaufsdatum eingetragen, dieses wird von der Anlagenbuchhaltung als Abgangsdatum verwendet.

Nach Eingabe des Erlöskontos für Anlagenverkäufe im Habenkonto-Feld ("8829" im Beispiel) und Verlassen des Eingabefelds erscheint der Dialog **Bewegungsart**:

<kein Stapel gewählt> 2016 Nov. Lfd. Geschäftsvorfälle Demo Automotive Deutschland

Stapelauswahl: <kein Stapel gewählt> Buchungsart: Lfd. Geschäftsvorfälle Abst.Konto: Abst.Summe: 557.800,00 EUR Eingabeart: Bruttoeingabe (Standard)

Periode: 2016 November

Belegdatum: 29.11.2016 Belegnummer: AR8521 Kategorie:

Sollkonto: 10000 Habenkonto: 8829 Bruttobetrag: Währung: EUR

EURO Export GmbH 70502 Erlöse aus Anlagenverkäufen Regeln (bei Saldo: 0,00 EUR

Buchungstext:

Steuerart: Umsatzsteuer Regel Steuer %

Steuerkonto: 1776

OP-Valutadatum: OP-Rech

**Bewegungsart in der Anlagenbuchhaltung**

Bestimmen Sie die Bewegungsart auf dem Anlagenkonto.

Bewegungsart: **Teilabgang (Verkauf)**

Abgang (Verkauf)  
Teilabgang (Verkauf)  
Abgang (Privatentnahme)  
Teilabgang (Privatentnahme)

OK

Belegdat. Belegnr. Sollkto. Habenkto. Betrag Währung Betrag EUR Buch'text

Speichern Abbrechen

Wählen Sie hier die Bewegungsart **"Teilabgang (Verkauf)"**.

Nach Bestätigung der Bewegungsart mit OK öffnet sich eine Auswahlliste mit den aktiven Anlagen.

<kein Stapel gewählt> 2016 Nov. Lfd. Geschäftsvorfälle Demo Automotive Deutschland x

Stapelauswahl: <kein Stapel gewählt> Buchungsort: Lfd. Geschäftsvorfälle Abst. Konto: Abst. Summe: 557.800,00 EUR Eingabeart: Bruttoeingabe (Standard)

Periode: 20

Auswahl des abgehenden Anlagegutes

Suche: A210 AHK-Abgangsbetrag: 7500

☐ Einschränkung 120 Einträge

Übernehmen (F2) Abbrechen Restbuchwert

Inventar-Nr.	U.n.r.	Konto	Bezeichnung	Ko'stelle	Status	AK/HK
A/490-29	0	490	Backbone-Switchstack Rackmount	700	Aktiv	12.450,06 EUR
A/490-3	0	490	Sanitär-u. Druckluftarbeiten	220	Aktiv	2.471,71 EUR
A/490-30	0	490	PC DULL Megacore 50 St	900	Aktiv	45.789,00 EUR
A/490-31	0	490	Erweiterung Verkabelung	700	Aktiv	35.147,00 EUR
A/490-32	0	490	Server II Rackmount	700	Aktiv	18.547,00 EUR
A/490-33	0	490	Notebook EZER 30 St	900	Aktiv	30.840,00 EUR
A/490-34	0	490	Server Megacore Rackmount	700	Aktiv	23.471,25 EUR
A/490-35	0	490	Server Datenbank II Rackmount	700	Aktiv	13.224,00 EUR
A/490-4	0	490	Bild Leber VI	800	Aktiv	1.498,09 EUR
A/490-5	0	490	Bild Leber VII	720	Aktiv	864,08 EUR
A/490-6	0	490	Personalküche Dunstabzug	140	Aktiv	1.996,25 EUR
A/490-7	0	490	Bild Neumann Max III	720	Aktiv	495,87 EUR
A/490-9	0	490	Kaffeemaschine WMF Etamat, gebr.	140	Aktiv	2.556,46 EUR
A/498-1	0	498	Erweiterung Gebäude	110	Anlage im ...	50.000,00 EUR
A210/3	0	210	Fertigungszelle 22/23	200	Aktiv	60.252,10 EUR
A7240-02	0	240	Speedplacer UFaster	500	Aktiv	780.000,00 EUR
RC 115-1	0	115	Fertigstellung Research-Center m. S...	300	Aktiv	215.517,24 EUR

Markieren Sie das Anlagegut in der Tabelle, auf das der Teilabgang gebucht werden soll.

Zusätzlich ist im Dialog im Feld "AHK-Abgangsbetrag" anzugeben, um welchen Betrag sich die ursprünglichen AHK durch den Verkauf reduzieren.

Im Beispiel sollen dies 7500.- EUR (netto) sein (was zu einem Buchverlust führt, da der Erlös aus Anlagenverkauf nur 5000.- EUR netto ist).

**Wichtig:** Hier ist **keinesfalls der Buchwert des Teilabgangs zu verwenden**. Dieser wird automatisch ermittelt!

Nach Auswahl der Anlage und Eingabe des AHK-Abgangsbetrags bestätigen Sie die Angaben mit der Schaltfläche "Übernehmen (F2)", Sie gelangen dann wieder in die Fibu-Buchungsmaske zurück:

**<kein Stapel gewählt> 2016 Nov. Lfd. Geschäftsvorfälle Demo Automotive Deutschland**

Stapelauswahl: <kein Stapel gewählt>	Buchungsart: Lfd. Geschäftsvorfälle	Abst. Konto: 	Abst. Summe: 557.800,00 EUR	Eingabeart Bruttoeingabe (Standard)
Periode: 2016 November				
Belegdatum: 29.11.2016	Belegnummer: AR8521	Kategorie: 		
Sollkonto: 10000	Habenkonto: 8829	Bruttobetrag: 8.850,63	Währung: EUR	
EURO Export GmbH 70502 Saldo: 25.038,00; DB:1400		Erlöse aus Anlagenverkäufen Regels. (bei Saldo: 0,00) 8.850,63 EUR		
Buchungstext: 		Kostenschablone: 		
Steuerart: Umsatzsteuer Regel	Steuer %: 19,00 H	Steuerbetrag: 1.413,13		
Steuerkonto: 1776 1413,13 EUR				
OP-Valutadatum: 	OP-Rechnungsnr.: 	OP-Zahlziel: 		

Speichern Abbrechen

Im Feld "Buchungsbetrag" wird Ihnen der Verkaufswert vorgeschlagen, der sich aus dem Restbuchwert ergibt. Dieser Betrag entspricht einem Verkauf ohne Buchgewinn oder -verlust

Überschreiben Sie den vorgeschlagenen Buchungsbetrag mit dem vereinbarten Brutto-Rechnungsbetrag (5.950.- EUR im Beispiel), vervollständigen Sie die Buchung und bestätigen Sie sie mit Speichern. Es werden daraufhin die Erlösbuchung sowie die Buchung zwischen dem Aufwandskonto für Anlagenabgänge und dem Anlagenkonto durchgeführt.

Der (Teil-)abgang wird auch in der ANBU direkt verarbeitet. Mit dem Verbuchen wird die Anlage deaktiviert (bei vollständigem Abgang) bzw. die Werte im Anlagenstamm aktualisiert (bei Teilabgang), auch für den AfA-Plan und die AfA-Monatswerte.

## Beispiel 6: Zugang eines Anlageguts als Unterstammsatz zu einer bestehenden Anlage

Ein Zugang durch Einkauf kann auch als Unterstammsatz zu einem bestehenden Anlagegut gebucht werden. Dies ist z.B. dann sinnvoll, wenn ein Anlagegut aus mehreren Teilen besteht, die separat geführt werden sollen.

Die Anlage von Unterstammsätzen folgt von der Bedienung her dem im wesentlichen der Vorgehensweise bei Zugängen (siehe "[Beispiel 1: Anlagenzugang aus Einkauf](#)"), deshalb soll im folgenden nur der schematische Ablauf erklärt werden:

1. Falls das Hauptanlagegut noch nicht angelegt ist: Buchen Sie in der Finanzbuchhaltung den ersten Teil der Anlage als Zugang (Einkauf) ein. Diese Buchung erzeugt ein neues Anlagegut, das später der Hauptstammsatz der Anlage wird.

2. Starten Sie die Anbu und übernehmen Sie die Buchung aus dem Automatikstapel. Tragen Sie die fehlenden Angaben ein und vergeben Sie eine **Inventarnummer**. Der Anlagenstammsatz wird dann angelegt.
3. Buchen Sie in der Finanzbuchhaltung den nächsten Teil der Anlage ebenfalls als Zugang (Einkauf) - **nicht Teilzugang!** - ein. Wenn Sie diese neue Buchung in der Anlagenbuchhaltung übernehmen, geben Sie als Inventarnummer die **gleiche Inventarnummer** wie unter 2. ein! Es erscheint dann eine Abfrage, ob Sie einen neuen Unterstammsatz anlegen wollen. Bestätigen Sie dies mit ja, um einen Unterstammsatz anzulegen.
4. Sie können jetzt weitere Teile der Anlage wie unter 3. erfassen. Bei der Übernahme in der Anlagenbuchhaltung können Sie durch Angabe der Inventarnummer des Hauptanlagestammsatzes weitere Unterstammsätze zu dieser Anlage erzeugen.

---

## Nachträgliche Aufteilung eines Zugangs aus Einkauf

Die Anlagenbuchhaltung bietet die Möglichkeit, eine Zugangsbuchung in mehrere neue Anlagen aufzuteilen. Dies ist z.B. dann hilfreich, wenn eine Reihe gleichartiger Anlagegüter in einer Rechnung eingebucht werden.

---

Wichtig: Diese Zugänge sind nicht mit Sammel-GWGs zu verwechseln, Details zu Sammel-GWGs finden Sie im Abschnitt "[Sammel-GWG \(Pool-GWG\)](#)".

---

Bei einer nachträglichen Aufteilung entfällt die Erfassung von Aufteilungsbuchungen (jeweils eine Teilbuchung pro neu anzulegendem Anlagegut) bei der Einbuchung in der Fibu.

Beispiel:

Es werden 10 neue Schreibtische mit einem Einzelpreis von je 1800.- EUR netto eingekauft. Da die Stühle in verschiedenen Büros stehen werden, sollen Sie als getrennte Anlagen geführt werden. Sie erhalten von Ihrem Lieferanten eine Rechnung in Höhe von 18.000.- EUR netto.

Um die Schreibtische als einzelne Anlagen einzubuchen, können Sie dies auf 2 Arten einbuchen:

- Eingabe als Aufteilungsbuchung (Darstellung mit Nettobeträgen):  
Anlagekonto 1800.-  
Anlagekonto 1800.-  
...  
Anlagekonto 1800.- an Kreditor 18.000.-  
In der Anlagenbuchhaltung müssen bei der Übernahme der Zugangsbuchung 10 neue Stammsätze angelegt werden.
- Eingabe als einfache Zugangsbuchung mit nachträglicher Aufteilung (Nettobeträge):  
Anlagekonto 18000.- an Kreditor 18.000.-  
In der Anlagenbuchhaltung wird dann der Zugang in 10 neue Stammsätze aufgeteilt.

Die nachträgliche Aufteilung wird im Folgenden beschrieben.

## FIBU-Buchung erfassen










Die Eingabe der Fibu-Buchung erfolgt ohne Aufteilung als Gesamtbetrag, die Vorgehensweise entspricht dem Standard-Ablauf für Zugänge aus Einkauf (siehe Kapitel "[Beispiel 1: Anlagenzugang aus Einkauf](#)"). Als Bewegungsart ist "Zugang (Einkauf)" zu verwenden.

## Sammelzugang in der ANBU manuell aufteilen

Nach Buchung des Zugangs und Start der Anlagenbuchhaltung erhalten Sie eine Meldung, dass Neuzugänge vorhanden sind und nachbearbeitet werden müssen – verbunden mit der Nachfrage, ob Sie dies gleich erledigen möchten.

Bestätigen Sie dies mit Ja, erscheint die Tabelle mit den nachzubearbeitenden Zugängen:

Anlagenstamm x



Sortierung:  
Inventar-Nr.

H	Inv.-Nr.	U'nr.	Status	Bez	Aufteilen	Anschaffu...	AK/HK	Konto	KSt	Serien-Nr.
		0		Schreibtische, 10 St.		21.11.2016	18.000,00 EUR	0420		

Um den Zugang aufzuteilen, klicken Sie auf das Icon "Aufteilen", es öffnet sich der Aufteilungsdialog:

**Zugangsbuchung aufteilen** X

Beleg: 66.622Anlagenkonto: 420

Zeile: 1Gegenkonto: 70020

BelegNr: ER3578Belegdatum: 21.11.2016


Betrag: 18.000,00Periode: 2016 November

Buchungstext Schreibtische, 10 St.

H	Buchungstext	Betrag
	Schreibtische, 10 St.	18.000,00
Summe		18.000,00

OK

Abbrechen

Über das Eingabefeld und das "Aufteilen"-Symbol  können Sie den Zugangsbetrag gleichmäßig aufteilen lassen.

Nach Eingabe von "10" und anklicken des Aufteilen-Symbols wird der Zugang entsprechend aufgeteilt:



**Zugangsbuchung aufteilen**

Beleg: 66.622      Anlagenkonto: 420  
 Zeile: 1      Gegenkonto: 70020  
 BelegNr: ER3578      Belegdatum: 21.11.2016  
 Betrag: 18.000,00      Periode: 2016 November  
 Buchungstext: Schreibtische, 10 St.

10

Buchungstext	Betrag
Schreibtische, 10 St.	1.800,00
Schreibtische, 10 St.	1.800,00
Schreibtische, 10 St.	1.800,00
Schreibtische, 10 St.	1.800,00
✓ Schreibtisch	1.800,00
<b>Summe</b>	<b>18.000,00</b>

OK      Abbrechen

Buchungstext und Beträge können bei Bedarf direkt in den einzelnen Zeilen noch abgeändert werden.

**Wichtig:** Die hier im Aufteilungsdialog angegebenen Beträge sind die späteren AHK der einzelnen Anlagegüter.

Bei Änderung der aufgeteilten Beträge muss die Gesamtsumme dem ursprünglichen Buchungsbetrag entsprechen!

Bestätigen Sie die Aufteilung mit OK, es werden dann in der Tabelle die aufgeteilten Zugänge angezeigt:

**Anlagenstamm**

Sortierung: Inventar-Nr.

H	Inv.-Nr.	U.n.r.	Status	Bezeichnung	Anschaffu...	AK/HK	Konto	KSt	Serien-Nr.
		0		Schreibtisch	21.11.2016	1.800,00 EUR	0420		
		0		Schreibtisch	21.11.2016	1.800,00 EUR	0420		
		0		Schreibtisch	21.11.2016	1.800,00 EUR	0420		
		0		Schreibtisch	21.11.2016	1.800,00 EUR	0420		
		0		Schreibtisch	21.11.2016	1.800,00 EUR	0420		
		0		Schreibtisch	21.11.2016	1.800,00 EUR	0420		
		0		Schreibtisch	21.11.2016	1.800,00 EUR	0420		
		0		Schreibtisch	21.11.2016	1.800,00 EUR	0420		
		0		Schreibtisch	21.11.2016	1.800,00 EUR	0420		

**Hinweis:** Falls Sie Ihre Aufteilung rückgängig machen oder korrigieren müssen, so klicken Sie auf das Icon "Zusammenfassen" ➡. Der aufgeteilte Zugang wird dann wieder zu einem Zugang zusammengefasst und kann ggf. erneut aufgeteilt werden.

Abschließend müssen jetzt - wie bei normalen Zugängen - die Anlagenstammsätze angelegt werden. Markieren Sie hierzu den ersten der aufgeteilten Zugänge und klicken Sie auf "Bearbeiten".

Es öffnet sich der Anlagenstammsatzdialog, wo Sie die Angaben zur Anlage vervollständigen müssen:

**Anlagenstammsatz bearbeiten**

Status: Aktiv

Inventar-Nr.: A/420-1 Inventar-Unternr.: 0

Inv'gruppe:

Bezeichnung: Schreibtisch

Serien-Nr.:

Sachkonto: 0420 Büroeinrichtung

Kostenstelle: 600 Einkauf und Lager

Schablone:

Standort:

Lieferant: 70020 Isolt AG

Anschaffung: 21.11.2016

Bemerkung:

**Abschreibung** SOPO Kalk. AfA u. Werte \* Zusatz

Werte für nächstes abzuschließendes GJ

AK/HK: 1.800,00 EUR

Schrottwert:

Übern'jahr:

Buchwert: 1.800,00 EUR

**Normalabschreibung**

Methode: 2 Lineare AfA pro rata

Beginn: 21.11.2016 Nutz'dauer: 96 Monat(e)

AfA-Satz: 12,50% Basiswert: 1.800,00 EUR

Ende: AfA kum.: 0,00 EUR

AfA-Plan...

Restwert: 1.800,00 EUR

**Sonderabschreibung**

Methode:

Beginn: Dauer:

AfA-Satz: Betrag:

Konto-Nr.: AfA kum.: 0,00 EUR

OK

Bestätigen Sie die Angaben mit OK, um den neuen Stammsatz anzulegen. Sie gelangen dann zur Tabelle der Zugänge zurück, wo Sie den nächsten Zugang markieren und mit "Bearbeiten" aufrufen.

Anlagenstamm x Anlagenstammsatz bearbeiten x

Status: Aktiv

Inventar-Nr.: A/420-2 Inventar-Unternr.: 0

Inv'gruppe:

Bezeichnung: Schreibtisch

Serien-Nr.:

Sachkonto: 0420 Büroeinrichtung

Kostenstelle: 600

Schablone:

Standort: 0 0

Lieferant: 70020 Isolt AG

Anschaffung: 21.11.2016

Bemerkung:

Zeitstempel

Angelegt am: von:

Geändert am: von:

Abschreibung SOPO Kalk. AfA u. Werte \* Zusatz

Werte für nächstes abzuschließendes GJ

AK/HK: 1.800,00 EUR

Schrottwert:

Übern'jahr:

Buchwert: 1.800,00 EUR

Normalabschreibung

Methode: 2 Lineare AfA pro rata

Beginn: 21.11.2016 Nutzdauer: 96 Monat(e)

AfA-Satz: 12,50% Basiswert: 1.800,00 EUR

Ende: AfA kum.: 0,00 EUR

AfA-Plan... Restwert: 1.800,00 EUR

Sonderabschreibung

Methode:

Beginn: Dauer:

AfA-Satz: Betrag:

Konto-Nr.: AfA kum.: 0,00 EUR

OK


**Wichtig:** Bei aufgeteilten Zugängen werden im Stammsatzdialog ab Aufruf des zweiten Zugangs die bei der vorigen Anlage getroffenen Einstellungen voreingestellt und die Inventarnummer automatisch erhöht. Sie müssen also bei den weiteren Stammsätzen nur jeweils noch abweichende Werte wie z.B. Kostenstelle oder Standort anpassen! Sind keine Änderungen nötig, kann der Anlagenstammsatz-Dialog direkt mit OK bestätigt werden.

Nachdem Sie alle weiteren Zugangsbuchungen wie beschrieben nachbearbeitet haben, ist der Vorgang abgeschlossen und die Anlagenstammsätze wurden angelegt.

### *Sammelzugang in der ANBU automatisch aufteilen*

Anwender mit einer syska-ProFI-Lizenz vom Typ "Premium" können Sammelzugänge automatisch aufteilen. Dafür steht im Aufteilungs-Dialog eine 3. Variante bereit, mit der eine Auswahl beliebig vieler Stammsätze im Status "geplant" vorgenommen werden kann.

Für eine Sammelaufteilung gehen Sie wie folgt vor:

1. In der ANBU importieren Sie unter "Bearbeiten > Import/Export > Import" die gewünschten Stammsätze mit allen Angaben (z.B. Inventarnummer, Standort, Kostenstelle, Bezeichnung, AfA-Einstellungen, ...) und dem Status **Geplant**. Die Datensatz-Beschreibung für den Import der Plan-Anlagen entspricht der für Anlagen-Altbestand, s. Datei an\_stamm.pdf (erreichbar über den Link "Dokumentation" auf der Start-seite der Module).
2. In der FIBU buchen Sie den **Zugang** über den Gesamtbetrag (i.d.R. als Eingangsrechnung)
3. In der ANBU bei der Übernahme des Neuzugangs wählen Sie  Aufteilen und im Dialog "Zugangsbuchung aufteilen" die Variante "Aufteilen auf geplante Stammsätze":



---

**Hinweis:** die Schritte 1) und 2) des Ablaufs sind austauschbar. Auch direkt im Aufteilen-Dialog kann der Import der Plan-Stammsätze mit der gleichnamigen Schaltfläche noch durchgeführt werden.

---

### *Hinweise zu Skonto- und Stornobuchungen*

Bei Bezahlung der Kreditorenrechnung mit Skonto erfolgt eine Aufteilung des Skontobetrags auf alle Anlagen entsprechend den jeweiligen Teil-AHK, sofern der Skontobetrag hoch genug ist (andernfalls erfolgt eine Verteilung auf die einzelnen Anlagen soweit möglich).

Die automatische Skontokorrektur ist nur solange möglich, wie keines der beteiligten Anlagegüter deaktiviert wurde (z.B. durch eine Abgangsbuchung oder Gutschrift (Rückgabe)).

Sammelzugänge können wie andere Zugänge auch über die "Buchungen suchen"-Funktion in der Fibu storniert werden.

---

**Wichtig:** Wird der Sammelzugang storniert, so werden **alle** Anlagegüter, die aus dem aufgeteilten Zugang entstanden sind, aus dem Anlagestamm entfernt!

---



# Zusammenarbeit mit der Kostenrechnung

Damit Kostenbuchungen von der Anlagenbuchhaltung erzeugt werden, muss die Kostenrechnung für den jeweiligen Mandanten aktiviert sein. Dies wird in der Finanzbuchhaltung im zentralen Einstellungs-Dialog (dort unter "Allgemein > Firmeneinstellungen") über die Option "mit Kore Plus" bzw. "mit Kostenerfassung" mandantenweise vorgenommen.

---

## Kostenbuchungen bei den verschiedenen Buchungsvorgängen

In den nachfolgenden Abschnitten sind verschiedene Buchungsvorgänge und deren kostenrechnerische Behandlung aufgeführt.

---

Hinweis: Voraussetzung dafür ist, dass die Kostenrechnung für den jeweiligen Mandanten aktiviert ist.

---

### Kalkulatorische AfA

Kalkulatorische AfA wird von der Anlagenbuchhaltung monatsweise ermittelt. Die Art der Berechnung der kalkulatorischen AfA kann konfiguriert werden, wobei dies an folgenden Stellen im Programm erfolgt:

- Die grundsätzlichen Einstellungen werden in den globalen Einstellungen der Anlagenbuchhaltung festgelegt.
- Die Detaileinstellungen sind am jeweiligen Anlagenstammsatz abhängig von den getroffenen Grundeinstellungen vorzunehmen.

Weiterführende Informationen zu diesen Einstellungsmöglichkeiten finden Sie in den Kapiteln "[Hinweise zu den Einstellungen der kalkulatorischen AfA im Anlagenstammsatz](#)" und "[Anlagenstammsatz-Karte](#)".

Die Verbuchung der kalkulatorischen AfA erfolgt zunächst als Fibu-Sachkontenbuchung nach folgendem Schema:

<kalkulatorische AfA> an <verrechnete kalkulatorische AfA>.

Dabei wird eine Kostenbuchung zu der Sachkontenbuchung für das Konto <kalkulatorische AfA> erzeugt. Es wird dabei diejenige Kostenart verwendet, welche dem Sachkonto für die kalkulatorische AfA (=Standardwert) bzw. im Anlagenstammsatz hinterlegt ist.

Die Verbuchung der kalkulatorischen AfA erfolgt in zwei Schritten:

## Berechnung der kalkulatorischen Werte und Erzeugung eines Buchungstapels für die Finanzbuchhaltung. Dies wird in der Anlagenbuchhaltung unter "Anlagestamm > Buchen > AfA-Monatswerte berechnen

Beim Aktualisieren der AfA-Pläne werden automatisch auch die AfA-Monatswerte (= auf Monate umgerechnete Jahres-AfA) für die Finanzbuchhaltung bzw. Chefinfo-Modul neu ermittelt, ggf. ergänzt um Monatswerte für die Auflösung von Sonderposten. Diese bilden die Basis für Monats-AfA-Buchungen. Alternativ können sie optional in verschiedenen Auswertungen wie GuV oder Bilanz berücksichtigt werden.

---

Hinweis: Die Monatswerte werden auch automatisch aktualisiert bei Änderung der AfA-Pläne aufgrund von Veränderungen im Anlagenstamm (z.B. bei Teilzugängen oder Änderung der Nutzungsdauer).

---

## Datenermittlung der AfA-Monatswerte

Die Ermittlung der AfA-Monatswerte ist unabhängig ist vom Monatsabschluss-Status der Fibu. Vielmehr bildet die Periode der AfA-Plan-relevanten Buchung in der ANBU die Basis für die Einberechnung in die AfA-Monatswerte.

Dabei beeinflusst die ANBU-Buchung im Geschäftsjahr der Buchung lediglich die AfA-Monatswerte für die Monate ab der Buchungsperiode. Im Monat der Buchungsperiode selbst wird eine Korrektur vorgenommen, so dass in jeder Periode die kumulierten AfA-Monatswerte den entsprechenden Anteil des Jahres-AfA-Plans ergeben. Bei größeren Teilabgängen kann hierbei ggf. auch ein negativer AfA-Monatswert für die Periode des Teilabgangs auftreten.

Hierzu ein Beispiel für eine unterjährige Neuanschaffung bei einem Mandanten mit Geschäftsjahr = Kalenderjahr bei Cent-genauer Berechnung:

<u>Zugang am 5.2. mit 2000,-</u>	<u>2.000,00 EUR AHK</u>
<u>Teilzugang am 10.4. mit 400,-</u>	<u>400,00 EUR AHK</u>
<u>Gutschrift am 4.10. mit 200,-</u>	<u>200,00 EUR AHK</u>
<u>Abschreibung auf 60 Monate</u>	
<u>Jahres-AfA im Anschaffungsjahr am Ende</u>	<u>403,30 EUR AfA/Jahr</u>

Aus diesen Bewegungen ergibt sich folgende Berechnung für die AfA-Monatswerte im Anschaffungsjahr:

<u>Monat</u>	<u>Zu-/Abgang</u>	<u>AHK</u>	<u>Jahres-AfA</u>	<u>kum. AfA</u>	<u>AfA-Monatswert</u>
<u>Januar</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>Februar</u>	<u>2.000,00</u>	<u>2.000,00</u>	<u>366,67</u>	<u>33,33</u>	<u>33,33</u>
<u>März</u>		<u>2.000,00</u>	<u>366,67</u>	<u>66,67</u>	<u>33,34</u>
<u>April</u>	<u>400,00</u>	<u>2.400,00</u>	<u>440,00</u>	<u>120,00</u>	<u>53,33</u>
<u>Mai</u>		<u>2.400,00</u>	<u>440,00</u>	<u>160,00</u>	<u>40,00</u>



<u>Juni</u>		<u>2.400,00</u>	<u>440,00</u>	<u>200,00</u>	<u>40,00</u>
<u>Juli</u>		<u>2.400,00</u>	<u>440,00</u>	<u>240,00</u>	<u>40,00</u>
<u>August</u>		<u>2.400,00</u>	<u>440,00</u>	<u>280,00</u>	<u>40,00</u>
<u>September</u>		<u>2.400,00</u>	<u>440,00</u>	<u>320,00</u>	<u>40,00</u>
<u>Oktober</u>	<u>-200,00</u>	<u>2.200,00</u>	<u>403,33</u>	<u>330,00</u>	<u>10,00</u>
<u>November</u>		<u>2.200,00</u>	<u>403,33</u>	<u>366,67</u>	<u>36,67</u>
<u>Dezember</u>		<u>2.200,00</u>	<u>403,33</u>	<u>403,33</u>	<u>36,66</u>

Im Rahmen von AfA-Plan-ändernden Buchungen werden die AfA-Monatswerte generell erst ab dem Geschäftsjahr der Buchung neu berechnet, nicht jedoch für Vorjahre, die ggf. noch offen sind.

### Datenermittlung der Monatswerte für die Sonderposten-Auflösung

Auflösungs-Monatswerte werden nicht wie die AfA-Monatswerte mit jeder AfA-Plan-ändernden Buchung für einen Anlagenstammsatz angepasst. Sie werden lediglich dann angepasst, wenn die Nutzungsdauer des verknüpften Anlagenstammsatzes geändert wird.

Dies hängt damit zusammen, dass ein Sonderposten mit seinem Gesamtbetrag und dem einem Anlagenstammsatz zugeordneten Betrag unveränderbar ist und die Auflösung zeitgleich mit dem AfA-Ende der zugeordneten Anlage abgeschlossen sein muss.

1. Kalkulatorische Kosten verbuchen" durchgeführt.

Verbuchung des erzeugten Buchungsstapels. Dies kann entweder über die Stapelverwaltung in der Finanzbuchhaltung oder ebenfalls in der Anlagenbuchhaltung unter "Anlagestamm > Buchen > AfA-Monatswerte berechnen

Beim Aktualisieren der AfA-Pläne werden automatisch auch die AfA-Monatswerte (= auf Monate umgerechnete Jahres-AfA) für die Finanzbuchhaltung bzw. Chefinfo-Modul neu ermittelt, ggf. ergänzt um Monatswerte für die Auflösung von Sonderposten. Diese bilden die Basis für Monats-AfA-Buchungen. Alternativ können sie optional in verschiedenen Auswertungen wie GuV oder Bilanz berücksichtigt werden.

---

Hinweis: Die Monatswerte werden auch automatisch aktualisiert bei Änderung der AfA-Pläne aufgrund von Veränderungen im Anlagenstamm (z.B. bei Teilzugängen oder Änderung der Nutzungsdauer).

---

### Datenermittlung der AfA-Monatswerte

Die Ermittlung der AfA-Monatswerte ist unabhängig ist vom Monatsabschluss-Status der Fibu. Vielmehr bildet die Periode der AfA-Plan-relevanten Buchung in der ANBU die Basis für die Einberechnung in die AfA-Monatswerte.

Dabei beeinflusst die ANBU-Buchung im Geschäftsjahr der Buchung lediglich die AfA-Monatswerte für die Monate ab der Buchungsperiode. Im Monat der Buchungsperiode selbst wird eine Korrektur vorgenommen, so dass in jeder Periode die kumulierten AfA-Monatswerte den entsprechenden Anteil des Jahres-AfA-Plans ergeben. Bei größeren Teilabgängen kann hierbei ggf. auch ein negativer AfA-Monatswert für die Periode des Teilabgangs auftreten.

**Hierzu ein Beispiel für eine unterjährige Neuanschaffung bei einem Mandanten mit Geschäftsjahr = Kalenderjahr bei Cent-genauer Berechnung:**

<u>Zugang am 5.2. mit 2000,-</u>	<u>2.000,00 EUR AHK</u>
<u>Teilzugang am 10.4. mit 400,-</u>	<u>400,00 EUR AHK</u>
<u>Gutschrift am 4.10. mit 200,-</u>	<u>200,00 EUR AHK</u>
<u>Abschreibung auf 60 Monate</u>	
<u>Jahres-AfA im Anschaffungsjahr am Ende</u>	<u>403,30 EUR AfA/Jahr</u>

**Aus diesen Bewegungen ergibt sich folgende Berechnung für die AfA-Monatswerte im Anschaffungsjahr:**

<u>Monat</u>	<u>Zu-/Abgang</u>	<u>AHK</u>	<u>Jahres-AfA</u>	<u>kum. AfA</u>	<u>AfA-Monatswert</u>
<u>Januar</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>Februar</u>	<u>2.000,00</u>	<u>2.000,00</u>	<u>366,67</u>	<u>33,33</u>	<u>33,33</u>
<u>März</u>		<u>2.000,00</u>	<u>366,67</u>	<u>66,67</u>	<u>33,34</u>
<u>April</u>	<u>400,00</u>	<u>2.400,00</u>	<u>440,00</u>	<u>120,00</u>	<u>53,33</u>
<u>Mai</u>		<u>2.400,00</u>	<u>440,00</u>	<u>160,00</u>	<u>40,00</u>
<u>Juni</u>		<u>2.400,00</u>	<u>440,00</u>	<u>200,00</u>	<u>40,00</u>
<u>Juli</u>		<u>2.400,00</u>	<u>440,00</u>	<u>240,00</u>	<u>40,00</u>
<u>August</u>		<u>2.400,00</u>	<u>440,00</u>	<u>280,00</u>	<u>40,00</u>
<u>September</u>		<u>2.400,00</u>	<u>440,00</u>	<u>320,00</u>	<u>40,00</u>
<u>Oktober</u>	<u>-200,00</u>	<u>2.200,00</u>	<u>403,33</u>	<u>330,00</u>	<u>10,00</u>
<u>November</u>		<u>2.200,00</u>	<u>403,33</u>	<u>366,67</u>	<u>36,67</u>
<u>Dezember</u>		<u>2.200,00</u>	<u>403,33</u>	<u>403,33</u>	<u>36,66</u>

**Im Rahmen von AfA-Plan-ändernden Buchungen werden die AfA-Monatswerte generell erst ab dem Geschäftsjahr der Buchung neu berechnet, nicht jedoch für Vorjahre, die ggf. noch offen sind.**

## **Datenermittlung der Monatswerte für die Sonderposten-Auflösung**

**Auflösungs-Monatswerte werden nicht wie die AfA-Monatswerte mit jeder AfA-Plan-ändernden Buchung für einen Anlagenstammsatz angepasst. Sie werden lediglich dann angepasst, wenn die Nutzungsdauer des verknüpften Anlagenstammsatzes geändert wird.**

**Dies hängt damit zusammen, dass ein Sonderposten mit seinem Gesamtbetrag und dem einem Anlagenstammsatz zugeordneten Betrag unveränderbar ist und die Auflösung zeitgleich mit dem AfA-Ende der zugeordneten Anlage abgeschlossen sein muss.**

### **2. Kalkulatorische Kosten verbuchen**" durchgeführt werden.

Die kalkulatorische AfA wird jeweils der Kostenstelle zugeordnet, die für den Anlagenstammsatz zum Belegdatum der Buchung gültig war bzw. ist. Ist eine Kostenschablone im Anlagenstamm hinterlegt, erfolgt die Aufteilung entsprechend der zum Belegdatum gültigen Schablone.

Die verwendete Kostenstelle / -schablone kann daher von den aktuellen Angaben im Stammsatz abweichen. Welche Kostenstelle / -schablone zu welchem Belegdatum gültig war, können Sie der Auswertung Änderungsbeleg entnehmen

Die Ermittlung und Verbuchung der kalkulatorischen AfA in der Kostenrechnung hängt von folgenden Voraussetzungen und Einstellungen ab:

- Dem **Konto für die kalkulatorische AfA** muss eine Kostenart hinterlegt sein (Sachkontenkarte Finanzbuchhaltung).
- Die Einstellungen für die kalkulatorische AfA in den **globalen Einstellungen** der Anlagenbuchhaltung (siehe Abschnitt "[Globale Einstellungen](#)") müssen vorgenommen worden sein.
- In den **Anlagenstammsätzen** müssen die Einstellungen für die kalkulatorische Abschreibung gesetzt sein (siehe im Kapitel "[Anlagenstammsatz-Karte](#)" den Unterpunkt "Registerkarte kalk. AfA und Werte").  
Besonders wichtig ist die Einstellung für das Beginndatum der kalkulatorischen AfA im Anlagenstamm: nur wenn dieses im Anlagenstammsatz gesetzt ist, wird die Anlage bei der Ermittlung der kalkulatorischen AfA berücksichtigt!

### *Kalkulatorische AfA bei Anlagenzugängen und Anlagenabgängen*

Bei einem **Anlagenabgang** durch Verschrottung oder Verkauf wird die Anlage ab dem Buchungszeitpunkt in der kalkulatorischen AfA nicht mehr berücksichtigt, in dem sie den Status **Deaktiv** hat.

Je nachdem, ob in den globalen Einstellungen die **Option "Anteilige AfA bis Abgangsmonat berechnen"** gesetzt ist, sind Abgänge deshalb in folgender Reihenfolge zu buchen, insbesondere wenn die Einstellung "Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungs-Plan ermitteln" eingestellt ist:

- Ist diese Option **nicht gesetzt**, dann müssen alle Abgänge des Monats, der kalkulatorisch abgerechnet werden soll, eingebucht sein, bevor die kalkulatorische AfA berechnet wird.
- Ist diese Option **gesetzt**, dürfen die Abgänge des Monats, der kalkulatorisch abgerechnet werden soll, erst dann gebucht werden, wenn die kalkulatorische AfA für diesen Monat verbucht wurde. Andernfalls sind die Anlagen zum Zeitpunkt der Erstellung der kalkulatorischen AfA bereits deaktiv und werden dann nicht berücksichtigt.

Für **Anlagenzugänge** gilt umgekehrt, dass die Zugänge für den Monat, der kalkulatorisch abgerechnet werden soll, vor Erstellung der kalkulatorischen AfA eingebucht sein müssen!

---

Wichtig: Wird die beschriebene zeitliche Reihenfolge von Zu- und Abgangsbuchungen insbesondere dann nicht beachtet, wenn für die kalkulatorische AfA die Option "Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungsplan ermitteln" gesetzt ist (in den globalen Einstellungen), dann können Abweichungen zwischen der Jahressumme der kalkulatorischen AfA und der Jahres-Steuer-AfA auftreten.

---

### *Manuelle AfA und kalkulatorische AfA*

Wird in der Anlagenbuchhaltung manuelle AfA (planmäßige bzw. Sonder-AfA) für ein Anlagegut gebucht, dann besteht die Möglichkeit, diese AfA auch kostenrechnungsseitig zu buchen (Details zur Vorgehensweise siehe Abschnitt "[Buchungen in der Anlagenbuchhaltung](#)").

Wird diese Möglichkeit bei der Buchung genutzt, dann ist zu beachten, dass gegebenenfalls in der Kostenrechnung über eine Sekundärkostenbuchung ein manueller Abgleich zwischen bereits eventuell für das Anlagegut gebuchter kalkulatorischer AfA und der manuellen AfA vorgenommen wird, falls nicht beide AfA-Arten (kalkulatorisch und manuell) in die Kostenrechnung eingehen sollen.

Die manuelle AfA ist nicht mit der außerplanmäßigen AfA zu verwechseln, auch wenn die außerplanmäßige AfA "manuell" gebucht wird:

- Die manuelle AfA tritt **an Stelle** der vom Programm ermittelten Jahres-AfA und die Anlage wird bei der programmseitigen AfA-Ermittlung in dem Geschäftsjahr nicht mehr berücksichtigt.
- Die außerplanmäßige AfA dagegen wird **zusätzlich** zur vom Programm ermittelten Jahres-AfA gebucht und beeinflusst die AfA-Basis für das Folgejahr.

Für die Kostenrechnung bedeutet dies, dass bei Buchung der außerplanmäßigen AfA ggf. auch die Kostenbuchung hierfür vorzunehmen ist. Die Vorgehensweise wird im Abschnitt "[Buchungen in der Anlagenbuchhaltung](#)" beschrieben.

### *Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungsplan / Kalkulatorische AfA wie steuerliche AfA*

Ist die Einstellung "Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungsplan ermitteln" in den globalen Einstellungen der Anlagenbuchhaltung gesetzt, dann wird die kalkulatorische AfA aus den Abschreibungsplänen ermittelt, am Ende des Jahres entspricht die kalkulatorische AfA damit der steuerlichen AfA (Normal-AfA plus eventuelle Sonder-AfA). Alle Angaben im Anlagenstammsatz zur kalkulatorischen AfA außer dem Beginndatum der kalkulatorischen AfA werden deshalb ignoriert.

---

**Wichtig:** Das Beginndatum der kalkulatorischen Abschreibung muss dabei gleich dem AfA-Beginndatum sein. Ist dies nicht der Fall, können Differenzen auftreten.

---

Bei dieser Einstellung wird die kalkulatorische AfA nur für aktive Anlagen berücksichtigt, da auch nur diese in der steuerlichen AfA berücksichtigt werden.

Details zu den Einstellungen im Programm bzw. im Anlagenstammsatz finden Sie in den Abschnitten "[Globale Einstellungen](#)" und "[Hinweise zu kalkulatorischen Kosten](#)".

---

**Wichtig:** Bei Verwendung dieser Option ist besonders die zeitliche Reihenfolge beim Verbuchung von Zu- und Abgängen wichtig, siehe dazu die entsprechenden Hinweise im Abschnitt "[Kalkulatorische AfA bei Anlagenzugängen und Anlagenabgängen](#)".

---

Wenn die Einstellung "Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungsplan ermitteln" verwendet wird und ein Anlagegut wird mit manueller AfA (planmäßige bzw. Sonder-AfA) bebucht, dann sind die Hinweise im Abschnitt "[Manuelle AfA und kalkulatorische AfA](#)" zu beachten.

---

**Wichtig:** Zusätzlich gilt, dass eine Anlage, welche mit manueller AfA bebucht wurde, aus der Ermittlung der kalkulatorischen AfA herausgenommen werden muss, indem das Startdatum für die kalkulatorischen Kosten im Anlagenstamm des betreffenden Anlageguts entfernt wird. Nach Abschluss des Geschäftsjahres in der Anlagenbuchhaltung ist das Startdatum wieder zu setzen, damit die Anlage in Zukunft wieder kalkulatorisch berücksichtigt wird.

Sie können die Startdaten für die kalkulatorische AfA nach Abschluss des Geschäftsjahres pauschal für alle Anlagen auch über den Fibu-Abgleich mit Hilfe der Funktion "kalkulatorische AfA" unter "Anlagenbuchhaltung" neu setzen lassen (Option "Beginndatum der Kalkulation auf das AfA-Beginndatum für alle setzen").

---

## Kalkulatorische Zinsen

Kalkulatorische Zinsen werden berechnet und verbucht, wenn in den globalen Einstellungen der Anlagenbuchhaltung ein kalkulatorischer Zinssatz hinterlegt wurde.

Bei der Premium-Version von syska ProFI kann zusätzlich ein kalkulatorischer Zinssatz bei den Inventargruppen hinterlegt werden. Dieser wird anstelle des Standard-Zinssatzes verwendet bei Anlagen, denen eine entsprechende Inventargruppe zugewiesen ist.

Die Ermittlung der kalkulatorischen Zinsen erfolgt parallel zur kalkulatorischen AfA, d.h. nur wenn ein Anlagegut prinzipiell auch kalkulatorisch abgeschrieben wird, werden auch kalkulatorische Zinsen für dieses Anlagegut ermittelt.

Die Hinweise im Abschnitt "[Kalkulatorische AfA](#)" gelten deshalb sinngemäß auch für die kalkulatorischen Zinsen.

## Jahres-AfA

Die steuerlichen Jahres-AfA-Buchungen werden kostenrechnungsseitig nicht betrachtet, da in der Kostenrechnung die kalkulatorische AfA maßgeblich ist.

Wenn die kalkulatorische AfA identisch zur steuerlichen AfA geführt werden soll, so dass am Jahresende die Summe der monatlichen kalkulatorischen AfA gleich der steuerlichen Jahres-AfA ist, dann ist in den globalen Einstellungen der Anlagenbuchhaltung die Option "Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungsplan ermitteln" zu setzen. Details hierzu finden Sie im Abschnitt "[Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungsplan / Kalkulatorische AfA wie steuerliche AfA](#)".

## Zugang aus Einkauf

Zu- oder Teilzugänge aus Einkauf sind üblicherweise kostenrechnerisch neutral, da ja die kalkulatorischen Abschreibungen in die Kostenrechnung fließen.

Für Sonderfälle besteht jedoch die Möglichkeit, das Anlagenkonto auch als Kostenkonto einzustellen (Option "Kostenkonto" in der Sachkontenkarte des Anlagekontos), so dass bei (Teil-)Zugängen aus Einkauf auch eine Kostenbuchung erfolgt.

---

Hinweis: Beachten Sie zur zeitlichen Reihenfolge der Verbuchung von Zugängen auch die Hinweise im Abschnitt "[Kalkulatorische AfA bei Anlagenzugängen und Anlagenabgängen](#)".

---

Informationen zur Kostenrechnung bei (Teil-)Zugängen aus Eigenleistung finden Sie im Abschnitt "[Buchungen in der Anlagenbuchhaltung](#)".

## Abgang aus Verkauf

Die Verbuchung von (Teil-)Abgängen aus Verkauf erfolgt in der Finanzbuchhaltung (vgl. Abschnitt "[Zusammenarbeit Finanz- und Anlagenbuchhaltung](#)"). Es werden dabei folgende Teilbuchungen auf den Fibukonten erzeugt:

- Erlösbuchung (gegen Personenkonto) entsprechend der Eingabe in der Buchungsmaske.
- Automatische Buchung für die steuerliche AfA vor Abgang (=AfA, welche für die Zeit von Beginn des Geschäftsjahres bis zum Abgangsmonat anfällt).
- Automatische Restwertgewinn/-verlustbuchung, falls der Verkauf über oder unter Restbuchwert erfolgt.

Kostenrechnungsseitig werden diese Buchungen wie folgt behandelt:

- Die Erlöse werden kostenrechnerisch mit der Kostenart verbucht, welche dem Erlöskonto hinterlegt ist. Für diese Buchung öffnet sich bei der Eingabe der Erlösbuchung in der Buchungsmaske der Kostenbuchungsdialog, wo Sie z.B. eine Aufteilung auf mehrere Kostenstellen vornehmen können.
- Die (steuerliche) AfA vor Abgang wird kostenrechnungsseitig nicht berücksichtigt, da für die Kostenrechnung die kalkulatorische AfA maßgeblich ist und diese für den

Zeitraum bis zum Abgangsmonat im Rahmen der monatlichen kalkulatorischen Kosten bereits berücksichtigt worden sind.

- Die Restwertgewinne/-verluste werden automatisch kostenrechnungsseitig mit der Kostenart verbucht, welche dem Restwertgewinn/-verlustkonto hinterlegt ist. Falls die Kostenbuchung zur Erlösbuchung aufgeteilt wurde, dann wird diese Aufteilung für die Restwertgewinn/-verlustbuchung automatisch übernommen.

---

Hinweis: Beachten Sie zur zeitlichen Reihenfolge der Verbuchung von Zugängen auch die Hinweise im Abschnitt "[Kalkulatorische AfA bei Anlagenzugängen und Anlagenabgängen](#)".

---

Informationen zur Kostenrechnung bei (Teil-)Abgängen bei Verschrottung finden Sie im Abschnitt "[Buchungen in der Anlagenbuchhaltung](#)".

## Buchungen in der Anlagenbuchhaltung

Hierunter sind alle Buchungen zu verstehen, welche in der Anlagenbuchhaltung vom Anwender direkt auf ein bestimmtes Anlagegut vorgenommen werden (unter "Anlagenstamm > Verwalten > Anlagen", dort die Schaltfläche Buchen). Beispiele dafür sind:

- Manuelle AfA (planmäßige bzw. Sonder-AfA)
- (Teil-)Zugänge aus Eigenleistung
- Außerplanmäßige AfA, Zuschreibung
- Umbuchung, Umsetzung
- (Teil-)Abgänge aus Verschrottung

---

Hinweis: Informationen zu einzelnen Buchungsarten finden sie in den entsprechenden Unterabschnitten dieses Kapitels sowie im Kapitel "[Buchungen auf vorhandene Anlagenstammsätze](#)".

---

Werden solche Buchungen vorgenommen, öffnet sich ein Buchungsdialog, in dem im unteren Bereich die Angaben für die Kostenbuchung vorgenommen werden:

**Buchen**

Inventar-Nr.:	A/420-1	Unter-Nr.:	0	Status:	Aktiv
Bezeichnung:	Schreibtisch	Anschaffung:	21.11.2016		
AK/HK:	1.800,00 EUR	Buchwert:	1.800,00 EUR		

Bewegungsart: Teilzugang (Eigenleistung) Zusatz-ND: 0

Periode:   
 Belegdatum:   
 Belegnr.:   
 Sollkonto: 0420 Büroeinrichtung  
 Habenkonto:   
 Betrag:   
 Buchungstext:   
 Kategorie:

Kostenart:    
 Kostenstelle: 600 Einkauf und Lager  
 Schablone:    
☐ Kostenbuchung aufteilen ☒ im Soll ☐ im Haben

OK Abbrechen

Die Angaben für die Kostenbuchung werden im markierten Bereich vorgenommen.

**Wichtig:** Eine Kostenbuchung wird nur dann erzeugt, wenn im Buchungsdialog eine **Kostenart** angegeben wird. Bleibt das Eingabefeld Kostenart leer, erfolgt keine Kostenrechnung.

Über die Optionen "Kostenbuchung aufteilen" und "im Soll" bzw. "im Haben" kann gesteuert werden, ob die Kostenbuchung auf mehrere Kostenstellen aufgeteilt werden und auf welcher Seite der Buchung die Kostenbuchung erfolgen soll.

### *(Teil-)Abgang aus Verschrottung*

Bei Erfassung von Buchungen mit dieser Buchungsart werden folgende Teilbuchungen vorgenommen:

- Automatische Buchung für die steuerliche AfA vor Abgang (AfA, welche für die Zeit von Beginn des Geschäftsjahres bis zum Abgangsmonat anfällt).
- Aufwandsbuchung (das Aufwandskonto <Aufwand Anlagenabgang> wird dabei in der Buchungsmaske als Sollkonto eingegeben).

Kostenrechnungsseitig werden diese Buchungen wie folgt behandelt:

- Der Aufwand wird mit der Kostenart verbucht, welche in der Buchungsmaske angegeben wurde (es wird die Kostenart des Aufwandskontos vorgeschlagen). Wird

in der Buchung keine Kostenart angegeben, erfolgt die Buchung ohne Kostenbuchung!

- Die (steuerliche) AfA vor Abgang wird nicht berücksichtigt, da für die Kostenrechnung die kalkulatorische AfA maßgeblich ist und diese für den Zeitraum bis zum Abgangsmonat im Rahmen der monatlichen kalkulatorischen Kosten bereits berücksichtigt worden ist.

---

Hinweis: Beachten Sie zur zeitlichen Reihenfolge der Verbuchung von Zugängen auch die Hinweise im Abschnitt "[Kalkulatorische AfA bei Anlagenzugängen und Anlagenabgängen](#)".

---

### *Manuelle AfA und Kostenbuchungen*

Für Kostenbuchungen bei manueller AfA (planmäßige bzw. Sonder-AfA) gilt ebenfalls wie bereits ausgeführt: eine Kostenbuchung wird dann erzeugt, wenn im Buchungsdialog eine Kostenart angegeben wurde.

Wenn Sie eine kostenrechnungsseitige Verbuchung der manuellen AfA vornehmen und es ist bereits kalkulatorische AfA für das betreffende Anlagegut verbucht worden, dann müssen Sie in der Kostenrechnung eventuell einen Abgleich zwischen der gebuchten kalkulatorischen AfA und der manuellen AfA über eine Sekundärkostenbuchung vornehmen, falls nur einer der beiden AfA-Werte in der Kostenrechnung einfließen soll.

Die manuelle AfA ist nicht mit der außerplanmäßigen AfA zu verwechseln, auch wenn die außerplanmäßige AfA "manuell" gebucht wird.

Die manuelle AfA tritt an Stelle der vom Programm ermittelten Jahres-AfA (d.h. die Anlage wird bei der programmseitigen AfA-Ermittlung nicht mehr berücksichtigt), die außerplanmäßige AfA dagegen wird zusätzlich zur vom Programm ermittelten Jahres-AfA gebucht. Für die Kostenrechnung bedeutet dies, dass bei Buchung der außerplanmäßigen AfA - falls gewünscht - auch die Kostenbuchung für die außerplanmäßige AfA vorzunehmen ist.



# Sammel-GWG (Pool-GWG)

Die System-AfA-Methode für **GWG-Sammelposten** "[17 GWG-Sammel](#)" ist automatisch mit Gültigkeitsdatum ab 1.1.08 angelegt.

Des Weiteren empfiehlt es sich, für die neuen GWG-Sammelposten ein neues Anlagekonto anzulegen.

Achtung: Hinterlegen Sie dieses Konto ab 1.1.08 bzw. bevor Sie zum ersten Mal GWGs nach der neuen Regelung einbuchen als "Standard-GWG-Konto" in den Einstellungen für die Standardkonten. Die beschriebenen Mechanismen und Plausibilitätsprüfungen greifen nur, wenn das Konto für Sammel-GWGs als Standard-GWG-Konto hinterlegt ist!

---

**Hinweis:** Die System-AfA-Methode für **GWG-Vollabschreibung** "[5 GWG-Vollabschreibung](#)" ist weiterhin im System verfügbar, jedoch in der Gültigkeit bis zum 31.12.07 beschränkt. Wenn die Abschreibung von GWGs als Vollabschreibung im Anschaffungsjahr durchgeführt werden soll, entfernen Sie das hinterlegte [Gültigkeitsende](#) in dieser AfA-Methode. Danach kann diese AfA-Methode wieder bei neu zugegangenen Stammsätzen verwendet werden.

---

---

## Einbuchung eines Sammelpostens

Die Sammelposten werden wie folgt abgebildet:

1. Pro Geschäftsjahr (ab dem 1.1.08) ist ein eigener Sammelposten für die im Laufe des jeweiligen Geschäftsjahres angeschafften GWG anzulegen.
2. Das erste GWG, welches für ein Geschäftsjahr angeschafft wird, wird als Zugang eingebucht und führt - wie bei sonstigen Anlagenzugängen auch - zur Entstehung eines Anlagestammsatzes, d.h. des Sammelpostens.
3. Weitere GWG, welche im Geschäftsjahr angeschafft werden, werden dem in Schritt 1 angelegten Anlagegut als **Teilzugänge** zugeordnet.
4. Im nächsten Geschäftsjahr ist wieder ein neuer Sammelposten wie unter 2. beschrieben anzulegen.

Die Einbuchung der GWGs als Zugang mit Teilzugängen sorgt dafür, dass in den Auswertungen der Anlagenbuchhaltung (insbesondere Anlagengitter und Inventarlisten) nur ein Anlagegut als Sammelposten ausgewiesen wird, was vom Gesetzgeber auch so vorgesehen ist.

### *Einbuchung des ersten GWGs für das Jahr*

---

**Hinweis:** Die im folgenden verwendeten Kontonummern sind als Beispiele zu verstehen.

---

Wie in der Übersicht beschrieben, muss dieses als Zugang eingebucht werden.

Buchungssatz:

485 GWG Sammelposten an Kreditor (bzw. Finanzkonto)

Bei Erfassung der Buchung in der Buchungsmaske der Fibu wird nach Eingabe des Anlagekontos geprüft, ob bereits auf dem Konto ein Sammelposten (d.h. ein Anlagegut mit der AfA-Art "17 GWG-Sammel") für das Buchungsjahr vorhanden ist. Ist dies nicht der Fall, wird eine Hinweismeldung ausgegeben, dass noch kein Sammelposten für das Jahr vorhanden ist und dass im folgenden ein neuer Sammelposten angelegt wird.

---

Hinweis: Die Angabe einer Bewegungsart ist -anders als wie bei normalen Anlagenzugängen- nicht notwendig, die Bewegungsart wird aus der Bebuchung des Standard-GWG-Kontos im Soll automatisch abgeleitet.

---

Bevor Sie weitere GWG-Buchungen erfassen können, muss zunächst der Anlagestammsatz in der Anbu angelegt werden. Starten Sie dazu die Anlagenbuchhaltung und bestätigen Sie die Meldung, dass Buchungen nachbearbeitet werden müssen.

Legen Sie jetzt den neuen Anlagenstammsatz für den gebuchten Zugang wie bei einem normalen Anlagenzugang an und achten Sie dabei auf folgende Einstellungen:

- Inventar-Nummer
- Bezeichnung: hier sollten Sie einen aussagekräftigen Namen wählen wie z.B. "GWG-Sammelposten <Jahr>"
- Nutzungsdauer und AfA-Methode: diese Werte sind bereits voreingestellt und nicht änderbar.
- Kostenstelle/Schablone: tragen Sie hier die Kostenstelle ein, die standardmäßig für die kalkulatorische AfA bebucht werden soll bzw. hinterlegen Sie eine Schablone für eine entsprechende Kostenaufteilung. Die Verteilung der kalkulatorischen AfA kann noch detaillierter gesteuert werden, Details dazu siehe Abschnitt "[Kalkulatorische AfA](#)".
- Registerkarte "Kalk. AfA und Werte" wenn Sie den Sammelposten kalkulatorisch abschreiben wollen, dann muss ein Startdatum für die kalkulatorische Abschreibung eingetragen sein (i.d.R. gleich dem Startdatum der Normal-AfA). Treffen Sie die übrigen Einstellungen für die kalkulatorische AfA entsprechend ihren Grundeinstellungen zur Behandlung der kalkulatorischen AfA, sie können sich an der Vorgehensweise wie Sie die Einstellungen bei "normalen" Anlagegütern setzen orientieren. Die Behandlung der kalkulatorischen AfA für die Sammelposten ist prinzipiell die gleiche wie bei anderen Anlagen auch.

Wenn Sie die Eingaben im Anlagestammsatz vollständig durchgeführt haben, bestätigen Sie die Neuanlage mit OK. Damit ist der Stammsatz angelegt und kann im Folgenden weiter bebucht werden.

### *Einbuchung der weiteren GWGs für das Jahr*

Die weiteren GWGs werden jetzt als Teilzugänge auf das neu angelegte Anlagegut gebucht:

Buchungssatz:

485 GWG Sammelposten an Kreditor (bzw. Finanzkonto)

Bei Erfassung der Buchung in der Buchungsmaske der Fibu wird nach Eingabe des Anlagekontos geprüft, ob bereits auf dem Konto ein Sammelposten (d.h. ein Anlagegut mit der AfA-Art "17 GWG-Sammel") für das Buchungsjahr vorhanden ist. Ist dies der Fall, wird eine Hinweismeldung ausgegeben, dass bereits ein Sammelposten für das Jahr vorhanden ist und dass jetzt ein Teilzugang auf diesen Sammelposten gebucht wird.

Hinweis: Die Angabe einer Bewegungsart ist -anders als wie bei normalen Anlagenzugängen- nicht notwendig, die Bewegungsart wird aus der Buchung des Standard-GWG-Kontos im Soll automatisch abgeleitet.

## Zugang aus Eigenleistung

Zugänge aus Eigenleistung folgen dem gleichen Schema wie Zugänge eines GWG durch Kauf, d.h. das erste GWG ist als Zugang, weitere GWG als Teilzugänge zu buchen. Die Erfassung erfolgt über die "Buchen"-Funktion in der Anlagenbuchhaltung durch Auswahl der entsprechenden Bewegungsart.

## Besonderheiten im Anlagenstamm

Die in einem GWG-Sammelposten enthaltenen Zugänge können bei Aufruf der Anlagenstammkarte (Aufruf in der Anlagenkartei mit "Bearbeiten") in einer tabellarischen Ansicht eingesehen werden. Diese Tabelle wird über kann über die bei Sammel-GWGs verfügbare Schaltfläche "GWG-Posten" geöffnet werden.

The screenshot shows the 'Anlagenstammsatz bearbeiten' window with the 'GWG Einzelposten' table. The table has columns: Inventar-Nr., Buch'nr., Belegnr., Bemerkung, Buchungsbetrag, OrtID, Standort, kalk. Betrag, KSt, and K'st Name. The table contains three entries for inventory number A/485-2. A red arrow points from the 'GWG Posten' button at the bottom to the table.

Inventar-Nr.	Buch'nr.	Belegnr.	Bemerkung	Buchungsbetrag	OrtID	Standort	kalk. Betrag	KSt	K'st Name
A/485-2	42857	ER002	2x Faxgeräte Nikimoto SuperFX	980,00	0	0	980	700	Verwaltung allg
A/485-2	42858	ER767	Bürozubehör	399,16	0	0	399,16	800	Vertrieb allgemei
A/485-2	42859	ER127	Ausstattung Sozialraum	670,59	0	0	670,59	900	Allgemeine Kost
<b>Summe</b>				<b>2.049,75</b>			<b>2049,75</b>		

3 Einträge

Buttons: K, <, >, >>, ◊, GWG Posten, Kopieren, Löschen, OK, Schließen

Innerhalb der Tabelle können pro Teilposten folgende Daten geändert oder hinterlegt werden:

- Kostenstelle bzw. Schablone: wird eine (abweichende) Kostenstelle oder Kostenschablone für einen Eintrag hinterlegt, dann werden die kalkulatorischen Kosten, die für diese Teilposition anfallen, auf die angegebene Kostenstelle/Schablone gebucht.
- Kalk. Betrag: dieser Betrag dient dazu, den Teilbetrag, aus dem die kalkulatorischen Kosten berechnet werden, zu modifizieren, z.B. um einen Skontoabzug einem einzelnen Teilposten zuzurechnen.

- Ort/Standort: hier können Standorte hinterlegt werden.
- Bemerkung: Bemerkungstext für Notizen.

Die weiteren Spalten sind Anzeigespalten und nur informativ.

---

## Skonti und (Teil-)Abgänge aus Verkauf/Verschrottung

Skonti, die **im(!)** Jahr der Anschaffung gebucht werden, fließen direkt in den Sammelposten ein und mindern die Anschaffungskosten.

---

**Hinweis:** Ein Skontoabzug kann bei einem GWG, das nahe der Grenze von 150.- EUR ist auch dazu führen, dass es nicht mehr zu aktivieren ist! Dieser Fall ist vom Anwender zu berücksichtigen.

---

Skonti, die **nach(!)** dem Jahr der Anschaffung gebucht werden (z.B. Anschaffung des GWG am 30.12.2016, Zahlung mit Skonto am 05.01.2017), fließen dagegen nicht mehr anschaffungskostenmindernd in den Sammelposten ein, da der Gesetzgeber eine Veränderung des Sammelpostens nach dem ersten Jahr nicht mehr vorsieht.

Aus diesem Grund erfolgt bei Sammel-GWGs eine vom Standardverhalten der Anbu abweichende Behandlung von Skontobuchungen bei Zahlung eines Anlagezugangs:

- Zahlung mit Skonto erfolgt im ersten Jahr des Sammelpostens, AfA wurde noch nicht vorgenommen: es erfolgt eine automatische Skontoübergabe, das Skonto mindert die AHK.
- Zahlung mit Skonto erfolgt im Folgejahr (i.e. Kauf am 31.12., Zahlung mit Skonto am 10.01.): die Skontobuchung wird nicht an die Anbu weitergegeben, sondern der Skonto wird direkt als Skontoertrag gebucht.

Die Bestimmung "Keine nachträgliche Änderung des Sammelpostens" gilt auch für den Fall, dass ein GWG, welches sich im Sammelposten befindet, nach dem ersten Jahr durch Verkauf oder Verschrottung aus dem Anlagevermögen ausscheidet: der Sammelposten darf nicht mehr verändert werden, d.h. es findet weder eine (Teil-)deaktivierung noch ein Abgang aus Verkauf statt.

Solche Aufwände oder Erträge sind direkt, d.h. ohne Beteiligung der Anlagenbuchhaltung, als normale Aufwands- bzw. Erlösbuchung zu erfassen.

---

## Kalkulatorische AfA

Die Berechnung der kalkulatorischen AfA für die GWG-Sammelposten folgt der Vorgehensweise für "normale" Anlagen entsprechend den Einstellungen für die kalkulatorische AfA, wie sie in den globalen Einstellungen der Anlagenbuchhaltung (Registerkarte "Abschreibung") getroffen wurde.

---

**Hinweis:** Falls in den globalen Einstellungen der Anlagenbuchhaltung die Einstellung "Kalkulatorische AfA gemäß Abschreibungsplan ermitteln" in Kombination mit der Option "GWGs kalkulatorisch sofort abschreiben" gesetzt ist, so ist zu beachten, dass sich diese

Option nur und weiterhin auf GWGs nach alter Regelung vor dem 1.1.08 bezieht (genauer: Anlagen, welche die AfA-Methode 5 "GWG-Vollabgang" hinterlegt haben) und nicht auf die neuen GWG-Sammelposten (da diese ja länger als ein Jahr abgeschrieben werden).

---

Alle anderen Einstellungsvarianten für die kalkulatorische AfA beachten eine im Anlagegut hinterlegte betriebsindividuelle Nutzungsdauer, so dass über diese die kalkulatorische Abschreibungsdauer gesteuert werden kann.

Zur Zuordnung der kalkulatorischen AfA eines GWG-Sammelpostens auf Kostenstellen/Kostenträger stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Im Anlagenstammsatz wird im Feld "Kostenstelle" eine Kostenstelle hinterlegt: die kalkulatorische AfA des Sammel-GWG geht komplett auf diese Kostenstelle. Änderungen der Kostenstelle werden historisiert. D.h. die kalkulatorische AfA wird dann der Kostenstelle zugeordnet, die für den Anlagenstammsatz zum Belegdatum der Buchung gültig war bzw. ist. Die verwendete Kostenstelle kann daher von der aktuellen Angabe im Stammsatz abweichen. Welche Kostenstelle zu welchem Belegdatum gültig war, können Sie der Auswertung [Änderungsbeleg](#) entnehmen.
2. Im Anlagenstammsatz wird im Feld "Schablone" eine Schablone hinterlegt: die kalkulatorische AfA des Sammel-GWG wird anhand der Schablone auf die dort hinterlegten Kostenstellen/Kostenträger aufgeteilt. Ist eine Kostenschablone im Anlagenstamm hinterlegt, erfolgt die Aufteilung entsprechend der zum Belegdatum gültigen Schablone. Änderungen der Schablone werden historisiert. D.h. die kalkulatorische AfA wird dann der Schablone zugeordnet, die für den Anlagenstammsatz zum Belegdatum der Buchung gültig war bzw. ist. Die verwendete Schablone kann daher von der aktuellen Angabe im Stammsatz abweichen. Welche Schablone zu welchem Belegdatum gültig war, können Sie der Auswertung [Änderungsbeleg](#) entnehmen.
3. In der Tabelle der GWG-Posten (Schaltfläche "GWG Posten" im Anlagenstammsatz) können pro Teilposten Kostenstelle bzw. Schablone hinterlegt werden. In diesem Fall werden die kalkulatorischen Kosten, die für diese Teilposition anfällt, auf die angegebene Kostenstelle/Schablone gebucht. Diese Variante erlaubt die genaueste Steuerung der kalkulatorischen Kosten, erfordert jedoch eine regelmäßige Pflege der Werte im ersten Jahr.

Skontobeträge, die im ersten Jahr anfallen, werden in der Tabelle der GWG-Posten als negative Einträge aufgeführt und können wie die anderen Einträge auch mit einer spezifischen Kostenstelle/Kostenschablone versehen werden.

---

Hinweis: Anwender, welche die syska ProFI KORE PLUS einsetzen, können eine Verteilung der kalkulatorischen AfA der Sammel-GWG auch über eine Umlage in der Kostenrechnung vornehmen, d.h. die kalkulatorische AfA wird zunächst auf eine einzelne Kostenstelle gebucht und von dort über eine geeignete Umlage weiter verteilt.

---



# Buchungskreise

In diesem Kapitel werden die Besonderheiten der Anlagenbuchhaltung im Zusammenhang mit Buchungskreisen beschrieben.

---

Buchungskreise können nur verwendet werden, wenn diese Funktion lizenziert wurde. Beachten Sie zur Systematik und Handhabung der Buchungskreise auch das Kapitel "Buchungskreise" im Handbuch zum FIBU-Modul!

---

Die Verwaltung der Buchungskreise erfolgt im Fibu-Modul unter "Stammdaten > Buchungskreise > Einrichten".

---

## Einstellungen der Buchungskreise

Für die Anlagenbuchhaltung sind folgende Einstellungen der Buchungskreise wichtig:

- Einstellung "für Anbu gesperrt":  
So gekennzeichnete Buchungskreise sind für Anlagenbuchungen gesperrt. Dies ist eine Sicherheitseinstellung mit der verhindert werden kann, dass versehentlich Anlagenbuchungen für diesen Kreis gemacht werden.
- Einstellung führender/nicht führender Buchungskreis:  
Da nur führende Buchungskreise mit Offenen Posten gebucht werden können, sind demnach Anlagenbewegungen, die mit OPs verbunden sind (Anlagenkauf, Anlagenverkauf etc.) nur in führend Buchungskreisen buchbar.  
Dadurch müssen führende Buchungskreise immer Bestandteil eines Anbu-Abschlusses sein.  
Ein Anlagegut, das in einem führenden Buchungskreis eingebucht wurde, wird auch automatisch in nicht führenden Buchungskreisen geführt (kann dort aber zum führenden Kreis abweichende Einstellungen, z.B. für Abschreibungsart, haben).  
In nicht führenden Buchungskreisen sind (durch gesonderte Buchungsarten in der Anlagenbuchhaltung) Anlagenbewegungen ohne Verbindung zu offenen Posten möglich. Dadurch ist es möglich, Anlagen nur in Nebenkreisen oder mit abweichenden Anschaffungskosten zum Hauptkreis zu führen.
- Datum "für parallelen Anbu-Abschluss":  
Dieses Datum legt fest, ab wann ein Buchungskreis für den Anlagenbuchhaltungsabschluss berücksichtigt wird.

---

# Jahresabschluss nach unterschiedlichen Rechnungslegungsvorschriften

Hierunter ist zu verstehen, dass für einen Mandanten neben dem primären Abschluss (z.B. steuerlicher Abschluss) noch weitere parallele Jahresabschlüsse nach anderen Rechnungslegungsvorschriften (z.B. HGB, IFRS, US-GAAP) erstellt werden sollen.

Hierbei ist zu beachten, dass **alle** Buchungen im **führenden Kreis** auch in den Nebenkreisen gelten, d.h. ein Anlagegut, das über den führenden Kreis eingebucht wurde, ist auch in allen nicht führenden Kreisen vorhanden.

Werden Anlagegüter zwischen den führenden und den nicht führenden Kreisen unterschiedlich abgeschrieben (z.B. unterschiedliche AfA-Art oder Abschreibungsdauer), dann werden in den nicht führenden Buchungskreisen bei abweichenden Beträgen **nur die Differenzen** zum führenden Buchungskreis gebucht.

Um ein Anlagegut in einem der Nebenkreise mit anderen AHK oder Abschreibungsmodalitäten zu führen, muss im Anlagenstammsatz in der entsprechenden Buchungskreis-Karteikarte die "Ändern"-Schaltfläche betätigt werden, um die abweichenden Werte zu erfassen, worauf sich anschließend der Buchungsdialog mit der Bewegungsart "Neubewertung" öffnet um den Vorgang abzuschließen. Anschließend kann das Anlagegut sowohl im Haupt- als auch im Nebenkreis bebucht werden. Bei Buchungen (in der Anlagenbuchhaltung) im Hauptkreis kann gewählt werden, ob diese nur dort oder auch in den Nebenkreisen gültig sein soll, Buchungen im Nebenkreis sind nur dort wirksam.

## Buchungs- und Auswertungskreise für parallele Abschlüsse anlegen

Zur Erläuterung der notwendigen Einstellungen wird von folgendem Beispiel ausgegangen:

Im führenden Buchungskreis soll steuerlich bilanziert werden, zusätzlich sollen die HGB- und IFRS-Bilanz über je einen Nebebuchungskreis (=nicht führend) erstellt werden:

- Für den steuerlichen Jahresabschluss ist ein Buchungskreis anzulegen, wobei die Optionen "nicht führend" und "gesperrt für Anbu" **nicht** gesetzt werden und in der Spalte "für parallelen Anbu-Abschluss" das Startdatum der Anlagenbuchhaltung hinterlegt wird.
- Für die Abschlüsse nach HGB und IFRS ist je ein weiterer Buchungskreis anzulegen, bei dem die Option "nicht führend" **zu aktivieren ist**. Als Startdatum für die Anbu kann hier auch das Startdatum der Anlagenbuchhaltung, aber auch ein späterer Geschäftsjahresbeginn als im führenden Kreises angegeben werden (sofern dieses Geschäftsjahr noch nicht abgeschlossen ist).  
Bei einem späteren Beginn ist es möglich, ausschließlich für die neuen Nebenkreise einen Import von Anlagenstammsätzen durchzuführen.

Als führender Buchungskreis muss derjenige gewählt werden, in dem die Anlagegüter geführt werden, die nach **allen** abzubildenden Rechnungslegungsvorschriften bilanziert werden dürfen/müssen. Dies ist insbesondere dann von Bedeutung, wenn es Anlagegüter gibt, die nur in einem der Nebenkreise (im Beispiel also HGB oder IFRS) zu aktivieren sind.

Hintergrund: Anlagen, die einem führenden Buchungskreis zugeordnet sind, werden automatisch auch in allen nicht führenden Kreisen geführt.

### Auswertungskreise

Für das obige Beispiel müssen mindestens 3 Auswertungskreise angelegt werden, einen für jeden Abschlusskreis. Jedem Auswertungskreis nach Rechnungslegungsvorschrift muss stets der führende Buchungskreis und der jeweilige Nebenkreis zugeordnet werden:



- "Steuerlicher Abschluss": dieser Auswertungskreis enthält nur den führenden Buchungskreis
- "HGB": dieser Auswertungskreis enthält den führenden Buchungskreis sowie den HGB-Kreis
- "IFRS": dieser Auswertungskreis enthält den führenden Buchungskreis sowie den IFRS-Kreis

Zusätzlich kann es sinnvoll sein, zu Kontrollzwecken für jeden Buchungskreis einen eigenen Auswertungskreis einzurichten, so dass bei Bedarf die Buchungen des jeweiligen Kreises gesondert überprüft werden können.

Wichtig in dem Zusammenhang ist, dass es für eine Rechnungslegungsvorschrift auswertungsseitig nicht sinnvoll ist, mehrere nicht führende Buchungskreise (Nebenkreise) zusammenzunehmen, da die Anlagenbuchhaltung als Abschlusskreis immer die führenden Buchungskreise und genau einen weiteren Nebenkreis betrachtet.

Aus dem o.g. wird deutlich, dass auch beim Filialkonzept Jahresabschlüsse nach unterschiedlicher Rechnungslegung abgebildet werden können, da es dabei für die Anlagenbuchhaltung keine Rolle spielt, ob es nur einen oder mehrere führende Buchungskreise gibt. Weitere führende Buchungskreise müssen lediglich in die entspr. Auswertungskreise nach Rechnungslegungsvorschrift aufgenommen werden.

---

## Filialkonzept

Eine weitere Anwendung für Buchungskreise in der Anlagenbuchhaltung ist die Abbildung von Filialkonzepten: Es sollen mehrere Filialen in einem Buchungsmandanten geführt werden, für die ein gemeinsamer steuerlicher Jahresabschluss erstellt werden muss. Alle Filialen sollen zudem in die Kostenrechnung einfließen und nehmen am Zahlungsverkehr teil.

Es sind folg. Einstellungen vorzunehmen:

### Buchungs- und Auswertungskreise für Filialen anlegen

Für Filiale 1 bis n ist je ein Buchungskreis anzulegen, wobei die Optionen "nicht führend" und "gesperrt für Anbu" **nicht** gesetzt werden und in der Spalte "für parallelen Anbu-Abschluss" das Startdatum der Anlagenbuchhaltung hinterlegt wird. Damit ist es möglich, filialbezogen (Teil-)Zugänge aus Einkauf zu buchen.

---

Wichtig: Hinweis zum Startdatum: Alle "führenden" Buchungskreise, die nicht für die Anbu gesperrt sind, bilden aus Sicht der Anlagenbuchhaltung einen Abschlusskreis, d.h. nur in der Summe ergeben sich die Werte für den vollständigen, steuerlichen Jahresabschluss. Daher kann programmseitig bei diesen Buchungskreisen nur das Startdatum der Anlagenbuchhaltung hinterlegt werden. Dies wiederum bedeutet, dass das Filialkonzept nur bei einer Neuinstallation bzw. bei Einrichtung eines neuen Mandanten abgebildet werden kann, da nach dem Update von einer früheren Programmversion alle vorhandenen Anlagegüter automatisch dem Standard-Buchungskreis (=1) zugeordnet werden.

---

### Auswertungskreise

Um einen vollständigen Jahresabschluss auswertungsseitig darstellen zu können, muss mindestens ein Auswertungskreis angelegt werden. Dieser Auswertungskreis für den Buchungsmandanten stellt den Jahresabschluss dar, ihm müssen daher **alle** vorhandenen Buchungskreise (also alle Filialen) zugeordnet werden.

Soll zudem jede Filiale für sich ausgewertet werden können, so ist je Filiale ein weiterer Auswertungskreis anzulegen. Schließlich können weitere Auswertungskreise hinzukommen, wenn bestimmte Filialen zusammen ausgewertet werden sollen.

Weitere Auswertungskreise sind in diesem Szenario nur sinnvoll, wenn diesen mindestens zwei, aber nicht alle Buchungskreise zugeordnet werden.

# Anhang

---

## System-Abschreibungsmethoden

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung der vordefinierten Abschreibungsmethoden.

### *0 keine AfA*

Es wird keine steuerliche AfA gebucht, es ist jedoch möglich, kalkulatorische AfA zu hinterlegen. Es ist jederzeit möglich, auf eine andere AfA-Methode zu wechseln (aber nicht wieder zurück auf "keine AfA").

Die Angabe einer Nutzungsdauer ist freigestellt, der AfA-Satz leer.

### *1 lineare AfA*

Gleichmäßige (lineare) Abschreibung über die Nutzungsdauer mit Vereinfachungsregel bei unterjähriger Anschaffung.

Die Nutzungsdauer ist anzugeben, der AfA-Satz wird vom System ermittelt.

### *2 lineare AfA pro rata*

Gleichmäßige (lineare) Abschreibung über die Nutzungsdauer mit monatsgenauem AfA-Beginn (pro rata temporis).

Die Nutzungsdauer ist anzugeben, der AfA-Satz wird vom System ermittelt.

### *3 degressive AfA*

Geometrisch-degressive Abschreibung, AfA-Beginn nach Vereinfachungsregel. Maximal der dreifache Prozentsatz der entsprechenden linearen AfA, aber höchstens 30%.

Automatischer Wechsel von degressiv nach linear zum optimalen Zeitpunkt (kann bei Bedarf bei den Eigenschaften der AfA-Methode ausgeschaltet werden).

Die Nutzungsdauer und der AfA-Satz sind anzugeben.

### *4 degressive AfA pro rata*

Geometrisch-degressive Abschreibung mit monatsgenauem AfA-Beginn (pro rata temporis).

Maximal der dreifache Prozentsatz der entsprechenden linearen AfA, aber höchstens 30%.

Automatischer Wechsel von degressiv nach linear zum optimalen Zeitpunkt (kann bei Bedarf bei den Eigenschaften der AfA-Methode ausgeschaltet werden).

Die Nutzungsdauer und der AfA-Satz sind anzugeben.

## ***5 GWG-Vollabschreibung***

Nutzungsdauer 1 Jahr, falls leer, so wird sie vom System vergeben. Der AfA-Satz (=100%) wird vom System vergeben. Ein Schrottwert darf nicht eingegeben werden.

## ***6 Leistung***

Leistungsbezogene AfA, die Abschreibung erfolgt anhand der erbrachten Leistung. Jedes Jahr muss die Nutzung im Feld AfA-Satz prozentual angegeben werden. AfA-Beginn ist immer Jahresanfang.

Bei der Neuanlage wird eine Nutzungsdauer von 100% vom System vergeben. Diese wird dann um den jährlichen AfA-Satz (=Vomhundertsatz der Gesamtleistung) verringert. Bei Übernahme von Altbestand ist also die Nutzungsdauer als (100 - bereits beanspruchte Leistung) als Vomhundertsatz anzugeben.

## ***7 Lin. Gebäude-AfA 4%***

Nutzungsdauer maximal 25 Jahre. Falls keine Nutzungsdauer angegeben ist, so wird sie, wie der AfA-Satz, vom System vergeben.

Monatsgenauer AfA-Beginn (pro rata temporis), AfA wird bis zur vollen Absetzung der AHK vorgenommen.

## ***8 Lin. Gebäude-AfA 2%***

Nutzungsdauer maximal 50 Jahre. Falls keine Nutzungsdauer angegeben ist, so wird sie, wie der AfA-Satz, vom System vergeben.

Monatsgenauer AfA-Beginn (pro rata temporis), AfA wird bis zur vollen Absetzung der AHK vorgenommen.

## ***9 Lin. Gebäude-AfA 2,5%***

Nutzungsdauer maximal 40 Jahre. Falls keine Nutzungsdauer angegeben ist, so wird sie, wie der AfA-Satz, vom System vergeben.

Monatsgenauer AfA-Beginn (pro rata temporis), AfA wird bis zur vollen Absetzung der AHK vorgenommen.

## ***10 Deg. Gebäude-AfA 25 J***

Entspricht § 7 Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 EStG

Nutzungsdauer 25 Jahre. Falls keine Nutzungsdauer angegeben ist, so wird sie vom System vergeben. Der AfA-Satz wird vom System ermittelt:

Jahr 1-4: 10%

Jahr 5-7: 5%

Jahr 8-25: 2,5%.

Im Zugangsjahr wird die AfA in Höhe des vollen Jahresbetrages abgezogen.

## ***11 Deg. Gebäude-AfA 50 J.***

Entspricht § 7 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 EStG

Nutzungsdauer 50 Jahre. Falls keine Nutzungsdauer angegeben ist, so wird sie vom System vergeben. Der AfA-Satz wird vom System ermittelt:

Jahr 1-8: 5%

Jahr 9-14: 2,5%

Jahr 15-50: 1,25%.

Im Zugangsjahr wird die AfA in Höhe des vollen Jahresbetrages abgezogen.

### ***12 Deg. Gebäude-AfA 40 J.***

entspricht § 7 Abs. 5 Satz 1 Nr. 3 EStG

Nutzungsdauer 40 Jahre. Falls keine Nutzungsdauer angegeben ist, so wird Sie vom System vergeben. Der AfA-Satz wird vom System ermittelt:

Jahr 1-4: 7%

Jahr 5-10: 5%

Jahr 11-16: 2%

Jahr 17-40: 1,25%.

Im Zugangsjahr wird die AfA in Höhe des vollen Jahresbetrages abgezogen.

### ***13 Deg. Gebäude-AfA 65/77***

Die Nutzungsdauer ist anzugeben, AfA-Satz wird vom System ermittelt:

Jahr 1-12: 3,5%

Jahr 13-32: 2%

ab 33. Jahr: 1%.

Zugänge werden vereinfacht betrachtet.

### ***14 degressive AfA 20%***

Neue Abschreibungssätze für degressive AfA ab 1.1.2001.

AfA-Beginn nach Vereinfachungsregel. Maximal der zweifache Prozentsatz der entsprechenden linearen AfA, aber höchstens 20%. Automatischer Wechsel von degressiv nach linear zum optimalen Zeitpunkt (kann bei Bedarf bei den Eigenschaften der AfA-Methode ausgeschaltet werden).

### ***15 degressive AfA 20% (pro rata)***

Neue Abschreibungssätze für degressive AfA ab 1.1.2001.

AfA-Beginn monatsgenau (pro rata temporis). Maximal der zweifache Prozentsatz der entsprechenden linearen AfA, aber höchstens 20%. Automatischer Wechsel von degressiv nach linear zum optimalen Zeitpunkt (kann bei Bedarf bei den Eigenschaften der AfA-Methode ausgeschaltet werden).

### ***16 Lin. Gebäude-AfA 3%***

Nutzungsdauer maximal 33 1/3 Jahre. Falls keine Nutzungsdauer angegeben ist, so wird sie, wie der AfA-Satz, vom System vergeben.

AfA-Beginn monatsgenau (pro rata temporis), AfA wird bis zur vollen Absetzung der AHK vorgenommen.

### ***17 GWG-Sammel***

Abschreibungsmethode für die in Deutschland ab 1.1.2008 jährlich zu bildenden Sammel-GWGs (Pool-GWGs). Nutzungsdauer fest 5 Jahre, pro Jahr wird ein Fünftel des Sammelpostens abgeschrieben.

Weitere Informationen zu Sammel-GWGs finden Sie im Kapitel "[Sammel-GWG \(Pool-GWG\)](#)".

### ***18 Degr. AfA 25% pro rata***

Neue Abschreibungssätze für degressive AfA gültig vom 1.1.2009 bis 31.12.2010.

AfA-Beginn monatsgenau (pro rata temporis). Maximal der 2,5-fache Prozentsatz der entsprechenden linearen AfA, aber höchstens 25%. Automatischer Wechsel von degressiv nach linear zum optimalen Zeitpunkt (kann bei Bedarf bei den Eigenschaften der AfA-Methode ausgeschaltet werden).

### ***30 Sonder-AfA additiv***

Steuerrechtliche Sonder-AfA, die errechnete Sonder-AfA wird für die Dauer der Sonder-AfA zur Normal-AfA aufgeschlagen. AfA-Satz und Dauer sind anzugeben.

### ***31 Sonder-AfA erhöht***

Steuerrechtliche erhöhte AfA, für die Dauer der Sonder-AfA wird die erhöhte AfA abgeschrieben. Wenn nach dem Ende der Sonder-AfA-Dauer noch ein Restwert vorhanden ist, so wird dieser weiter mit der im Stammsatz hinterlegten Normal-AfA abgeschrieben. AfA-Satz und Dauer sind anzugeben.

# Glossar

## **AfA**

Absetzung für Abnutzung

## **AfA auf Abgang**

Gesamte AfA von Aktivierungs- bis Abgangsdatum. Wird bei (Teil-) Abgängen ermittelt und im Anlagengitter ausgewiesen.

## **AfA-Monatswerte**

Rechnerisch auf Einzelmonate aufgeteilter AfA-Jahresbetrag. Die AfA-Monatswerte können optional für unterjährige Auswertungen bzw. für Jahresauswertungen vor Verbuchung der Jahres-AfA in verschiedenen Reports eingerechnet werden (z.B. Bilanz, GuV).

## **AHK**

Anschaffungs- und Herstellungskosten

## **AiB**

Anlage im Bau

## **außerplanmäßige AfA**

AfA, die aufgrund von außergewöhnlichen Umständen, welche im Jahr ihrer Geltendmachung die wirtschaftliche Nutzbarkeit eines Wirtschaftsgutes haben sinken lassen (z.B. Veralterung), vorgenommen wird. Außerplanmäßige AfA wird zusätzlich zur planmäßigen AfA gebucht und wirkt sich erst im Folgejahr auf die Bemessungsgrundlage der zukünftigen Normal-AfA aus.

## **Einstellungs-Dialog**

Zentraler Dialog, in dem alle System- und Bedienungsoptionen für alle ProFI-Module zusammengeführt sind. Der zentrale Einstellungs-Dialog wird über den Eintrag "Einstellungen" im farbig hinterlegten Modul-Menü am linken Rand der Multifunktionsleiste aufgerufen (z.B. "Finanzbuchhaltung" oder "Offene Posten").

## **erhöhte AfA**

Sonder-AfA, die bei Erfüllung der steuerrechtlichen Vorschriften an Stelle der Normal-AfA vorgenommen werden kann.

## **ND**

Nutzungsdauer

## **Sonder-AfA**

Sonder-AfA, die bei Erfüllung der steuerrechtlichen Vorschriften neben der Normal-AfA in Anspruch genommen werden kann.

## **SOP**

Sonderposten mit Rücklagenanteil ohne Einfluss auf die Anschaffungs- und Herstellungskosten der zugeordneten Anlage(n).

## **WB-Wert**

Wiederbeschaffungswert

## **Zeilenkopf**

Erste Spalte, ganz links in manchen Tabellen, die sich von den anderen Spalten optisch abhebt und dazu dient, die komplette Zeile auszuwählen. Kennzeichen, die den Status einer Zeile markieren wie beispielsweise ein X für eine zu löschende Zeile, werden ebenfalls im Zeilenkopf angezeigt.

## **Zuschreibung**

Korrektur einer außerplanmäßigen Abschreibung, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Eine Zuschreibung wirkt sich erst im Folgejahr auf die Bemessungsgrundlage aus.



# Index

%

%-Erm. 35

%-Satz 35

(

(Teil-)Abgang aus Verschrottung 167

0

0 keine AfA 179

1

1 lineare AfA 179

10 Deg. Gebäude-AfA 25 J. 180

11 Deg. Gebäude-AfA 50 J. 180

12 Deg. Gebäude-AfA 40 J. 181

13 Deg. Gebäude-AfA 65/77 181

14 degressive AfA 20% 181

15 degressive AfA 20% (pro rata) 181

16 Lin. Gebäude-AfA 3% 181

17 GWG-Sammel 181

18 Degr. AfA 25% pro rata 181

2

2 lineare AfA pro rata 179

3

3 degressive AfA 179

30 Sonder-AfA additiv 182

31 Sonder-AfA erhöht 182

4

4 degressive AfA pro rata 179

5

5 GWG-Vollabschreibung 180

6

6 Leistung 180

7

7 Lin. Gebäude-AfA 4% 180

8

8 Lin. Gebäude-AfA 2% 180

9

9 Lin. Gebäude-AfA 2,5% 180

A

Abgang 125, 126

    Anteilige AfA 29

    Sonderposten 97

Abgang (Privatentnahme) 126

Abgang (Verkauf) 125

Abgang (Verschrottung) 68

Abgang aus Verkauf 165

Abgangsliste 112

Ablaufschema zur Ermittlung der  
    kalkulatorischen AfA 121

Abschlussbuchungen löschen 85

Abschreibung

    Einstellungen 28

Abschreibungen 112

Abschreibungsliste 112

Abstimmung der konvertierten Daten 24

AfA

    Alternativ 33

    Methoden 33

    Normal 33, 53

    Sonder 33, 54

AfA monatlich buchen 78

AfA-Basis 35

AfA-Beginndatum 50

AfA-Methoden 33, 112

AfA-Monatswerte 87, 113, 160, 161

AfA-Monatswerte berechnen 87, 160, 161

AfA-Periodenwerte 113

    Kalkulatorisch 113

AfA-Periodenwerte (Kalkulatorisch) 113

AfA-Plan aktualisieren 86

AfA-Vorschauliste 113

Aktualisieren 86

Aktualisierung der Anlagenbuchhaltung  
    135

Allgemeine Hinweise 4

Altbestand 18

Alternativ-AfA 33

Änderung des Status von AiB in Aktiv 144

Änderungsbeleg 109

- Anhang 179
- Anlage
  - Sonderposten zuordnen 94
- Anlagengitter 114
- Anlagenstamm 43
  - bearbeiten 61
  - Bewegungsart 68
  - Buchungen 66, 123
  - Füllen, Einschränken, Sortieren 44
  - kopieren 62
  - löschen 62
  - neu anlegen 59
  - Stammsatzdetails 46
  - Status 47
  - Unterstammsatz 60
  - Werte aktualisieren 86
  - Wertentwicklung 65
  - Zugang 59
- Anlagenstamm füllen, einschränken, sortieren 44
- Anlagenstamm verstecken oder schließen 45
- Anlagenstammblatt 109
- Anlagenstammsatz bearbeiten 61
- Anlagenstammsatz kopieren 62
- Anlagenstammsatz löschen 62
- Anlagenstammsatz neu anlegen 59
- Anlagenstammsatz-Karte 46
- Anlegen des neuen Anlageguts in der Anlagenbuchhaltung 138, 143
- Anschaffungsdatum 50
- Anteilige AfA bei Abgang 29
- Anteilige AfA bis einschl. Abgangsmonat berechnet 29
- Anzeigefeld Abgang 48
- Anzeigefeld Belegdatum 84
- Anzeigefeld Inventar-Unternr 48
- Anzeigespalten verändern 11
- Art 34
- Aufbau der Dokumentation 4
- Auflösung eines Sonderpostens 95
- Auflösung-Vorschauliste 115
- Ausgabe 107
- Außerplanm. AfA zulässig 37
- außerplanmäßige AfA 68
- Auswahlliste Bewegungsart 68
- Auswahlliste Buchungskreis 67
- Auswahlliste Kategorie 84, 90
- Auswahlliste Periode 73
- Auswahlliste Sortierung 89
- Auswahlliste Status 47
- Auswertungen
  - Abgangsliste 112
  - Abschreibungsliste 112
  - AfA-Methoden 112
  - AfA-Periodenwerte 113
  - AfA-Periodenwerte (Kalkulatorisch) 113

- AfA-Vorschauliste 113
- Änderungsbeleg 109
- Anlagengitter 114
- Anlagenstammblatt 109
- Bedienung 105
- Buchungsjournal 111
- Einschränkungen treffen 105
- Inventaraufkleber 110
- Inventarliste 109
- Sonderposten-Spiegel 115
- Sonderposten-Verzeichnis 114
- Stichtagsinventarliste 110
- Übereignungsliste 111
- Vermögensliste 111
- Versicherungsliste 111
- Zugangsliste 111
- Auswertungen "mit AfA/SOPO-Auflösung" in FIBU und CIF 81
- Auswertungen (Reports) 105
- Auswertungskreis 107
- Autom. Inventar-Nr. 26
- Autom. Wechsel zur linearer AfA 36
- Automatikstapel freigeben 85
- Automatische Auflösung 96
- B
- Bankverbindung 33
- Bankverbindungen zuordnen 33
- Basiswert 53
- Bearbeiten 61
- Bedienung 5
- Bedienung der Karteien 11
- Bedienung der Tabellen 13
- Beenden 40
- Beginn 34
- Beginndatum 53
- Behandlung von Ab- und Zugängen 118
- Beispiel 1: Anlagenzugang aus Einkauf 128
- Beispiel 2: Arbeiten mit geplanten Anlagegütern bei Zugängen aus Kauf 132
- Beispiel 3: Teilzugänge aus Einkauf 137
- Beispiel 4: Anlagen im Bau einbuchen und aktivieren 141
- Beispiel 5: (Teil)abgang durch Verkauf 147
- Beispiel 6: Zugang eines Anlageguts als Unterstammsatz zu einer bestehenden Anlage 150
- Belegdatum 95
- Belegnummer 95
- Berechnung bis 31
- Berechnungsbasis 31
- Bereich Buchungsmethode 91
- Bereich Grunddaten 47

- Bereich Kostenbuchung 74
- Bereich Normalabschreibung: Anzeigefeld AfA kum. 54
- Bereich Normalabschreibung: Anzeigefeld Restwert 54
- Bereich Normalabschreibung: Auswahlliste Methode 53
- Bereich Normalabschreibung: Eingabefeld AfA-Satz 53
- Bereich Normalabschreibung: Eingabefeld Basiswert 53
- Bereich Normalabschreibung: Eingabefeld Beginn 53
- Bereich Normalabschreibung: Eingabefeld Nutz'dauer 53
- Bereich Normalabschreibung: Schaltfläche AfA-Plan 54
- Bereich Sonderabschreibung 54
- Bereich Sonderabschreibung: Anzeigefeld AfA kum. 55
- Bereich Sonderabschreibung: Auswahlliste Methode 54
- Bereich Sonderabschreibung: Eingabefeld AfA-Satz 55
- Bereich Sonderabschreibung: Eingabefeld Beginn 54
- Bereich Sonderabschreibung: Eingabefeld Betrag 55
- Bereich Sonderabschreibung: Eingabefeld Dauer 55
- Bereich Sonderabschreibung: Eingabefeld Konto-Nr 55
- Bereich Vermögensbehandlung 58
- Bereich Versicherungsangaben 58
- Besonderheiten beim Update auf syska ProFI 2020 23
- Besonderheiten im Anlagenstamm 171
- Bestand 106
- Betrag 95
- Bewegungsart 68
- Bewegungsarten 123
- Bewertung 99
- Bisherige Fehlerdatei überschreiben 22
- Buchungen
  - Bewegungsarten 123
  - Finanzbuchhaltung 123
- Buchungen auf vorhandene Anlagenstammsätze 66
- Buchungen in der Anlagenbuchhaltung 166
- Buchungs- und Auswertungskreise für Filialen anlegen 177
- Buchungs- und Auswertungskreise für parallele Abschlüsse anlegen 176
- Buchungsarten (Bewegungsarten) 123
- Buchungsbeispiele 128
- Buchungsjournal 111

- Buchungskreise 175
- Buchungsliste 75
- Buchungsliste zu einem Anlagegut 75
- Buchungsstapel 26, 75, 123
- Buchungsstapel prüfen 26
- Buchungstext 95
- Buchwert 52
- Buchwert glätten 28

## C

- Checkliste 1
- Checkliste zum Einstieg 1

## D

- Datei editieren 40
- Datenermittlung der AfA-Monatswerte 87, 160, 161
- Datenermittlung der Monatswerte für die Sonderposten-Auflösung 88, 161, 162
- Datensatzaufbau für Importdatei zur Sammeländerung 64
- Datensatzaufbau für Importdatei zur Sammel-Verschrottung 77
- Datumseingabe
  - Übersicht 7
- Datumsfelder 7
- Durchschnittswertverzinsung 31

## E

- Einbuchung der weiteren GWGs für das Jahr 170
- Einbuchung des ersten GWGs für das Jahr 169
- Einbuchung eines Sammelpostens 169
- Einführung 3
- Eingabe der Anlagendaten in der Anlagenbuchhaltung 129
- Eingabe der Fibu-Buchung 128, 133, 142, 147
- Eingabefeld AfA kum. 57
- Eingabefeld AK/HK 52
- Eingabefeld Anschaffung 50
- Eingabefeld Beginn 56
- Eingabefeld Belegdatum 73, 86, 90
- Eingabefeld Belegnummer 73, 84, 90
- Eingabefeld Bemerkung 50
- Eingabefeld Betrag 73, 86
- Eingabefeld Bewegungsart 85
- Eingabefeld Bezeichnung 49
- Eingabefeld B'ind. ND 56
- Eingabefeld Buchungstext 74, 84, 86, 90
- Eingabefeld Buchwert 52
- Eingabefeld Habenkonto 73
- Eingabefeld Inventar-Nr. 48
- Eingabefeld Inv'gruppe 49

- Eingabefeld Konto-Nr 57
- Eingabefeld Kostenstelle 49
- Eingabefeld Lieferant 50
- Eingabefeld Neue Inv.Nr 72
- Eingabefeld Restwert 57
- Eingabefeld Sachkonto 49
- Eingabefeld Schablone 49
- Eingabefeld Schrottwert 52
- Eingabefeld Serien-Nr 49
- Eingabefeld Sollkonto 73
- Eingabefeld Sollkonto / Habenkonto 86
- Eingabefeld Stapelname 84
- Eingabefeld Übern'jahr 52
- Eingabefeld WB-Index 56
- Eingabefeld WB-Wert 56
- Eingabefeld Zusatz-ND 72
- Eingabefelder 7
  - Hinweise 7
- Eingabefelder Konten 90
- Eingabefelder Standort 49
- Einhandbedienung 5
- Einrichtung der Anlagenbuchhaltung und  
Übernahme von Altbestand 17
- Einschränken und Suchen 11
- Einschränkungen vornehmen 105
- Einstellung
  - Sonderposten 94
- Einstellungen 25, 40
  - globale 25
- Einstellungen der Buchungskreise 175
- Einstellungen und Optionen 25
- Eintrag ändern 12, 14
- Eintrag löschen 12, 15
- Ende 34
- Erfassung des ersten Teilzugangs in der  
Finanzbuchhaltung 137
- Erinnerungswert 28
- Eröffnungsbuchungen für Altbestand in der  
Finanzbuchhaltung 21
- Ertrag Umst. Erinner.-Wert EUR 32

## F

- Felder "Ende" und "weit. AfA" 57
- FIBU-Buchung erfassen 152
- Filialkonzept 177
- Filter Zusatzfelder 106
- Finanzanlagen 98
  - Bewertung 99
  - Umbuchung 99
  - Umsetzung 99
  - Werterhöhung 99
  - Wertminderung 99
  - Zugang / Abgang 98
- Finanzanlagen verwalten 98
- Firmeneinstellungen 25
- Füllen 11

- Funktionstasten
  - Übersicht 9
- Funktionstasten und Tastaturkürzel 9

## G

- GDPdU-Export mit Daten der  
Anlagenbuchhaltung 24
- Gleichzeitiger Beginn von  
Finanzbuchhaltung und  
Anlagenbuchhaltung 20
- Globale Einstellungen 25
- Grenzwert f. GWG 25
- Gültig von / Gültig bis 37
- Gutschrift 126, 127
- Gutschrift (Rückgabe) 127
- GWG-Grenzwert 25
- GWG-Konto 32
- GWG-Sammelabgang 76
- GWG-Sofortabgang 29
- GWG-Sofortabschreibung als Abgang  
buchen 29

## H

- Hinweise zu den Einstellungen der  
kalkulatorischen AfA im  
Anlagenstammsatz 120
- Hinweise zu kalkulatorischen Kosten 117
- Hinweise zu Lizenz- und Versionsarten 3
- Hinweise zu Skonto- und  
Stornobuchungen 157
- Hinweise zur Dokumentation 3

## I

- Import 18, 19, 22, 75
  - Überschreiben 22
- Importdatei 22
- Importdaten aus Textdatei einlesen 22
- Installation 17
- Installation der Anlagenbuchhaltung 17
- Inventaraufkleber 110
- Inventargruppe 31, 49
- Inventargruppe ändern 38
- Inventargruppe löschen 38
- Inventargruppe neu anlegen 37
- Inventargruppen 37
- Inventarliste 109
- Inventar-Nr. nach Auswahl erhöhen 26
- Inventarnummer 48

## J

- Jahresabschluss 82
  - Korrektur der Buchwerte 85
  - Sonderposten 95

Jahresabschluss nach unterschiedlichen  
Rechnungslegungsvorschriften 176  
Jahres-AfA 165  
Jahres-AfA-Lauf durchführen 83

## K

kalkulatorische Abschreibung 29, 55, 88,  
91, 159  
Ablaufschema 121  
Hinweise 120  
Kalkulatorische Abschreibung  
Hinweise 117  
kalkulatorische Abschreibung übergehen  
89  
kalkulatorische AfA  
Zugänge/Abgänge 163  
Kalkulatorische AfA 29, 117, 159, 172  
Kalkulatorische AfA bei Anlagenzugängen  
und Anlagenabgängen 163  
Kalkulatorische AfA gemäß  
Abschreibungsplan / Kalkulatorische  
AfA wie steuerliche AfA 118, 164  
kalkulatorische Auflösung 88  
Kalkulatorische Auflösung / Zinsen für  
Sonderposten 119  
kalkulatorische Kosten 29, 88, 91, 159  
Kalkulatorische Kosten verbuchen 88  
kalkulatorische Kosten zurücksetzen 91  
Kalkulatorische Kosten zurücksetzen 91  
kalkulatorische Sonderposten-Auflösung  
88  
kalkulatorische Zinsen 31, 88, 91, 117,  
164  
Hinweise 117  
Kalkulatorischer Zinssatz 32  
Kartei der Anlagenstammsätze 43  
Kartei schließen 12  
Kartei verstecken 12  
Karteien 101  
Karteien und Tabellen 10  
Kategorie 95  
Konfiguration der Monats-AfA-Buchungen  
78  
Kontenkennungen 127  
Konvertierung der bisherigen Daten 23  
Kopieren, Ändern und Löschen von Indizes  
39  
Korrektur (Jahresabschluss-Korrektur) 85  
Korrektur Jahresabschluss 85  
Korrekturen für die Einstellung von  
Sonderposten / für die Zuordnung zu  
einer Anlage 97  
Korrekturen für eine Abgangsbuchung 98  
Korrekturen für eine Auflösungsbuchung  
98  
Kostenart / Kostenstelle / Schablone 95

Kostenarten 101  
Kostenbuchungen 159  
Kostenbuchungen bei den verschiedenen  
Buchungsvorgängen 159  
Kostenrechnung 159  
Kostenschablonen 102  
Kostenstellen 101  
Kostenträger 102  
Kürzel/Bezeichnung 34

## L

Lieferanten 103

## M

Mandantenauswahl 40  
Mandantenübergreifende Auswertungen  
115  
manuelle AfA 68  
Manuelle AfA und kalkulatorische AfA 163  
Manuelle AfA und Kostenbuchungen 168  
Manuelle Auflösung 96  
Maustaste  
rechte 5  
Max. Satz 36  
Menüband Allgemein 40  
Menüband Anlagenbuchhaltung 40  
Menüband Fenster 39  
Monats-AfA 87, 160, 161  
Monats-AfA und Jahres-AfA 82  
Monats-AfA und kalkulatorische Kosten 81  
Monats-AfA-Lauf durchführen 79

## N

Nachträgliche Anpassungen für die  
Monats-AfA 80  
Nachträgliche Aufteilung eines Zugangs  
aus Einkauf 151  
Neu anmelden 40  
Neuen Eintrag anlegen 12, 14  
Normal-AfA 33, 53  
Nummer 34  
Nur Stammsätze im Nebenkreis  
importieren 22  
Nutzungsdauer 53

## O

Option "nicht gültig für Nebenkreis(e)" 67  
Option additiv 72  
Option Buchungen zusammenfassen 84  
Option Kostenart 90  
Option Nur aktive zeigen 94

## P

Paralleles Betreiben von  
Finanzbuchhaltung und  
Anlagenbuchhaltung 4  
Passwort ändern 40  
Periodenwerte 87, 160, 161  
planmäßige AfA (manuell) 68  
Preisgruppen 39  
Preisindizes 39

## R

Rechnen ohne Nachkommastellen 26  
Rechner 40  
Rechte Maustaste 5  
Registerkarte Abschreibung 28  
Registerkarte Allgemeines 25  
Registerkarte Anlagenstammsatz 27  
Registerkarte Buchen 30  
Registerkarte Kalk.AfA und Werte 55  
Registerkarte Kalkulatorische Zinsen 31  
Registerkarte SOPO 55  
Registerkarte Zusatz 58  
Registerkarte(n) Buchungskreis(e) 51  
Rest als AfA verbuchen 36  
Restwert-Gewinn 125, 126  
Restwertgewinn- bzw. -verlustkonto 32  
Restwert-Verlust 125, 126  
RW-Umstellung 36

## S

Sachkonten 102  
Sammeländerung von Stammdaten 63  
Sammel-GWG (Pool-GWG) 169  
Sammel-Verschrottung 76  
Sammelzugang in der ANBU automatisch  
aufteilen 155  
Sammelzugang in der ANBU manuell  
aufteilen 152  
Schaltfläche Ändern/Schaltfläche Löschen  
51  
Schaltfläche Buchen 90  
Schaltfläche Drucken 91  
Schaltfläche Füllen 89  
Schaltfläche Kopieren 51  
Schaltfläche Löschen 51  
Schaltfläche OK 51  
Schaltfläche Rechnen / Schaltfläche  
Übergehen 89  
Schaltfläche Schließen 51  
Schaltfläche Zeitstempel 50  
Schaltflächen  
Übersicht 8  
Schaltflächen "Blättern" 50  
Schaltflächen Neu/Löschen 94  
Schrottwert 52

Sicherheitsübereignung 58  
Skonti und (Teil-)Abgänge aus  
Verkauf/Verschrottung 172  
Sollkonto / Habenkonto 95  
Sonderabschreibungen 54  
Sonder-AfA 33, 54  
Sonder-AfA (manuell) 68  
Sonder-AfA zulässig 37  
Sonderposten 91  
Abgang 97  
Anzeige in der Anlagenstammkarte 55  
Auflösung 95  
einer Anlage zuordnen 94  
Einstellung 94  
Jahresabschluss 95  
Korrekturen und Stornos 97  
Stammsatz 92  
Sonderposten (Abgang) 69  
Sonderposten (Auflösung) 69  
Sonderposten (Einstellung) 69  
Sonderposten auflösen / Jahresabschluss  
95  
Sonderposten einer Anlage zuordnen 94  
Sonderposten verwalten 91  
Sonderposten-Abgang 97  
Sonderposten-Korrekturen / Stornos 97  
Sonderposten-Spiegel 115  
Sonderposten-Verzeichnis 114  
Sortierung 107  
Sortierung ändern 11  
Spalte Betrag 92  
Spalte bisher verteilt 93  
Spalte Einstellung 92  
Spalte Förderer 92  
Spalte Konto SOPO 93  
Spalte Kto. Auflösung 93  
Spalte Kto. Einstellung 93  
Spalte noch aufzulösen / aufgelöst am 93  
Spalte Nummer 92  
Spalten Bezeichnung 92  
Stammsatz  
Sonderposten 92  
Standardkonten 32  
Standardschaltflächen in Dialogen 8  
Standardsymbole in Dialogen 8  
Standorte 38  
Startdatum 17, 25  
Startdatum der Anlagenbuchhaltung 17  
Startdatum der Finanzbuchhaltung liegt  
vor dem Startdatum der  
Anlagenbuchhaltung 20  
Startdatum/Euro-Einführung/Letzte  
Kalkulation 25  
Status 107  
Status einer Anlage 47  
Stelligkeit der Inventarnummer vorgeben  
26

Stichtagsinventarliste 110  
Stornobuchungen 66, 123, 124  
Suchen im Anlagenstamm 45  
Symbol "Leeren" 51  
Symbolleisten  
    Übersicht 8  
System-Abschreibungsmethoden 179

## T

Tabelle 35  
Tabelle der Sonderpostenstammsätze 92  
Tabelle schließen/Änderungen abbrechen 15  
Tastaturkürzel  
    Übersicht 9  
Teilabgang 126  
Teilabgang (Privatentnahme) 126  
Teilabgang (Verkauf) 126  
Teilabgang (Verschrottung) 68  
Teilzugang 125  
Teilzugang (Einkauf) 125  
Teilzugang aus Eigenleistung 71  
Tipps 131, 136, 141

## U

Übereignungsliste 111  
Übernahme eines in der  
    Finanzbuchhaltung bereits gebuchten  
    Anlageguts 21  
Übernahme von Altbestand 18  
Übernahmejahr 52  
Übersicht der Auswertungen 109  
Umbuchung 69  
Umsetzung 70  
Unterstammsatz 60  
Unterstammsatz neu anlegen 60

## V

Vermögensbehandlung 58  
Vermögensliste 111  
Verschrottung 68  
Versicherer 103  
Versicherungsarten 38  
Versicherungsliste 111  
Versicherungswerte 38, 58  
Vollständig abschreiben/Erinnerungswert 28  
Voraussetzungen und Ablauf 83  
Vorbereitung des Anlageguts in der Anbu 132  
Vorhandene Stammsätze überschreiben 22

## W

Weitere Teilzugänge für die Anlage im Bau buchen 144  
Weitere zulässige Bewegungsarten 99  
Weiteren Teilzugang in der  
    Finanzbuchhaltung buchen 139  
Wertentwicklung einer Anlage betrachten 65  
Werterhöhung 70  
Wertminderung 70  
Wiederbeschaffungswert 31  
    über Inventargruppe 31, 37  
Wiederbeschaffungswert aktualisieren 31  
Wiederholen des Jahresabschlusses 84

## Z

Zugang 59, 124  
    Nachträgliche Aufteilung 151  
    Sammelzugang 151  
Zugang (Einkauf) 124  
Zugang / Abgang Finanzanlagen 98  
Zugang aus Eigenleistung 71, 171  
Zugang aus Einkauf 165  
Zugangsbuchungen auf geplante  
    Anlagegüter automatisch übernehmen 30  
Zugangsdatum/Abgangsdatum auf  
    Monatsanfang/Monatsende ... 30  
Zugangsliste 111  
Zul. Faktor 36  
Zusammenarbeit Finanz- und  
    Anlagenbuchhaltung 123  
Zusammenarbeit mit der Kostenrechnung 159  
Zusatzfelder 27, 58  
Zusatzprogramm 1 / ... 2 / ... 3 40  
Zuschreibung 71